

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 89 (1980)  
**Heft:** 47

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 47 20. November 1980

# hotel revue

touristik  
revue  
touristique

Schweizer Hotel Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
89. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Paraît tous les jeudis  
89e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657  
Tel. 031/46 18 81  
Einzelnnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## Diese Woche Cette semaine

### EDV: Keine Angst

Die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung im Hotelbetrieb ist aktueller denn je: Die Kosten für Hardware haben ein Niveau erreicht, das den Einstieg ins Computerzeitalter auch für Klein- und Mittelbetriebe wirtschaftlich erscheinen lässt. Die Treuhänder AG des Schweizer Hotelier-Vereins hat einen EDV-Beratungsdienst aufgebaut, der dem Hotelier mit Rat und Tat beistehen kann. Unser Interview auf Seite 3

### Schildkröteneier

werden im Sande der malaysischen Ostküste ausgebrütet. Quasi aus ihnen schlüpfen Idee und Pläne, den Tourismus in dieser fast noch paradiesischen Region zu entwickeln. Maria King gewann auf einer Studienreise Einblick in das Haben und Soll von Malaysia's Tourismusindustrie. Warum sie, trotz dem vielen Positiven, glücklich war, am Ende der Reise auf einen Bremser zu stossen, lesen Sie auf Seiten 8/9

### Vielflieger

Geschäftsreisende sind gerngesehene Kunden der Linienfluggesellschaften, denn sie bezahlen die vollen Tarife. Die Vielflieger wollen nun aber nicht mehr mitmachen. Vor der Iata-Konferenz in Montreux forderten sie Rabatte. Sie wollen nicht weiter den Flugtourismus subventionieren, sondern auch mit billigeren Tarifen profitieren. Der Tarifkrieg dürfte damit weiter eskalieren. Seite 23

### Offre suisse

L'hiver s'annonce prometteur et les nouveautés pour la saison blanche semblent plus nombreuses que jamais. C'est ce qui ressort de la traditionnelle enquête menée par l'Office national suisse du tourisme auprès des régions touristiques et des stations. Comme chaque année à pareille époque, ce sont les nouveautés sportives qui retiennent avant tout l'attention. La Suisse est belle, oui, et elle sera même bonne à prendre cet hiver... Page 13

### Information

L'information, matière première de l'entreprise hôtelière: c'est le thème traité cette semaine dans notre dossier technique. Son auteur met en exergue les diverses possibilités qui s'offrent à l'hôtelier pour connaître à fond son établissement: un champ d'action presque infini et riche de précieux enseignements pour celui qui aime manier les chiffres et qui sait les interpréter. Pages 35-36

Neu: Funk-Service

01/302 64 65

LA CIMBALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

Vor Umstrukturierungen bei Popularis Tours

## Coop-eration gesucht

In der schweizerischen Reisebranche ist seit einigen Monaten eine zunehmende Unruhe festzustellen. Akzentuiert wurde sie zweifellos durch die unprogrammgemässe Entwicklung der Sommersaison. Die Ferienmacher sahen sich unvermittelt einem harzenden und holpernden Buchungseingang gegenüber. Bereits wurde das Gespenst des Nullwachstums an die Wand gemalt, und Brancheninsider sehen für viele Unternehmen die Stunde der Wahrheit kommen.

Mit kurzfristigen Kapazitätsreduktionen versuchten die Veranstalter anfangs Sommer zu retten, was am ohnehin knappen Nettoertrag noch zu retten war. Der Griff zu den Reservaten - so da welche sind - wird bei Abschluss der diesjährigen Jahresrechnung für einige Unternehmen notwendig sein. Die Verschärfung des Wachstums bringen jedoch der Branche nicht nur Nachteile mit sich.

Die zu Zeiten der zweistelligen prozentualen Wachstumsquoten immer wieder aufgeschobenen Strukturvereinbarungen können nun endlich nachgeholt werden, ja müssen es, falls die Branche gestärkt aus der jetzigen Talsohle herausschreiten will.

### Rückgang kann nicht unvorbereitet

Die frühsummerliche Buchungssnagnation, der nur eine leichte Belebung im Spätsommer und Herbst folgte, traf die Reiseunternehmen unterschiedlich und auch nicht ganz unerwartet. An Mahnern fehlte es nie: «Die Schweiz wird zum stagnierenden Markt für den Reiseveranstalter», warnte bereits im Sommer 1978 Kuoni-Direktionspräsident Jack Bolli. Viele Veranstalter rechnen denn auch für 1980 höchstens noch mit einem teuerungsbedingten Wachstum der Umsätze.

Es ist daher nicht erstaunlich, dass sich die Reiseunternehmen einen härteren Konkurrenzkampf liefern, ja eine gewisse Polarisierung in der Branche feststellbar ist. Die Marktlage schätzte Bolli bereits im Sommer 1979 kritisch ein, stellte er doch lakonisch fest: «Der Kuchen ist gebacken! Im Gerangel um ein möglichst grosses Stück vom Kuchen oder auch nur

einige Brosamen, kann es vermehrt zu Konfrontationen kommen.

An der diesjährigen Generalversammlung des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes etwa wurde der Gegensatz der Interessen von Reiseveranstaltern und Re-

(Fortsetzung auf Seite 25)

### Des vacances chez soi...

Au cours des 12 derniers mois, 56% des Suisses ont passé leurs vacances dans le pays, alors qu'ils n'étaient que 46% une année auparavant. En revanche, seulement 3 personnes sur 5 sont parties 2 fois en vacances, alors que, au cours de la période précédente, c'était le cas de la quasi-totalité des personnes qui déclaraient prendre des vacances.

C'est le «Bulletin du Crédit Suisse» qui cite ces chiffres, ajoutant que les femmes suisses sont plus friandes de voyages que les hommes et précisant que les citadins et les jeunes générations sont plus volontiers sur les chemins que les agriculteurs et les générations plus âgées. En Suisse, les destinations préférées sont les Grisons, suivis du Valais et du Tessin. Quant à l'étranger, ce sont toujours l'Italie et la France qui viennent en tête; à elles seules, elles accueillent plus des 30% de touristes suisses. Enfin, dans leur ensemble, les Suisses ont une nette préférence pour les beaux mois d'été: 22% seulement prennent des vacances d'hiver. ats



In der langen, zum Teil trüben Geschichte des spekulativen Ferienkomplexes Albarella Neve in San Bernardino wird ein weiteres Kapitel geschrieben. Er ist an neue Besitzer übergegangen. Bisher wurden 45 Millionen Franken in die Überbauung investiert, von denen allerdings Hunderttausende noch nicht bis auf die Konten der Handwerker geflossen sind. Prozesse sind im Gange. Der bis heute realisierte Teil der Überbauung inklusive Zufahrten wurde Ende Oktober von einer Berner Unternehmergruppe für 15 Millionen Franken gekauft. Beteiligt sind die Ingenieurunternehmung Ench und Berger, die Helfer Immobilien AG, die Trösch Holding AG und die Indago-Finanz AG, Zürich, die für die Hotelführung verantwortlich sein wird.

Abstimmung am 30. November

## Den Sparbeweis antreten!

Seit Mitte der siebziger Jahre sind die Bundesfinanzen der Dauerbrenner der eidgenössischen Politik. Trotz intensiver Bemühungen konnte indessen die Sanierung des Bundeshaushalts, eines der Hauptziele der abgelauten Legislaturperiode, nicht verwirklicht werden. Im Gegenteil: unarmherzig wuchsen die Defizite an und gipfelten 1979 schliesslich im traurigen Rekord eines Ausgabenüberschusses von über 1,7 Milliarden Franken. Die Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben in der eidgenössischen Staatsrechnung stellt deshalb in den kommenden Jahren eine erstrandige Aufgabe dar, an deren Lösung auch unsere Branche interessiert sein muss.

Wo der Hebel in erster Linie angesetzt werden muss, um dem Ziel eines gesunden Bundeshaushalts näher zu kommen, haben verschiedene Volkenscheide deutlich gezeigt. Bisher wurden alle Massnahmen, die auf die Erschliessung neuer Einnahmequellen abzielten, durch das Volk ebenso konsequent abgelehnt, wie es verschiedene Sparpakete angenommen hat. Sparmassnahmen waren bisher das einzige, wofür der Souverän positive Präjudizien gesetzt hat.

### Rückschläge auf der Einnahmenseite

Verschiedene Massnahmen zur Einschränkung der Ausgaben sind bereits getroffen worden. Grössenordnungsmässig dürften sämtliche seit 1975 ergangenen Sparmassnahmen - ohne Personalstopp - zu einer Verminderung der Ausgaben in der Höhe von rund 1,4 Milliarden geführt haben. Zu diesen Erlassen gehören neben verwaltungsinternen Massnahmen zwei Sparpakete und der vom Volk ebenfalls

gutgeheissene Abbau der Brotverbilligung.

Rückschläge erlitten die Sanierungsbemühungen jeweils auf der Einnahmenseite. Die Anstrengungen, die Budgetentwicklung neben Sparmassnahmen auch von der Einnahmenseite in den Griff zu bekommen, scheiterten jeweils am Veto der Stimmbürger. Das klare Nein zu den Mehrwertsteuervorlagen vom 12. Juni 1977 und vom 20. Mai 1979 zeigt nun seine Wirkungen in Gestalt der Subven-

(Fortsetzung Seite 5)

Rapport annuel du Comité du tourisme de l'OCDE

## L'ère de la facilité est finie!

Le rapport annuel du Comité du tourisme de l'OCDE vient de paraître sous le titre «Politique du tourisme et tourisme international dans les pays membres de l'OCDE - 1980». Ce rapport souligne dans le chapitre introductif - «Faits marquants» - l'existence d'un nouveau contexte, créé par les incidences de la conjoncture économique et des problèmes d'énergie sur le tourisme, qui conditionne désormais l'expansion de ce secteur.

Il semble que le tourisme soit sorti d'une ère de facilité relative et d'expansion spontanée pour entrer plus les dernières années dans une période d'ajustement à des contraintes économiques nouvelles. Leurs pressions croissantes ont nécessité une révision graduelle, parfois profonde, de la politique du tourisme des pays membres de l'OCDE. En 1979 et 1980, des décisions majeures ont été prises ou préparées dans divers pays à partir d'investigations intensives menées par leurs gouvernements sur le rôle économique du tourisme. Divers pays membres se sont efforcés de développer leur programme de recherche en vue d'apprécier plus objectivement les interrelations du tourisme avec le reste de l'économie et d'orienter leur politique en conséquence.

l'incidence de l'inflation et des variations du taux de change du dollar, pris comme unité de compte commune, sur l'évolution des recettes au titre du tourisme interna-

(suite page 15)

## Schweizer Hotellerie zum Saisonierstatut

Die Konferenz der Präsidenten und Sekretäre der Sektionen des Schweizer Hotelier-Vereins hat sich mit dem Stand der parlamentarischen Beratungen zum neuen Ausländergesetz befasst. Für den schweizerischen Fremdenverkehr, besonders für die Hotellerie, ist Artikel 36, der die Umwandlung der Saisonbewilligung in eine Aufenthaltsbewilligung regelt, von grösster Bedeutung.

Nach Bundesrat und Ständerat hat der Saisonier-Anspruch auf die Jahresaufenthaltsbewilligung, wenn er in vier aufeinanderfolgenden Jahren während insgesamt 35 Monaten in der Schweiz gearbeitet hat. Der Nationalrat hat diese Frist auf vier Jahre und 28 Monate herabgesetzt. Weil am Stabilisierungsziel nicht gerüttelt werden darf, müsste der Bestand an Saisonierern von derzeit rund 110 000 auf ungefähr 78 000 reduziert werden. Der Kompromissvorschlag vier Jahre und 32 Monate hätte eine Reduktion des

Saisonierkontingentes von 110 000 auf 84 000 zur Folge. Solche Lösungen wären für die Hotellerie untragbar. Der Schweizer Hotelier-Verein würde in diesem Falle gemeinsam mit anderen touristischen und gastgewerblichen Organisationen das Referendum gegen das Ausländergesetz ergreifen. Die Schweizer Hoteliers erwarten, dass der Ständerat an seinem Beschluss festhält und dass sich der Nationalrat ebenfalls zum ausgewogenen Vorschlag des Bundesrates bekennt. shv

Inhalt • Sommaire	
SHV	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7
Ausland	8/9
Suisse	13/14
Etranger	15
touristik revue	23-25
revue touristique	26
Technique	35
Technik / Gastromarkt	36/37
Index	44

Ideal für feinste Weine

ESTELLA 60  
17 cm hoch

ESTELLA 45  
20 cm hoch

2,90 2,90

**Buchecker**

6002 Luzern 041 - 44 42 44

Präsidenten und Sekretäre fassen Informationen und Argumente für die Delegiertenversammlung

## Warum nur wieder die Hoteliers?

Diese Frage wurde vergangenen Donnerstag an der Konferenz der Präsidenten und Sekretäre in Zürich am nachdrücklichsten gestellt. Sie betraf den Sonderbeitrag für die Schweizerische Verkehrszentrale. Die Hoteliers wollen diesen Extrabezug nicht bezahlen, ohne den Bund energisch an seine Pflicht zu mahnen und andere Nutznießer des Tourismus ebenfalls zu Sonderleistungen aufzufordern.

Rund 90 Personen besuchten die Konferenz, welche dem Zweck des gegenseitigen Orientierens diene, wie Zentralpräsident Peter-Andreas Tresch in seiner gewohnt knappen Begrüssung betonte. Er liebt es, ohne Umschweife anzupacken. Und das ist im SHV sehr viel anzupacken, zeigt sich am umfassenden Tätigkeitsprogramm, auf dessen wichtigste Ziele Direktor Franz Dietrich hinweist. Bei dem Einsatz an vielen Fronten und dem grossen Engagement, das die Gesetzesmacherei im nächsten Jahr erfordert, gelte es vor allem, die Akzente richtig zu setzen. Die lange Liste der Aktivitäten und Massnahmen habe zwei Hauptstrichrichtungen, einmal dem Berufsverband in der Öffentlichkeit noch mehr Profil zu geben und ihm damit mehr Gehör zu verschaffen und andererseits gegenüber den Mitgliedern die Dienstleistungen weiter auszubauen.

### Für die Arbeit das notwendige Geld

Ein Tätigkeitsprogramm liesse sich ohne Geld natürlich nur in kleinsten Teilen verwirklichen. Das Budget gehört dazu, als zweites Bein. Wie es nun schon zur Tradition geworden, tische auch diesmal der Gastronom aus Basel die Zahlen auf, und erneut erweckte Georg Marugg den Eindruck, die Finanzen des SHV lägen ein wenig am Herzen, wie das Wohl seiner Gäste im Schützenhaus. Er konnte ein Budget mit positivem Gesamtergebnis zur Diskussion stellen, weshalb er wohl noch sorgfältiger auf stark veränderte Posten und «Kritik-Magnete» einging. Einem Angriff auf die erhöhten Personalkosten nahmen sowohl er wie Direktor Dietrich mit grundsätzlichen Darlegungen und Aufschlüsselung des Postens in Teuerung, Reserven, neue Mitarbeiter und Aushilfen den Wind aus den Segeln. Generelle Reallohnerhöhungen wird es beim SHV nicht geben.

Die von Edgar Fassbind, Lugano, angeklippten hohen Passivzinsen deuten nicht auf die vermutete hohe Verschuldung hin, konnte der Finanzchef beruhigen; sie erklären sich zum besseren Teil als Miete für die eigenen Büroräumlichkeiten. Die mehrmalige Aufforderung zur offenen Meinungsäusserung bezüglich Budget stiess offensichtlich auf kein Bedürfnis.

### Unverschuldet in misslicher Lage

So konnte nach kurzer Zeit das wichtige Anliegen des Sonderbeitrages für die SVZ aufs Tapet gebracht werden. Der Zentralpräsident tat es mit dem Appell, die Hoteliers möchten in dieser Sache sehr egoistisch sein, also zu ihrem eigenen Wohl der SVZ aus dem Weh helfen. Dietrich legte, als Vizepräsident der SVZ bestens im Bilde, kurz dar, wie es zu dem beängstigenden Engpass in den Finanzen der SVZ gekommen ist. Er konnte anschliessend über tiefgreifende Sparmassnahmen und vielfältige Aktionen der SVZ zur Erschliessung neuer Geldquellen und verstärkte Zusammenarbeit mit andern Industriezweigen berichten. Trotz allen

Massnahmen bedürfte es der Überbrückungshilfe durch den SHV, wollte man nicht Gefahr laufen, die Kontinuität in der Landeswerbung zu unterbrechen und dadurch sowohl um die Früchte der Anstrengungen mit den Sonderbeiträgen des Bundes in den letzten Jahren betrogen werden wie Äcker brach liegen lassen zu müssen, auf deren Ertrag das Ferienland Schweiz in Zukunft angewiesen sei. Die Hotelierie würde die Auswirkungen am raschesten zu spüren bekommen. Dietrich erhofft sich von der Aktion des SHV die Wirkung eines Paukenschlages. Sie müsse ein Impuls sein für andere Verbände und Organisationen, ebenfalls mehr Geld für die SVZ aufzubringen und den politischen Demarchen Stosskraft verleihen; so vorab dem Bemühen, doch noch ein Stück aus dem Härtekontingent für die SVZ herauszubringen und die SVZ überhaupt auf eine andere Finanzbasis zu stellen. Dem überzeugenden Plädoyer für den Sonderbeitrag folgte eine gründliche Orientierung durch Dr. Hans Riesen über Art und Weise der Erhebung, sofern die DV den entsprechenden Beschluss fassen wird.

### Gebt der Bund, was der Tourismus ist

In der anschliessenden Diskussion schlug Peter Bally, Vitznau, die Kerbe, in die dann praktisch alle Votanten mehr oder weniger heftig ihre Axt trieben. Bally forderte klipp und klar, der Bund habe diesen Beitrag zu prüfen, bevor sie wahrscheinlich in einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Frühjahr darüber Beschluss zu fassen haben. Mit der Aufforderung, nun ihre Mitglieder ins Bild zu setzen und den Beschlüssen der Delegiertenversammlung vom 3. Dezember im besprochenen Sinne den Weg zu bereiten, entliess der Zentralpräsident seine Mannen zum Mittagessen und an die Arbeit. MK

### Conférence des présidents et secrétaires de section de la SSH

## Avant l'assemblée générale extraordinaire

La semaine dernière, s'est déroulée au Palais des congrès à Zurich la conférence des présidents et secrétaires de section de la SSH, sous la présidence de M. Peter-Andreas Tresch; cette conférence, traitant des problèmes politiques actuels et des affaires propres à l'association, a permis de préparer l'assemblée extraordinaire des délégués qui se tiendra le mercredi 3 décembre prochain, à Berne.

Le premier point à traiter se rapportait au programme d'activité et au budget 1981; M. Franz Dietrich, directeur de la SSH, a exposé les principales lignes du programme d'activité qui touchent au marché du travail, à la politique monétaire et conjoncturelle, au crédit hôtelier, au statut de l'Office national suisse du tourisme, à l'introduction de l'informatique dans les établissements hôteliers et au prochain salon Igeho. En ce qui concerne le budget, M. Georg Marugg a démontré que la SSH menait une politique financière saine; le budget 81 prévoit un excédent de recettes de 56 000 francs.

### Un million pour l'ONST?

La conférence a reçu une information extrêmement importante sur laquelle l'assemblée extraordinaire se prononcera prochainement. Il s'agit d'une contribution spéciale d'un million à verser à l'Office national suisse du tourisme, compensant un peu les réductions linéaires des subventions de la Confédération. En effet, si l'on ne tient pas compte de la subvention extraordinaire de 5 millions versée pour la 2e et dernière fois en 1980, le budget de l'ONST passe de 15 à 13,5 millions.

Avant de passer à une discussion fort intéressante et animée, M. Dietrich a fait remarquer à l'assemblée que, dans ce budget de l'ONST 81, il ne restait plus que 5,6 millions pour la publicité (contre 10,5 millions en 1980) et, que sur ces 5,6 millions, il fallait encore en retrancher 1,6 pour les taxes de port, la douane, le fret, etc. L'ONST ne peut compter l'année prochaine que sur 4 millions pour la publicité et on sait que si la publicité n'est pas permanente et suivie...

Afin de permettre le financement de la contribution spéciale de 1 million à l'ONST, le règlement des cotisations à la SSH pourrait être modifié comme suit:

- Pour les établissements d'hébergement dont la charge salariale moyenne ne dépasse pas 5000 francs par lit, le taux de la cotisation passe de 2,5 à 3,5% de la somme des salaires AVS.
- Pour les établissements d'hébergement dont la charge salariale moyenne s'élève de 5000 à 10 000 francs, le taux de la cotisation passe de 2 à 3% de la somme des salaires AV. La maximisation de la charge sa-

tralprésident, dem Bundesrat gegenüber geht dies aber nicht an.

Deutlich wurde in der Diskussion der Unmut darüber laut, dass der Tourismus vom Bund wieder hintangestellt werde, weil er über keine so einflussreiche Lobby verfüge wie die Landwirtschaft. Einhellig herrschte die Meinung, der Bund sei scharf an seine Pflicht gegenüber der SVZ zu mahnen. Die geforderte Hilfe für die SVZ scheinen die Hoteliers jedoch nicht versagen zu wollen.

Auch unter dem Traktandum Arbeitsmarkt folgen Pfeile Richtung Bundeshaus, Nationalratssaal. Einen Hieb von seiten des Direktors mussten aber auch die Sektionen aus den grossen Tourismuskantonen einstecken, welche es nicht für nötig fanden, an der wichtigen Aussprache des Gewerbandes über das weitere Vorgehen bezüglich Ausländergesetz/Saisonierstatut teilzunehmen. Es geht nun auch für die Saisonbetriebe um die Wurst. Deshalb müssten die Hoteliers in allen Kantonen bei ihren Parlamentariern für die Lösung des Bundes- und des Ständerates kämpfen, forderte Dietrich.

Als Willenskundgebung, sich für die Bedürfnisse der Hotelierie zu wehren, fasste die Versammlung einstimmig die auf der Frontseite publizierte Resolution. Man wird nun das Ergebnis der Dezember-session abwarten und dann früh im nächsten Jahr mit den Präsidenten die nächsten Schritte in bezug auf ausländische Arbeitskräfte planen.

### Ein Tag vor dem Ziel

Der Zwischenbericht von Dr. Beat Miescher über den Stand der Verhandlungen zum neuen Landes-Gesamtarbeitsvertrag wurde durch die einen Tag später erfolgte Verabschiedung des Vertragsentwurfs überholt (siehe separate Meldung auf dieser Seite). Auf jeden Fall, so versicherte er, werden die Arbeitgeber genügend Zeit haben, diesen Vertragsentwurf zu prüfen, bevor sie wahrscheinlich in einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung im Frühjahr darüber Beschluss zu fassen haben.

Mit der Aufforderung, nun ihre Mitglieder ins Bild zu setzen und den Beschlüssen der Delegiertenversammlung vom 3. Dezember im besprochenen Sinne den Weg zu bereiten, entliess der Zentralpräsident seine Mannen zum Mittagessen und an die Arbeit. MK

### Neuer Landes-Gesamtarbeitsvertrag im Gastgewerbe vor den zuständigen Verbandsinstanzen

## GAV-Entwurf fertig

Die Verhandlungsdelegationen der gastgewerblichen Sozialpartner - der Schweizer Hotelier-Verein, der Schweizer Wirtverband und die Arbeitsgemeinschaft der Vereinigungen alkoholfreier Betriebe einerseits, die Union Helvetia, Schweizerischer Zentralverband der Hotel- und Restaurant-Angestellten andererseits - haben nach beinahe einjähriger Verhandlungsdauer den Entwurf für einen neuen L-GAV verabschiedet und den zuständigen Verbandsinstanzen zur Stellungnahme überwiesen. Bis Ende März 1981 hofft man, die Zustimmung der beteiligten Verbände zu finden.

Der neue Gesamtarbeitsvertrag soll am 1. Juli 1981 in Kraft treten und vom Bundesrat wiederum allgemein-

verbindlich erklärt werden. Um einen vertragslosen Zustand zu vermeiden, wird die Geltungsdauer des von der Union Helvetia auf den 31. Dezember 1980 gekündigt Vertrages bis zum 30. Juni 1981 verlängert.

Neben anderen Neuerungen bräute der neue Vertrag einen schrittweisen Abbau der Arbeitszeiten, ein Obligatorium für eine Krankengeldversicherung, ein Teilobligatorium der Beruflichen Vorsorge (2. Säule) und eine Minimallohngarantie für das umsatzentlohnte Bedienungspersonal. Unterkunft und Verpflegung der Arbeitnehmer im Betrieb des Arbeitgebers sollen in freier vertraglicher Vereinbarung, unabhängig von der Entlohnung, geregelt werden können. BM

## L'hôtellerie suisse et le statut de saisonnier

La Conférence des présidents et secrétaires de sections de la Société suisse des hôteliers a fait le point sur l'état des discussions parlementaires concernant la nouvelle loi sur les étrangers. Pour le tourisme suisse, en particulier pour l'hôtellerie, l'article 36, relatif à la transformation du permis de saisonnier en permis de séjour, revêt la plus haute importance.

Selon le Conseil fédéral et le Conseil des Etats, le saisonnier a droit à un permis annuel s'il a travaillé en Suisse 35 mois au total durant 4 années consécutives. Le Conseil national a abaissé ce délai à 4 ans et 28 mois. L'objectif de stabilisation ne devant pas être affecté par une telle mesure, l'effectif des saisonniers serait par conséquent réduit de 110 000 à 78 000. La proposition de compromis de 4 ans et 32 mois entraînerait une réduction du contingent de saison-

niers de 110 000 à 84 000. De telles «solutions» ne seraient pas supportables pour l'hôtellerie. La Société suisse des hôteliers, dans ce cas, d'entente avec d'autres organisations du tourisme et de la restauration, utiliserait le référendum contre la loi sur les étrangers.

Les hôteliers suisses espèrent que le Conseil des Etats s'en tienne fermement à sa décision et que le Conseil national reconnaisse l'équité de la proposition du Conseil fédéral. ssh

duction de la Convention collective nationale de travail. La 30e séance vient de se terminer et la consultation pourra avoir lieu dans le courant du mois de janvier, la rédaction et la traduction en janvier-février, l'assemblée extraordinaire à ce sujet en mars. L'application du nouveau contrat pourra se faire le 1er juillet 1981 et au début de la saison d'hiver 1981/82 pour l'hôtellerie saisonnière. Les principales modifications tiennent à la durée du travail, aux vacances et aux facilités accordées pour la formation professionnelle continue.

Le dernier point de cette conférence concernait la loi sur les étrangers et la réglementation 1981 sur la main-d'œuvre étrangère. En ce qui concerne la loi sur les étrangers, M. Dietrich a proposé qu'une résolution soit adressée aux autorités et à la presse. Le texte de cette résolution (cf. encadré ci-dessous) a été voté à l'unanimité. En ce qui concerne la réglementation 1981 sur la main-d'œuvre étrangère, il n'est plus possible de la modifier; il est donc nécessaire de prendre au plus tôt des dispositions la réglementation 1982 et, dès le mois de janvier - après la session d'automne -, organiser une table ronde afin de décider les actions indispensables à entreprendre.

Tous ces points décisifs seront bien entendu débattus lors de l'assemblée extraordinaire du 3 décembre prochain à Berne, mais les présidents et secrétaires de section ont pour mission d'en informer les membres. C. L.

## Gastra '80

Vom 24. bis 26. November 1980 veranstaltet die Fachkommission für das Gastgewerbe der Kantone St. Gallen, beider

Appenzell, Thurgau und des Fürstentums Liechtenstein im Kongresshaus Schützenzarten St. Gallen eine Ausstellung von Arbeiten der Koch- und Servicelehrlinge. Mit der Gastra '80 soll der Öffentlichkeit dokumentiert werden, welche hohen Ausbildungsstand der gastgewerbliche Nachwuchs schon nach kurzer Zeit aufweist. Gleichzeitig stehen Lehrlinge und Lehrmeister für Fragen aller Art zur Verfügung. Wo soviel gearbeitet wird, stehen die «Grossen» nicht abseits. Führende Betriebe haben es unter dem Patronat des Cercle des Chefs de cuisine übernommen, die Ausstellung mit einer Sonderschau über Kochkunst zu umrahmen. Sämtliche Arbeiten, die der Lehrlinge und die der Meister, werden von einer fachkundigen Jury bewertet.



### Prochaines réunions et fêtes de fin d'année

- **Stamm de Lausanne**  
Lundi 24 novembre, 19 heures  
Lausanne-Moudon
- **Stamm de Lucerne**  
24 novembre, 19 heures  
Hôtel Union, Lucerne
- **Stamm de Bâle AEEH + VDH**  
Lundi 1er décembre, 19 h. 30  
Hôtel International, Bâle
- **Stamm de Zurich**  
Lundi 8 décembre, 19 heures  
Hôtel Nova Park, Zurich
- **Stamm de Berne**  
Samedi 13 décembre, 18 h. 45  
Hôtel Krone, Muri BE

## hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein  
Verantwortlich für die Herausgabe:  
Gottfried F. Künzi  
Deutsche Redaktion:  
Maria Küng, Gottfried F. Künzi,  
Fritz W. Pulfer, Beat U. Ziegler  
Rédaction française:  
José Seydoux, réd. resp.  
Catherine de Laitre  
Anzeigen und Abonnement:  
Paul Steiner, Dora Artomi,  
Otto Hadorn  
Postfach 2657, 3001 Bern  
Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvch

COGNAC  
**Bisquit**  
die Goldwährung  
mit dem  
festen Kurs

COGNAC  
**Bisquit**  
COGNAC

COGNAC  
**Bisquit**  
depuis 1819

RICARD (Suisse) S.A., 4013 Basel, Tel. 061/57 40 59

## CCNT: on arrive au bout...

La nouvelle Convention collective nationale de travail dans l'industrie des hôtels et cafés-restaurants se trouve maintenant devant les organes compétents des associations contractantes.

Entamés voici près d'une année par les délégations des associations professionnelles de l'industrie des hôtels et cafés-restaurants, soit la Société suisse des hôteliers, la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers et la Fédération suisse des établissements sans alcool, d'une part, et l'Union Helvetia, Société centrale suisse des employés d'hôtel et de restaurant, d'autre part, les pourparlers portant sur un projet de nouvelle Convention collective nationale de travail viennent de se terminer. Ce projet doit encore être soumis pour ratification aux organes compétents des associations contractantes. On espère qu'il rencontrera leur approbation d'ici à la fin mars 1981.

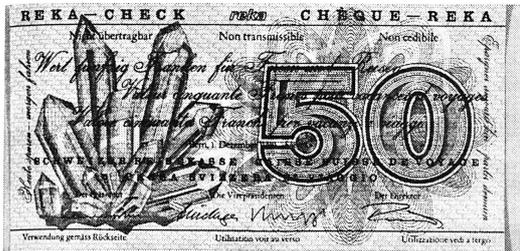
La nouvelle Convention nationale doit entrer en vigueur le 1er juillet 1981. Elle

sera soumise à nouveau au Conseil fédéral pour être déclarée d'application générale et obligatoire. Afin d'éviter une période sans convention, l'actuelle qui a été dénoncée par l'Union Helvetia pour le 31 décembre 1980 sera prolongée jusqu'au 30 juin 1981.

Entre autres améliorations, la nouvelle Convention nationale comprendra une réduction échelonnée des horaires de travail, l'assurance perte de gain obligatoire, l'obligation d'instituer la polyvalence professionnelle partielle (2e pilier), ainsi qu'un salaire garanti minimum pour le personnel de service au pourcentage, La nourriture et le logement, lorsqu'ils seront fournis par l'employeur, devront désormais faire l'objet d'un libre accord contractuel, indépendamment du salaire convenu. sp

# Reka lanciert 50-Franken-Check

Die Schweizer Reisekasse in Bern, die Reka, wartet auf die beginnende Wintersaison mit einer Neuheit auf: nach längerer Vorbereitung wird jetzt ein 50-Franken-Check in Umlauf gesetzt. Damit entspricht die Reka einem langgehegten Wunsch vieler Kreise, denn die bisherigen Checkwerte zu 5 und 10 Franken, die beibehalten werden, haben mit der Geldentwertung längst nicht mehr Schritt gehalten.



Der neue Check vereinfacht das Zahlungsgeschäft spürbar und wird bei den beteiligten Transportunternehmen, bei der Hotellerie, im Gastgewerbe und bei Reiseorganisationen ebenfalls wie Bargeld behandelt.

Die Schweizer Reisekasse befasst sich seit über vierzig Jahren mit der Freizeit- und Feriengestaltung. Sie hilft Ferien- und Reisen finanzieren, informiert über Ferien- und Reisemöglichkeiten, sie fördert und vermittelt Familienferien. Ihr wichtigstes Instrument ist der Reka-Check, der von 2 Millionen Schweizern verwendet wird. Nach dem anfänglichen, etwas mühsamen Kleben von Reise-Marken im Werte von 1 Franken in ein Büchlein wurden 1966 die Reka-Checks zu 5 und 10 Franken geschaffen, zu denen nun ein neuer Check im Werte von 50 Franken gekommen ist.

### Umsatzboom

Als am 22. Juni 1939 die Schweizer Reisekasse auf paritätischer Ebene ohne politische Einflussnahme gegründet wurde, hatte wohl niemand den Erfolg dieser Idee vorausgesehen. Das Ergebnis des ersten, per Ende 1940 abgeschlossenen Geschäftsjahres machte 71 613 Franken an verkauften Reismarken aus. Bereits 1945 betrug der Umsatz 8 Millionen, er steigerte sich 1950 auf 15 Millionen, 1960 auf 40 Millionen und hat sich seither - nun mit Reka-Checks - mehr als verdreifacht

(1979: 127 Millionen). Gleichzeitig ist auch der Lebenskostenindex so stark gestiegen, dass ein Fünftel von 1939 heute über 20 Franken entspricht. Parallel dazu entwickelte sich der Umsatz an Reka-Checks bei Restaurants, Hotels und Bahnen. Er betrug 1979 8,4 Millionen Franken bei Hotels, 20 Millionen bei Reisebüros und allein bei den Wintersportbahnen rund 10 Millionen.

### Grössere Checkeinheit gewünscht

Verschiedene Anregungen aus Benutzer- und Einlöserkreisen deuteten schon seit einiger Zeit darauf hin, dass besonders zur Bezahlung von Hotelaufenthalten, von Wintersportabonnements und von Pauschalreisen eine Reka-Checkeinheit mit grösserem Wert nützlich wäre. Eine im Frühjahr 1979 bei 150 bedeutenden Checkverkaufsstellen durchgeführte Umfrage bestätigte mit 55 Prozent bejahenden Antworten ein solches Bedürfnis. Gleichzeitig ging aus den Stellungnahmen der Befragten hervor, dass ein Wert von 50 Franken neben den bestehenden Checks zu 5 und 10 Franken den Interessen und Wünschen der Verteiler und Benutzer am besten gerecht würde.

Diese Beweggründe führten zur Schaffung des neuen Reka-Checks, der bereits auf Mitte November 1980 in den Verkauf gelangen wird. Da erfahrungsgemäss im Dezember viele Checkverkäufe stattfinden, dürfte der neue «50-Fränkler» noch

in diesem Jahr in die Hände der Verbraucher gelangen.

### Besonderer Anreiz: Verbilligung

Der Reka-Check besitzt im Zahlungsverkehr den Wert einer entsprechenden Banknote und ist einfach wie Bargeld zu handhaben. Einen markanten Vorteil stellt die dem Checkbenützer zugute kommende Verbilligung dar, die in der Regel 10 bis 20 Prozent beträgt. Sie wird zum grössten Teil von den Checkverkaufsstellen (Arbeitgeber, Arbeitnehmerverbände, Coop-Genossenschaften) getragen. Heute haben bei 2000 Firmen, Banken, Versicherungen und öffentlichen Verwaltungen rund 350 000 Mitarbeiter die Möglichkeit, Reka-Checks verbilligt zu beziehen. Die Reka leistet aus eigenen Mitteln ebenfalls einen Beitrag in der Form der sogenannten Initialverbilligung. Der Reka-Check macht Ferien in der Schweiz preislich attraktiver.

### Am Anfang einer Kette

Nebst den Transportunternehmungen (SBB, Privatbahnen, Postautos, Luftseilbahnen, Skilifte), Restaurants und Hotels, Carunternehmungen und Reisebüros, bestätigen Ferienwohnungsvermieter, Naturfreundehäuser, Jugendherbergen, Campingplätze, Skischulen usw. mit ihren Umsatzzahlen, dass die Reka-Zahlungsmittel eine vielseitige Verwendung finden. Aber der Reka-Check steht nur am Anfang einer Kette von nützlichen Dienstleistungen der Schweizer Reisekasse im Informationsbereich wie Ferienbuch der Schweiz, Reka-Führer, Reka-Fahrplan und Reka-Prospektindienst.

### Kristall-Motiv

Bei der technischen Herstellung des neuen Reka-Checks wurden die gleiche Sorgfalt und ähnliche Sicherheitsbestimmungen angewendet wie beim Druck der schweizerischen Banknoten. Beim Entwurf zur Vorlage, die wie bei den 5- und 10-Franken-Checks vom Grafiker Hans Hartmann aus Köniz BE stammt, musste darauf geachtet werden, dass der neue Check auch farblich zu den bisherigen Checks passt: zum zarten Grün des 5-Franken-Checks und Braun des 10-Franken-Checks steuert er ein sehr blaues Lila bei. Die dezenten Farben wurden auch aus Sicherheitsgründen gewählt, denn sie lassen sich viel schlechter kopieren. Während die bisherigen Checks Tier- und Blumenmotive tragen, zeigt der neue Check eine Gruppe markanter Kristalle. pd

# Einheitlicher Loipenkleber kommt

Was im Ferienort dank der Kurtaxe in der Regel wenig Probleme aufwirft, muss im Naherholungsgebiet anders gelöst werden: Die Finanzierung des Loipenunterhalts. Die neu gegründete «Arbeitsgemeinschaft Loipenunterhalt» will das Sorgen der unterfinanzierten Loipenvereine durch den Verkauf eines gesamtschweizerischen gültigen Klebers für 20 Franken lindern.

Rund 250 000 Langläufer tummeln sich nebst einer gewiss erklecklichen Anzahl ausländischer Feriengäste auf unseren Skiwanderungen, deren Länge heute die stattliche Zahl von 5000 Kilometern erreicht. Die rund 250 Wintersportplätze der Schweiz haben dabei mit rund 3000 Kilometern den Löwenanteil. Pro Kilometer gespurte Loipe ist mit Kosten von 500 bis 1000 Franken zu rechnen. Dass die vor allem von Idealisten bestückten Loipenvereine im Naherholungsgebiet überfordert sind, war seit langem klar. Die «Communauté romande pour le ski nordique» kam denn auch auf die Idee, einen nicht bloss für ein Langlaufzentrum gültigen Kleber zu schaffen.

dass vor allem aus Gründen der Aufsichtspflicht der Besitz eines Klebers nicht obligatorisch für die Loipenbenützung sein könne. Solidarität und Fairness der Langläufer werden darüber entscheiden, ob die Kleberlösung wesentliche Fortschritte bringt.



### Das Goms an Mosel und Saar

Erstmals trat die Region Goms (Untergoms und Obergoms) gemeinsam zu einer Werbewoche an. Es war im Herbst 1980 an Saar und Mosel. Aufeinandergeordnete deutsche Zeitungen besprachen die Präsenz, und die Gommer Vertreter konnten die Feststellung machen, dass man sich ganz speziell um die Möglichkeiten für einen Sommerurlaub erkundigt.

### Glattzentrum

Von Ende Oktober bis Anfang Januar 1981 wirbt das Wallis in Zürich. Walliser Verkehrsverband und Opav bestreiten gemeinsam die Aktion. Es wird diesmal speziell auf die Möglichkeiten, dass das Wallis auch in einer gewissen Einfachheit anspruchsvoll und attraktiv sein kann, indem jede Region ihren Charakter zu wahren versucht.

### Skigebiet ausgebaut

Das Skigebiet Fisch-Kühboden wird gegenwärtig weiter ausgebaut. Auf der Lagergalle werden zwei neue Skilifte erstellt. Jeder wird eine Länge von 500 Metern haben. Sie sollen den Betrieb ab dem Beginn der Wintersaison aufnehmen.

### Saas: Für wintersichere Zufahrt

Im gesamten Saatal wohnen rund 3000 Seelen. Im Vergleich dazu werden im Saatal 27 000 Betten angeboten. Politische Kreise haben beim Walliser Staatsrat den wintersicheren Ausbau der Strasse ins Saatal gefordert. Die Angelegenheit wird in der Novembersession des Walliser Grossen Rates in zweiter Lesung behandelt. In den letzten Jahren kam es verschiedentlich vor, dass die Strasse gesperrt werden musste und Tausende von Personen, darunter viele Wintergäste, tagelang blockiert waren.

### Alles einheimisch

Die touristische Entwicklung von Saas-Almagell hat insofern einen besonderen Weg genommen, als die zur Verfügung stehenden 2000 Fremdenbetten sich ausschliesslich in der Hand von Einheimischen befinden. Bauland ist hier knapp, und man möchte es nicht «nach aussen» verkaufen.

### Mehr TV

Das Oberwallis hat sich für mehr Televisionsempfang ausgesprochen, um gegenüber anderen Regionen der Schweiz nicht benachteiligt zu sein. Gegenwärtig laufen bereits die Installationsarbeiten für die Ausstrahlung von drei zusätzlichen Fernsehprogrammen, wobei vorerst die Anwohner des Rhonetales zum Zuge kommen. Zwei deutsche und ein österreichisches Programm sollen das Angebot vervollständigen.



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen sekt in der Welt berühmt gemacht.

## Das Interview

### Herr Grazi, was veranlasste die Treuhand AG SHV, einen EDV-Beratungsdienst auf 1. 9. 1980 einzuführen?

Wir wissen, dass die Hotellerie heute aufgrund von schlechten Erfahrungen mit der EDV im Gastgewerbe stark verunsichert ist. Die Schuld daran trägt zum grossen Teil der Hard- und Softwareverkäufer, der beim Hotelier Erwartungen weckt, die schlicht und einfach nicht realisierbar waren. Nun haben aber die Kosten für Hardware ein Niveau erreicht, das den Einstieg in die EDV auch für Klein- und Mittelbetriebe wirtschaftlich erscheinen lässt. Die Treuhand AG SHV möchte diesen Betrieben bei der Realisierung mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Heute mit Max Grazi, lic. oec. HSG, Leiter EDV-Beratungsdienst der Treuhand AG SHV, Zürich

### EDV-Beratung für den Hotelier

gute Warenrenditen erzielt und der Gast zufrieden ist. Die anstehenden Arbeitszeitverkürzungen (neuer L-GAV) sowie die längerfristige Entwicklung des Arbeitsmarktes zwingen meines Erachtens den Hotelier geradezu, schon heute nach rationelleren Arbeitsabläufen zu suchen, um in den nächsten Jahren bestehen zu können.

Die Anforderungen an eine EDV-Lösung sind also: Es muss zeitsparender gearbeitet werden können, die EDV-Anlage muss bedienungsfreundlich sein und es müssen noch bessere Resultate erzielt werden können. Durch den gewährtesten Informationsfluss lässt sich zudem besser verkaufen und aufgrund besserer Kontrollen lassen sich bessere Warenergebnisse erzielen.

### Wie sieht es nun konkret mit dem Angebot von Hard- und vor allem Software auf dem Markt aus?

Für die Beantwortung dieser Frage gehe ich von der Annahme aus, dass der einzelne Hotelier sogenannter «Erstbenützer» von EDV ist und dass er nicht alle drei Teilbereiche auf einmal auf EDV umstellen will, sondern dass die Umstellung in verschiedenen Phasen vorgenommen wird. Ich orientiere Sie daher über die drei Teilbereiche getrennt.

### ● Back Office (Rechnungswesen)

Bei der Anschaffung der Hardware muss hier darauf geachtet werden, dass das Front Office jederzeit angegliedert werden kann. Es gilt somit, den erhöhten Anforderungen, die der Front-Office-Bereich stellt, Rechnung zu tragen. Die Software muss den Output ermöglichen, der von einem modernen Rechnungswesen verlangt wird. Im Normalfall bedeutet dies, dass mit zwei verschiedenen Rechnungskreisläufen gearbeitet wird. Der eine liefert die Zahlen für die Finanzbuchhaltung, während der andere eine betriebsindividuelle Kontrolle des Erfolges erlaubt.

### ● Front Office

Hier muss Hardware eingesetzt werden, die in der Lage ist, einen Einsatz «rund um die Uhr» zu bewältigen. Es ist deshalb darauf zu achten, dass die Lieferfirma einen hotelspezifischen Service garantieren kann. Es existieren auf dem Markt Rechner, die diesen Anforderungen genügen. Der Kosten/Nutzen-Effekt muss jedoch von Fall zu Fall abgeklärt werden. Im allgemeinen entspricht ein Prozessrechner am ehesten den Anforderungen. Die auf dem Markt angebotenen Standardpakete sind jedoch vielfach so konzipiert, dass sie modifiziert werden können, um so zu einer betriebspezifischen Lösung zu gelangen. Allgemein sind Lösungen mit einer Datenbank zu bevorzugen, da damit die nächtlichen Reorganisationsabläufe wegfallen. Wie die Lösung auch sei, sie muss darauf ausgerichtet sein, mit weniger Personal und attraktiveren Arbeitsplätzen mehr zu verkaufen. Aus der Sicht des Gastes muss eine spezifiziertere Abwicklung und individuellere Behandlung spürbar sein.

### ● Der F & B-Bereich

Meines Erachtens bringt dieser Bereich im Moment noch am meisten Probleme und bedarf noch umfangreicher Entwicklungsarbeit. Immerhin darf gesagt werden, dass bereits Lösungen existieren, die von der Philosophie und vom Ablauf her durchaus als gut bezeichnet werden dürfen. Wie gross die Verbesserung der Warenergebnisse ist, kann global nicht beantwortet werden.

Auch sind die Verbindungsmöglichkeiten (Interfaces) mit den übrigen Bereichen noch nicht überall vorhanden.

Die Probleme im F & B-Bereich bestehen vor allem auch deshalb, weil hier in den meisten Fällen das unqualifizierteste Personal arbeitet. Auch darf nicht vergessen werden, dass es sich bei den hier erarbeiteten Zahlen (Lagerbewirtschaftung) immer um Soll-Zahlen handelt, die eine manuelle Kontrolle nötig machen. Der Vorteil liegt jedoch darin, dass eine solche in einzelnen Teilbereichen zu einem x-beliebigen Zeitpunkt erfolgen kann.

### Wie will die Treuhand AG SHV nun vorgehen, und in welcher Form gedenkt sie auf den Markt zu treten?

Wie bereits eingangs erwähnt, herrscht unter den Hoteliers zum Teil beträchtliche Unsicherheit gegenüber dem Problem EDV im Gastgewerbe. Es genügt aber nicht, diese psychologische Barriere mit verstärkten Verkaufsstärkungen abzubauen. Vielmehr muss die Dienstleistung so gestaltet sein, dass der Hotelier sicher sein kann, eine auf seinen Betrieb zugeschnittene Lösung und eine neutrale Beratungsstelle, die ihm die Wartung des Programms garantieren kann, zur Verfügung zu haben.

Wir, die Treuhand AG SHV, möchten eine Art Pool gründen, in den wir die von uns für gut befundenen Lösungen aufnehmen. Die Vermarktung geschieht somit durch ein Organ des Schweizer Hotelier-Vereins. Unsere Dienstleistung besteht darin, dass wir die Garantie der Programmwartung übernehmen, die Personalausstattung gewährleisten und dank einer immer breiter werdenden Angebotspalette in der Lage sind, dem Hotelier das Beste für seine Bedürfnisse anzubieten. Dabei werden wir durch die Hotelfachschule SHV Lausanne unterstützt.

Aufgrund der bereits geführten Gespräche und Untersuchungen glauben wir, in der Lage zu sein, schon heute diesen Service anbieten zu können. Ich möchte aber betonen, dass die Treuhand AG SHV in erster Linie als neutraler Berater und Partner des Hoteliers auftreten möchte.

### Welches sind denn nun die Anforderungen, die der Hotelier in den einzelnen Bereichen an eine EDV-Lösung stellen muss?

Ich gehe davon aus, dass der Hotelier - wie jedermann - Geld verdienen will. Dies gelingt ihm nur dann, wenn er möglichst rationell eine hohe Bettenbelegung und Frequenzierung erreicht.

President 010859 B spülmaschinenfest



Von Ihnen die Gastlichkeit.  
Von Langenthal das Porzellan.



Gediegen in der Präsentation, praktisch im Gebrauch: Langenthal Porzellan. Zum Beispiel PRESIDENT, die international mehrfach prämierte Form oder CITY, die gebrauchsgerechte, äusserst widerstandsfähige und wirtschaftliche Ausführung. Beide Formen in vielen Inglassur-Dekors, absolut unempfindlich im Geschirrspüler. Verlangen Sie Muster und Offerten bei Ihrem Lieferanten oder bei Porzellanfabrik Langenthal AG, CH-4900 Langenthal

**Langenthal**  
Das Schweizer Porzellan für höchste Ansprüche

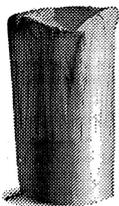
**HACO**



**Suppen**  
**Kann man  
mit verbundenen  
Augen kaufen**

**Haco ag gütigen**  
Telefon 031 / 52 00 61

**service  
culinaire**



Bei Friola ist nicht nur die  
**Gemüse-Qualitäts-Garantie**  
exklusiv. Sondern auch die Neuheit dieser  
**Saison: Ratatouille\***. Ebenfalls mit  
**Qualitäts-Garantie. Exklusive Küche dank**  
**exklusiven Gemüsen.**

\* Zusammensetzung:  
Zucchini, Peperoni rot, gelb und grün,  
Tomaten enthäutet und entkern,  
Auberginen, Zwiebeln.



Das Tiefgekühlte  
für die  
Schweizer  
Gastronomie.

**Pierrot**



Bemusterung, Preislisten und weitere Informationen durch  
Pierrot-Friola, Dählhölzliweg 18, 3000 Bern 6, Tel. 031/44 09 24.

**Hasler - TEC**

Die neue  
elektronische Kasse  
für das  
Gastgewerbe.  
Leistungsstark,  
schnell,  
einfach in der  
Bedienung.



**Besondere Merkmale:**

- Einfachbon/Doppelbon je nach Sparte (auf Wunsch z.B. Küche mit Doppelbon)
- Automatische Bedienungs- bzw. Trinkgeld-Abrechnung pro Kellner, das heisst pro Service
- Schnelldrucker für rasche Bonierung auch bei Doppelbon!
- Auf Wunsch Tages- und Monatsabrechnung, alle Speicher **doppelt** (auch Services)
- Bei Bedarf Gästerechnung (ohne Mehrpreis)
- Auch für Selbstbedienung, mit Schublade geeignet
- **Sehr preisgünstig**
- Ihre mechanische Kasse wird an Zahlung genommen

**Hasler - TEC**

Hasler Registrierkassen AG  
Schwarztorstrasse 59  
3000 Bern 14

Tel. 031 25 44 21

Niederlassungen und Regional-  
vertretungen in der ganzen  
Schweiz, auch in Ihrer Nähe

Verlangen Sie den ausführ-  
lichen Prospekt oder eine un-  
verbindliche Vorführung. Rufen  
Sie uns an.

**Hasler**

DAS ECHE  
GEBRAUT  
IN PILSEN

**Pilsner Urquell**  
PILSEN



**Tuborg Beer**  
KOPENHAGEN



**LÖWENBRÄU**  
MÜNCHEN



EXTRA STOUT  
**GUINNESS**  
BREWED IN DUBLIN & LONDON

Generalvertretung für die Schweiz

**Bier-Import AG**  
8910 Affoltern am Albis  
Tel. 01 761 70 93



**Zufriedene Weinbauern**

Nach der Ende Oktober abgeschlossenen Weinlese erklären sich die Tessiner Weinbauern mit der diesjährigen Ernte zufrieden, wenn auch nicht die Quantitäten des vergangenen Jahres erreicht worden sind (rund 30 Prozent weniger als im Vorjahr). Das vergangene Jahr bot allerdings eine quantitative Rekorderte (rund 13 000 t) doch war dafür die Qualität eher etwas mittelmässig, während diejenige der 1980er Weintrauben allgemein als gut bezeichnet wird. Es konnte im Schnitt ein Reifegrad von 80 bis 82 Grad Oechsle, in gewissen Zonen gar bis 90 Grad, erreicht werden. Fachleute wie **Ezio Crivelli** von der Cantine di Mendrisio oder **Mario Matasci** Tenero, rechnen mit einem Jahrgang, der besser sein wird als der 1979er, ohne allerdings die qualitativen Rekordjahre des 1971er oder 1977er Merlot zu erreichen.

**Im Flug ins Tessin**

Seit dem 3. November ist Lugano in die internationalen Flugpläne eingeschlossen: Ab diesem Datum hat die Crossair mit täglich je einem Flug nach Genf und retour und je zwei Flügen nach Zürich retour eine für den Kanton wichtige Verbindung ermöglicht. Lugano hat, neben dem Ausflugs- und Ferientourismus, vor allem auch Bedarf an internationalen Kongressen und benötigt daher bessere Verbindungen. Der Tessiner Verkehrsdirektor **Marco Solari** sieht in dieser neuen Flugverbindung ausserdem eine wichtige Ergänzung zum bestehenden Verkehrsnetz, welches durch den Gotthard-Strasstunnel vor zwei Monaten ergänzt worden ist. Während letzterer einen quantitativen Zuwachs bringen wird, soll die Flugverbindung einen qualitativen Beitrag zum Tessiner Verkehrsangebot leisten. **gb**

**Experiment abgebrochen**

Der vom Locarneser Stadtrat gewünschte Versuch, aus der Piazza Grande im Herzen Locarnos eine Fussgängerinsel zu machen, ist gescheitert. Im November ist die Piazza wieder dem Verkehr und den Parkplätzen übergeben worden. Eine Ausnahme wurde lediglich für Motorradfahrer gemacht. Der Versuch, der von August bis Oktober dauerte, ist vor allem an zwei grundlegenden Problemen gescheitert: das Fehlen von Parkhäusern und die Belegung der Riesenfläche (2000 m<sup>2</sup>), die zum Niemandland zu werden drohte. **spk**

**90 Jahre Erfahrung**

Vier renommierte Restaurants des Locarnese haben sich zusammengetan, um vom 15. November bis 15. Dezember mit kulinarischen Attraktionen das hohe Niveau ihrer Kochkunst zu demonstrieren und die Locarneser der Stadt zu lokalem 20 000 Prospektur verteilte, die auf die Spezialitäten des Ristorante Stazione Intragna, des Grotto Ca Nostra Brione, des Della Posta in Orselina und des Romitaggio in Agarone hinweisen.

**Lugano: Gutes Jahr**

An seiner jüngsten Sitzung hat der Vorstand des Verkehrsvereins Lugano unter dem Präsidium von **Dr. Ernes Borsari** von sehr guten touristischen Resultaten Kenntnis nehmen können. Dem Bericht von Verkehrsdirektor **Eugenio Foglia** ist zu entnehmen, dass die Logiernächtezahl um nicht weniger als 23 Prozent zugenommen hat. Lugano stellt sich somit in der Schweizer Rangliste der Hotelübernachtungen hinter Zürich und Genf. **r.**

**Den Sparbeweis antreten!**

(Fortsetzung von Seite 1)

tionskürzungen, von denen auch der Tourismus - etwa die Schweizerische Verkehrszentrale - betroffen ist. Das Volk wünscht aber eindeutig weitere Sparbemühungen, bevor es allenfalls seine Zustimmung zu neuen Steuern zu geben bereit ist.

**Logische Massnahme**

Das am 30. November dieses Jahres zur Abstimmung gelangende Sparpaket stellt eine logische Massnahme dar, die auf die erwähnten Volkensentscheide folgen musste. Mit den Sparmassnahmen 1980 wird ein erster wichtiger Grundstein gelegt, damit der Ausgleich des Bundeshaushalts in absehbarer Zeit bewerkstelligt werden kann. Weitere Schritte müssen folgen - auch solche auf der Einnahmenseite.

Aus den beiden deutlichen Verdikten gegen neue oder höhere Steuern schälte sich jedoch der klare Trend heraus, dass vorerst die Staatsausgaben gedrosselt oder reduziert werden müssen, bevor über neue Mehreinnahmen diskutiert werden kann. Das Volk will vom Bundesrat und

**Verkehrsverband Zentralschweiz**

**Alexander Höchli neuer Präsident**

Der Obwaldner Regierungsrat **Alexander Höchli (Engelberg)** ist zum neuen Präsidenten des Verkehrsverbandes Zentralschweiz gewählt worden: Er tritt die Nachfolge des am 8. Juli verstorbenen Urner Landammanns **Raymund Gamma** an. An der ausserordentlichen Wahlversammlung orientierte der Verkehrsverband über Werbereisen nach Fernost und Australien.

Alexander Höchli ist Fürsorge- und Gewerbedirektor des Kantons Obwalden. Seine Verbindung zum Tourismus hat der neugewählte Präsident des Verkehrsverbandes Zentralschweiz bereits früher durch Mitarbeit in verschiedenen Institutionen manifestiert: Er war als Mitarbeiter der Schweizerischen Verkehrszentrale und der Engelberger Bergbahnen tätig. Überdies hatte Höchli während mehrerer Jahre das Amt des Kurdirektors von Engelberg inne. Höchli forderte nach seiner Wahl die Zentralschweizer zur aktiven Mitarbeit für die Förderung des Fremdenverkehrs auf; «unsere Gegend hat diesen Einsatz nötig».

**Ein Zentralschweizer Buch**

Mit der bevorstehenden Eröffnung des Seeliserbühlens und damit der durchgehenden Nationalstrasse durch die Region Zentralschweiz sind auch die Probleme

**Die Delegationen**

Der Ferne Osten wurde vom 25. Oktober bis 10. November von **Kurt Diemer**, Direktor des Verkehrsverbandes Zentralschweiz, **Emanuel Meyer**, Direktor der Pilatusbahnen, und **Albert Wylar**, Vizedirektor der Titlisbahnen, bereist.

Vom 26. Oktober bis zum 12. November hielten sich **Charles Christen**, Kurdirektor von Engelberg, **Ernst Küttel**, Verkaufsleiter der Rigibahngesellschaft, und **Eugenio Rüeger**, Direktor der Titlisbahnen, in Australien auf. **wpw**

des Verkehrsverbandes grösser geworden. Die Touristikfachleute befürchten, dass die Region nun im «Autobahnpotenzial» bloss noch durchfahren werde.

Als Reaktion darauf ist nun ein Werbebuch vorbereitet worden, dessen Inhalt die Betrachter dazu animieren soll, in der Zentralschweiz Halt zu machen und die Region kennen zu lernen. Das Buch im A4-Format und mit dem Titel «Zentralschweiz - die Bilderbuchschweiz» präsentiert die Zentralschweiz als «kleine Schweiz in der Schweiz». Dargestellt werden die Berge, die Fauna, die Kultur, Sehenswürdigkeiten, kulinarische Eigenheiten, die in der Zentralschweiz heimischen und ausführbaren Sportarten sowie das in der Region ansässige Gewerbe und Handwerk. Das Buch gelangt in den Buchhandel - auch im Ausland - und soll als Werbemittel über touristische Institutionen, Verkehrsbetriebe, aber auch über Banken und Industriebetriebe unter die Leute gebracht werden. Mit diesem animierten und fröhlich illustrierten Buch hoffen die Touristikmanager, die Zentralschweiz anzuhelfen zu können.

**Werbung in Fernost und Australien**

Die Zentralschweiz hat den Fernen Osten als Markt entdeckt; zwei dreiköpfige Delegationen von zentralschweizerischen Touristikfachleuten waren während je zwei Wochen in Australien und im Fernen Osten auf Werbetournee für die Zentralschweiz.

Während bei den bisherigen Werbereisen in den Fernen Osten (dreimal seit 1978) und nach Australien das Hauptgewicht vor allem auf Präsentationen und

der Verwaltung ebenso wie vom Parlament zuerst den Beweis, dass mit den Mitteln, die von den Steuerzahlern zur Verfügung gestellt werden, haushälterischer umgegangen wird.

**Dringend und verkraftbar**

Abgestimmt wird am 30. November über drei Verfassungsvorlagen, die Aufhebung der Kantonsanteile am Ertrag der Stempelabgaben und am Reinertrag der Alkoholverwaltung sowie den Abbau der Brotverbilligungsbeiträge. Das Sparpaket 1980 enthält daneben auch weitere Erlasse auf Gesetzesstufe, die dem Souverän nicht unterbreitet werden müssen.

Es versteht sich von selbst, dass auch diese Sparrunde vom einzelnen Bürger Opfer aberlangt. Diese können jedoch verkraftet werden und sind angesichts des misslichen Zustands unserer Bundesfinanzen dringend notwendig. Für den einzelnen Bürger fallen die neuen Sparmassnahmen nur eher bescheiden ins Gewicht, für den Bund resultieren aber immerhin Einsparungen von 430 bis 780 Millionen Franken in den kommenden drei Jahren. **-r**

Seminarien für das Verkaufspersonal ausgerichtet war, wurden dieses Jahr, besonders in Fernost, direkte Verkaufsgespräche in gezielten Reisebürobesuchen geführt. Die Ziele dieser Werbereisen bestanden darin, die Reiseorganisationen vermehrt dazu zu gewinnen, die Zentralschweiz in die in ihren Programmen enthaltenen Europareisen miteinzubeziehen sowie Ausflüge mit Bergbahnen und Schiffen in diese Programme zu integrieren. Ferner warben die Delegationen um Gäste, die die Zentralschweiz auch während der Winterszeit - als Wintersporttouristen - besuchen sollen.

**Erfolge blieben nicht aus**

In Japan konnten trotz der dort herrschenden wirtschaftlichen Rezession und der stark angestiegenen Flugtarife nach Europa verschiedene Erfolge für die Zentralschweiz gebucht werden: So übernahm ein japanischer Tour-Operator das sogenannte «Honeymoon-Package», das den Besuch der Stadt Luzern, eine Hochzeitzeremonie auf einem Vierwaldstättersee-Schiff sowie ein Arrangement der Vitznau-Rigibahn einschliesst. Bereits für den Winter 1980/81 figuriert Engelberg im Angebotskatalog eines der grössten Reiseveranstalter Japans.

In Taiwan stiess der Titlis besonders auf Interesse der Reiseveranstalter; dieser «Schnee- und Gletscherberg», aber auch der Pilatus, sind als Ausflugsziele in die Programme taiwanesischer Reiseveranstalter aufgenommen worden.

In Hongkong stellten die Werber fest, dass der Tourismus in Richtung Europa vor allem aus Individual-, Geschäfts- und Familienreisen, und nur in kleinem Ausmass aus Gruppenreisen besteht. In Australien, so wurde von den Zentralschweizern festgestellt, gilt die Schweiz heute als «Ferienwunschland». Aus diesem Grund will der Verkehrsverband seine dortigen Werbeaktivitäten intensivieren. Grosses Interesse wurde von australischen Reiseveranstaltern dem Wintersport in der Zentralschweiz entgegengebracht. Engelberg wird in mindestens zwei Programmen vertreten sein. «Es ist damit zu rechnen», wurde betont, «dass ab Winter 1981/82 australische Gruppen die Zentralschweizer Wintersportorte besuchen werden.»

**Zukunftsinvestition**

Als Fazit wurde hervorgehoben, dass sich die Reisen nach dem Fernen Osten und Australien durchaus gelohnt hätten. Die Auswirkungen seien teilweise kurzfristig, hauptsächlich aber in Zukunft spürbar. Es dürfe indes nicht vergessen werden, dass eine ständige Weiterbearbeitung dieses Marktes notwendig sei. **wpw**

**Ein Sportzentrum für die Lenk**

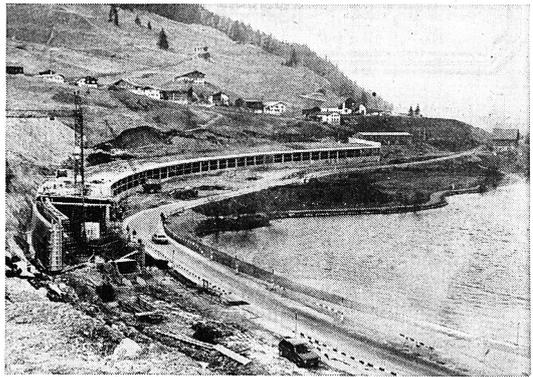
Die Erstellung eines neuen Kurs- und Sportzentrums an der Lenk für die militärische und zivile Benützung ist beschlossen. Nach zweieinhalbstündiger Debatte hiess die Lenker Gemeindeversammlung sowohl den dafür notwendigen Überbauungsplan mit Sonderbauvorschriften als auch den erforderlichen 18,8-Millionen-Kredit gut. An den Kosten werden sich Bund und Gemeinde je zur Hälfte beteiligen.

Seit dem Aktivdienst 1939-45 verfügt die Armee in der Umgebung des Bahnhofes Lenk über eine Anzahl Baracken. In den letzten Jahren - und noch heute - wurde ein grosser Teil dieses Lagers als Unterkunft für Truppen benützt und zudem zivilen Organisationen für die Durchführung von Kursen und Ferienlagern (Jugendkilager) zur Verfügung gestellt. In letzter Zeit liess der bauliche Zustand der Armeebaracken die Frage aufkommen, ob weitere, grössere Sanierungsarbeiten noch sinnvoll seien oder ob ein vollständiger Neubau des Lagers erwogen werden sollte.

**Baracken untragbar**

Bei der Beurteilung dieser Frage durch das EMD wurde in Betracht gezogen, dass die Baracken am heutigen Standort für die Gemeinde Lenk untragbar geworden sind. Man kam zum Schluss, dass eine Sanierung der Baracken am heutigen Standort nicht mehr gerechtfertigt und deshalb das Lager aus dem Dorf zu entfernen sei. Allerdings soll das zu einem späteren Zeitpunkt neu zu erstellende Militärspital im Dorf verbleiben.

Für die Umwandlung des alten Barackengeländers in ein modernes Kurs- und Sportzentrum wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lenk das nötige Bauland in der «Horlaueuen» sichergestellt. Das neue «Kuspo» soll sowohl der Armee als auch zivilen Organisationen als Unter-



Der Kanton Graubünden lässt für die Alpenstrasse A 28 (Landquart-Flüela-Ofenpass) im Bereich des Davosersees eine 400 Meter lange Lawenschutzgalerie erstellen. Die Strassenverbindung Prättigau-Davos soll dadurch wintersicher werden. Die Fertigstellung des 15-Millionen-Bauwerks ist nach zweieinhalbjähriger Bauzeit auf den Beginn des Winters 1982/83 vorgesehen. Da die A 28 eine Strasse von nationaler Bedeutung ist, wird der Galeriebau vom Bund subventioniert. (Comet)

**Ostschweiz**

**Preisgekrönte Altstadt**

Die Internationale Vereinigung von Verbänden zum Schutz des Kultur- und Naturerbes von Europa hat die Stadt St. Gallen mit dem Europa-Nostra-Diplom für die «vortreffliche Restaurierung alter Gebäude im Stadtzentrum und die Umgestaltung des St. Katharinen-Klosters in eine Bibliothek» ausgezeichnet. In den vergangenen Jahren wurden in der St. Galler Altstadt etwa ein Viertel aller Gebäude renoviert und verschönert.

**IBV «näher am Gast»**

Der Internationale Bodensee-Verkehrsverein wird auch 1981 unter dem Motto «Ein See - drei Länder - 1000 Möglichkeiten» die Landschaften um den Bodensee noch näher an den Gast bringen. «Bodensee-Ferienschlüssel» und «Park- und Gartendlandschaften am Bodensee» sollen durch einen Prospekt über Schlösser, Burgen und Museen ergänzt werden. Der IBV tut alles, um dem Gast die Region Bodensee als ein wetterunabhängiges Reiseziel zu präsentieren.

**Advent auf dem Bodensee**

Die SBB-Bodenseeflotte wird mit seinem Flaggschiff MS St. Gallen an allen vier Adventsonntagen zu dezemberlichen Kreuzfahrten ab Rorschach, Arbon und Romanshorn in See stechen. Samichläuser am Schwarzwald, Weihnachtsmäner vom Bodensee und sie begleitende Engel sowie **Alfons**, der 15jährige Organist aus Steinach, werden den Gästen an Bord die Nachmittage durch vorweihnachtliche Stimmung verschönern. Und selbst ein Mittagessen wird serviert.

**Bad Ragaz signalisiert**

Der Hotelier-Verein Bad Ragaz wird aufgrund der erarbeiteten gesetzlichen Normen dem Gast durch einheitliche Gestaltung und zentralen Standort einer Hotel-Signalisation den Weg zur Unterkunft erleichtern. Im kommenden Winter soll der Gast während der Woche ausserdem von einem speziellen «Winterhitz» profitieren können, der Bahnen und Lift im Gebiet Bad Ragaz-Pardiel-Pizol zu günstigen Tarifen anbietet.

**Säntis-Panorama**

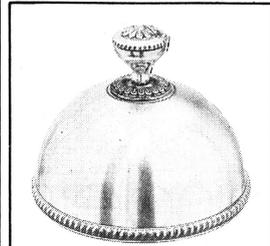
Albert Heim, der berühmte Geologe, erhielt schon als 21jähriger durch den Schweizerischen Alpenclub den Auftrag, ein Panorama vom Säntisgipfel zu zeichnen. Von 1900 bis 1904 schuf er schliesslich das berühmte Relief des Säntis-Massivs im Massstab 1:5000, dessen Abguss nun, nach 76 Jahren als Leihgabe der ETH Zürich, in der Eingangshalle der Talstation der Säntisbahn aufstellung findet. Säntis-Gäste geniessen jetzt selbst bei Nebel einen klaren Blick über die markanteste Felsbastion der Ostschweiz.

**Für Ostalpenbahn**

Durch den Bau einer Splügenbahn könnte die Lücke zwischen Brenner und Gotthard geschlossen, die gesamte Nord-Süd-Verbindung wesentlich verbessert und erst noch ein Teil des Schwerverkehrs von der Strasse auf die Schiene umgeleitet werden. Der Verkehrsausschuss der Ostschweizer Kantonsregierungen unter dem Vorsitz des St. Galler Regierungsrates **Willy Herrmann** tritt deshalb mit Überzeugung für die Verwirklichung dieses Alpenbahnprojektes ein. Die vorgesehene Splügenbahn würde nicht nur die verkehrsmässige Lage der Ostschweiz wesentlich attraktiver gestalten, sondern für den ganzen mitteleuropäischen Raum wichtige Transporterleichterungen schaffen.

**Katzenreffen**

Am 29./30. November 1980 beherbergt die Halle 3 im St. Galler Olma-Messeareal 5000 Rassenkatten aus ganz Europa. Eine internationale Jury wird die schönsten schneurenden Vierbeiner prämiieren. St. Gallen erwartet zu dieser occasion internationalen Ausstellung Fachpublikum und weitere Katzenfreunde aus dem In- und Ausland. **wb.**



Reichverzierte, schwere Teller-Silbercliche für den exklusiven Service! Modell PARIS, 24 cm Ø - Fr. 375.-

**Sternegg AG**  
8201 Schaffhausen, Tel. (053) 5 12 91  
Laden und Ausstellung in Zürich: Manessestrasse 10, 8003 Zürich, Telefon (01) 242 32 85  
Laden Bern: R. Bregani, Langgassstrasse 16, Telefon (031) 24 14 80  
Exposition à Genève: A. Ammann, 20, parc Châteaue-Banquet, 1202 Genève, Téléphone (022) 32 13 37

# Giger Gastronomie-Service



★ **Prompte Lieferung franko Haus**  
Wenn Sie mit uns in Verbindung bleiben, wird in Ihrer Küche und in Ihrem Economat nie etwas fehlen. Denn der Giger Gastronomie-Service liefert prompt, pünktlich und zuverlässig, was zur gepflegten Küche gehört. Und der regelmässige Camiondienst vereinfacht Ihre Warenposition spürbar.

★ **Guter Rat ist Gold wert**  
Bei uns bekommen Sie ihn gratis. Unsere Fachkräfte aus dem Gastronomie-Sektor stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Produkte, Menügestaltung oder Warenposition geht. Auch wenn Sie einmal einen nützlichen gastronomischen Tip brauchen: Fragen Sie unsere Vertreter oder den telefonischen Bestelldienst.

★ **Faire Preise - faire Zahlungsbedingungen**  
Viele unserer Produkte importieren wir direkt, also ohne Zwischenhandel. Deshalb können wir gute Qualität zu günstigen Preisen liefern. Und der Giger Gastronomie-Service bleibt auch fair, wenn es ums Bezahlen geht. Wir liefern frei Haus, mit Rechnung und Zahlungsfrist, so haben Sie 30 Tage Kredit.

**Unsere aktuellen Saison-Angebote:**  
Kalbshaxen portioniert ★ Kalbsschulterbraten  
Rindshuft ★ Schweinsnierstück



**Auf uns ist Verlass**

Tiefkühlprodukte, Fleisch, Wildspezialitäten, Kaffee und Tee, Konserven, Kolonialwaren.  
Hans Giger AG, Gutenbergstrasse 3, 3001 Bern, Telefon 031 25 27 35, Telex 32 266



Franken AG, 4663 Aarburg, Tel. 062/43 31 31

## Umluft: Umschwung in der Küche



Heisse Luft bringt frischen Wind in manche Küche. Weil sie bratet, backt, warm hält. Mit einem Gerät. Darum helfen Umluftöfen von Franke rationalisieren.

Gegen steigende Kosten hilft rationalisieren. Auch im Gerätepark. Mit Umluftöfen von Franke. Denn sie ersetzen nicht nur andere Apparate. Sondern erlauben auch eine Verbesserung und Vereinfachung der Produktion.

Die Modellreihe von Franke wartet mit einigen Überraschungen auf. Zum Beispiel mit dem gasbeheizten Typ GN 1/1. Besonders hervorzuheben sind auch die günstigen Preise. Sie machen die (Fast-)Alleskönner auch für die kleine Küche mehr als interessant.

Franke hat Umluftöfen von 2350 bis 7000 Franken. Also Dokumentation verlangen.

**Kleiderbügel** Art. 912-40  
Kunststoff, grau, mit Hosenstab/Jupesaufhänger  
100 Stück Fr. 64.50

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05  
Abegglen-Pfister AG Luzern

Das geht vom Tisch wie heisse Frühlingsröllchen.

Mit den Tischfriteusen von frifri ist Fritieren kein Platzproblem. Aber ein voller Erfolg. Die kompakten Geräte sind sparsam im Ölverbrauch und rundum wirtschaftlich. Da lecken sich nicht nur Feinschmecker die Finger ...



Das Tüpfli auf dem Gewusst-wie: frifri

## casala - Sitzmöbel

elegant und bequem

Das Programm



für eine vornehme, gediegene Atmosphäre in:  
Speisesaal  
Grillroom  
Bar  
Salon  
Café



9 verschiedene Modelle in Eiche oder Buche, beliebige Holzöne, Bezüge in Stoff oder Leder nach Wunsch, einzelne Modelle stapelbar

## hindermann

Hindermann & Co AG  
Polster- und Sitzmöbel  
Reinhardtstrasse 11-15  
8008 Zürich  
Telefon 01/252 25 23  
Suisse romande:  
W. Bühler, Fontadel 31  
1008 Prilly, Tel. 021/25 83 12

COUPON  
Wir wünschen mehr Information.  
Adresse:



380 HR



bis 100% WIR

**WIBIS-Maschinen für Innen- und Aussenreinigung**



Handliche Universalsäurereinigungsmaschinen zum Fegen, Blochen, Sprayen, Shampooieren, Spülen, Schleifen usw.

Wibis AG  
Reinigungsmaschinen, -geräte und -produkte  
8910 Affoltern a. A.  
Tel. 01 761 63 36

30 Jahre Erfahrung

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

## Der Material-Chef empfiehlt



Zum Beispiel:  
Artikel 1050  
Kassenbuch mit  
50 nummerierten Blättern mit Doppel  
Original abtrennbar  
Fr. 9.--

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

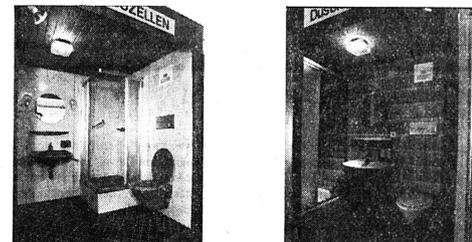
☎ 031 461881

Schweizer Hoteller-Verein Société suisse des hôteliers

## FREMDENZIMMER MIT DUSCHE UND WC

Ohne kostspieligen Umbau können auch Sie Ihre Fremdenzimmer damit ausstatten.

In wenigen Stunden können wir Ihre Hotelzimmer mit Hotel-Duschkabinen oder mit fertigen VENUS-Sanitärzellen mit echten Keramikfliesen ohne Störung Ihres Hotelbetriebes ausstatten. Die für Hotels entwickelten VENUS-Sanitärzellen fertigen wir in jeder Grösse, speziell nach den Räumlichkeiten an.



Seit 10 Jahren ein Begriff in Deutschland und Österreich. Jetzt auch in der Schweiz.

VENUS - Europas ältester und grösster Hersteller von Sanitärjümen und Duschen mit Keramikfliesen. Über 25 000 eingebaute Duschkabinen beweisen, bei wie vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Sanitärzellen schon erfolgreich bewähren. Wir bieten Ihnen ausserdem einwandfreie Montagen, perfekten Kundendienst sowie niedrigste Fabrikpreise.

Bon Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das VENUS-Fertigbäder-Gesamtpogramm

Name: \_\_\_\_\_  
Name de Betriebes: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

Einsenden an:  
**SANBAD AG**  
Landstrasse 435  
9496 Baltzers  
Telefon (075) 4 22 40

708

**Hotelketten**

**Novotel expandiert**

Der französische Hotelkonzern Novotel schickt sich an, eine der grössten Hotelketten der Welt zu werden. Im Augenblick belegt Novotel auf der internationalen «Hipparade» Platz 9. Bis Ende dieses Jahres gehören weltweit über 315 Hotels mit mehr als 40 000 Zimmern in 27 Ländern zur Hotelgruppe. Den grössten Anteil stellen die Häuser unter dem Markennamen «Novotel» mit 150 Hotels, 56 Hotels gehören zur «Ibis»-Kette, erst kürzlich übernahm Novotel 55 «Softels»-Hotels, 40 Häuser sind unter dem Namen «Mercurio» ein Begriff und 14 «Fremd»-Hotels mit insgesamt 3166 Zimmern werden vom erfahrenen Novotel-Management geführt. Somit stehen Hotels zwischen der 2-Sterne- und 5-Sterne-Kategorie zur Auswahl. Ganz neu bei Novotel S.I.E.H. ist die Gesellschaft mit dem Namen «Schema». Dieses jüngste Kind kümmert sich speziell um die Bus-Touristik-Unternehmen und stellt ein Programm mit ausgearbeiteten Bus-Rundreisen durch ganz Europa zur Verfügung.

Die deutsche Tochter der Novotel-Hotel-Kette und die Deutschland-Vertretung der internationalen Autovermietung Europcar haben beschlossen, auf den Gebieten Marketing und Verkauf eng zusammenzuarbeiten. pd

**Prohotel Handbuch 1981**

Kürzlich ist das Prohotel-Handbuch 1981 für Incoming Agents, Tour Operators, Fluggesellschaften und Busunternehmen erschienen. Mit der Aufnahme von zwei weiteren Fünfsternhotels – dem Hotel Präsident Genf und dem Grand Hotel Regina Grindelwald – enthält das neue Prohotel-Handbuch detaillierte Auskünfte über Einrichtungen, Räumlichkeiten und Preise der nun 22 angeschlossenen Mitgliederhotels in der Schweiz. Prohotel AG / QHS, Postfach, 8058 Zürich-Flughafen, Telefon (01) 810 33 63, Telex: 58 488. pd

**BA-Hotels rentieren**

Grösster Gewinnbringer unter den Tochtergesellschaften der British Airways war 1979/80 das Unternehmen British Airways Associated Companies (BAAC). BAAC verwaltet Beteiligungen an Hotels und anderen Fluggesellschaften, betreibt Hotel Marketing und vermittelt Dienstleistungen von British Airways auf zahlreichen Gebieten. In der Gruppe British Airways Associated Hotels sind 104 Häuser der gehobenen Klasse in allen Teilen der Welt zusammengeschlossen. An einer Reihe dieser Hotels hält British Airways Beteiligungen, mit der Mehrzahl hingegen wurden Marketing-Verträge geschlossen. Die British Airways Associated Hotels werden im Reservierungs-Computersystem BABS der Fluggesellschaft prominent herausgestellt. Ausserdem sind die Häuser in die Verkaufsförderungsmaßnahmen der Fluggesellschaft einbezogen.

An Zielen mit chronischer Hotelknappheit sowie zu besonderen Messen und in Zeiten der Hochsaison stehen über den British Airways BABS-Computer für Fluggäste der Gesellschaft Zimmerkontingente bereit, die andernfalls nicht mehr verfügbar wären. Es ist das Ziel von British Airways Associated Hotels, zunächst in jede Stadt, die die Gesellschaft anfliegt, über mindestens ein repräsentatives Haus zu verfügen. Auf lange Sicht sollen der Gruppe Hotels in jeder bedeutenden Stadt der Welt angehören. apa

**Neues von Hyatt**

Hyatt International Corporation hat vor kurzem ein Abkommen geschlossen, wonach der amerikanischen Hotelgesellschaft die Leitung des Cairo El Salam Hotel (fünf Sterne) in Heliopolis – der eleganten Vorstadt der ägyptischen Kapitale – übertragen wurde. Das drei Jahre alte, vom Schweizer J.-A. Kuenzli eröffnete und 332 Zimmer grosse Hotel liegt 15 Minuten vom internationalen Flughafen von Kairo entfernt und nahe am El Shams Sporting Club. In Heliopolis wird in diesen Tagen ausserdem das 217 Zimmer grosse Hyatt Prince Hotel eröffnet.

In Tokio wurde kürzlich das 800 Zimmer Luxushotel Century Hyatt eröffnet. Der 28 Stockwerke hohe Bau enthält eine sich über acht Etagen erstreckende Atrium-Lobby sowie sieben Restaurants, fünf Bars und Lounges, 19 Konferenzen- und Bankenträume für bis zu 1500 Personen. Ein geheizter Pool befindet sich auf dem Dach des Hauses.

Das Hyatt Regency Jeddah in Saudi-Arabien ist nun zum grössten Teil in Betrieb. Die 265 eleganten Zimmer und 38 Suiten bieten alle Farbfernseher, Radio, Klimaanlage, Direktwahl-Telefon und Kühlschrank. Läden, ein Reisebüro, Autovermietungen sowie ein Bürozentrum sind dazu geeignet, dem Geschäftsreisenden alle Wünsche zu erfüllen. pd

**Howeg: Abschreibungen verdient**

Die Auseinandersetzungen um die Howeg-Einkaufsgenossenschaft für das schweizerische Hotel- und Wirtegewerbe sind nicht ohne Einfluss auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 1979/80 geblieben: dies zeigt der Umsatz, der um 5,5 Prozent auf 189,3 Mio Fr. zurückging. Reorganisationsmassnahmen, ein Personalabbau von über 10 Prozent der Belegschaft sowie strenge Kontrollen machten es dennoch möglich, dass überhaupt ein Cashflow von 0,778 Mio Fr. aus der Betriebstätigkeit resultierte.

Ein Jahr zuvor musste die Howeg noch einen negativen Cashflow von 1,91 Mio hinnehmen. Wie dem Geschäftsbericht 1979/80 weiter entnommen werden kann, erlaubt dieser positive Cashflow zusammen mit den neutralen Erträgen die Vornahme der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Nach diesen Abschreibungen schliesst die Erfolgsrechnung der Howeg mit einem Reingewinn von 21 183 Fr., nachdem ein Jahr zuvor ein Verlust von 5,81 Mio Fr. ausgewiesen wurde.

**Zu wenig Eigenkapital**

Trotz der «erfreulichen» Verbesserung der Erfolgsrechnung zeigt die Bilanz deutlich, dass die Eigenkapitalbasis unter Berücksichtigung des Verlustvortrages – per Ende Juni sind es 3,16 Mio – nicht einmal 10 Prozent ausmacht und somit viel zu schmal ist, um den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu garantieren. Zu diesem Problem wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 1. Dezember in Bern Anträge zur Beschlussfassung vorlegen.

**Umsatzminus bei Getränken und Lebensmitteln**

Im Bereich Getränke konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Umsatz von 32,03 Mio erzielt werden; dies sind 8,3 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Allein beim Schweizer Weisswein musste die Howeg eine Umsatzeinbusse von 2,06 Mio hinnehmen. Weitere Rückgänge wurden im hartumkämpften Spirituosenmarkt und im Bereich Importiererei verzeichnet. Erfreulich ist dagegen die Entwicklung bei den alkoholfreien Getränken ausgefallen, die einen Umsatzzuwachs von 13,9 Prozent aufwiesen. Für das nächste Jahr sind die Aussichten der Versorgung mit Inlandweinen noch schlechter; der Howeg-Verwaltungsrat setzt sich deshalb für eine grosszügige Öffnung der Grenzen für ausländische Weissweine ein.

Der realisierte Umsatz von 54,7 Mio im Bereich Lebensmittel entspricht 95,5 Prozent des Vorjahresergebnisses. Markante Umsatzeinbußen mussten bei den inländischen Markenprodukten hingenommen werden. Dies ist auf eine neue Strategie der Markenartikelhersteller zurückzuführen, die grosse Kunden vermehrt direkt beliefern. Dagegen stellt die Howeg mit einem gewissen Stolz fest, dass sich der

Umsatz der Eigenmarken im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt hat.

**Frigo leicht besser**

Die Howeg Frigo erreichte im vergangenen Geschäftsjahr ein Gesamtumsatz von 42,96 Mio, was gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung bedeutet. Mit

**Trusthouse Forte optimistisch**

Trotz der gegenwärtigen Wirtschaftskrise in Grossbritannien werden die Zukunftsaussichten bei Trusthouse Forte (THF) als ausgesprochen günstig beurteilt. «Wir haben die letzte Rezession sehr gut überlebt und werden die gegenwärtige besser überstehen als andere Unternehmen», betonte in einem Gespräch mit der hotel revue Rocco Forte, stellvertretender Generaldirektor des führenden britischen Hotel- und Restaurants-Konzerns.

Den im Frühjahr 1980 abgeschlossenen Management-Vertrag für das Hotel Des Bergues in Genf bezeichnete Rocco Forte als ersten Schritt für eine weitere Expansion in der Schweiz.

Den Grundstein zum heutigen Konzern legte Rocco Vater, Charles Forte, der als Sohn eines italienischen Einwanderers in den dreissiger Jahren an der Londoner Regent Street eine Milchbar eröffnete. Das Unternehmen dehnte sich nach dem Zweiten Weltkrieg rasch aus, erkannte frühzeitig die Möglichkeiten der Flugverpflegung, nahm die ersten Autobahn-Raststätten in Betrieb und stieg mit dem Kauf des Londoner Waldorf 1958 ins Hotelgeschäft ein. In den siebziger Jahren erfolgten der Zusammenschluss mit Trust Houses Ltd. und die Übernahme der Strand Hotels von J. Lyons. Sir Charles Forte wurde 1970 von der Königin zum Ritter geschlagen und ist heute geschäftsführender Vorsitzender der ganzen THF-Gruppe, während sein 35-jähriger Sohn Rocco Forte als stellvertretender Generaldirektor u. a. für Hotels, Marketing und internationale Entwicklung zuständig ist.

**Von Genf nach Zürich?**

Im Gespräch mit der hotel revue betonte Rocco Forte, der Charakter des Hotels Des Bergues als eines exklusiven Luxushotels werde erhalten bleiben. THF werde rund vier Millionen Franken für die Renovation des traditionsreichen Genfer Hauses aufwenden, aber Leitung und Personal beibehalten. Nach den weiteren Plänen für Hotels in der Schweiz befragt, erklärte Rocco Forte, THF ziehe die eine oder andere Möglichkeit in Betracht, darunter vor allem Zürich. «Aber es ist

7,04 Mio erreichte der Non-Food-Bereich genau das Vorjahresresultat. Mit der Eröffnung des Cash-and-Carry-Ladens in Grächen (VS) im vergangenen Dezember hat die Howeg nach der Eröffnung eines gleichen Betriebes in Zermatt einen weiteren Schritt in Richtung auf eine bessere Belieferung touristischer Regionen in Berggebieten unternommen. Wegen des bisherigen Erfolges will man diese Strategie weiterverfolgen.

Das Geschäftsjahr 79/80 der Howeg schliesst mit einem Reingewinn von 21 183 Fr. Der Verwaltungsrat schlägt den Genossenschäftlern vor, diesen zur Verminderung des Verlustvortrages aus dem Jahre 78/79 von 3,18 Mio einzusetzen. Der Mitgliederbestand der Howeg erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr per saldo um 8 auf 6751 Genossenschäftler. S. D.

noch nichts spruchreif. Ich glaube nicht, dass sich in den nächsten 12 bis 18 Monaten in dieser Hinsicht etwas entscheidet. Aber man kann nie wissen...»

Rocco Forte unterstrich, der Gast wolle sich in einem Hotel zu Hause fühlen. Während THF in den USA und im Mittleren und Fernen Osten notgedrungen

**THF in Stichworten**

- 800 Hotels und Feriendörfer (mit 121 650 Betten) auf der ganzen Welt, darunter 226 in Grossbritannien und Irland und 531 in den USA (Travodge)
- 3000 Restaurants und Gaststättenbetriebe (u. a. Henekey's Steak Bars, Little Chef, 21 Flugplätze in Europa, Flight Catering für 80 Fluggesellschaften)
- Freizeit- und Sportanlagen, Lillywhites Sportgeschäfte
- Gesamteinnahmen 1979: 721 Millionen Pfund (2,8 Milliarden Fr.)
- Gewinn vor Steuern 1979: 68,2 Millionen Pfund (266 Millionen Fr.)
- 72 000 Angestellte

neue Hotels erstelle, versuche die Gruppe in Europa, bestehende Häuser zu übernehmen.

**Keine Diversifikation**

Die THF-Gruppe, die sich als britisches Unternehmen erst im vergangenen Jahrzehnt im Ausland entwickelt hat, strebt nach den Worten Rocco Fortes in absehbarer Zukunft keine Diversifikation im grossen Stil an. «Wir konzentrieren uns auf das Hotel- und Restaurantsgeschäft, das wir kennen und in dem wir gut sind», unterstrich Rocco Forte. «Hier ist noch viel Raum für Expansion vorhanden. Der Tourismus wird weltweit weiterwachsen. Denken Sie nur an die USA, wo nur 2,5 Prozent der Bevölkerung das Ausland besucht haben. Nehmen Sie alle Entwicklungsländer, deren Völker zunehmend reisen.»

Die gegenwärtigen Schwierigkeiten der britischen Hotellerie sind nach Meinung Rocco Fortes u. a. darauf zurückzuführen, dass viele Touristen in diesem Jahr nicht in Hotels übernachteten. «Davon ist vor allem London betroffen, wo die Hotelbelegung gegenüber den beiden Vorjahren gesunken ist. Aber die Schwierigkeiten sind bei weitem nicht so dramatisch, und die Londoner Hotellerie ist noch sehr gesund.»

**Qualität fürs Geld**

Obwohl der hohe Pfundkurs für viele Touristen den Aufenthalt in Grossbritannien verteuert hat, wird nach den Aussagen Rocco Fortes nach wie vor «Qualität fürs Geld» geboten. «Es ist viel über die Preise in London gesagt worden. Aber ich finde Genf, Paris und New York teurer. London bietet eine riesige Auswahl an Unterkunftsmöglichkeiten. Sie können ein anständiges Zimmer mit Bad für 20 Pfund (Fr. 78.-) erhalten, oder Sie können dafür 70 Pfund (Fr. 273.-) bezahlen. Die Kritik an den Preisen in London ist bis zu einem gewissen Grad unberechtigt.»

THF blickt trotz der gegenwärtigen Rezession in Grossbritannien verzweifelt in die Zukunft, da das Unternehmen – so Rocco Forte – finanziell stark und gesund ist und u. a. die Bettenbelegung über dem Durchschnitt der britischen Hotellerie liegt. THF erhöht das Bettenangebot in ganz Grossbritannien und will im nächsten und übernächsten Jahr je drei neue Hotels erstellen. «Die nächsten zwölf Monate werden schwierig sein. Aber ich bin zuversichtlich, auch was die Zukunft des Landes anbelangt», erklärte Rocco Forte, der persönlich die Politik der konservativen Regierung Thatcher unterstützt. Thomas Feitknecht, London

**Varia**

**Drei Könige Luzern**

Das Hotel Drei Könige in Luzern erlebte den Generationenwechsel: Seit kurzem leiten Hugo und Doris Hostettler-Widmer die Geschicke des 110-Betten-Hauses an der Klosterstrasse/Buchstrasse. Das «Stadthotel der Mittelklasse mit Quartierrestaurant», wie es der Presse vorgestellt wurde, wird sich wie bisher vor allem auf Gruppen stützen, im Verpflegungsbereich jedoch das Angebot grundsätzlich umgestalten. r.

**Roboter-Service**

Im Januar werden Roboter im «Burger World Restaurant» in Scarborough – einem Vorort von Toronto – debütieren. Die fünf Fuss grossen Roboter – sie kosten 50 000 Dollar je Maschinenmensch – haben eine «elektronische Stimme», was immer das sein mag. Nachdem die Gäste Platz genommen haben, machen sie ihre Bestellung (mittels «Intercom» Systems) in der Küche. Prompt erscheint der Roboter, wobei die Hungerigen jeweils die oberste Tasse – die für sie bestimmt ist – nehmen. Gäste, die ihre «schnelle Nahrung» im Auto konsumieren wollen, müssen ihr Vehikel nicht verlassen. Roboter werden auch am Parkplatz den Imbiss servieren... wj

**Nur für Nichtraucher**

Seit kurzem herrscht im Cindy-Restaurant in Zürich-Oerlikon Rauchverbot. Und zwar nicht nur in einer sogenannten «Nichtraucher-Ecke», sondern im ganzen Lokal. Mit dieser Massnahme wollen die Verantwortlichen einen Beitrag zur Gesundheit der Jugendlichen leisten, denn die Gästeschicht des Cindy Oerlikon besteht zum grössten Teil aus Schülern und jungen Leuten. Seit der Inbetriebnahme des Rauchverbots sind viel mehr positive als negative Reaktionen aus der Gästeschicht eingegangen, und es sind bis jetzt auch keine Umsatzeinbußen zu verzeichnen. Falls sich die Einrichtung des «Nichtraucher-Lokals» bewährt, sollen weitere Betriebe der Silberkugel/Cindy-Gruppe zu Nichtraucher-Betrieben umgestaltet werden. pd

**25 Jahre Buchenegg**

Am 21. Dezember kann das 1955 von Victor Scola erbaute Aussichtsrrestaurant Buchenegg seinen 25. Geburtstag feiern. Seit 1959 ist das Haus im Besitz der Familie Elschinger, Bruno Thomas, der heutige Pächter, übernahm das Zepter im Jahre 1973. 1976 wurde das Restaurant total umgebaut. Mit seinen kulinarischen Aktionen, seiner reichhaltigen und originalen Karte und nicht zuletzt der originalen Gesteinzeitung «Buchensblatt» hat sich das Restaurant am meistebegangenen Spazierweg Europas an der Felsenegg ob Adliswil zu einem aussergewöhnlichen Betrieb entwickelt, um dessen nächste 25 Jahre einem kaum bange sein muss. Das Jubiläum wird vom 11. bis 23. Dezember mit Nostalgiepreis-Aktionen begangen. r.

**Eröffnungen**

**Bündnerstube wieder offen**

Die 1920 von der A. Töndury & Co. eröffnete Bündnerstube an der Nüscherstrasse war während Jahrzehnten das bündnerische Spezialitätenlokal Zürichs. Nach längerer Schliessung wurde sie jetzt in der alten, aber aufgeräumten Arvenholz-Ausstattung, wieder eröffnet. Neuer Besitzer der Bündnerstube ist das benachbarte Hotel Carlton Elite, neuer Wirt der aus dem St. Moritzer Hotel Stefani stammende Peter Märky. km.

**Belsola-Galerie**

Dieser Tage ist in Rheinfelden die Belsola-Galerie, ein aussergewöhnlicher Verbindungsgang zwischen dem Park-Hotel und dem Kurzentrum, in Betrieb genommen worden. Um die unterirdische Verbindung zwischen den genannten Gebäuden optimal zu gestalten, kam man auf die Idee eines Dienstleistungszentrums, welches dem Gast dient und die Angebotspalette des Kurzentrums abrundet. So wurden in der für 2,2 Millionen Franken erstellten Galerie, welche im Eigentum des Park-Hotels steht, eine Herren- und Damensaluna, ein Coiffeursalun mit Kosmetik-Abteilung, ein Behandlungszentrum gegen Cellulitis, ein Solumium, zusätzliche Garderoben für das Schwimmbad, eine Cafeteria, eine zentrale WC-Anlage sowie zwei Ausstellungsräume eingerichtet. Verantwortlich für Unterhalt und Betrieb der Belsola-Galerie ist das Kurzentrum. r.

**Howeg in Zahlen**

	Geschäftsjahr 1979/80 Stichtag 30. Juni	78/79
Umsatz	189,3 Mio	200,3 Mio
Gewinn auf Waren (Stufe Handel und Veredelung)	26,8 Mio	27,0 Mio
Cashflow der Unternehmung (inkl. neutr. Erträge)	1,12 Mio	- 1,91 Mio
Abschreibungen	1,10 Mio	3,90 Mio
Gewinn/Verlust	0,02 Mio	- 5,81 Mio
Fremdkapital	78,2 Mio	78,2 Mio
Eigenkapital	10,6 Mio	10,4 Mio
Personalbestand (sda)	372	422

**Mövenpick-Hotel in Lübeck**

Mövenpick übernimmt auf den 1. Januar 1981 das Hotel «Lysia» in Lübeck. Nach dem im Frühjahr dieses Jahres in Neu-Ulm eröffneten Mövenpick-Hotel wird das Unternehmen damit zu Beginn des nächsten Jahres bereits über zwei eigene Häuser in der Bundesrepublik verfügen. Ein drittes ist in Braunschweig bereits im Bau und für ein viertes in Münster erfolgt die Grundsteinlegung Ende Oktober.

Das 1964/65 erbaute Lysia-Hotel liegt am Eingang zur Stadt, in der Nähe von Autobahn und Bundesbahn, aber nur fünf Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Es verfügt über 130 Zimmer mit Mövenpick-Standard (Dusche/Bad, WC, Telefon, Fernsehen), ein Restaurant mit 180 Plätzen, eine Bar mit 80 Plätzen sowie verschiedene Banketträumlichkeiten für bis zu 500 Personen. In einzelnen Bereichen soll das Hotel nach der Übernahme renoviert werden. Insbesondere wird der Restaurantbereich den entsprechenden Anforderungen an ein Mövenpick-Restaurant angepasst.

**Entscheidende Standortvorteile**

Die Übernahme des Lübecker Hotels durch Mövenpick erfolgte besonders im Hinblick auf die sehr günstige Verkehrslage der Stadt an einem der wichtigsten

Übergänge zwischen Norddeutschland und Skandinavien. Der Standort Lübeck sichert dem Hotel ein attraktives Potential an durchreisenden Touristen und Geschäftsleuten, aber auch an in- und ausländischen Besuchern der Stadt der Bundesrepublik und des weltberühmten Lübecker Marzipans.

**Wächst und wächst...**

Mit dem Hotel Lysia werden die Mövenpick-Unternehmungen über 8 Hotels in der Schweiz, der Bundesrepublik und Ägypten mit insgesamt 1064 Zimmern sowie über 75 Restaurants in der Schweiz, der Bundesrepublik, den USA, sowie im Fernen und Nahen Osten verfügen. Weitere Restaurants befinden sich zurzeit in Paris, Toronto und Zürich im Bau und verschiedene sind in Europa und Übersee in Planung. pd

Eine Notiz lag auf meinem Pult: Einladung zu einer Pressereise nach Malaysia. Grund: Die Lufthansa baute im April Kuala Lumpur in ihr Streckennetz ein. Das gibt Passagieren nach Sydney und Melbourne die willkommene Gelegenheit, nach gut dreizehnstündigem Flug ab Frankfurt in KL - so das Kenner-Kürzel - die Beine zu vertreten. Dass dies in sehr früher Morgenstunde zu geschehen hat, stört nicht nur sie, sondern auch die LH-Flugplaner. Die letzteren rechnen, mit günstiger gelegener Ankunftszeit noch mehr Passagiere für ihre neue Destination anlocken zu können. Immerhin sind bisher die aus gründlichen Marktstudien hervorgerufenen Erwartungen des bundesdeutschen Aircarriers übertroffen worden.

**Wenn das Fliegen nicht wär'**

Soll doch die Lufthansa ein neues Band mit der Hauptstadt eines von Olfunden vorwärtsgetriebenen Landes knüpfen, aber eigentlich lieber ohne mich. Die Freude, ein neues Bijou in meine Reiseschatulle legen zu dürfen, stellte sich viel langsamer ein als das Bangen vor den vielen unbehaglichen Stunden in der Luft. Der Pflicht gehorchend, nicht dem eigenen Trieb, erklertete ich also die DC 10, welche den LH 690 von Frankfurt via Karachi nach Kuala Lumpur ausführt. Der Rest hiess dann zu meiner Erleichterung nicht nach Sydney-Melbourne. Die Luftstasse für die Focker Friendship, welche uns hinüber nach Kuala Trengganu beförderte, war mit Monsunwolken grob gepflastert, aber es dauerte wenigstens nur noch eine Stunde. Auf dem noch recht weit von durchschnittlichen Vorstellungen westlicher Touristen abseits liegenden Flughafen, dessen Piste ihre Fransen im Südchinesischen Meer badet, konnte ich aufatmend meine Antipathie gegenüber dem Fliegen für zwei Wochen zuunterst in den Koffer verstaue und mich ganz unverkrampt dem Vergnügen des Reisens hingeben, das mir die Luft-hausaleute ja schon ab Zürich hatten bereiten wollen und wozu sie besten Service aufgewendet hatten.

Es dauerte auch diesmal eine ganze Weile, bis der Geist den Körper einholte, bis die völlig neue Welt nicht mehr flim-artig an den Busfenstern vorbeirollte, sondern als Wirklichkeit empfunden und erlebt werden konnte. Zwischen Bärenplatz und Reisfeldern dürfen einfach nicht nur ein paar Stunden technischer Entwicklung liegen.

**Entwicklung oder Verarmung?**

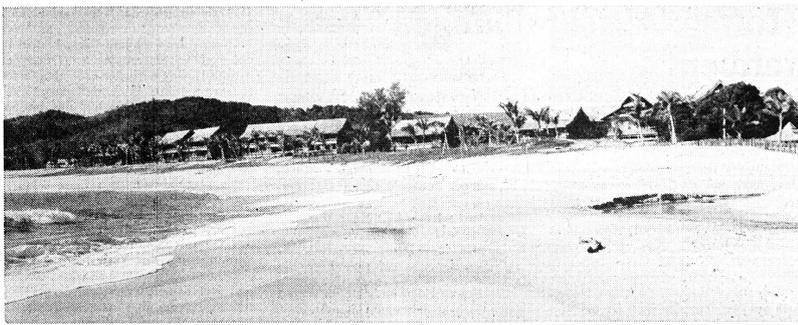
Der Name Malaysia hatte bei mir nichts zum Klingeln gebracht. Es war kein Land meiner Träume. Doch schon das erste echte Begegnen mit ihm auf dem Markt in Trengganu einfache heisse Gefühle. Welche Wonne, hier die Bedürfnisse des täglichen Lebens zu decken, wo das Leben selbst stattfindet. Dem Ansturm von Düften und Gerüchen erliegend, kaum in der Lage, die Fülle des Bizarren, Bezaundernden, Fremdartigen in sich aufzunehmen, von dunklen Augen angeleuchtet, von zeitlosen Gesichtern gemustert, wird man sich der Weite des Weges inne, der von solchem Markt hinunter zu unsern sterilen, berieselten Selbstbedürfnislabirynthen führt und empfindet den Verlust all dessen, was auf diesem Weg verlorenging. Möchten doch diese Zentrifugen der Sinne weder modernisiert noch vom Tourismus ausgeleiert werden.

**Die fröhlichen Lehrmädchen**

Doch Trengganu drifft schon weg von dem, was es war. Unser nächster Besuch zeigte, wie es Anker in seine Vergangenheit wirft. Bewahren und Weitergeben des traditionellen Handwerks ist Ziel des vor drei Jahren eröffneten Handycraft Centres. Auf Kosten des Staates lernen Mädchen aus den Dörfern die Kunst des Brokatwebens, des Batikdrucks und des Flechtens. Heimgekehrt bringen sie andern das kunstvolle Tun bei und sorgen mit der Arbeit ihrer geschickten Hände für den Lebensunterhalt. Eine ebenfalls staatlich basierte Absatzorganisation hilft mit, dass sie auf ihren bunten Stoffen und Matten nicht sitzen bleiben. Immer mehr finden die Produkte den Weg in den Export und in die Läden, welche als Bestandteil touristischer Infrastruktur eröffnet werden.

**Mit dem Herzen unterwegs**

Das nächste tropenachtliche Bett wartete im neuen Tangjiong Jara Beach Hotel. Es lag eine gute Stunde grünblauer Fahrt entfernt. Zur Linken zog ein von wenigen Fischerbooten betupfter, von niemandem zum Nichtstun benutzter feinsandiger Streifen sanft die Meereswogen zu sich heran. Am Schattenderand der Kokospalmen zerrann ihr Schium. Zwischen den steifen, graustämmigen Wolkenwedeln kauerten die leichten, jeder Brise offenen Häuschen auf ihren Stelzen - ein Charakterbild Ostmalaysias. Rechts der Strasse brach üppige, in Dschungel übergehende Vegetation rasch die Vorherrschaft der stolzen, hochgewachsenen Spender der harten Nüsse.



Tangjiong Jara Beach... des Meeres und der Liebe Wellen.

**Malaysia - Tourismusland mit besonderer Chance**

**Es begann mit den Eiern im Sand**

Südostasien - vor etwas mehr als einem Jahr durfte ich erstmals auf Schnuppertour in diese Treibhausregion gehen. Viel schneller als erwartet, bot sich mir dank Lufthansa und Tourist Development Corporation, Malaysia die Gelegenheit zur Rückkehr, zum Kennenlernen eines neuen Landes in diesem Gebiet. Was sage ich kennenlernen. Zehn Tage war ich in Malaysia unterwegs. Ich versuchte es mit offenen Augen und wachen Sinnen zu tun. Ein volles Notizbüchlein und eine Menge Papier habe ich nach Hause gebracht und, wie Sie sehen, zu einem langen Bericht verarbeitet. Ich lege ihn trotzdem mit recht unsicherem Gefühl vor. Nach so kurzer Zeit, tiefen, aber ungenügend zahlreichen Eindrücken kann und möchte ich Malaysia keine Etikette aufkleben. Verstehen Sie mein Erzählen und Beschreiben als ein Türöffnen zu einem Land, das besser kennenzulernen sich lohnt.

An Flussmündungen kuschelten sich die Häuser zu einer verwachsenen, silberglieblichen Gruppe zusammen, eine so heile kleine Welt darstellend, dass auch der Ring des Unrates nicht daran hinderte, sich vorzustellen, hier lebten nur Zufriedene. Ich muss meinem Herzen einfach erlauben, ein wenig zu überfließen, es hat so viel geschenkt bekommen. Nachstehend findet fachliches Simpeln noch genügend Raum. Touristische Einlagen verändernden ohnehin, dass all das Bezaundernde vollends berauschte.

**Von Natur und Neugier getrieben**

Den Zweck unseres Besuches im Auge behaltend, stoppte die mit deutschem Mundwerk und malaysischem Eheschein ausgestattete Antia - ihre Einsatzfreude stand, lobend sei es erwähnt, ihrem Aufklärungsifer nicht nach - den Bus an der Turtle Beach in Rantau Abang. Der Urtrieb, welcher die massige Lederrücken-schildkröte heisst, Ozeane zu durchpflügen, um hier in diesem Sand keuchend ihre Eier zu vergraben, war schliesslich Aufhänger für jene Pläne, nach welchen in Zukunft noch mehr Touristen an eben demselben Strande ihre goldenen Eier legen sollen. Behörden und WWF sichern zwar genügend Gelege für nächste Generationen. Einiges Tages wird vielleicht der Rummel den Trieb überwältigt haben. Beim Intimsten von Hunderten beobachtet zu werden und die leicht eingedrückt (Tennisbällchen) vom Leibe weg für MS 2,- verkauft zu wissen, dafür könnte dereinst sogar ein Schildkrötenpanzer ein zu wenig dickes Fell sein.

Ich war froh, nicht eines dieser Urviecher beim Buddeln im Sande beobachtet zu müssen, sondern es selbst tun zu dürfen. Der Strand von Tangjiong Jara ist auch ohne Schildkröten für unvergessliche Ferientage attraktiv genug. Er fällt ziemlich rasch auf Schwimmtiefe ab. Das Meer wogt gerade so mächtig, dass sich ihm hinzugeben Spass ohne Angst und Schwimmen mir gesteigerte Lust bedeutet. Die Wassertemperatur würde stundenlanges Wiegen gestatten, doch es kribbelt einem in den Füssen nach einer Wanderung auf dem unendlich langen, von nichts als Grün gesäumten feinen Sandstrand.

**Vom Tourismus eingeholt**

Nach einem Morgen, an dem nur die Suche nach Muscheln und sich selbst Sinn zu haben scheint, wurde der Sog hin zu Entwickeltem spürbarer. Die Besichtigung des vor fünf Monaten eröffneten Club Méditerranée Cherating holte, weil die Anlage wirklich hervorragend, mit grösster Rücksicht auf die Umgebung gestaltet wurde, nicht allzu unsanft auf das Fachgebiet zurück. Trotz des nun wieder voll auf Tourismus geschalteten Empfangs konnte ich den Vorführungen des Drachenliegens, Reisstampfens und Kreiseldrehens einigen Reiz abgewinnen. Dem Touristen bleibt ja in den meisten Fällen nur das arrangierte Brauchtum. Hier wirkte zudem die Regie ziemlich diskret und vor allem wärmte eine grosse Schar lebenswetterer Kinder das Spektakel mit kichernder Neugier. Die Begegnung mit diesen zutraulichen und lustigen Knöpfen hätte ich nicht missen mögen.

Die rasch wachsende Herde von Last- und Personenzug kündete Kuantan, die Hauptstadt des rührigen Staates Pahang an, dessen Sultan zur Zeit konstitutioneller Monarch über dreizehn Staaten des Landes ist. Er wurde von der Herrscherkonferenz für fünf Jahre zum Yang

di Pertuan Agong gewählt, wie dieser dem Ohr angenehme Titel des ersten Mannes Malaysias lautet. Kuantan liegt näher an der Nabelschnur Kuala Lumpurs, es war zu spüren. Das Hotel Hyatt, dritte komfortable Bleibe, und seine Bucht sind von internationaler Schönheit, eine Perle in der beliebig aufzureichenden Schnur der von beauty people angesteuerten Badezelle.

**Gott bewahre**

Der viel zu kurze Besuch an der Ostküste - wir naschten nur aus ihrem Füllhorn - wurde von der Fahrt zum Lake Chini gekrönt. Dieses vom Tropenwald und Bergen gefasste Blütenbeet des Lotus sollte man als Libelle besuchen dürfen. Da war ein Gott zärtlichster Laune, als er dieses Kleid schuf. Es zu sehen kostete eine unbequeme, je nach Fähigkeiten des Bootsmannes recht abenteuerliche Fahrt von über einer Stunde auf schmaler Wasserrinne. Diese «Eintrittsgebühr» hat bisher Spuren der «Zivilisation» vom See

ferngehalten. Auf die unweit des Ufers anzutreffenden drei Generationen von Orang Asli, den Ureinwohnern der Halbinsel, haben jedoch die wöchentlichen Besuche aus dem Club Met schon unübersehbar abgefabrt.

**Auf halbem Weg mit voller Mappe**

Bei den mythenverwobenen Lotosblüten des Lake Chini möchte ich meine vom Gefühl diktierte Reiseschilderung beenden. Die verbleibenden Tage hinterliessen zwar nicht minder starke Eindrücke, doch müsste ich für Grosstadt, Stadthotellerie, Ölpalmenplantagen, Zinn-Mühle, Denkmäler usw. auf einen andern Wiedergabekanal schalten. Ausserdem konzentrieren sich die Bemühungen der Tourist Development Corporation (TDC), unseres zweiten Gastgebers, stark auf die Ostküste, folglich rutscht auch der Schwerpunkt der mehr fachlichen Berichterstattung in diese Region. Deshalb bitte ich Sie nun, mit mir nach Trengganu zurückzukehren, um die Hotels genauer zu besichtigen.

**Die Hotellerie muss zu schnell fahren**

Die malaysische Hotellerie vermittelte durch das Pantai Motel einen ersten, ziemlich guten und wie sich im Verlauf der Reise herausstellte, auch typischen Eindruck. Typisch insofern einmal, als relativ Neues rasch nicht mehr wirkt. Das ist wohl auf die vergleichsweise schlechtere Bauqualität wie auf das ruinierende Klima zurückzuführen. Diese beiden Faktoren treiben denn auch die Unterhaltskosten weit über die Höhe hinaus, wie sie für neuere Betriebe bei uns üblich ist. Gemeinsam waren den Hotels auch die Erweiterungspläne. Das hängt, so hatte ich den Eindruck, weniger mit einer letzten Baustappe zusammen, als mit ursprünglich zu wenig gründlichen Marktstudien und dementsprechend nicht vollumfänglich bedürfnisgerechten Projekten. Wobei der Markt hier einer raschen Veränderung unterliegt. Ölfunde schaffen bekanntlich Treibhausklima. Ausserdem werden auch Bauten in Angriff genommen, deren Zweck erst später, vielleicht erst von zweiten oder dritten Käufern festgelegt wird. Für ein Hotel eine besonders schlechte Ausgangslage.

Balkontüren sind nirgends nur der Helligkeit wegen vorhanden. Direktwahltelefon, Radio und Fernsehen - dieses mindestens auf Wunsch - gehören zur Standardausrüstung. Das gestetete Bettzeug war von guter bis sehr guter Qualität. Auch an derjenigen der Zimmermädchen war nichts auszusetzen.

**Know-how noch etwas Mangelware**

Von rationellen Betriebsabläufen scheint man noch nicht allzuviel gehört zu haben. Vom Arbeitsmarkt her sind auf runden Lauf konzipierte Betriebe ja nicht ein erstes Erfordernis. Servicestandard erster Klasse zu bieten, ist mit dem hohen Anteil ungeschulten Personals ein Bemühen ohne vollen Erfolg. Die Lücke wird durch asiatische Freundlichkeit geschlossen. Die durchwegs hübschen, jungen Leuten, mit viel Geschmack und Anlehnung an Trachten gekleidet - bezahlen muss das voll der Arbeitgeber - lassen keinen Ärger über Ungeschicktes aufkommen. In den Zimmern führt der Weg zur gewünschten Lichtquelle oft über zahlreiche Schalter, die hin und wieder den Zehen näher liegen als den Fingern.

**Schöne, gute und nicht teure Restaurants**

Alle besuchten Betriebe sind - Club Met ausgenommen - sehr stark im Re-



Die Hausfrauen von Trengganu brauchen nicht schwere Marktstaschen zu schleppen. Die Rikschafahrer sind allzeit bereit.

staurationsgeschäft, in dem sie auf gute lokale Kundschaft zählen können. An der Qualität habe ich nichts auszusetzen, trotzdem ich mich mit der malaysischen Küche nicht eng befreundeten konnte.

Schumriges Licht in den öffentlichen Räumen und eine ausgeprägte Vorliebe für Chichi sind weitere Merkmale, die ich notierte. Für Ausflüge sowie verschiedene Sportmöglichkeiten zu Land und zu Wasser ist in allen Ferienhotels gesorgt.

Die Beschaffung von Nahrungsmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs nannte André Rolli, F+B-Manager in Hyatt, als eines der grössten Probleme an der Ostküste. Ganz ohne Engpässe gestalte sich nicht einmal die Versorgung in der Hauptstadt, bestätigte Roland Rohrer, Chef der 62köpfigen Küchenbrigade im Equatorial. Sehr teuer, bis zum doppelten hiesigen Preis seien die Apparate. Die hohen Einfuhrzölle werden nur für neue Hotels erlassen. Dafür ist dann das Ersetzen um so teurer.

**An sechs Betrieben gemessen**

Das Pantai Motel Trengganu wurde 1977 mit 74 Zimmern eröffnet. Zu 49 Prozent gehört es der TDC. Belegt wurde es bis anhin vorwiegend vom lokalen Geschäftverkehr. Singapurs Ferienzeit und einige europäische Gäste spiesien recht mager die Sparte «Touristen». Nun will es sich mit einem grossen Bauvorhaben fest an die touristische Zukunft der Region anknüpfen. Im nächsten Jahr entsteht anstelle des heutigen Personalhauses ein neuer Trakt mit 156 Zimmern, einem Bankettsaal für 750 Personen und zwei Restaurants. Sauna, Squash und Tennis werden das Angebot der Ferienaktivitäten erweitert. Vergrössert wird auch der Swimming-pool, obwohl das Hotel direkt an schönstem Sandstrand liegt. Etwas befremdet hat der Umbau eines gestrafften Flüchtlingsbootes in eine Strandbar.

Argus Salim, General Manager des Pantai Motels, besucht gegenwärtig die Hotelfachschule Lautan.

Mit einem Aufwand von rund zwei Millionen MS wurde das siebenjährige Motel Dasa Trengganu renoviert. Das Ergebnis darf sich sehen lassen. Das zwanzig Einheiten kleine Motel liegt auf einem Hügel und bietet weit Sicht über Stadt und Land. Mit den etwas gedrängt wirkenden, aber nett eingerichteten Zimmern, gediegenem Restaurant und grossem Garten mit Swimming-pool vermag es auch anspruchsvollen Gästen zu genügen. In diesem Betrieb entfallen bei einer durchschnittlichen Belegung von 75 Prozent nur 15 Prozent des Umsatzes auf das Logement!

Zur gleichen Gruppe gehört das Rantau Abang Visitor Centre, das den Schildkröten-Fans das «wait and watch» komfortabel gestaltet. Dieses dem ortsbüchchen Stil und der Landschaft einwandfrei angepasste Feriendorfchen umfasst zehn aussen und innen gleichermassen gefällige Bungalows für jeweils vier Personen, eine luftige Bar, in der man nicht ohne Eierlegen leicht vergessen könnte, ein Restaurant, ein Handwerkszentrum und ein kleines Museum für die grosse Reptilien. Die Bungalows kosten pro Nacht MS 60,- und sind somit vor allem für Familien sehr günstig.

Das Flaggschiff dieser kleinen Hotelkette und darüber hinaus der TDC an der Ostküste ist das Tangjiong Jara Beach Hotel. Der erste Eindruck begeistert. Für das Auge stimmt alles. Vollständig in einheimischen Holzern, in hervorragender handwerklicher Arbeit geschaffen, sich wie ein heimisches Fischerdorf gebärdend, ist Tangjiong Jara nach meinem Urteil das Muster eines neuen touristischen Komplexes in Entwicklungsgebiet. Hier stört kein Fremdkörper. Um so bedauerlicher sind die gravierenden konzeptionellen Mängel. Sie beginnen bei einer völlig unzureichenden, schlecht zugänglichen Garderobe und enden bei nicht überdachten Wegen, was bei den vielen Regengüssen unerlässlich wäre, für Gäste und für den Room Service, den erst noch vorstehende Platten und zu viele Stufen hemmen. Die sehr geräumigen Zimmer sind mit Rattanmöbeln ausgestattet, eher wegen des dunklen Holzes aber eher etwas düster. Den Trittschall in den zweistöckigen Bungalows zu beheben wird die nackten Holzböden eine knifflige Aufgabe sein. Ob es mit baulichen Korrekturen gelingen wird, Fehler auszumerken und vor allem die ausserordentlich hohen Betriebskosten zu senken, damit wird sich demnächst der Schweizer Hans Steiger, neuer Generaldirektor, auseinandersetzen müssen. Auf jeden Fall werden die Baukosten schliesslich noch einiges über die angegebenen 12 Millionen hinauswachsen. Das Hotel, respektive Bungalow-Dorf, zählt 100 Zimmer in vier Typen und wird im Verlaufe des nächsten Jahres mit Sportanlagen vervollständigt. Besitzer ist zu 100 Prozent die TDC.

An alles, was zum perfekten Clubdorf gehört, haben die Routiniers des Club Méditerranée gedacht. Cherating sei neben demjenigen auf Hawaii der schönste Club, stellt Eröffnungsmanager Jean du Canal mit stolzer Sachlichkeit fest. Eine



Im Zentrum des Club Méditerranée in Cherating.

Besichtigung hiess ihm zu glauben. Der Club ist prächtig. Die Zimmer jedoch wären mir, auch wenn sie nichts anderem als dem Schlafen dienen, viel zu eng. Den GO's gelinge es sogar, die Japaner aus ihrer Reserve herauszulocken. Wenn das nicht ein Erfolg ist! Der Club hat 400 Betten, kostete 24 Millionen M\$ und gehört zu 40 Prozent der TDC.

Das letzte in der Reihe, das Hyatt Kuantan, darf vom Standard her als erstes gelten. Es erfüllt die Verpflichtungen seines Namens. Der internationale Klasse fällt jedoch leider ein wenig der nationale Charme zum Opfer. Mit welchem Professionalismus der Betrieb hier gemanagt wird, fiel an den gewürten Tellern auf, denn wer es heiss liebt, wird ein malaysischer Tafel meist enttäuscht. Eine Bemerkung, die keineswegs auf die Würze zu-

triff. Das Hyatt kann auch mit der besten Infrastruktur aufwarten. Dieses Relax-Hotel ist von KL aus in vier bis fünf Stunden zu erreichen (die Taxifahrt kostet M\$ 70.-). Die Hauptstadt liefert ihm nicht nur viele Wochenendgäste, sondern beschert ihm in unerwartetem Ausmass Tagungs- und Seminargeschäft. Deshalb reicht die Erweiterung der «function area» auf das Ausbauprogramm, auf dem schon ein dritter Flügel steht, der das Angebot Ende nächsten Jahres auf total 250 Zimmer anwachsen lassen wird.

In der Werbung besteht eine eher noch lose Zusammenarbeit der neuen Hotels an der Ostküste. Die Preise liegen rund 20 bis 30 Prozent unter vergleichbaren hiesigen. Hinzuzurechnen sind jedoch 10 Prozent Service und 5 Prozent Taxe.

sion sich jene Malaysier hingeben, welche nur so viel Tourismus haben wollen, dass er bei ihnen nichts verändere.

Individuelle Bedingungen

Soweit ich auf die erhaltenen Informationen abstellen kann, bezahlt die Hotellerie Löhne, die dem Vergleich mit anderen Branchen und der Verwaltung standhalten. Selbstverständlich ergibt sich heute noch ein Gefälle von der Hauptstadt - und ist sehr wahrscheinlich auch Penang - zur Ostküste und andern Entwicklungsregionen. Beispielsweise beträgt die Differenz pro Kellner-Punkt zwischen Hyatt, Kuantan und Equatorial, KL M\$ 20.-. In KL sei jedoch aus den gleichen Gründen wie in der Schweiz Arbeit im Gastgewerbe nicht mehr stark gefragt. In einem Zeitungsartikel wurden die internationalen Ketten wegen ihrer Niedriglohnpolitik getadelt. Sie veranschlagen vermutlich ihr Prestige zu hoch. Die als stark bezeichnete Gewerkschaft handelt mit jedem einzelnen Hotel einen Vertrag aus, was zu ziemlich unterschiedlichen Bedingungen führe. Neue Hotels können während zwei Jahren vertragslos arbeiten. In den Employees Provident Fund bezahlt der Arbeitgeber 7,5 Prozent, der Arbeitnehmer 6,5 Prozent auf den Grundlohn. Der Personalkostenanteil sollte sich, laut Auskünften, in einem gesunden Betrieb um die 13 bis 15 Prozent bewegen.

Der Haken des malaisischen Prinzips

Eine Hypothek, die auf allen Branchen lastet und ein leicht entflammables Politikum darstellt, ist die gouvernementale Forderung, es sei ein Anteil der Malaien auf allen Stufen von 60 bis 70 Prozent anzustreben. Diese Auflage wurde als Massnahme gegen die unternehmerische Vorherrschaft der Chinesen getroffen. 1969 hatte die Volkswut den chinesischen Deckels in blutigen Aufständen in die Luft gejagt. Die Bumiputras (Malaien und andere einheimische Volksgruppen) stellen ungefähr die Hälfte der Bevölkerung. Der Anteil der Chinesen beträgt rund 35 Prozent. Die Forderung ist jedoch schwierig zu erfüllen. Grund: Qualifikationsdifferenz zwischen malaisischem und chinesischem Personal ab mittlerer Kaderstufe. Ob der 60-Prozent-Anteil auch für die Hotelfachschule Geltung habe, unterliess ich leider zu fragen.

Infrastruktur - grosse Pläne und kleine Teufel

Nehmen wir sie vorweg, die Teufelchen im Detail. Einen Travellercheck einzulösen ist beispielsweise auch bei der Filiale der Hongkong und Shanghai Bank in Kuantan eine Angelegenheit, die im ersten Stock erledigt werden muss und mit längerem Anstehen verbunden sein kann. «Change» entdeckt man nirgends. Im grossen und ganzen wechseln aber die Hotels zu fairem Kurs.

Wer vom Hotel mit einem Taxi wegfahren will, wappne sich mit Geduld, das Warten kann bis eine halbe Stunde dauern. Der Ausbau des Taxiendienstes bis vor die Hoteltüren war zwar vorgesehen, doch haben die Fahrer inzwischen die lukrativere Möglichkeit der Tagesausflüge entdeckt. Nächstes Jahr wird nun das Hyatt einen Bus für den Pendeldienst zwi-

Das Hotel als Ferienort

An der Ostküste ist der Feriengast stark auf das Angebot seines Hotels angewiesen. Wer Disco, Kino, Boulevardcafés und dergleichen für sein Ferienglück braucht, wählt besser eine andere Destination. Einem Beizenbummel sind, insbesondere für vorsichtige und anspruchsvolle Leute, recht eng Grenzen gesetzt.

Die Flugplätze hinken nach

Als weit grösste Infrastrukturlücke erweisen sich jedoch die Verkehrsverbindungen. Die Flugplätze von Trengganu und Kuantan werden täglich einmal von einer 44plätzigen Focker Friendship bedient. «Völlig ungenügend. Die Transporter sind für uns das weitaus grösste Problem», sagte der Club-Met-Direktor. Der Ausbau der Flughäfen steht im Fünfjahresplan weit oben, hat schon Millionen verschlungen und wird noch viele kosten. 1981 soll eine B 737 die FF ablösen. Die Hauptstadt selbst erhält einen neuen internationalen Flughafen, der bestehende wird dann dem Domestic-Verkehr dienen. Ob und wie schnell sich alle Vorhaben, die eine ganze Anzahl Projekte in von uns nicht besuchten Orten umfassen, realisieren lassen? Der Glaube lasse sich von Zweifeln begleiten. Dem Flughafen Subang ist zu wünschen, er müsse sich in kürzester Zeit wenigstens nicht mehr seiner Sanitäranlagen schämen und dürfe auch im Restaurant ein adretteres Gesicht zeigen.

Das Strassennetz ist rund um die

Hauptstadt, auf der Ost-West- und Nord-Süd-Achse mit etlichen Autobahnkilometern gestriekt. Die Hauptverbindungswege sind grobmächtig. Dem Fahrgast ist zum Blick aus dem Seitenfenster zu raten, der Blickwinkel des Chauffeurs strapaziert die Nerven. Die zahlreichen Lastwagen - deren Jahrgang nur Bordeaux-Flaschen zur Ehre gereichen würde - welche mit Malaysias hölzernem Einkommen unterwegs sind, wirken offenbar stimulierend auf Lebensmüde. «Bei uns gibt es viele Unfälle», meinte Anita lakonisch. Ob ihr Vortrag über Begräbnissitten dieser Bemerkung folgte, weiss ich nicht mehr. Mietwagen-Fahrer, die nicht im Sternbereich einer grösseren Stadt unterwegs sind, tun gut daran, sich zu überlegen, wo sie sich und ihr Auto verproviantieren.

Dem Ausbau der Bahnlinien sind ebenfalls grosse Pläne und Summen gewidmet. Die Gewissheit, dass mit den Jahren alles vorhanden sein wird, was für Tourismus internationaler Norm vorhanden sein muss, ist weniger tröstlich als gegeben.

TDC - Tourismus in einer Hand

Je länger in fernem Lande unterwegs, desto deutlicher wandelte sich die vermeintliche Verkehrszentrale in die Tourismus-Unternehmung Malaysias schlechthin. Vom Entwicklungskonzept bis zur Instruktion von Reiseleitern, alles trägt den TDC-Stempel, etwas vermischt ab und zu durch Selbstbestimmung der einzelnen Staaten.

Rasch gewachsen

Die TDC wurde 1972 gegründet und dem Handels- und Industrie-Ministerium unterstellt. 1975 war das erste Kanalsystem aufgezichnet, in welches gouvernementale Förderungshilfe fliessen sollte. Amerikanische Consulting-Firmen hatten Rat und Marktstudien beigeistert. Das Koordinieren mit Entwicklungszielen anderer Ministerien führte zu detaillierteren Vorstellungen über regionale und infrastrukturelle Prioritäten. Heute sind sechs Regionen Empfänger touristischer Entwicklungshilfe aus Kuala Lumpur. Die Ostküste ist unter A eingestuft, was den Hahnen am weitesten öffnet.

Noch überwiegt der gute Wille

Die TDC wolle, so wurde mir informiert, in den einzelnen Staaten vor allem beratend wirken. Konzepte würden zusammen erarbeitet. Leider fehlten Handhaben, Kontrollen auszuüben und Empfehlungen Nachachtung zu verschaffen. TDC hoffe, in Zukunft mit strengeren Regelungen insbesondere die Bauordnung untermauern zu können. Für die Gebäudehöhe gilt die Krone der Kokospalmen. Einige Projekte scheinen jedoch mit einem Wachstumsschub dieser Pflanze zu rechnen. Bodenpreise steigen und mit ihnen die Auslastungsziffern. Der Tourismus geht seinen Weg - die Vertreter der TDC bekundeten zwar vehement ihre Absicht, Fehler anderer Länder zu vermeiden. Für Penang sei das Mass bereits voll, zumindest was die Unterstützung aus KL betreffe. Der aktive Staat Penang müsse sich aber selbst auch Zügel anlegen. Das «brüffing» - es eine Pressekonferenz zu nennen, hätte ministerieller Zustimmung bedürftig - fand zu jenem Zeitpunkt statt, als im Parlament der Tourismus zerstaubt wurde, wie uns einige Tage später beim Zeitunglesen klar wurde.

Unsere Informanten wussten zwar nicht, wie viele Mitglieder dem Vorstand der TDC angehören, waren jedoch sicher, dass alle von der Regierung bestimmt

werden. Ein Vorschlagsrecht bestehe natürlich. Die Hotellerie, deren Association noch jung und auf der Suche nach dem eigenen Weg ist, hat kein Anrecht auf einen festen Sitz, aber Vertreter in diesem wichtigen Gremium.

Aufgeteilt ist die TDC in zwei Arbeitsblöcke. Zum einen gehören die Abteilungen Development and Project Management, Research and Training, Administration and Finances, der andere umfasst Marketing, Enforcement and Facilitation (u. a. Tourist guides and travel agents) und International Relations and Conventions. Wir durften lediglich in die Kasse der Marketing-Abteilung gucken, in welcher sich für 1980 M\$ 9 Millionen befinden. Für 1981 ist ein Zustupf von 10 Prozent in Aussicht gestellt.

Viel Einfluss ergibt Macht

Wie schon erwähnt, ist die TDC Besitzerin oder Mitbesitzerin von Hotels. Sie hat praktisch alle neuen Stationen in ihrem Portefeuille. Sie dominiert, so mehrere Aussagen, Malaysias Hotellerie. Dass sie in der Promotion eigene Häuser bevorzuge, stellten die TDC-Leute heftig in Abrede. Nachdem die Verwandtschaft mit andern im Tourismus wirkenden staatlichen Institutionen sehr eng ist, wird kein touristisches Vorhaben an der TDC vorbeikommen. Ihre Position im Stellwerk ist stark. Ein Beispiel: Parnas, ein Rad, an dem die TDC sicher drehen kann. Parnas ist eine von der Regierung ins Leben gerufene Management- und Finanzierungsgesellschaft. Sie unterstützt die Forderung, wonach 30 Prozent einer Unternehmung in malaisischem Besitz sein sollen - auch dies eine «chinesische» Massnahme. Ihre Tochter, die Parnas International Hotels ist Mitbesitzerin des Hilton Hotels Kuala Lumpur. Über die Grenzen hinaus hat sie es, entgegen den Intentionen, noch nicht gebracht.

Wie ebenfalls schon angetönt, knüpft TDC im Handicraft Centre mit, und sie betreibt Duty free shops.

Verständlich also, wenn da und dort Missbehagen gegenüber der TDC durchschimmerte. Im Prinzip wurde ihrer Tätigkeit jedoch eine gute Note erteilt. Man mutet ihr auch zu, die Entwicklung im Griff zu behalten. Know-how fehle ihr noch vor allem in der Hotellerie. Man sei ihn und wieder zu rasch bereit, Bekannte und Verwandte aufgrund einiger Kenntnisse zu Fachleuten zu promovieren.

Eine Industrie, die Malaysia nicht braucht?

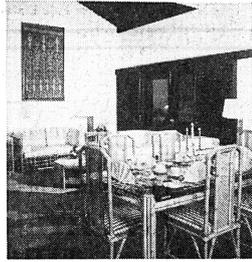
Schliesslich zum Steckbrief der Tourismusindustrie. 1972 zählte Malaysia 726 000 Besucher, 1979 ist es bei 1 416 378 angelangt. Die Zunahme betrug gegenüber 1978 10 Prozent. Ein gleicher Sprung nach oben wird für 1980 und 1981 erwartet. Als Besucher wird gezählt, wer auf der Grenzlinie des Reisezweck «leisure» ankreuzt, wobei sich die Frage der Erfassung von Tagestouristen aus Singapur stellt. Der Inländerverkehr schlägt sich nur in den Statistiken der einzelnen Hotels nieder, von denen jedes ein anderes Registrierformular vorlegt. Der Reise-Virus habe die einheimische Bevölkerung noch nicht erfasst. Verwandtenbesuche seien Hauptmotiv. Inserate touristischer Anbieter sind in den Tageszeitungen denn auch eher eine Rarität. In diesem Zusammenhang erstaunte die Zahl von angeblich 700 Travel agents.

Auf die Asean gestützt

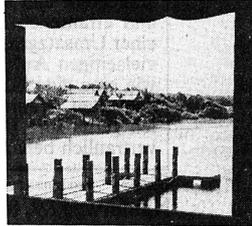
In der offiziellen Besucherstatistik rangieren zuoberst Gäste aus den Asean-Staaten, gefolgt von Australien/Neuseeland, Grossbritannien, Japan und dem

westlichen Kontinental-Europa. Letzteres und die Westküste der USA sollen in Zukunft besonders intensiv unworben werden. Durchschnittlich gefällt es dem Besucher 4,9 Tage in Malaysia.

Die vier Ferienregionen warten mit folgender Anzahl Hotelzimmer auf:



Die Präsidentensuite im Hyatt Hotel Kuantan. Fotos: Küng/Hyatt



Blick vom Schildkröten-Museum in Rantau Abang auf die Hotel-Bungalows.

Table with 2 columns: Location and Number of Rooms. Kuala Lumpur und Malacca: 9200; Penang: 3200; Ostküste: 3650; Sabah und Warawak: 4300. (Keine Aufteilung nach Kategorien erhältlich.)

Tourismus ist kein Renommierkind der Wirtschaft

Das Einkommen aus dem Tourismus wuchs von M\$ 265 Millionen im Jahre 1972 auf 495 Millionen 1979. Der Tourismus liegt damit auf Platz 7 unter den Landeserwerbsn. Malaysia ist ein stark exportorientiertes Land. Sein Wohlstand gründet auf Gummi, Holz, Palmöl, Zinn und Erdöl. Auf Tourismus stösst man in Wirtschaftsberichten selten. Im vierten Fünf-Jahres-Plan sind für seine Entwicklung wiederum beträchtliche Summen eingesetzt, doch besteht nicht die Absicht, ihn weiter nach vorn zu bugsieren.

In Frage gestellt

Ganz im Gegenteil. Wenige Stunden vor Abflug entdeckte ich in «The Straits Times» in Singapur einen weiteren Parlaments-Bericht aus Kuala Lumpur - Pointe unserer Studienreise. Er gab folgende Aussage eines Abgeordneten der regierenden National Front wieder: «Malaysia does not need to encourage tourist development as we do not need tourist dollars. There is, therefore, no need to waste efforts and money to do this», he added. Some countries had to attract tourists as they did not have natural resources, but Malaysia is the producer of five major commodities, he said. «Many foreign cities and towns have been spoilt because of an influx of tourists. Why must we repeat their mistakes?» he asked. Mr Alias urged the ministries to investigate alleged malpractices in the TDC. The TDC, he said, had spent so much money on projects like the Bukit Nanas cable car system in Kuala Lumpur and the Club Medteranee in Kuantan, and they were failures. He added that if the TDC is not to be abolished, then it must be given a new role.

Hoffnung auf ein ungetrübtes Wiedersehen

Negatives Ende? Wenn Sie sich Zeit genommen haben, bis hierher zu lesen, ist Malaysia hoffentlich für Sie ein etwas bunterer Fleck auf der Weltkarte geworden. Sicher haben Sie gespürt, «that I got it under my skin». Die Attacke des Abgeordneten gibt mir deshalb Zuversicht, in Malaysia würden sich genügend Bremsen finden, um den Tourismus nicht in volle Fahrt kommen zu lassen. Sie lässt mich hoffen, die zaubernde Ostküste in ein paar Jahren unentstellt wiedersehen zu dürfen. Maria Küng



Envas näher hingesehen - Empfangsgebäude und Restaurant des Tanjung Jara Beach Hotel.

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

## HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Ich suche für einen mittelgrossen Hotel- und Restaurantbetrieb in der Region Zürich ein

### PÄCHTEREHEPAAR / PÄCHTER (EVTL. DIREKTIONSEHEPAAR)

welches in der Lage ist, diesen neuzeitlichen Betrieb kompetent und selbständig zu führen. Ausgewiesenen und erfahrenen Fachleuten bietet dieser Betrieb mit einer Umsatzgrösse von Fr. 1,5 - 2,0 Mio. einen höchst vielseitigen Aufgaben- und Verantwortungsbereich sowie eine gute Existenz mit späteren Beteiligungsmöglichkeiten. Wenn Sie diese Aufgabe interessiert erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.  
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

## IRELAND

Mein Auftraggeber sucht einen

### Direktor und einen Direktionsassistenten

für ein **Erstklass-Country-House** an der irischen Westküste.

Zum Hotel gehört ein grosser Park mit eigenem See, ein Reitstall, ein Golfcourse und Tennisanlagen.

Für diese prächtige Anlage suchen wir einen **erfahrenen, initiativen Hotelfachmann**, der sich voll für die Führung des bestehenden Betriebes und den weiteren Ausbau einsetzt.

Interessieren Sie sich für diese nicht alltägliche Herausforderung? Ich erwarte sehr gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Ihren Saläransprüchen. Auf die Diskretion dürfen Sie sich verlassen; allfällige Sperrvermerke werden strikte beachtet. Für vorgängig telefonische Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung. 888



Dr. oec. publ. Franz Suter  
Marketing- und Unternehmensberatung  
Landenbergstr. 6, 8037 Zürich, Tel. 01/42 60 80

## MOLINO RESTAURANTS

Die Jelmoli-Warenhaus-Gruppe besitzt in der Deutsch- sowie in der Westschweiz, in Österreich und in Frankreich über 46 Restaurants in- und ausserhalb der Warenhäuser. Das Angebot ist differenziert und auf die verschiedenen Restaurant-Grössen abgestimmt.

Eine dynamische Geschäftsleitung mit Sitz in Zürich gewährleistet mit modernen Managementmethoden den Erfolg dieser Restaurantkette.

Wir sind ausserhalb der Warenhäuser auf Expansionskurs und suchen jetzt unsere zukünftigen

## Geranten(innen)

Wir wollen Sie gründlich auf diese Aufgabe vorbereiten, um Sie mit umfassender Ausbildung als Betriebsleiter(in) eines Restaurants einzusetzen.

Sie bringen unternehmerisches Denken, Flexibilität, Führungsqualitäten sowie eine gründliche Ausbildung (mit Fähigkeitsausweis) im Gastgewerbe mit.

### Die Jelmoli Restauration bietet Ihnen:

- Eine vielseitige, interessante Tätigkeit in einem jungen Team, wo das Arbeitsklima gepflegt wird;
- der Verantwortung entsprechendes Gehalt, mit Umsatz- und Gewinnbeteiligung;
- gut ausgebauten Sozialleistungen unserer fortschrittlichen Geschäftsführung entsprechend.

Lockt Sie diese Herausforderung, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Curriculum vitae an:

GRANDS MAGASINS JELMOLI SA  
Personaldirektion, 8021 Zürich

P 44-3600

## Jelmoli grand passage innovation

### Hotel Edelweiss 6390 Engelberg

sucht für kommende Wintersaison in kleines, dynamisches Team

### Aide du patron (Praktikant/in)

Hotelerfahrung erwünscht, aber nicht Bedingung. Wenn Sie sich für diese abwechslungsreiche Aufgabe interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Foto.

Fam. S. Oehen  
Tel. (041) 94 12 04 9530

Für bekanntes Dancing/  
Night-Club in Basel suchen wir nach Übereinkunft

### Geschäftsführer(in) (evtl. Ehepaar)

mit Initiative, Führungsqualitäten sowie Organisations-talent.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie unter Chiffre K 03-991451 an Publicitas, 4010 Basel.

Golf-Club in Zürich sucht auf Frühjahr

### Gerantenehepaar oder Geranten

für sein nett eingerichtetes Club-Restaurant. Bewerber mit ausgewiesenen Fachkenntnissen für Küche und Service garantieren wir ein Minimaleinkommen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:  
Tel. (01) 382 36 46  
Frau Schneider verlangen. 9534

## melpopole CH-3800 Interlaken

Berner Oberland  
Schweiz

Ganzjahresbetrieb



Unser verdienter Direktor erreicht in naher Zukunft die Altersgrenze. Um einen harmonischen Übergang der Geschäftsführung in die Wege zu leiten, suchen wir zu baldigem Eintritt einen bestens ausgewiesenen Hotelfachmann als

## Direktor oder ein Direktionsehepaar

Wir sind:  
ein modernes Erstklasshotel mit 200 Betten, einem Schulungs- und Seminarzentrum in der Résidence, grosser Restauration sowie angeschlossenen Pachtbetrieben.

Ganzjahresbetrieb.

Wir erwarten:  
Bewerber müssen sich über eine erfolgreiche und selbständige Führung eines mittelgrossen, sehr gepflegten Hotels nach modernen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ausweisen können.

Vielseitige Sprachkenntnisse erforderlich.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Ausbildungsweg, Arbeitsausweisen, Handschriftprobe, neuem Passbild, Saläransprüchen sowie Angabe, ob gegebenenfalls die Ehefrau mitarbeitet und in welcher Eigenschaft, wollen Sie bis 6. Dezember 1980 einreichen an:

den Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Alfred Schneider, Waldrain 6, 3112 Allmendingen.

Diskretion zugesichert.

P 05-25464

## Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein  
Stellenvermittlung E  
Postfach 2657  
3001 Bern

## Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement E  
Case postale 2657  
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
		Telefon Téléphone Telefono Telefono Telephone
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality		
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now		
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

**rendez vous**  
**MEETING PUB STEAKHOUSE**  
 Bahnhofstrasse 4, Aarau  
 Telefon 064 22 52 23  
 Inhaber: E. Grogg

Für unser Steakhouse und Pub mit zirka 130 Plätzen suchen wir einen

**Geranten**

nach Übereinkunft.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Position, 5- oder 4-Tage-Woche (Sonntag geschlossen) und wünschen uns jemanden, der eigene gute Ideen, Organisationstalent, Erfahrung mit Büroarbeiten und fachliches Können aufweisen kann.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Familie E. Grogg  
 Rest. Rendez-vous  
 Bahnhofstrasse 4, 5000 Aarau  
 Telefon (064) 22 52 23

9545

Hotel der Region Basel sucht auf Anfang 1981 einen

**Geranten**

(Schweizer oder Permis C)

der eine Grundausbildung als Koch absolviert hat und eine ergänzende Ausbildung in Hotelführung nachweisen kann. Bevorzugt werden Bewerber mit Hotelpatent.

Handschriftliche Offerten mit Curriculum vitae, Zeugnissen, Referenzen und Foto sind erbeten unter Chiffre E 03-991394 an Publicitas, 4010 Basel.



**Hotel-Restaurant  
 Bellevue  
 Iseltwald**

Ich suche auf den 1. März 1981

**Geranten-Ehepaar**

Sie: Verantwortlich für die Gästebetreuung und etwas Administration.

Er: Verantwortlich für die Küche und den hochstehenden kulinarischen Spezialitätenruf des Hauses.

Wir bieten einem freundlichen, auf Zusammenarbeit eingestellten Ehepaar

- gute Entlohnung und Sozialleistungen
- Betriebsergebnis-Beteiligung
- in der Zwischensaison viel Zeit zur Erholung
- Langzeitvertrag mit Miete in Aussicht

Geranten-Ehepaare oder solche, die es werden wollen, senden ihre üblichen Unterlagen an

Herrn Fritz Kirchhofer  
 Hotel Bellevue  
 3807 Iseltwald/Interlaken

9348



**Hotel-Restaurant  
 Bellevue  
 Iseltwald**

Für unser gepflegtes, gutgehendes Mittelklasshotel-Restaurant im Raume Zürich suchen wir auf nächstes Frühjahr

**Direktion,  
 Gerantin oder  
 Geranten-Ehepaar**

Erforderlich sind gute Kenntnisse in allen Sparten eines Hotels-Restaurants. Es werden selbständige Führung, überdurchschnittliche Entlohnung mit Gewinnbeteiligung geboten.

Für initiativen, erfolgreichen Hotelfachmann bieten sich Chancen für eine langfristige, interessante Position.

Offerten sind mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 9402 an hotel revue, 3001 Bern, einzureichen.

★★★ Hotel  
 der Ostschweiz

sucht auf 1. Mai 1981

**Geranten oder  
 evtl. Pächterehepaar**

(Hotel 60 Betten, Zimmer mit allem Komfort, Restaurant 70 Plätze)

**Wir wünschen:**

Gute Kenntnisse aller Sparten des Gastgewerbes. Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.

**Wir bieten:**

Selbständige Position und gute Entlohnung, mindestens 6 Wochen Ferien. Wirtwohnung im Hotel.

Offerten mit Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 9465 an hotel revue, 3001 Bern.

**Restaurant Guggach**

am Bucheggplatz  
 Rötelstrasse 150  
 8057 Zürich

Für unser neues, modernes Restaurant suchen wir auf den 1. März 1981 Frau oder Fräulein als

**Aide du patron**

in junges Team. Idealalter 25-40 Jahre.

Wir erwarten aktive, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Mitarbeiterin, fachlich gut ausgebildet, mit einigen Sprachkenntnissen. Erfahrung in der Personalführung und Kenntnisse im Maschinenschriften sind erforderlich.

Wir offerieren der Leistung entsprechendes Gehalt, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und an allen Sonn- und Feiertagen frei. Eigener, reservierter Parkplatz.

Sollten Sie diesem Posten gewachsen sein, so senden Sie bitte Ihre Offerte oder rufen sie uns ganz einfach mal an.

Telefon (01) 363 32 10

9514



Wir sind ein alter und bekannter Kur- und Sportort mit neuem Schwung und Elan.

Sind Sie ein qualifizierter

**Maitre d'hôtel**

der sich in unserem jungen Team im Hotel Schweizerhof und Waldhaus wohl fühlt?

**Verstehen Sie es:**

- unseren Gästen einen gepflegten Service alter Schule zu bieten?
- unsere Serviceabteilungen zu planen und zu führen?
- unsere Brigaden kompetent und straff zu führen und weiterzubilden?

Dann sind Sie bei uns am richtigen Platz

**Es erwartel Sie:**

- Ganzjahresstelle (Eintritt Sommer 1981, auf Wunsch bereits per Dezember 1980 möglich)

Bewerbungen mit allen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera.

9267

Wir suchen nach Übereinkunft für eine Aktiengesellschaft mit gastgewerblichen Betrieben in Westschweizer Hauptstadt einen versierten

**Direktor**

Sind Sie eine gereifte Persönlichkeit von zirka 35 bis 40 Jahren, mit grosser Erfahrung im Gastgewerbe, und haben Sie bereits Betriebe erfolgreich geführt und lieben Sie auch die Pflege von Details sowie die Pflege und Betreuung der Kundschaft, und beherrschen Sie die deutsche und die französische Sprache in Wort und Schrift?

Wir suchen einen Mann mit diesen Fähigkeiten. Ihre Bewerbung wird mit grösster Diskretion behandelt.

Interessenten melden sich mit den entsprechenden Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 9350 an hotel revue, 3001 Bern.



Zur Leitung unseres gediegenen

**Badehotels Salina**

Vierstern SHV, 60 Betten, mit Sole-Hallenbad und Therapieabteilung, suchen wir auf Weihnachten oder später eine fachkundige, erfahrene Persönlichkeit,

**Hotelier/Hotelière**

mit Freude am Kontakt mit Gästen und Mitarbeitern. Das Badehotel Salina wird im Rahmen des zentral geleiteten Ferien-, Klima- und Badekurortes Breiten selbständig geführt. Es besitzt sehr gute Kundschaft und Mitarbeiter, die sich auf einen dynamischen Geschäftsführer freuen.

Bewerber, die an einer langfristigen Anstellung Interesse haben, wollen sich bitte schriftlich melden bei Dr. Eugen Naef Kurort Breiten, 3983 Breiten ob Mörel VS 9478

Ein international bekanntes Erstklasshaus im engen Berner Oberland sucht bestausgewiesenen qualifizierten

**Hoteldirektor oder  
 Direktionsehepaar**

zur selbständigen Führung eines anspruchsvollen Betriebes.

Für diese verantwortungsvolle und selbständige Position kommen nur erfahrene Fachleute in Frage, die bereits mit ähnlichen Führungsaufgaben vertraut waren.

Einem jüngeren, dynamischen Bewerber mit Format bietet sich hier eine Herausforderung mit Erfolgsmöglichkeiten.

Wir erwarten: Curriculum vitae, lückenlose Arbeitsnachweise, Handschriftprobe und Foto unter Chiffre 9582 an hotel revue, 3007 Bern.

Hôtel Carlton ★★★  
 und Restaurant-Grill  
 «Le Richelieu»

4, avenue de Cour, 1007 Lausanne

sucht

**eine Sekretärin**

dreisprachig (auch evtl. Anfangssekretärin) für Réception und Administration. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Bitte Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsansprüchen an André L. Chollet, Dir., Telefon (021) 26 32 35

9515

**Wirtshaus  
 zum alten Landgericht**

das Haus mit Stil in Lenzburg sucht auf Dezember oder nach Übereinkunft

**Küchenchef**

interessante, gutbezahlte Jahresstelle für verantwortungsbewussten A-la-carte- und bankettkundigen Berufsmann mit sicherer Kalkulation.

Haben Sie Freude an gepflegtem Kochen in einem Betrieb mit exklusiven Räumlichkeiten und sind für gute Zusammenarbeit, freuen wir uns auf Ihre Offerte mit Lohnanspruch und den üblichen Unterlagen.

A. Stüchelli-Scherrer  
 Aavorstadt 18, 5600 Lenzburg  
 Telefon (064) 51 21 50

9579

**Zunftthaus am Neumarkt  
 im Herzen der Stadt Zürich**

bekannt für qualitativ hochstehende Küche, sucht für sofort oder nach Übereinkunft einen jungen

**Koch**

Sonntags frei, gute Entlohnung. Möglichkeit, den Posten des Chefs de partie zu übernehmen.

Sowie freundliche, fachkundige

**Serviertochter**

Telefon (01) 47 99 62  
 Herr oder Frau Panchaud

9581



# Valentine®

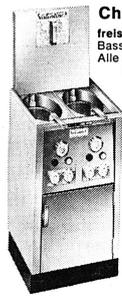


**Friteusen  
Tellerwärmer  
Wärmeschränke  
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

**H. Bertschi, 8053 Zürich**

Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 Sillerwies 14



**Chromstahl-Friteusen**  
freistehend, ab Fr. 1300.-  
Bassininhalt 7-14 Liter  
Alle Bassingrößen  
beliebig  
kombinierbar

71 1390.-  
101 1695.-  
2 x 71 2620.-

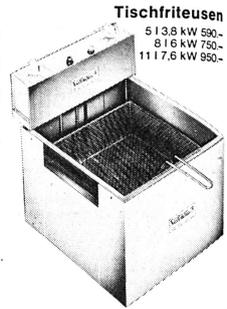
NORMA  
91 1650.-  
121 1885.-  
2 x 91 3100.-



**Gastronormfriteusen**  
Beliebig kombinierbare Einheiten  
von 20, 30, 40 cm Breite und 85/  
60 Gastronormhöhe/Tiefe bzw.  
90/70. Dies fahrbaren Typen nur  
noch in die Kombination ein-  
schieben, passen genau zu allen  
Arbeitsstischen usw.

ALLE VALENTINE-Friteusen sind  
serienmässig ausgerüstet mit au-  
tomatischer Sparschaltung und  
Trockengangschutz.

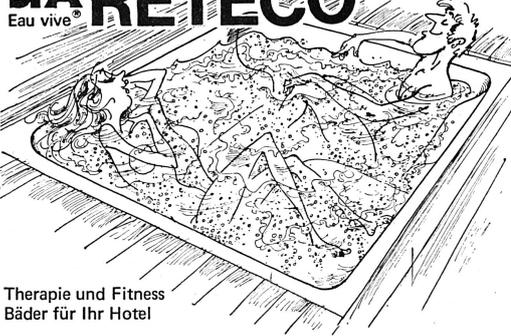
Weiter liefern wir:  
Tellerwärmer ab Fr. 710.-, Wärmeschrank ab 1360.-  
Lükon-Apparate, Aufschnittmaschinen, Waagen usw.



**Tischfriteusen**  
51 3,8 kW 590.-  
81 6 kW 750.-  
111 7,6 kW 950.-

## SPA RETECO

Eau vive®



Therapie und Fitness  
Bäder für Ihr Hotel

RETECO A.G.  
Goldauerstr. 47  
8006 Zürich  
Tel. (01) 362 56 31

- Rufen Sie uns an
- Wir wünschen einen Versuch zu machen
- Wir wünschen nähere Unterlagen

Name: \_\_\_\_\_  
ort: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
Tel. \_\_\_\_\_



Die zuverlässige Kaffeemaschine

# Schaeerer

M. Schaeerer AG, Quellenweg 4-6, 3084 Wabern/Bern, Tel. 031 54 29 25  
Büro Zürich: Tel. 01 26 15 18

## Neubeschichtung und Reparatur von Badewannen

EMAIL-TECHNIK

Die Email-Technik ist in den folgenden Kantonen vertreten:

BERN	(031) 81 06 17	APPENZELL	(071) 87 25 16
SOLOTHURN	(031) 81 39 09	GENÈVE	(022) 64 29 61
ST. GALLEN	(071) 28 25 55	VALAIS	(027) 36 13 59
GRAUBÜNDEN (Chur)	(081) 24 44 16	VAUD	(021) 74 13 36
ZUG	(042) 36 63 52	VAUD (Lausanne)	(021) 35 23 93
ZÜRICH	(01) 312 24 28	TESSIN	(091) 51 13 50
	(01) 850 39 42		(091) 51 12 52
FREIBURG	(037) 24 33 04	NEUCHÂTEL	(038) 45 12 96
	(029) 2 37 58		ASSA 85-442

## «Unsere Grill-Spiessli 'à la Zweifel' sind ein echtes Hit-Menu geworden!»

Frau Marlis Käelin, Direktorin  
Hotel Schiff, Einsiedeln



«Unsere Gäste haben uns auf die gute Idee gebracht: 'Zu Hause würden sie oft zum Fleisch Chips als Menubeiilage essen. Es sei schneller, einfacher und gut zum Menu.'

Aus unserem Test mit Zweifel Chips als Menubeiilage ist inzwischen längst ein beliebtes Menu auf unserer festen Speisekarte geworden: Unsere Spezialität, gegrillte Spiessli à la Zweifel. Ein Hit bei den Gästen und für die Küche!

Die vielen Kleinigkeiten aus dem Zweifel Tischsortiment sind bei unseren Gästen willkommen, sei es zum Znüni oder Zvieri, zum Apéro, zum Kaffee oder zum Bier - dank Zweifel haben wir für jeden Gluscht immer etwas Gutes und Knusperfrisches anzu-bieten.»

Wann führen Sie Ihr 'à la Zweifel'-Menu ein? Und bedienen Ihre Gäste von früh bis spät mit Zweifel-Snacks? Der Zweifel Frischservice hilft Ihnen gerne, «Ihr» individuelles Tischsortiment zusammenzustellen. Und die Körbchen oder Ständerli sind gratis zu Ihrer Verfügung.

Möchten Sie das Zweifel Tischsortiment testen? Natürlich auf unsere Kosten? Dann senden Sie noch heute den nebenstehen-den Bon an Zweifel Pomy Chips AG.

Zweifel Pomy Chips AG  
Regensdorferstr. 20, 8049 Zürich  
Tel. 01/56 77 70

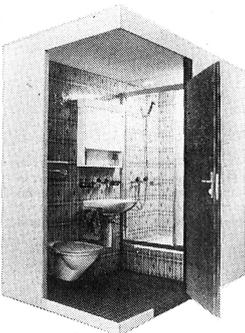


**Bon** für ein knusperfrisches Zweifel Snack-Sortiment zum Gratis-Test.

Restaurant: \_\_\_\_\_  
Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Wirtssortiment: \_\_\_\_\_

## Chambres d'hôtel avec le confort

Regain de valeur et augmentation du chiffre  
d'affaires de votre hôtel - sans travaux coûteux



Vue intérieure bain préfabriqué REX

**Salles de bains  
préfabriquées REX**

- sont préfabriquées sur mesures en fonction de la place disponible, grâce à un procédé unique, développé en Suisse par REX
- sont incorporées à la pièce avec précision (voir illustration)
- le revêtement du sol et des murs est fabriqué avec des carreaux de céramiques véritables, l'extérieur est adapté à votre installation
- sont installées en 1 ou 2 jours sans dérangement pour votre hôtel.

Salles de bains préfabriquées REX - inégalable du point de vue de la qualité et du prix. Une alternative économique aux travaux de transformation habituels.

Des milliers de bains préfabriqués REX ont déjà été installés à l'entière satisfaction de nos clients.

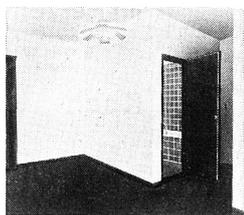
Demandez nos listes de références!

- qualité suisse • service suisse
- garantie suisse (SIA)

**BON** Veuillez m'informer gratuitement et sans engagement de ma part sur le programme complet des salles de bains préfabriquées REX.

Nom: \_\_\_\_\_  
Nom de l'établissement: \_\_\_\_\_  
NP/Lieu: \_\_\_\_\_  
Rue: \_\_\_\_\_  
Téléphone: \_\_\_\_\_

A envoyer à: REX Electric, Bernstrasse 85, 8953 Dietikon, Téléphone (01) 730 67 66



Chambre d'hôtel avec bain préfabriqué REX

Sport, infrastructure, accueil...

## La Suisse prête pour l'hiver

L'hiver s'annonce prometteur et les nouveautés pour la saison blanche semblent plus nombreuses que jamais. C'est ce qui ressort de la traditionnelle enquête menée par l'Office national suisse du tourisme (ONST) auprès des régions touristiques et des stations. Sans compter bien sûr les grandes nouveautés de la Suisse centrale et du Tessin qui constitue l'ouverture des tunnels routiers du St-Gothard début septembre et du Seelisberg, sur la rive sud du lac des Quatre-Cantons, prévue pour le 12 décembre prochain.

L'hôtellerie s'est efforcée, malgré les soucis lancinants du personnel, de se présenter sous son jour le meilleur, bon nombre d'établissements ayant été construits, rénovés ou agrandis. Mais, comme chaque année à la même époque, ce sont les nouveautés sportives qui retiennent avant tout l'attention.

### Ski de fond

L'explosion du ski de fond semble continuer et des zones sportives toujours plus nombreuses sont aménagées pour les amateurs des lattes étroites. De nouveaux centres de ski de fond sont signalés à Pontresina, à Melchsee-Frutt où toutes les pistes ont été balisées et les traces élargies, ainsi qu'à Schöngrund-Wald. Dans cette région de l'Appenzel, des loipes conduisent de Waldstatt à Schöngrund en passant par Schwellbrunn-Tüfi, et de Schöngrund à St-Peterzell. Des vestiaires et un local de fartage peuvent maintenant être utilisés par les fondeurs à Wildhaus et à Hasliberg, tandis qu'à Parpan une école de ski de fond et de randonnée ouvrira ses portes pour l'hiver.

A Grindelwald, un véhicule pour préparer une double trace continue a été acquis et une piste longue de 4 km aménagée près du glacier supérieur. Adelnboden a implanté une trace de 3 km à Schattseite Boden; Disentis annonce une trace rejoignant Pran Sura et terminée par un circuit de 3 km, ainsi que l'agrandissement de la loipe Cadi entre Disentis et le Rhin antérieur; ainsi, la trace reliant les trois communes de Trun, Somvix et Disentis est ininterrompue. Vals dispose d'un tronçon de 6 km de long entre Gadastatt et Kristalloch pour la saison à venir. Les deux loipes d'Unterberg et de Studen ont été combinées; longueur totale 27 km. Les skieurs de fond peuvent maintenant se détacher de leur sport favori sous le ciel étoilé également à Lauterbrunnen, aux Pléiades, à Schöngrund-Wald et à Soerens dans le canton de Fribourg.

Des semaines de ski de fond figurent pendant la saison blanche au calendrier des manifestations de toutes les stations de vacances importantes. Elles ont aussi été introduites dans le programme de Leontica sur les hauts du val Blenio et de Pany dans le Prättigau.

### Téléskis et remontées mécaniques

De même, l'offre des transports pour les hôtes hivernaux s'est développée dans notre pays. Novembre verra la mise en service du premier métro des neiges de Suisse: il s'agit du funiculaire Zermatt-Sunnegga, installation ultramoderne (coût: 20 millions de francs) entièrement creusée dans le roc. Capacité horaire de 2600 personnes et dénivellement de quelque 700 mètres franchie à la vitesse peu commune de 36 km/h.

La téléphérique de la Diavolezza récemment construit près de Pontresina peut maintenant transporter 750 personnes/heure. Une augmentation de la capacité horaire à 1030 personnes est intervenue pour le téléphérique Brambrüsch-Dreibündenstein près de Coire, tandis que la télécabine Geils-Hahnenmoos à Adelnboden et celle du Bettmerhorn transportent actuellement par heure 1200 personnes en quête de neige et de soleil. La station intermédiaire du téléphérique Blatten-Belpalp a été agrandie pour permettre le transport des voyageurs et des marchandises. Des nouveautés: le téléphérique La Brea à Verbier, la liaison entre la station d'arrivée du Strelapass

et la station de départ du téléski Haupttali assurant l'accès direct entre Davos Platz et la région de la Parsenn et du Weissfluh, ainsi que des télésièges à Flumserberg et à Lööche-les-Bains dans le domaine skiable de la Gemmi. Le premier tronçon du téléphérique Gotschna à Klosters est équipé de cabines neuves et plus grandes.

De nouvelles téléskis ont été construits à Zweisimmen (Fidertschi-Rindenberg), Chandolin (Crête de la Motte), Fiesch (Galvera I et II), Bad Scuol (double téléski Champatsch), Lööche-les-Bains (Waldegg à Torrent), Guttet près de Lööche, St-Moritz (Paradies et Curtinell), Samnaun (double téléski Viderjoch, téléski Muller et Blais Gronda), Sedrun (Cuolm Val), Mörlialp (pour Mörliegg). A Klosters, le nouveau téléski long de 1375 mètres donne accès à Schafcalanda et amène le skieur jusqu'au pied de la Madrisa à 2611 m d'altitude. A Grindelwald, les téléskis ont été transformés dans la région de First.

### Passeports et abonnements de ski

«L'atout blanc», c'est ainsi que les stations de Flims et Laax appellent l'introduction d'un titre de transport commun avec validité dans toute l'arène blanche; la région, d'une superficie de 140 km<sup>2</sup> avec ses 30 installations, y compris au glacier du Vorab, est skiable sans restrictions. L'abonnement comprend également l'utilisation du car régional Fidadz-Flims-Laax-Falera. De même, les remontées mécaniques du Corvatsch et de Furtischel introduisent pour la première fois un passeport ski commun. De nouveaux abonnements et cartes journalières sont offerts par un certain nombre de remontées mécaniques. A Klosters, les adultes détenteurs d'abonnements et de cartes journalières des remontées de Gotschna

### Noël, Nouvel-An et Pâques

#### Sports d'hiver pour enfants et jeunes gens

Ce nouveau dépliant de l'ONST réunit plus de 20 adresses d'écoles primaires suisses qui organisent des cours de sport durant les vacances de Noël/Nouvel-An et de Pâques. La plupart de ces écoles offrent en plus des cours de sports d'hiver - le plus souvent de ski - des leçons de français, allemand, anglais et italien. La liste contient d'autres adresses utiles d'organisations qui mettent sur pied des vacances pour enfants et jeunes gens.

et Madrisa peuvent du 30 novembre au 21 décembre 1980, et de nouveau du 22 mars au 12 avril 1981, retrouver le beau temps de leur jeunesse: ils paient le tarif pour enfants! Arosa présente un abonnement général valable de 1 à 21 jours consécutifs sur toutes les installations, y compris le car local.

A Bad Tarasp-Vulpera, le Club de ski pour enfants réserve aux bambins de 5 à 12 ans un forfait d'une semaine comprenant, outre l'abonnement de ski et les cours, diverses prestations: surveillance durant toute la journée par des instructeurs de ski avec le repas de midi, utilisation de la piscine couverte, soirées films,

cours de luge et de ski. Sedrun également voudrait attirer les petits skieurs pour l'après-saison avec son abonnement de sports d'hiver pour enfants (7 jours d'utilisation du téléski, de la piscine couverte et de la patinoire). A Gstaad, le contrôle automatique des abonnements sera presque généralisé et les abonnements eux-mêmes valables désormais sur 60 installations au lieu de 50, y compris l'entrée à la piscine, la navette de bus dans la station et le transport gratuit sur le tronçon régional du MOB.

Avec des passeports ski récemment introduits, les sportifs peuvent apprendre à connaître de nombreuses stations alpines dans les environs de Coire; le voyage est aussi inclus. Splügen lance une carte journalière pour enfants, ainsi qu'une carte d'une demi-journée; les abonnements sont valables sur demande entre 2 et 14 jours. Familles nombreuses, à Surcolum, la carte journalière de famille ne coûte que 55 francs pour les parents et leurs enfants jusqu'à 16 ans. 10% de réduction sont accordés aux familles sur les passeports ski à Engelberg, et ce même si un parent seulement se procure pour lui et un de ses enfants un titre de transport. Pendant l'entre-saison, on y offre une réduction de 10% sur tous les passeports ski à partir de trois jours. Le «Schwyzer Ski-und Wanderkarsell» émet une carte de saison qui donne droit à l'utilisation des installations de transport dans tout le canton.

Les remontées mécaniques du Haut-Toggenbourg offrent pour la première fois des abonnements de ski pour 3, 4, 5, 6 ou 7 jours et Flumserberg lance des cartes valables 3, 7 et 14 jours, ainsi que des cartes d'une demi-journée. Un nouveau passeport a été créé pour toutes les installations dans la région de Müren; dans cette station sans voiture, des traîneaux sont à disposition pour le transport des bagages. A Adelnboden, depuis peu, le service de bus pour Boden est inclus dans l'abonnement de ski et ceux qui ont en possession d'une carte AVS ne paient que le tarif pour enfants sur les installations de transport.

L'abonnement de sport de Verbier permet maintenant une escapade sur les pistes de Champex et les titulaires de passeports ski circulent gratuitement en car cet hiver de Haute-Nendaz à Super-Nendaz. A l'entrée de Saas Fee, un parking pour 950 voitures, construit l'été dernier, sera mis en service au mois de décembre; Last but not least, un moyen de transport original, plus conçu pour le plaisir que pour le déplacement d'ailleurs, sera la nouveauté des Franches-Montagnes à partir de décembre prochain également: des excursions en traîneau, combinées avec les quatre heures campagnards seront organisées les mercredis après-midi, samedis et dimanches au départ de plusieurs localités.

### Des semaines d'entraînement pour tous

Plus que quelques semaines avant la saison de la neige! Nombreux sont ceux qui se voient déjà en pensée dévaler les pentes avec l'élégance des champions. Pourtant, l'entraînement en début de saison est indispensable pour retrouver la forme, l'un des meilleurs atouts de la sécurité sur les pistes. La condition physique s'acquiert dans la salle de gymnastique ou durant un cours de préparation au ski en montagne. Des stations de vacances en toujours plus grand nombre organisent des cours de ce genre avant Noël. Le forfait comprend 6 ou 7 nuits avec petit déjeuner, demi-pension ou pension complète, cours de ski alpin et nordique au choix, ainsi que libre accès à la piscine couverte et à la patinoire, participation à des courses de ski, descentes aux flambeaux et soirées-fondue en joyeuse compagnie.

Dans les Grisons, les semaines d'entraînement sont en vogue à Arosa (29.11.-20.12.), Bad Scuol (7.-21.12.), Bad Tarasp-Vulpera (8.-20.12.), Bivio (30.11.-13.12.), Celerina (6.-20.12.), Davos (30.11.-21.12.), Disentis (combiné avec du tennis, 6.-20.12.), Falera (22.11.-20.12.), Flims-Waldhaus (30.11.-21.12.), Klosters (1.-20.12.), Laax (22.11.-20.12.), Lenzerheide (29.11.-20.12.), Parpan (14.-20.12.), Pontresina (30.11.-21.12.), San Bernardino (6.-20.12.), St-Moritz (29.11.-20.12.), Samedan (6.-20.12.), Samnaun et Savognin (29.11.-20.12.), Sedrun (13.-20.12.), Sent (7.-21.12.), Sils i. E. (30.11.-20.12.), Silvaplana (1.11.-20.12.) et Vals avec 10 entrées aux bains thermaux (13.-20.12.). La Punt/Chamues-ch organise des semaines spéciales de ski de fond du 6 au 14.12. et Seewis-Dorf dès le 15.12.

Parmi les stations de sport d'hiver de Suisse orientale, Bad Ragaz (6.-20.12.), Flumserberg (7.-20.12.), Malbun (6.-21.12.) et Wangs-Pizol (7.-13.12.) organisent des forfaits neige; font de même en Suisse centrale Andermatt (30.11.-20.12.), Einsiedeln (seulement pour les skieurs de fond, 7.-20.12.), Engelberg (dès le 14.12.),

## Libre opinion



Monsieur Hervé CHOISY, secrétaire général de WATA (World Association of Travel Agencies), Genève

### La Suisse est belle!

A l'heure des bilans, au moment où 1980 touche à sa fin on peut lire partout des commentaires sur l'année qui se termine et des pronostics sur l'année à venir. Sous les avalanches de chiffres, de statistiques et de commentaires économiques, j'ai quelquefois l'impression que l'on oublie de relever la chance que nous avons d'habiter un pays que la nature a rendu très attrayant. En plus des beautés naturelles, les témoignages architecturaux des générations passées rehaussent l'attrait des sites et offrent ainsi un intérêt supplémentaire pour les touristes.

Ayant eu le plaisir de passer une semaine de vacances à Château-d'Ex au mois d'octobre, je n'ai pu m'empêcher, au cours des différentes excursions que j'ai faites, de fredonner constamment le début d'un chant patriotique qui dit: «La Suisse est belle.» J'aimerais mentionner les différents buts d'excursions que j'ai pu atteindre un jour ou l'autre sans avoir besoin de me presser et sans avoir à parcourir de trop nombreux kilomètres: la ville de Gruyères, son château et le nouveau musée régional de Bulle - le vieux Fribourg qui se découvre à pied, ce qui permet d'apprécier les rénovations entreprises pour garder à cet ensemble son cachet original - Berne et ses arcades incitant à la flânerie entre la fosse aux ours et le Palais fédéral; je reconnais que la valeur architecturale de ce bâtiment n'est peut-être pas très grande, mais je le trouve assez représentatif de notre pays: solide, traditionnel, pas très original, mais massivement sûr de son existence et de sa valeur.

J'ai gardé pour la fin l'excursion qui

m'a définitivement incité à consacrer cette «Tribune libre» à la beauté de notre pays. Il s'agit du parcours de Château-d'Ex à Ballenberg et de la visite de ce musée en plein air. Il avait neigé la veille jusqu'à 1500 mètres; le lendemain, il faisait grand beau et nous avions devant nous lorsque nous roulions dans le Simmental un arc-en-ciel de couleurs extraordinaires: le bleu du ciel, le blanc des montagnes, le vert givré des sapins, les couleurs automnales des arbres en dessous de la limite de la neige et enfin les verts pâturages. Il y avait longtemps que je n'avais vu quelque chose d'aussi beau. Enfin Ballenberg, une vraie leçon de choses montrant l'évolution de l'habitat et des conditions de vie au fil des siècles. Pour rendre le contraste encore plus grand, il y avait ce jour-là des manœuvres de l'armée avec accompagnement d'avions et les chasseurs en réaction qui survolaient cette région finissant de donner à ce musée une impression de chose vivante et non de simple témoignage du passé.

C'est donc sans aucune surprise qu'à mon retour j'ai lu tous les commentaires parlant de l'accroissement constant du tourisme national et je pense que ceux qui président le développement de ce tourisme ont raison. Nous avons vraiment beaucoup de chance d'habiter un pays d'une telle beauté qui, non seulement peut nous satisfaire, mais aussi attirer les touristes étrangers. Je sais que les beautés de la nature et de l'architecture seules ne sont plus suffisantes pour attirer et surtout pour retenir les touristes, mais il est plus facile de créer l'animation nécessaire au bien-être des touristes lorsque les beautés naturelles existent que de créer cette animation dans un cadre peu attrayant.

Nous sommes donc privilégiés et devons tout mettre en œuvre pour compléter l'attrait de nos sites par une infrastructure touristique qui offre aux visiteurs les facilités et l'animation qu'ils désirent, ce qui les incitera à prolonger leur séjour. Je crois d'ailleurs que cette nécessité a été comprise par ceux qui, en Suisse, s'occupent du tourisme récréatif.

Quant à moi, en terminant pour cette année cette série de chroniques dans ce journal que je remercie de son accueil, je verse à l'actif de notre bilan touristique: la Suisse est belle!

Melchsee-Frutt (7.-20.12.) et Oberberg (1.-19.12.).

Dans l'Oberland bernois, on peut découvrir les pentes et les pistes de ski de fond au cours d'une semaine d'entraînement à Adelnboden (12.-20.12.), Grindelwald en qualité d'hôte à l'occasion du cours pour les directeurs d'écoles suisses de ski (6.-20.12.). Hasliberg sous le thème de «Elle et lui avec un moniteur de ski privé» (6.-20.12.). La Lenk pour les fondeurs (dès le 14.12.), Meiringen-Hasliberg (7.-20.12.), Müren avec 10% de réduction sur l'abonnement d'école de ski (début de la saison au 20.12.), Saanenmösler et Schöried (14.-20.12.), Schwarzenburg avec programme de ski de fond (13.-20.12.), Wengen et Wilderswil (29.11.-21.12.), enfin Zweisimmen (1.-20.12.).

A partir de la mi-décembre, les stations des Alpes vaudoises offrent des cours de ski: Les Diablerets, Leysin et Villars; quant au Jura neuchâtelois, les coureurs de fond peuvent y trouver leur compte à La Brévine, aux Hauts-Geneveys, aux Ponts-de-Martel, à Tête-de-Ran, à Valangin et à la Vue-des-Alpes. En Valais également, on s'entraîne cette année, par exemple à Bettmeralp (13.-20.12.), Crans-Montana (30.11.-19.12.), Lööche-les-Bains avec 6 entrées à la piscine thermique, en plein air ou couverte, Riederalp et Thyon (tous les trois du 13 au 20.12.), Saas Fee (6.-20.12.), Verbier (1.-20.12.) et Zermatt (22.11.-19.12.). Des cours de ski de fond sont annoncés à Fiesch (14.-21.12.) et à Ulrichen dans la vallée de Conches (6.-20.12.).

Mais on a également pensé aux non-skieurs. Davos présente dès le 30 novembre des semaines de sports sur glace, curling, luge et équitation; Lenzerheide ses «semaines cristal» avec des excursions d'un jour et des tours en traîneau attelé (29.11.-20.12.); Wengen ses forfaits pour non-skieurs avec un abonnement à demi-tarif pour les installations de transport et entrée à la patinoire artificielle, tandis que Wilderswil offre les plaisirs de l'hiver à la carte (29.11.-21.12.). Vals ainsi que Mörel-Breiten ont inscrit à leur programme la natation et le fitness. Celerina, Parpan et St-Moritz également disposent d'offres forfaitaires pour les moins sportifs.



### Les Paccots, toujours mieux!

La récente assemblée générale de la société Monte-Pente Corbetta SA a magistralement démontré l'essor considérable qu'a pris la station des Paccots au cours de ces dernières années. Les comptes de cette société sont d'ailleurs le miroir de la bonne santé dont jouit la station, puisqu'un dividende de 15% a pu être distribué aux actionnaires. Il est vrai que l'hiver 1979-80 fut tellement favorable à la pratique du ski que le chiffre d'affaires augmenta de plus de 52% par rapport à celui de l'année précédente.

Les Paccots constituent véritablement le paradis des skieurs, tant par ses pistes parfaitement entretenues, que par ses 8 installations de remontée mécanique. Celles-ci ont d'ailleurs totalisé plus 1 300 000 montées. Le dernier téléski, Les Verolly, inauguré le 12 janvier 1980 seulement, se trouve en deuxième position avec 221 000 montées, précédé de la Cagne qui en a compté 251 000. Non seulement ces installations rejoignent les actionnaires, mais elles distribuent environ 338 000 francs de salaires et charges sociales, chiffre comprenant une adaptation des salaires pour près de 90 000 francs. Et pourtant, contrairement à de nombreuses sociétés affiliées à l'Association des entreprises de transport par câble, qui ont décidé d'augmenter leurs prix de 10%, Le Monte-Pente Corbetta SA maintiendra les siens aux tarifs en vigueur l'an dernier. Cette décision, qui comblera d'aise la clientèle, ne se fera pourtant pas au détriment de la qualité des pistes, puisqu'une quatrième machine à damer vient d'être achetée. Il s'agit d'un «Ratrac» hydro-turbo très sophistiqué, doté des derniers perfectionnements et accessoires. Par ailleurs, afin de ne plus devoir refuser des skieurs, la capacité des parkings a également été augmentée.

Ainsi, la station des Paccots se prépare déjà à recevoir la nouvelle clientèle que lui vaudra l'ouverture relativement prochaine de la RN 12. Excellent état d'esprit qui consiste à désirer ardemment le tourisme, mais en voulant que les hôtes en aient pour leur argent. Gil



Un hôte de marque dans un hôtel de Genève: tout récemment, à l'occasion d'un symposium sur le dialogue Nord-Sud, M. Raymond Barre, le Premier ministre français, a logé à l'Hôtel du Rhône. On le voit ici en conversation avec M. Richard Lendi, directeur général et administrateur-délégué de cet établissement.

**Vaud**

**L'hôtellerie vaudoise en septembre**

Les chiffres communiqués par l'Office fédéral de statistique révèlent que les établissements hôteliers vaudois ont enregistré durant le mois de septembre 296 912 nuitées, contre 293 474 l'an dernier. Cela correspond, pour l'ensemble du canton, à une augmentation de 1,2% alors que le taux d'occupation des lits, de 45,9% qu'il était en septembre 1979, a passé à 46,7%.

C'est la région du Jura qui a réalisé le meilleur score: 26,5% d'augmentation avec 6472 nuitées (5117 en 1979). Le taux d'occupation des lits s'est élevé de 18,8% à 21%. Bon résultat également pour le Plateau vaudois qui enregistre 18 579 nuitées contre 17 681 en septembre 1979. L'augmentation est de 5,1%. Le taux d'occupation des lits n'est que de 26,2%; il était de 27,3% l'an dernier. Cette apparente anomalie s'explique par un apport de 200 lits nouveaux dans la région.

Résultat encore positif: celui de la région lémanique, avec 217 077 nuitées, contre 215 518 en 1979. Faible augmentation donc, de 0,7%. Les lits disponibles ont été occupés à 57% contre 54,2% en septembre dernier. Seul résultat déficitaire: celui des stations des Alpes vaudoises avec 217 077 nuitées contre 215 518 l'an passé. Le pourcentage représente un déficit de 0,7%. Incidence sur le taux d'occupation des lits: 35,9% en septembre 1980, 37% en 1979.

**Rapport de l'OT de Leysin**

Selon le rapport de gestion de l'Office du tourisme de Leysin (dont l'exercice annuel va du 1er mai au 30 avril), la station a enregistré 210 500 nuitées, contre 188 100 pour la période 1978/79. L'augmentation des nuitées atteint l'excellent pourcentage de 9,9%. La période estivale n'avait pourtant pas été bonne, car on enregistrait alors une perte de 10%. L'hiver par contre fut remarquable, permettant la remontée spectaculaire que l'on sait et plaçant Leysin au 6e rang des stations d'altitude du pays.

Le rapport relève deux faits réjouissants: le retour des bureaux de l'Office du tourisme au centre de la station et la réintégration de Leysin au sein de l'Association suisse des stations climatiques.

Sur le plan promotionnel, l'activité de l'Office a été importante. Seul, ou en compagnie de l'Office du tourisme du canton de Vaud ou de l'Association touristique des Alpes vaudoises, il a mené plusieurs actions dont des voyages collectifs de promotion à Bruxelles, Amsterdam, aux USA, au Canada, à Hong-Kong, au Japon, à Francfort, sans oublier les villes de Berne, Bâle et Zurich.

**Lausanne... au Carlton**

Le mot «Carlton» fait irrésistiblement penser à la fameuse chanson qui a fait la gloire de Philippe Clay: «Le danseur de Charleston»; soit-on, à propos, que l'auteur de cet inépuisable succès est un Lausannois, le journaliste et écrivain Jean-Pierre Moulin.

Pour en revenir au Carlton (celui de Lausanne, pas de Cannes!), nous pouvons révéler que dès le 1er janvier 1981, il sera directement relié au réseau-computer de Best Western, la prestigieuse chaîne internationale qui groupe 3500 hôtels dans le monde entier (USA, Canada, Mexique, Brésil, Afrique du Sud, Australie et maintenant toute l'Europe).

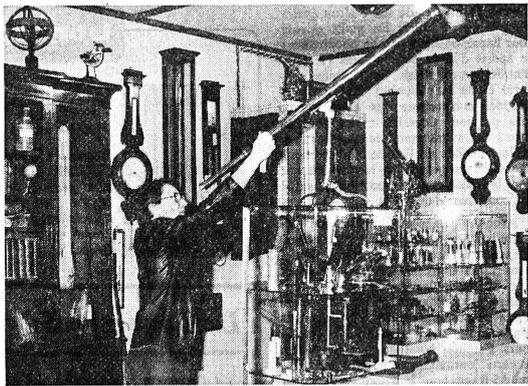
Il faut rappeler à ce propos que l'Hôtel Carlton de Lausanne fait partie du groupe Ambassador Service Hôtels qui est l'une des cinq grandes chaînes européennes à avoir signé un contrat permettant à tous les établissements membres d'être reliés au Centre-ordinateur de Phoenix (Arizona) où travaillent, 24 heures sur 24, plus de 300 personnes! C. P.

**Villars Sunstar prépare sa saison d'hiver**

C'est en date des 19 et 20 décembre 1980 que la Société Sunstar inaugurerait officiellement son premier établissement implanté en Suisse romande, l'Hôtel Elite, à Villars-sur-Ollon, dans les Alpes vaudoises.

Rapportons que Sunstar, dont le siège se trouve à Liestal, possède déjà deux hôtels à Davos, un hôtel à Lenzerheide, un à Flims et un autre à Grindelwald. C'est donc avec d'autant plus d'intérêt que l'on attend de voir ce groupe à l'œuvre en Romandie.

Classé «4 étoiles», l'Hôtel Elite disposera de 120 lits dans un cadre particulièrement séduisant et calme. A proximité de la station de départ du Télécabine du Roc d'Orsay, l'établissement est équipé d'une rotonde, d'un bar, d'une salle de jeu et de TV, d'un whirlpool, d'un sauna, d'un solarium et d'un parking. Son premier slogan: «Un hôtel de première classe perfectionné à des prix avantageux.» r.



Au Salon des Antiquaires, qui sera ouvert à Lausanne jusqu'au 23 novembre, les curiosités insolites ne manquent pas! Témoin cette longue-vue, pièce figurant parmi les antiquités scientifiques... (ASL)

**Les prochaines votations fédérales**

**Oui aux projets d'économies**

Pour la troisième fois depuis 1977, le peuple suisse est appelé à se prononcer le 30 novembre prochain sur un programme d'économies. Ce programme n'est toutefois qu'une partie d'un programme plus étendu, visant à décharger la Caisse fédérale.

Ce dernier comprend d'abord une série de mesures reposant sur des modifications de loi qui ne sont pas combattues par un référendum et sur lesquelles le peuple n'aura donc pas à se prononcer. Il s'agit de la réduction linéaire de 10% des subventions, sauf notamment les subventions aux caisses maladie (5%), aux cantons à faible capacité financière (5%), aux paysans de montagne (pas touchés). Cette mesure sera valable jusqu'en 1983 seulement. Ce train comporte ensuite la suppression définitive de diverses subventions (abris privés de protection civile, lutte contre les épizooties, amendes de monopole, etc) et, enfin, l'extension dans le temps de la réalisation du programme de la protection des eaux et de la constitution du fonds d'investissements dans les régions de montagne. Au total, ces diverses mesures entraînent près de 430 millions d'économie par an, dont 360 pour la réduction linéaire des subventions limitées dans le temps (jusqu'en 1983).

**Réduire le déficit**

La seconde partie de ce programme d'économies nécessite des modifications de la constitution fédérale et donc l'approbation du peuple et des cantons le 30 novembre prochain. Elle concerne en premier lieu la suppression de la part des cantons au produit des droits de timbre (135 millions), et au bénéfice net de la Régie fédérale des alcools, exception faite de la dime (130 millions). Ces deux mesures seront valables à partir de 1981 et jusqu'en 1985, moment où leur abrogation ou leur reconduction seront réexaminées dans le cadre de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons. Le peuple et les cantons devront également se prononcer sur la suppression des subventions destinées à abaisser le prix du pain (100 millions).

Dans son ensemble, le programme d'économies permettra de réduire le déficit de la Confédération de la manière suivante: en 1981 moins 660 millions, en 1982 moins 790 millions et en 1983 moins 820 millions.

Ces réductions prennent toute leur importance quand on considère le budget fédéral pour 1981, qui prévoit un déficit de 1 milliard 177 millions de francs. Sans elles, le se chiffrerait à 1 837 millions, soit près de deux milliards de francs, ce qui serait encore plus intolérable que le déficit prévu.

On sait, d'autre part, que si l'ICHA augmentera peut-être un peu dans le cadre de la procédure visant à prolonger le système fiscal fédéral actuel - le peuple et les cantons devant encore se prononcer à ce sujet - les autres impôts spéciaux prévus ont été pour l'instant retardés (impôt sur les poids lourds, impôt sur l'énergie, impôt sur les clients des banques). Il n'est du reste pas encore certain qu'ils soient acceptés un jour. Pourtant ces impôts spéciaux toucheraient directement et fatalement le contribuable par le renchérissement des transports routiers et de l'énergie en particulier. Si on veut les éviter et éviter aussi une trop forte augmentation de l'ICHA, le peuple et les cantons doivent rester conséquents avec ce qu'ils demandent depuis plusieurs années, à savoir

des économies d'abord et ensuite seulement des impôts.

Il faudra donc voter oui au paquet d'économies le 30 novembre prochain.

A. Oggier (pam)



**Nette reprise**

Les mois de septembre et octobre, encore plus que les précédents, ont été exceptionnels, nous confie M. L. Bonalumi, directeur de l'Office du tourisme de Locarno. Les responsables du tourisme tessinois estiment que cette année 1980 permettra d'enregistrer 400 000 à 500 000 nuitées de plus que l'an dernier. On note à Lugano, par exemple, une augmentation de 25%. Les hôtels de première classe ont enregistré 31% de nuitées de plus qu'en 1979, mais la satisfaction semble générale ailleurs, notamment dans les campings.

Le Tessin assisté dès lors à un boom touristique sans précédent depuis 1970, ce regain de vitalité peut s'expliquer, selon les maîtres du tourisme tessinois, par le fruit d'une intense propagande et d'autres facteurs qui, comme la sécurité et la tranquillité, expliquent aussi la progression générale constatée dans toute la Suisse. Mais le beau temps, les pèlerinages à la Madonna del Sasso et les fêtes commémorant son 500e anniversaire, ainsi que l'ouverture du tunnel du St-Gothard ont certainement aussi contribué à cet essor. La satisfaction est donc complète... s'il n'y avait ce lancinant problème de manque de personnel!

**Changement à la Funivia**

A la fin de cette année, le directeur de la Funivia (Funiculaire et entreprises de transport - Orselina-Cardada-Cimetta), M. Piazzi, quittera ce poste qu'il dirigeait avec maestria depuis 25 ans. Son nom restera attaché à de nombreuses réalisations et aménagements sportifs et touristiques qui font aujourd'hui de cette vaste région montagneuse un centre d'attraction apprécié par des milliers d'estivants et de skieurs. Appelé à occuper un nouveau poste, M. Piazzi sera remplacé par M. Valerio Mortis à la direction de la Funivia, tandis que M. Giorgio de Lorenz lui succédera à la direction de l'Ecole de ski de Locarno-Cardada.

**Arbres contre apparthôtel**

Par deux fois cette année, les Locarnais ont démontré qu'ils tenaient à leurs arbres. Lors du référendum de septembre dernier, ils réussissant à sauver les platanes de l'ex-hôtel Regina. Aujourd'hui, une polémique s'élève à propos d'arbres inscrits au registre des plantes à protéger et qui se trouvent sur l'emplacement prévu pour la construction, sur les quais de Locarno, d'un apparthôtel dont le coût est estimé à 18 millions de francs. Les arbres menacés feront-ils la différence? Toujours est-il qu'ils risquent de donner du fil à retordre à la société promotrice bâloise à la base de ce projet d'immeuble de luxe! Y. Go.

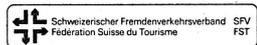
**Animation**

**La mode des bijoux et l'art de la table**

C'est à un véritable festival de l'esthétique et du bon goût que nous convie ces jours l'Hôtel du Rhône, à Genève, qui tout à la fois sert d'écrin à la prestigieuse exposition «Montres et Bijoux» et de table aux 8e Rencontres gastronomiques internationales (RGI).

La première semaine constitue aujourd'hui la plus importante manifestation mondiale de la mode horlogère, de la bijouterie et de la joaillerie. Créée en 1941, elle est cette année à sa 50e édition dans son port d'attache, Genève, où 23 entreprises dévoilent jusqu'au 23 novembre leurs fascinantes collections d'automne. Toutes les nouveautés exposées, réalisées uniquement en métaux nobles comme il se doit, sont autant de «premières», puisqu'elles ne doivent pas avoir été présentées en public auparavant. Genève, dans ce domaine où l'esthétique et la créativité disposent encore de ressources insoupçonnées, influence toute la production horlogère... et lance la mode.

Le somptueux décor de l'Hôtel du Rhône n'est pas étranger au succès que remporte présentement l'exposition «Montres et Bijoux», d'autant que les étoiles scintillent aussi dans les «joyaux et perles de la table», thème des RGI 1981. Créé par MM. R. J. Courtine, R. A. Lendi et J. Souvairan il y a près de deux lustres, cette manifestation présente en effet cette année trois dîners exceptionnels: le premier consacré au foie gras (avec André Daguin, de l'Hôtel de France, à Auch), la truffe avec Roger Lamazère, du Restaurant Lamazère, à Paris) et le caviar (avec Christian Petrossian, de Paris). En mettant la cuisine régionale à l'honneur et l'imagination au pouvoir, les RGI, hier comme aujourd'hui, ont su donner, elles aussi, à certains aspects de la gastronomie... un air de mode.



**La signalisation touristique en bonne voie**

Les curiosités et monuments culturels d'importance nationale doivent être rendus plus accessibles à un vaste public grâce à une meilleure signalisation. C'est le but que se propose d'atteindre une sous-commission de l'Union des professionnels suisses de la route (UPSUR), au sein de laquelle la FST représente le tourisme. L'élaboration d'une feuille de normes adéquates va ainsi combler une lacune dans la signalisation des objets touristiques. Une solution trouvée dans le canton de Vaud, et que la commission de l'UPSUR a examinée à fin octobre, sert de modèle à une signalisation uniforme dans toute la Suisse des monuments culturels, tels que châteaux, forteresses, ruines, musées, etc.

La commission estime que l'exemple vaudois est très expressif et convient en principe parfaitement. Cependant, certains détails devront encore être éclaircis lors de la prochaine séance de la commission à fin janvier 1981. Après avoir passé par les différentes phases de la procédure coutumière, la feuille de normes sera probablement définitivement approuvée en automne 1981.

**Signalisation des régions touristiques sur les autoroutes**

Outre la signalisation des monuments culturels, celle des régions touristiques sur les autoroutes était aussi à l'ordre du jour de la séance de la sous-commission de l'UPSUR. Vu l'importance politique prise surtout par le nombre des régions à signaler, la question a été, sur proposition de la commission générale de l'UPSUR, confiée à la Commission intercantonale du trafic routier (CITR) qui comprend aussi les directeurs de police cantonaux. Une sous-commission - qui s'occupe aussi de signalisation et dont la FST fait partie - examinera à mi-janvier les projets de signalisation touristique sur les autoroutes déjà élaborés et continuera à chercher de résoudre le problème des régions à signaler. C'est surtout leur nombre qui donne lieu à des divergences d'opinion, puisque les régions ont formulé 150 vœux de signalisation. fst

**VALAIS**

**Promesses de l'hiver**

La neige s'est maintenant installée sur les hauteurs avec les promesses d'une saison d'hiver, amenant l'optimisme dans les stations. Celles-ci, en effet, sont parties pour l'ouverture avec de nouvelles installations, des lits supplémentaires et des programmes d'animation riches en trouvailles. D'ores et déjà, on affiche pratiquement complet pour les fêtes de fin d'année et les réservations pour les mois de février et mars sont réjouissantes.

A l'entrée de Saas-Fee, un nouveau parking de 950 places sera mis en service au mois de décembre et l'ouverture de la saison à Zermatt se fera avec le «métro des neiges» (coût: 20 millions de francs), d'un débit horaire de 26 millions de francs, qui relie Zermatt à Sunnegga à la vitesse de 36 km/h. Verbier, qui a augmenté sa capacité d'accueil de 1000 lits, étend son abonnement et son domaine skiable à Champex où le nouveau télésiège de la Broya (500 personnes à l'heure) sera inauguré à la mi-décembre. Les détenteurs du passeport-ski pourront en outre circuler gratuitement en car de Haute-Nendaz à Super-Nendaz, Aux Marécottes, le débit de la télécabine a été augmenté; à La Fouly, le tracé de la piste de ski de fond a été amélioré et au Super-St-Bernard, depuis le 24 octobre (date de l'ouverture des pistes), les installations de remontées mécaniques sont prises d'assaut.

**Hérens: les stations se tendent la main**

Les responsables des différentes régions du val d'Hérens développent des projets de liaisons inter-stations dans le cadre de la promotion touristique de la vallée; c'est ainsi qu'une liaison Evolène-Mandelon-Thyon pourrait s'ouvrir avec l'équipement du Pic d'Arzinol destiné, dans un premier temps, à mettre en valeur le domaine skiable Thyon-Mandelon. Ce projet verrait une collaboration étroite s'instaurer entre les communes et les sociétés de remontées mécaniques d'Evolène, Héremence et Vex. Quant à la liaison Nax-Anniviers, elle est prévue à plus long terme dans le prolongement de l'équipement du Mont-Noble sur la rive droite du val d'Hérens.

**Sion au XXIe siècle**

Le service d'édilité de la commune de Sion a distribué dernièrement aux 8000 ménages de la ville et des environs sa publication d'information «Contact» dans laquelle il propose aux Sédunois une expérience «d'urbanisme démocratique». Il s'agit pour l'autorité d'amorcer un dialogue avec la population par le truchement d'un questionnaire ayant trait à l'aménagement du territoire communal dans l'optique de l'an 2000. La population sédunoise, estimée aujourd'hui à 24 000 habitants, pourra ainsi donner son avis sur le développement de la ville, s'il est harmonieux, trop concentré, désordonné; elle pourra également s'exprimer sur les récentes réalisations urbanistiques, sur la vie culturelle de la cité, les espaces verts, les rues piétonnes, le nouveau cimetière, etc.

But de l'opération: sensibiliser l'opinion publique sur des problèmes qu'elle oublie trop fréquemment.

**La reine des Cathénettes**

A l'occasion de la traditionnelle braderie siéroise de la Ste Catherine, qui se déroulera du 21 au 25 novembre, l'Office du tourisme organise l'élection de la reine des Cathénettes, le lundi 24 novembre. Ce sympathique concours est ouvert aux demoiselles qui coiffent Ste Catherine... et la coiffure la plus originale sera évidemment celle de la reine!

La cérémonie d'ouverture de la braderie aura lieu le 21 novembre à 20 h, et sera agrémentée par les productions de la fanfare de Granges et, en intermède, par le concours ouvert aux jeunes amateurs de musique qui a pour but la découverte de nouveaux talents. H. B.

**Commerce et économie**

**Hotelinformation reprend Acomodex**

La société Hotelinformation-Zürich est filiale de Touristikgesellschaft Zürich (TZ), a repris les actifs et passifs de la société Acomodex SA. Les deux entreprises gèrent des hôtels et s'occupent des réservations dans ces établissements. Au contraire d'Hotelinformation, qui n'a d'activités qu'en Suisse (80 hôtels), Acomodex SA exerce surtout les services à l'étranger (350 hôtels). Les grands magasins Jelmo SA, avec ses sociétés de voyages Jelmo Voyages, Kundig SA et Ayy SA, gardera sa participation à Acomodex qui conservera également son nom. as

**ERCAL**  
GRANDES CUISINES

Fabrique suisse d'appareils thermiques et équipements en acier inoxydable

GROSSE KÜCHEN

Specialiste de la restauration hôtelière

**BON**  
pour une documentation

12, avenue Rosemont  
1208 Genève  
Tel. (022) 36 54 37  
Telex 27 179

Lisez et faites lire

**l'hôtel revue**

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

En marge d'une excellente saison touristique

## L'autre visage de l'Allemagne

Malgré le mauvais temps qui a régné cette année dans toute l'Europe occidentale au nord d'une ligne Loire-Genève jusqu'en fin juillet, le bilan de la saison touristique de la République fédérale 1980 sera plus que satisfaisant. Non seulement, il n'accusera pas une baisse, mais il se soldera par une augmentation par rapport à l'été 79.

Pourtant, le nombre des jours ensoleillés dans la Forêt Noire, en Bavière, à plus forte raison, à la Mer du Nord, a battu tous les records... négatifs.

### 500 kilomètres de route seulement

Cette apparente contradiction est due à divers facteurs. Économiques d'abord. La hausse des prix des carburants et des tarifs aériens et ferroviaires n'ont pas permis à des centaines de milliers de familles modestes, ou touchées par le chômage, de prendre des vacances très loin de chez elles.

Elles se sont contentées de découvrir ou de redécouvrir la montagne, la campagne, la mer beaucoup plus près de leur domicile, même si le bronzage y était moins garanti que sur les côtes méditerranéennes.

Pas de coup de fusil, des prix extrêmement raisonnables, en hausse de 5% au maximum en un an, contre des bonds de 15 à 30% si ce n'est plus, en certains endroits très courus.

4000 marks en 1979, 1500 cette année

«Avec ma femme et ma petite fille, nous avions dépensé l'année dernière

4000 marks en Espagne. Cet été, à la Mer du Nord, nos vacances, de la même durée, nous ont coûté 1500 marks. Rien que sur l'essence, nous avons économisé plus de 500 marks», raconte un fonctionnaire de Stuttgart, décidé, avec un nombre de plus en plus important de ses compatriotes, d'en faire autant l'année prochaine. Certains ont eu, à l'étranger, un tas d'ennuis avec des grèves, des routes barrées, etc.

### Mauvais souvenirs

Les grèves! En dehors des prix élevés, des coups de fusils, des malhonnêtetés des commerçants, restaurateurs, hôteliers, des vols de voiture, c'est l'autre argument de poids pour les touristes allemands de passer leurs vacances... chez eux. Rien de tout cela quand on reste à l'intérieur des frontières de son pays!

Pour remplacer... l'exotisme, le dépaysement, les restaurateurs de la Mer du Nord, de la montagne bavaroise, de la Forêt Noire ont trouvé cette année... du nouveau (?): la multiplication des plats et mets étrangers: paëlla, osso-buco et même bouillabaisse. Peu de risques pour qu'un chesmier d'Augsbourg ou un agent d'assurances d'Essen les distinguent... des originaux!

### Surplus de touristes étrangers

La vogue (?), dictée par le bon sens de passer ses vacances dans la République fédérale, a conquis cette année, non seulement les Allemands, mais également les Britanniques, les Hollandais et les Américains. Les chiffres définitifs manquent encore; ce qu'on peut dire dès maintenant, c'est que leur nombre a augmenté de plusieurs dizaines de mille, en 1980.

Il est évident que ce n'est pas le blocus des ports de la Manche et de l'Atlantique, en août, et les «candidats vacanciers» anglais faits littéralement prisonniers qui encourageront ceux-ci d'y retourner. Au contraire, ceux qui étaient sur le point de s'y rendre, en voiture ou en train, ont vite rebroussé chemin et ont pris plutôt celui de... la Hollande, de la Belgique ou de l'Allemagne. Surprise agréable pour les professionnels du tourisme d'outre-Rhin, qui voyaient leur été compromis par le mauvais temps et dont la saison fut finalement excellente.

V. A. Chollet

## Chaines d'hôtels

### Méridien ouvre et construit

Ouvert depuis quelques semaines, le nouvel hôtel Méridien de Koweït offre, au centre de la ville et à 20 minutes de l'aéroport, 336 chambres, 34 suites et un appartement présidentiel.

Méridien a ouvert, en août dernier, à St-Louis de Sénégal, un «Relais» qui, complétant ses hôtels de Dakar, constitue une étape avant les randonnées en mer, sur le fleuve et dans les zones de chasse environnantes.

A Athènes, Méridien ouvrira prochainement son 32e hôtel; le Méridien-Athènes - 184 chambres, 4 étoiles luxe - est situé dans le quartier des affaires.

A la fin de l'année, Méridien ouvrira deux nouveaux hôtels en Syrie; l'un, de 246 chambres, dans la palmeraie de Palmyre, au carrefour des routes qui traversent le désert, face à un site archéologique prestigieux; l'autre, de 350 chambres, au bord de la Méditerranée, à Lattaquié, dont l'activité portuaire est en développement constant. Ces deux nouvelles implantations en Syrie complètent l'hôtel Méridien de Damas où des travaux de rénovation et d'amélioration du hall d'accueil sont en cours. on

## Des idées et des hommes

### La formation continue dans l'hôtellerie française

Dans le cadre des lois et décrets sur la formation professionnelle continue, en faveur de laquelle les entreprises de 10 salariés et plus doivent verser une contribution obligatoire de 1,1% des rémunérations, c'est le Fonds national d'assurance-formation de l'industrie hôtelière (FNA-FIH) qui est l'organisme chargé de faire fonctionner l'ensemble de ce système dans l'hôtellerie et la restauration.

Il s'agit notamment pour lui de rassembler et de gérer les fonds, de promouvoir et de coordonner les actions et les recherches de formation dans l'industrie hôtelière, d'en contrôler et d'en orienter le développement, d'assurer les entreprises en couverture des incidences financières de leur obligation de congé-formation et, enfin, de garantir aux salariés l'accès aux formations.

En ce qui concerne l'industrie hôtelière, les thèmes de formation agréés pour 1980 et 1981 ont trait aux techniques professionnelles (initiation, actualisation des connaissances, perfectionnement et spécialisation tant en cuisine qu'en service et dans les techniques d'hébergement et d'accueil); à la vente et à l'action commerciale, à la comptabilité et à la gestion, à la gestion des petites et moyennes entreprises, à la direction des entreprises, aux travaux de maintenance et d'entretien, à la pratique des langues, au développement personnel et aux relations humaines. Plus de 130 stages sont ainsi proposés aux intéressés. r.

## Restauration

### Des ventes à la hauteur

Les cuisines de l'air Marriott, qui sont co-actionnaires de Servair en France, ont servi en 1979 aux États-Unis quelque 375 millions de repas, préparés par 41 cuisines de l'air, pour 3 millions de vols de 61 compagnies aériennes. Inffhottel

## L'ère de la facilité est finie

(suite de la première page)

tionale, exprimées en termes courants. Pour l'ensemble de la zone OCDE, les recettes exprimées en dollars courants ont connu des taux de croissance relativement très élevés (19% en 1979 contre 24% en 1978 et 1977). En réalité, la contraction des flux touristiques internationaux en Europe et en Amérique du Nord a entraîné une croissance réduite en termes réels des recettes au titre du tourisme international des pays membres considérés dans leur ensemble (3% en 1979 contre 7% en 1978 et 13% en 1977).

Des tableaux commentés précisent pour chaque pays la part des recettes au titre du tourisme international dans le produit intérieur brut et la part des dépenses au titre du tourisme international dans la consommation finale privée; dans les deux cas, c'est en Autriche que le taux le plus élevé est atteint, 7%. De même, sont mis en évidence la part de recettes touristiques dans les exportations de biens et de services (Autriche 20%, Grèce 21% et Espagne 22%) et des dépenses touristiques dans les importations (Allemagne et Autriche 9%).

### Transport et hébergement

Un chapitre de ce rapport est consacré aux transports. En ce qui concerne la route, l'attachement du touriste à l'automobile s'est manifesté par un effort d'adaptation dont le trait essentiel a été une réduction des distances parcourues. Les chemins de fer, moins dépendants du pétrole, ont su en Europe percevoir les possibilités

d'expansion que les circonstances présentes leur offraient et faire l'effort nécessaire de coordination internationale et de modernisation dans le cadre d'une stratégie commerciale nouvelle. Dans le domaine aérien, les compagnies se sont efforcées de demeurer concurrentielles entre elles et vis-à-vis des autres modes de transport, en dépit des répercussions des hausses de prix du kérosène sur leurs tarifs. Le rapport traite des diverses dispositions prises en Europe en matière de transport terrestres et des caractéristiques du trafic aérien sur l'Atlantique-nord et en Europe.

Trois circonstances, décrites dans le rapport, ont affecté depuis plusieurs années, à divers degrés mais communément, les entreprises d'hébergement touristique: augmentation des frais de personnel, renchérissement de l'énergie et coût croissant du crédit. Les touristes ont réagi, bien qu'inégalement d'un pays à l'autre, aux hausses de tarifs qui en ont résulté. Ces circonstances persisteront et doivent retenir l'attention pour éviter que les coûts qu'elles entraînent n'amenuisent les bénéfices bruts et réduisent la rentabilité des capitaux propres.

Outre les quelque 30 tableaux figurant dans le rapport, près de 160 tableaux récapitulatifs et par pays illustrent la situation du tourisme international en 1979 et au début de 1980. Le rapport comporte également le texte de la recommandation du Conseil de l'OCDE concernant l'information et la protection des touristes dans le domaine des voyages à forfait aériens, adoptée en octobre 1979. sp



A Stellenbosch, le musée du vin a été aménagé dans une ancienne cave à vin.

### Les villes d'Afrique du Sud

## Stellenbosch, la ville des musées

Stellenbosch, ville universitaire et viticole de la province du Cap, ne fait pas partie des grandes agglomérations sud-africaines, mais après Cape Town et ses 300 ans d'histoire, elle est la plus ancienne cité du pays. Seule Cape Town, la «ville-mère», située à 50 km à l'ouest, est plus vieille que Stellenbosch qui s'enorgueillit d'être le point de départ de la «route des vins» ouverte il y a 10 ans.

La «ville des chènes», comme on appelle également cette ville située entre les sommets bleus de la montagne Simons, des Peaks et de la montagne de Stellenbosch, dispose de toute une série de témoins du passé; les quelque 100 monuments historiques nationaux de la ville comprennent, outre des églises et des bâtiments administratifs, également des maisons d'habitation. Stellenbosch, qui doit son nom à l'ancien gouverneur Simon van der Steel, ne s'est développée que lentement; il y a 200 ans, pas plus de 300 personnes vivaient sur le «premier fleuve». Ces colons avaient reçu l'autorisation de s'implanter afin d'approvisionner les bateaux de la Compagnie hollandaise des Indes orientales en produits frais, légumes, fruits, vins et farine.

### De grands domaines viticoles

En 1687, on a récolté les premières grappes de raisin et, en 1701, les premiers chènes ont été plantés le long des rues. Aujourd'hui, la «ville des chènes» est la capitale sud-africaine du vin. Stellenbosch est entourée d'environ 600 domaines viticoles qui portent des noms célèbres, tels que Meerlust, Spier, Hazendal, Uitskyk et Rustenberg, pour n'en nommer que quelques-uns.

Cependant, ce n'est parfois pas sans quelques problèmes que les pieds de vigne importés ont pu prospérer; c'est ainsi que dans les dernières années du 19e siècle, le phylloxéra détruisit presque tous les vignobles et mit les vigneronnes au bord de la ruine. Depuis cette époque, on a planté des pieds de vigne très résistants au phylloxéra et l'Etat contrôle que l'on cultive des sortes de plants recommandés tels que le Riesling, le Gewürztraminer, le Cabernet, le Pinot Noir, le Merlot ou le Muscat Ottonel. La «route des vins», qui part de Stellenbosch, permet de traverser sur une distance de 12 km quelque 11 domaines viticoles et 4 coopératives où l'on peut déguster 100 vins différents et également emporter quelques bouteilles. L'excursion conduit à travers un paysage merveilleux piqué de nobles demeures du style hollandais du Cap, qui font partie du patrimoine culturel de l'Afrique du Sud.

### Entre monuments et étudiants

Stellenbosch, ville universitaire, dispose d'un nombre important de bâtiments restaurés. Au centre de la ville se trouve Die Braak, pelouse rectangulaire entourée sur trois côtés de monuments historiques tels que la Kruithuis (Maison de la poudre), l'Eglise rhénane et l'Eglise anglicane. La Burger House, construite en 1797, est ouverte au public. On peut voir également dans le district de Stellenbosch des constructions célèbres telles que Elsenberg, Spier, Vredenburg, Libertas et Lanzerac. Le Lanzerac, dans la vallée de Jon-

kershoek, est un domaine viticole merveilleusement restauré, qui est aujourd'hui exploité comme hôtel de catégorie moyenne.

Pour l'amateur de musées, la ville de la province du Cap, avec ses 300 ans d'histoire, offre un large éventail d'objets culturels. Le Musée de Stellenbosch se trouve dans Grosvenor House, le Musée militaire dans l'ancien arsenal, qui date de 1777, et le Rembrandt van Rijn Art Centre à la Dorfrasse, dans la maison «Libertas Parva». Il existe enfin un célèbre musée des vins à la Dorp Street, et non loin de là le «Oude Meester Brandy Museum», où sont présentées d'anciennes distilleries d'aux de vie. Le Musée D. F. Malan fait partie de l'Université de Stellenbosch. On peut le visiter pendant les heures d'ouverture de la bibliothèque.

Entre Grosvenor House, Schreuderhuis et Murray House, il est prévu d'installer un musée de plein air. Les bâtiments, construits entre 1709 et 1820, peuvent être restaurés à leur endroit actuel.

Si elle a beaucoup de vieux bâtiments, Stellenbosch est également une ville qu'aime la jeunesse. En plus de 15 575 habitants, plus de 11 000 étudiants vivent aussi dans la ville de la plus ancienne Université africaine de l'Afrique du Sud; 1094 disciplines sont enseignées dans les 12 facultés et 143 départements. Il existe d'autre part plus de 40 associations d'étudiants et des sociétés culturelles. Les «Matices», équipes d'étudiants de Stellenbosch, ont une fière tradition d'excellents sportifs. Le bâtiment principal de l'Université compte naturellement aussi parmi les monuments historiques de la deuxième plus ancienne cité de la République.

E. A. Sautter

## Animation

### Musées français

● Le Musée du Louvre a publié les résultats de l'enquête faite sur son public. En voici quelques points particulièrement significatifs; 70% des 3,2 millions de visiteurs annuels sont étrangers; 50% ont moins de 30 ans; 50% y viennent pour la première fois; 24% sont des «habités» (5 visites et plus); 67% vont admirer la Joconde!

● Parmi les 39 musées nationaux français, 27 se trouvent à Paris et dans la région parisienne. Le visiteur y rencontre les plus importants témoignages de l'histoire et de la culture française. Un programme de visites bien conçu suppose de disposer de renseignements pratiques et précis sur ces musées qui peuvent être donnés par les Services officiels français du tourisme.

## PORTRAITS EN NOIR-BLANC DE NOS EXCLUSIVITÉS



La distinction des Champagnes TAITTINGER



Le leader des Whiskies clairs CUTTY SARK



L'épicurien Armagnac de CHABOT



Le sélect de NOROIS

qui peuvent être obtenus EN COULEUR CHEZ



## aux planteurs réunis

Rue de Genève 17  
1002 LAUSANNE  
Tél. (021) 20 69 31 (4 lignes)  
Télex 25193

# Tahiti Beachcomber

SOUTHERN PACIFIC HOTEL CORPORATION  
Etablissement \*\*\*\*\* luxe  
200 chambres  
situé en bord de mer

engage:

## 1 directeur d'activités

Il sera chargé d'assurer la coordination de toutes les activités nautiques, spectacles de danses, croisières et de développer les ventes qui en découlent.  
Expérience dans un secteur d'activités semblables très souhaitée.  
Age: 25 à 35 ans.

## 1 sous-chef

Il aura une expérience d'au moins trois ans dans la position, au sein d'établissements de catégories supérieures.  
Il assurera, sous la responsabilité du chef, la production d'une cuisine française de haute qualité, pour un restaurant gastronomique de 200 places, et le contrôle d'une brigade de 15 personnes.  
Age: 25 à 35 ans.

## 1 maitre d'hôtel

Il justifiera d'une expérience de plusieurs années dans la fonction, au sein d'établissements de catégories supérieures. Il dirigera une équipe de 10 personnes pour produire un service de qualité (petits déjeuners et déjeuners) dans un restaurant de 200 places.  
Age: 25 à 35 ans.

Contrat de deux ans, voyage payé aller/retour, bon salaire net d'impôts et prime de logement, possibilité d'avancement au sein de la compagnie.

Les candidatures doivent être accompagnées d'un curriculum vitae et d'une photo récente, ainsi que des copies des certificats et références, et devront être adressées:

Directeur général  
Tahiti Beachcomber, B.P. 6014  
Papeete - Tahiti (Pol. française)

9205

# Hotel Romazzino Costa Smeralda Sardegna

cerca per prossima stagione estiva 1981

## personale qualificato nei seguenti reparti

- Lavanderia
- Guardaroba
- Front office Manager
- Facchini del Piani
- Ristoranti
- Cucina

Inviare curriculum vitae, certificati e fotografia a

Rank Hotels S.p.a.,  
Via Anastasio II, 80, 00165 Roma

9026

cadre unique  
au bord du lac



# la Voile d'Or

Lausanne  
Restaurant-Grill-Snack  
cherche

**chef saucier/sous-chef  
chef entremetier  
chef garde-manger  
commis de cuisine  
chefs de rang  
sommeliers (ères)**

Faire offre à la direction avec curriculum vitae, copies de certificats et une photographie. 9487

Vidy - Lausanne - tél. 27.80.11  
grand parking à deux pas

A U.A.E. national company which owns 8 hotels in Abu Dhabi operated by major international companies and with a rapidly expanding catering department (700 employees) currently providing the catering for the U.A.E. University, the Abu Dhabi international airport and an offshore accommodation barge, is looking for:

### An assistant to the General Manager

The profile of the ideal candidate will be as follows:  
• between 30 and 35 years old,  
• having a sharp sense of logic and synthesis,  
• able to undertake top-level negotiations,  
• having an acute sense of human relations at the head of a multinational team.  
This post would especially appeal to an ex-area manager of a large international hotel company.

### A head of the Auditing Department

The candidate, aged between 30 and 35 shall have at least 5 years' experience in an international hotel company and will have already held the post of Area Chief Accountant.

Good salaries and excellent fringe benefits are available to the successful applicants.

Applications in writing to: The General Manager  
P.O. Box 6806  
Abu Dhabi United Arab Emirates

### Station d'hiver Ste-Croix - Les Rasses

Restaurant Les Planets  
cherche, avec possibilité de faire un permis

### un(e) serveur(se) et un jeune cuisinier

dès le 15. 12. 1980.  
Téléphone (024) 61 13 56  
(fermé le mardi) P 22-14941

Hôtel des Platanes  
Motel Bellerieve  
2025 Chez-le-Bart  
au bord du lac de Neuchâtel  
Tél. (038) 55 29 29

Nous cherchons pour entrée à convenir:

- 1 chef de partie
- 1 commis de cuisine
- 1 sommelier
- 1 serveuse pour le Snack 9136

# Hôtel Grand-Pré ★ ★ ★ ★ Genève

130 lits

J'engage pour une date à convenir

## une assistante de direction/ gouvernante générale

dynamique et jeune, de formation hôtelière.

Je vous prie de bien vouloir m'adresser votre offre complète.

E. Graf, directeur  
Hôtel Grand-Pré  
1211 Genève 16

9188

ONTARIO CANADA

### Canada et Etats-Unis FOUR SEASONS HOTELS

Importante Chaîne Hôtelière  
Internationale en pleine voie  
d'expansion recherche

## Sous-Chefs Chefs de Partie et Premiers Commis Cuisiniers

Possibilité d'avancement rapide

La connaissance de la langue anglaise n'est pas indispensable mais un avantage pour certaines places. Salaire et conditions excellents; Avenir assuré.

Addresser correspondance avec curriculum vitae à:

Dept. 495, Government of Ontario,  
Selective Placement Services,  
Ontario House,  
13, Charles II Street,  
London SW1Y 4QS,  
Angleterre.

# Beaulac

restaurant

Pour nos deux restaurants, le Gril et le Français, nous cherchons:

## 2ème maitre-d'hôtel chef de rang commis de cuisine sommeliers

Suisseuses ou permis B ou C.  
Bonne occasion d'apprendre le français.

Faire offre avec certificats et photo à la direction des restaurants de l'hôtel Beaulac, Neuchâtel, tél. (038) 24 42 42. 9400

# Un plan de carrière

**...et bien sûr un abonnement.  
hôtel revue + revue touristique**

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi)  
Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom \_\_\_\_\_  
Profession/Position dans la société \_\_\_\_\_  
Rue et no \_\_\_\_\_  
NAP et lieu \_\_\_\_\_

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire un abonnement d'une année (prix de 49 fr. - étranger 64 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:  
hôtel revue + revue touristique  
Case postale 2657  
3001 Berne



A découper ici

Pour le compte de la Cité universitaire, Coop Neuchâtel engagerait un

## cuisinier

Prestations sociales d'une grande entreprise. Congé le dimanche. Entrée en fonction au plus vite.

Prendre contact avec la Cité universitaire (M. Girolami), av. de Clos-Brochet 10, 2000 Neuchâtel, tél. (038) 24 68 05. P 28-146

## Tahiti Beachcomber

Etablissement luxe, 200 chambres, situé en bord de mer

### Directeur de la restauration

Une personne de première valeur sera bientôt requise pour diriger l'équipe de restauration dans l'un des plus beaux hôtels de Tahiti. L'hôtel 4 étoiles comporte un ensemble important de chambres, restaurants et bars, ainsi que tennis et activités sportives à la disposition d'une clientèle internationale exigeante, et situé dans l'une des plus merveilleuses destinations du monde.

Le candidat sera une personne dynamique dans une tranche d'âge allant de 26 à 36 ans, possédant un passé pratique solide et une expérience directoriale prouvée. Il parlera français et anglais couramment. Il sera familiarisé avec l'organisation du personnel et la formation.

De lui dépendra le maintien d'un haut niveau de satisfaction de la clientèle et le souci de rentabilité.

2 ans de contrat. Salaire net d'impôts, attrayant. Indemnité de logement. Voyage aller/retour payé.

Les candidatures doivent être accompagnées d'un curriculum vitae, références et certificats, ainsi que d'une photo récente. Elles devront être adressées:

Directeur Général  
Hôtel Tahiti Beachcomber  
B.P. 6014 FAAA-Tahiti, Polynésie française 9492



## Grand Hôtel des Bains

1891 Lavey-les-Bains

(Vaud)  
Tél. (025) 65 11 21

ouvert toute l'année - 110 lits - Restaurant-Grill «Le Séquoia» - Bar «La Sirène» - 2 piscines thermales

cherche

bureau: **secrétaire de réception**

Suisse, avec au moins 1 an de pratique hôtelière (caisse NCR 250 - français indispensable)

loge: **chasseur**

(jeune, possibilité d'aider au bureau)

restaurant: **chef de rang**

(pour Grill «Le Séquoia»)

**commis de rang**

Entrée en service: de suite ou à convenir

Faire offres écrites avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction. 9540

## Hôtel Alpes et Lac à Champex/Valais

Pour la saison d'hiver nous cherchons encore

### un commis de cuisine

et

### une jeune fille

parlant le français et l'allemand pour s'occuper des enfants de nos clients.

du 25 décembre - 2 janvier nous cherchons

### étudiant

avec connaissance de service.

Faire offres avec copie de certificats, curriculum vitae et photo à

M. K. Zimmermann  
Hôtel Alpes et Lac  
1938 Champex/Valais  
Tél. (026) 4 11 51 9409

## Hôtel Elite Bienne

Restaurant gastronomique de l'élite



★★★★

Membre Club prosper montagne, Chaîne des rôtisseurs, cordons bleus de France

Notre chef de cuisine, fidèle collaborateur depuis 10 ans, a décidé de se mettre à son compte. Nous cherchons donc pour le 1er mars 1981 un

### chef de cuisine

de toute première force, capable de diriger une brigade de 8-10 cuisiniers, possédant l'expérience, les connaissances et le goût nécessaires au maintien de notre renom sur le plan gastronomique. Le salaire pour ce poste de haute confiance est naturellement adapté aux exigences formulées.

Les candidats sérieux pouvant envisager de se mettre à disposition au moins 2 ans et plus, sont priés d'adresser leur offre écrite à J.-C. Bondolfi, directeur, Hôtel Elite, 2501 Bienne.

Tél. (032) 22 54 41. Toute discrétion assurée. 9449

## The Peninsula Group - Hong Kong

requires

### Manager

CLUB AND RESTAURANT OPERATIONS

THE GROUP operates a number of hotels and restaurants in Hong Kong.

THE POSITION requires an above-average sense of responsibility and initiative, as well as extensive experience in the operation of various restaurant outlets.

An extremely attractive remuneration package will be offered which will reflect the high degree of responsibility and managerial independence associated with the position.

THE APPLICANT will most likely not be younger than 30 years, educated and professionally trained in Europe and his personal qualities will demonstrate maturity, tact and authority. His professional record will show a successful career in the Hotel or Catering trade and his involvement in project and organizational development, planning and/or designing of new concepts and systems.

APPLICATIONS should be forwarded to us by airmail together with full details of curriculum vitae; copies of certificates and recent photograph to:

Group Personnel Manager  
The Peninsula Group, Ocean Centre, 11/F, HONG KONG. 9482

## Amman - Jordan Prestigious vacancies

In this fine and fast developing country with a very stable government we need immediately

## Managers Executive Housekeeper Executive Chef (30-40 years of age) Mecanicien

Attractive taxfree salary.

Accommodations with full maintenance.

Company car with full running costs.

Full medical and accident insurance.

Four weeks annual leave with roundtrip flight paid to any European destination.

Fluent English language essential. Other languages useful.

Written offers with curriculum vitae and recent photograph to chifre 9419 to hotel revue, 3007 Bern.

Pour nos établissements du Mövenpick Riponne, Chauderon, et Etoy, nous cherchons encore, entrée immédiate ou à convenir

### cuisiniers/ cuisinières hors-d'œuvres

Semaine de 5 jours, bonne rémunération, conditions de travail modernes, cours de formation internes. Personnel suisse ou avec permis de travail; veuillez vous adresser par téléphone à

Mlle Schnöll, directrice  
Place de la Riponne 10  
1005 Lausanne  
Téléphone (021) 20 70 51 P 44-61

Bar le Coq-Rouge  
Avenue de France 8, Sion VS

cherche

### barmaid

expérimentée, au stock.

Faire offres avec certificats et photo à: B. Demont ou téléphone (027) 22 50 98. P 36-31992



LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc  
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

## Hotel Unione Bellinzona

Assume per subito o data da convenire

### commis de cuisine

Presentarsi con certificati o scrivere a

Berini Marco  
Hotel Unione  
6500 Bellinzona  
Tel. (092) 25 55 77 9494



RESTAURANT GRILL PIZZERIA

1962 Pont de la Morge Sion Tel. 027 36 20 30

cherche:

### 1 pizzaiolo sommeliers(ères) 1 fille d'office

8855

## Hostellerie Le Castel 1661 Le Pâquier

cherche

### fille ou garçon de salle à manger

(1ère force), certificat. Très bon salaire.

Se présenter sur rendez-vous, tél. (029) 2 72 31. P 17-12657



## Restaurant Snack Centre sportif

cherche

### jeune serveuse jeunes filles d'office et de buffet

Bon gain. Entrée de suite ou à convenir.

Pittet Michel  
Tél. (025) 34 24 42 ou 34 25 38 9585

## Hotel Penta Genève

320 chambres  
maillon d'une chaîne internationale

cherche

pour le département restauration  
**secrétaire**

correspondance française, anglaise (si possible allemande), aimant les contacts avec la clientèle. Bonnes connaissances de la restauration.

Entrée de suite ou à convenir.

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel  
Case postale 159, 1216 Cointrin  
Téléphone (022) 98 47 00  
Suisse ou permis valable P 18-2634

**HÔTEL PENTA  
GENÈVE**

Algarve, Berlin 1980,  
Copenhagen, Dusseldorf,  
Genève, Ibiza, Lisbon,  
London, Munich, New York,  
Paris, Wiesbaden 1980,  
Zurich

On cherche  
1 jeune  
sommelier(ère)

connaissant les deux services et parlant couramment le français. Bonne présentation. Nourri(e), logé(e). Bon gain. Congés réguliers. Entrée tout de suite ou à convenir. S'adr. Hôtel Bellevue, 1425 Onnens. Tél. 024/71 13 26 P22-14 R32

## RELAIS DU CASTEL 1672 ORON-LA-VILLE

HOTEL - CAFE - RESTAURANT - PIZZERIA - JEUX

cherche

### un cuisinier

capable de travailler seul. Entrée pour date à convenir. Demander M. Boillat. P 22-16953

TELEPHONE: 021 - 93 71 20

# M SOCIÉTÉ COOPÉRATIVE MIGROS GENÈVE

## desire engager rapidement

pour le restaurant (350 places) du futur Centre Commercial de Nyon La Combe

## un responsable

qui devra assurer l'organisation et la coordination des différentes activités du restaurant-bar-traiteur. En outre, il devra superviser une équipe d'une trentaine de personnes.

**Exigences requises:** Capacités de gestionnaire et de meneur d'hommes éprouvées - Diplôme d'une école hôtelière ou titulaire de la patente pour restaurant sans alcool.

## un chef de cuisine

confirmé, sachant faire preuve de souplesse pour s'adapter à nos méthodes et capable, par son expérience, d'atteindre l'objectif qualité/prix que nous lui fixerons.

### Nous demandons:

- Sérieuses références et solide expérience professionnelle
- bon sens de l'organisation et du commandement
- aptitudes à gérer selon les principes modernes de management.

### Nous offrons:

- Des conditions d'engagement attractives et des avantages sociaux importants (4 semaines de vacances, M-participation, caisse de retraite, cours gratuits à l'Ecole-club, etc.)
- congé le dimanche et pas de travail le soir
- formation préliminaire à nos méthodes.

Les candidats voudrant bien adresser des offres de service manuscrites en indiquant date de disponibilité et prétentions de salaire au P 18-1042

### DIVISION DU PERSONNEL

35, rue Alexandre-Gavard  
1227 CAROUGE • Tél. 43 98 21, int. 298

Hostellerie  
Bellevue ★ ★ ★ ★  
1875 Morgins/Valais

cherche pour la saison d'hiver 1980/81

### maitre d'hôtel demi-chef de rang cuisinier seule sauceur entremetier

Faire offres avec curriculum vitae, photo et copies des certificats à G. Torrione, directeur. 9502

### Afrique de l'Ouest (Togo)

Complexe touristique hôtelier (400 lits) situé en bordure de mer cherche

### chef de services administratifs

pour printemps 1981 (mars/avril) ou date à convenir. L'intéressé sera chargé de diriger les départements comptabilité et contrôle.

### Nous demandons:

- une excellente formation de base comme comptable, de préférence dans l'hôtellerie
- intérêt pour l'informatique
- connaissance parfaite de la langue française (parlé/écrit)
- aptitudes à former et à diriger du personnel local
- esprit d'initiative et sens des responsabilités

### Nous offrons:

- contrat d'une année minimum
- voyage payé aller-retour
- bon salaire
- nourri/logé

Offre détaillée avec photo à:  
Continental Hôtel Consultants  
Goethestrasse 12  
8000 München 2, Allemagne  
Tél. (089) 530311 9518

Hotel de Ville  
1341 L'Abbaye  
(Vallée de Joux)

cherche de suite

### filles de salle

Place à l'année.

Faire offres à la direction ou téléphoner (021) 85 13 93. 9549



cherche pour entrée immédiate ou à convenir, place à l'année,

### un ou une secrétaire de réception

ayant un peu d'expérience et connaissance des langues française, allemande, et anglaise ainsi que NCR 42

### portier de nuit ou night auditor tournant

bonnes références indispensables. Suisse ou permis de travail B ou C.

Faire offres manuscrites avec photo et copies de certificats ainsi que curriculum vitae à la direction. 9511



Hôtel du Rhône  
Sion

Nous cherchons:

### sommelier/ chef de rang

Entrée de suite ou début décembre.

Faire offre avec c. v., certificats et prétentions de salaire à la direction. 9355

## RECRUTEZ EN FRANCE

Enfin possible pour la mise en place de votre personnel pour la saison d'hiver, demandez à HOTEL CONSULTANT, dont les bureaux à PARIS, LYON et NICE peuvent sélectionner sur place de nombreux professionnels qualifiés saisonnier ou à l'année, diplômés de l'enseignement hôtelier français:

### COMMIS DE CUISINE ET DE RESTAURANT CUISINIERS

### CHEFS DE CUISINE CHEFS DE RANG MAITRES D'HOTEL

La certitude de trouver de bons professionnels  
La garantie contre toute erreur de sélection  
La sécurité de la meilleure compétence professionnelle pour un prix de revient faible

Nous sommes à votre disposition à PARIS.

Tél. (1) 878 70 39, Telex: 640168  
13, rue de Cligny, 75009 Paris

### HOTEL CONSULTANT INTERNATIONAL

Membre affilié a. i.



Novotel Neuchâtel/Thielle  
Tél. (038) 33 57 57 à Suzanne Gerber  
cherche

### 1 adjoint de la direction

responsable spécialement de la réception, travaux administratifs, contrôle de la cuisine, ayant bonne formation.

### 1 chef de cuisine

capable, travaillant avec 1 commis

### 1 sommelier

9354

Restaurant Bavaria, centre ville Genève, cherche:

### jeune cuisinier

travaillant seul, rapide, sobre. Suisse ou permis C, place à l'année.

Tél. (022) 28 05 01 P 18-329454

### Restaurant l'Abordage

1025 St-Sulpice près de Lausanne

cherche

### 1 jeune cuisinier

pour seconder patron et diriger petite brigade.

### 1 commis de cuisine 1 serveur qualifié

Téléphone (021) 24 71 38  
Fermé le dimanche et lundi. 9503

### Hôtel de la Cigogne DELEMONT/JU

Tél. (066) 22 14 83

cherche pour tout de suite

### un cuisinier

sachant travailler seul.

Téléphoner ou se présenter P 14-1804

Important  
Prière de préciser  
la date de parution



### Restaurant Dancing

(Station sport d'hiver)

cherche jeune

### cuisinier

parlant français, travailleur et sachant prendre quelques responsabilités.

Bon salaire.

Horaires 16.30-01.30

Téléphone (025) 79 13 34 9586

## ZÜRICH-REGENSDORF Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Partner guter Organisation

Auf Beginn des kommenden Jahres sind einige interessante Positionen neu zu besetzen:

### Kioskleiterin

für Bewerberinnen mit Verkaufserfahrung und Freude an selbständiger Arbeit.

### Bankettsekretärin

für Sekretärinnen, die Abwechslung in Ihrem Beruf suchen.

### Chef de rang Schmitzen-Grill

für Mitarbeiter, die Freude an gutem Service haben.

### Réceptions-Tournante

für Mitarbeiter an der Réception, mit Erfahrung in Ihrem Beruf. Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir geben Ihnen aber gerne auch telefonische Auskunft über diese neu zu besetzenden Stellen.

Mövenpick Hotel Holiday Inn  
R. Pfister  
8105 Regensdorf  
Telefon (01) 840 25 20

P 44-61



ZÜRICH-REGENSDORF  
Tel. 01 840 25 20. Telex 53658

## Victoria-Lauberhorn

★★★★

## 3823 Wengen (Berne Oberland)

Erstklasshotel im Zentrum von Wengen sucht ab zirka 10. Dezember noch folgende Mitarbeiter

### Küche: Chef de partie

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion.

Hotel Victoria-Lauberhorn  
3823 Wengen, Telefon (036) 56 51 51 9583



Wir suchen auf Anfang des kommenden Jahres in führendes Erstklasshotel

### Empfangs-Sekretärin

Wir erwarten von Ihnen ein angenehmes, freundliches Auftreten und sehr gute Kenntnisse in Englisch und Französisch. Neben einer abwechslungsreichen Tätigkeit bieten wir Ihnen auch die Fünf-Tage-Woche und ein gutes Salär.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

D. Cosandier, Hotel Bären  
Schauplatzgasse 4, 3001 Bern 9577

Erstklassiges, neues Dancing-Cabaret in der Westschweiz sucht für sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft

**Barman/  
Barmaid**

mit Erfahrung (Alter mind. 25 Jahre)

**Chef de rang**

**Serviertochter**

für Tea-Room (nur Getränke-Service)

Gute Französischkenntnisse unerlässlich.

Ausführliche Offerten mit Foto und Gehaltsansprüchen sind unter Chiffre 9573 an die hotel revue, 3001 Bern, zu richten.

**Hotel Montana**  
Malbun Fürstentum Liechtenstein  
Erstklasshotel-Restaurant

sucht für Wintersaison, Eintritt 20. Dezember

**1 Barmaid oder Barman**

Offerten mit Foto sind zu richten an

R. v. Seemann  
Schlossstrasse 123  
9490 Vaduz  
Telefon (075) 2 26 63 9589



Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir nach folgende Mitarbeiter

Front Office

**Chef-Telefonist  
Hallenportier/  
Chauffeur**

Service

**Kellner Rôtisserie  
Bankett-Kellner  
Bar-Dancing-Kellner  
Buffettöchter**

Housekeeping

**Zimmermädchen  
Hausbursche  
Officebursche/  
-mädchen  
Lagergehilfe**

Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung.

Atlantis Sheraton Hotel  
Personalabteilung  
Dölschweg 234, 8055 Zürich  
Telefon (01) 35 00 00 9532



McDONALD's, das führende Restaurationsunternehmen mit mehreren tausend Filialen in vielen Ländern, sucht für das erste Restaurant in Zürich (Eröffnung Frühjahr 1981)

**Assistant Manager**

Berücksichtigt werden Damen und Herren ab 25 Jahren, die bereit sind, eine neue Art Gastgewerbe von Grund auf kennenzulernen. Die Ausbildung erfolgt in firmeneigenen Trainingszentren.

Verlangt wird

**Dynamik, Einsatzbereitschaft und mindestens 2 Jahre Erfahrung im Umgang mit Mitarbeitern**

Wenn Sie sich ernsthaft dazu entschlossen haben, Ihre Zukunftskarriere in der weltweit arbeitenden Organisation als Assistant Manager in Angriff zu nehmen, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Urs Hammer  
McDonald's Zürich  
Abendweg 5, 8038 Zürich  
Telefon (01) 45 55 79

9572

Wir suchen nach Übereinkunft in Jahresstelle folgende Mitarbeiter

**Hotelsekretärin/  
Réceptionistin  
Zimmermädchen  
Buffettöchter  
Officemädchen  
Küchenbursche  
Badgehilfe**

Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C bitten wir, Ihre Offerte zu senden an

E. Müller  
Hotel Limmathof Baden

9584

Gesucht in Jahresstelle

**Serviceleiterin/  
Chef de service**

(weiblich)

Voraussetzung: Servicelehre oder einige Jahre Erfahrung. Sprachenkundig.

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten an

Fam. Waldmeyer  
Hotel Kraft am Rhein  
4058 Basel  
(061) 26 88 77

9569



sucht für die Wintersaison 1980/81

**Journalführer  
Nachtelefonist  
Chasseur  
Sous-chef pâtissier  
Confiseur  
Commis pâtissier**

sowie für Chesa Veglia:

**Chef saucier  
Chef entremetier  
Barmaid**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an  
Palace Hotel, 7500 St. Moritz  
Telefon (082) 3 38 19 oder 2 11 01

9576

**Hotel Ochsen  
8623 Wetzikon/ZH**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in gut gehenden Landgasthof freundliche

**Serviertochter** (Schichtbetrieb)

sowie

**Kochlehrling**

auf Frühling 1981.

Anfragen an Fam. Adler  
Telefon (01) 930 01 43  
(Donnerstag Wirtesonntag)

9566



**Hotel-Restaurant  
EDEN AU LAC  
Zürich**



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Réceptionssekretärin  
Commis de rang  
Commis de cuisine  
Hotelfachassistentin  
Kaffeeköchin/  
Economat-Gouvernante-  
Ablös**

Offerten erbeten an die Direktion

Hotel Eden au Lac Zürich  
Utoquai 45, 8023 Zürich  
Telefon (01) 47 94 04

9194

Wir sind das gastliche Zentrum im Herzen der Stadt Krefeld (am Rhein bei Düsseldorf) Unter einem Dach vereinigen sich:

Spezialitäten-Restaurant,

\* Treffpunkt-Theaterdeck,

\* Terrassen-Stadtcafé

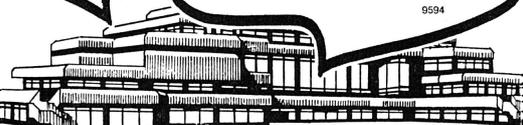
\* und diverse Veranstaltungs- und Tagungsräume

Zur Vergrößerung unseres jungen Teams suchen wir in krisenfester Jahresstellung:

**Chef de rang/stellv. Oberkellner**  
tranchier- und flambierkundig  
**Restaurationskellner**  
**Serviererin**  
mit Restaurant-Erfahrung  
**Buffettöchter** (Tagesdienst)

Bei guter Leistung garantieren wir überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten

9594



Bewerbung mit Foto senden Sie an:  
**Seidenweberhaus  
Restaurants & Café**

Inhaber Klaus Rudolph  
Theaterplatz 1 · D-4150 Krefeld · Telefon (0 21 51) 2 10 94

Für unsere international sehr bekannte Hotel-Klinik mit 150 Betten (110 Angestellte) suchen wir auf Frühjahr 1981 in Jahresstellung bestens ausgewiesenen

**Küchenchef**

Haben Sie Freude an überdurchschnittlichem und geschmackvollem Kochen, können wir Ihnen eine sehr interessante Offerte unterbreiten, welche viele Ihrer beruflichen Wünsche erfüllen wird.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Pensionskasse mit voller Freizügigkeit.

Ein gutes Arbeitsklima und freies Arbeiten erwarten Sie.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte unter Chiffre 9575 an hotel revue, 3007 Bern.

# HOTEL LA PERLA AGNO-LUGANO



CH-6982 Agno, Lugano  
Téléphone 091-59 39 21  
Télex 79 154 ch

★★★★★

Sonnige Idylle der Dynamik und gepflegter Gastronomie.

Modernes Management wünscht sich ein strebsames, ehrgeiziges, sympathisches und produktionsfreudiges Team. Wir verstehen darunter die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Management von der Erarbeitung konzeptioneller Lösungen bis hin zu deren Realisierung im Detail.

## 1. Maitre d'hôtel

Erfahrener Restaurateur mit Führungsqualität und administrativer Ausbildung, Nationalsprachen und Englisch, guter Organisator und Verkaufsexperte, in Jahresstelle.

Sollten Sie Interesse haben im Tessin zu arbeiten, erfolgt Ihr Eintritt nach Übereinkunft.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Zeugnis kopien, Lebenslauf, Foto, Einkommensvorstellungen und mögliches Eintrittsdatum).

Ihre Bewerbung wird diskret behandelt.

Direktion Hotel La Perla 9592



# ZÜRICH + REGENDORF HOLIDAY INN MÖVENPICK HOTEL Partner guter Organisation

Für die Leitung einer unserer Betriebsstellen suchen wir auf Beginn des Jahres 1981 einen

## Dorfbeizwirt oder Dorfbeizwirtin

(Wirtepatent nicht erforderlich)

Wir stellen uns vor, dass Sie Kenntnisse im Service und in der Küche mitbringen, wobei Erfahrung in selbständiger Betriebsführung von Vorteil wäre. Neben Personaleinsatz, internem Bestellwesen, Warenkontrolle und Kassaabrechnung obliegt Ihnen in erster Linie durch Ihre aktive Mitarbeit die Betreuung unserer Gäste. Es erwartet Sie eine herausfordernde Aufgabe, in die wir Sie im übrigen entsprechend einführen werden. Wenn Sie an dieser interessanten und abwechslungsreichen Stelle interessiert sind, erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

R. Pfister  
Mövenpick Hotel Holiday Inn  
8105 Regensdorf, Telefon (01) 840 25 20

P 44-61



ZÜRICH-REGENDORF  
Tel. 01 840 25 20 Telex 53658

# HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Ich suche für einen bekannten, traditionellen LANDGASTHOF im Oberaargau/AG ein initiatives, einsatzfreudiges

## MIETER - Ehepaar

(ev. Geschäftsführer - Ehepaar)

welches sich durch eine fachkundige Betriebsführung eine sichere Existenz aufbauen möchte. Der Landgasthof ist zentral gelegen und weist neben 22 Hotelbetten eine Gaststube, ein Speisesäli, ein Snack-Restaurant/Bar, 3 Säli und einen grossen Saal auf. Alle weiteren interessanten Informationen möchte ich gerne mit Ihnen persönlich besprechen. Wenn Sie der Betrieb interessiert, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, die absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationsen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.  
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

## Schloss Mammern

Sind Sie der

## Sous-chef/Chef saucier

welcher Freude an gepflegter Küche und gute berufliche Kenntnisse hat?

Ihr Eintritt erfolgt baldmöglichst oder nach Vereinbarung.

Wir bieten sehr gute Entlohnung, ausgebaute Pensionskasse, gepflegte Unterkunft, geregelte Arbeitszeit und freundliches Arbeitsklima.

Für einen ausländischen Stellenbewerber steht eine Jahresbewilligung zur Verfügung.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte.  
Direktion Klinik Schloss Mammern  
8625 Mammern  
Telefon (054) 8 65 71

9596

## Hotel Alpina 8784 Braunwald

Wir übernehmen den elterlichen Betrieb und haben uns viel vorgenommen. Möchten Sie mit uns neu anfangen als

## Küchenchef

in kleine Brigade

## Chef de partie

ab zirka 1. Dezember 1980

Wir möchten zusammen mit unseren Mitarbeitern das beliebte Haus in persönlicher Atmosphäre weiterführen und wünschen uns einsatzfreudige, selbständige und initiative Mitarbeiter, die ihre Ideen verwirklichen möchten und können.

Senden Sie Ihre Unterlagen an  
R. Schweizer  
Hotel Alpina, 8784 Braunwald  
oder telefonieren Sie (058) 84 32 84

9578

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.



Suchen Sie den Einstieg in das Hotel-Management?

Wir offerieren jungen Nachwuchslernen eine ausbaufähige, verantwortungsvolle Position als

**Assistant Front Office Manager**  
sowie als

**Assistant chief F & B Controller**

**Wir bieten:**  
5-Tage-Woche  
Angenehmes Arbeitsklima  
Gute Aufstiegsmöglichkeiten

**Wir erwarten:**  
KV oder Hotelfachschule, erwünscht  
Sprachkenntnisse D/F/E  
Bereitschaft, sich in unserem jungen Team einzuordnen

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

HOTEL NOVA-PARK, Personalbüro  
Badenerstr. 420, 8004 Zürich  
Tel. 54 22 21

870



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21



# TSCHUGGEN GRAND HOTEL

Das Tschuggen Grand Hotel in Arosa ist ein Haus allerersten Ranges und nur im Winter geöffnet.

Wir suchen in Ganzjahresstelle einen beruflich hochqualifizierten

## Room-Division Manager

mit Verantwortungsbereich: Verkauf, Empfang und Beherbergung.

Ambitiose und gesellschaftlich gewandte Bewerber sind eingeladen, ihre Offerte an Herrn Hannes J. Portmann, Direktor des Tschuggen Grand Hotels, 7050 Arosa, zu richten.  
Telefon (081) 31 02 21

9590



KURHAUS SEEBLICK

A. + H. Swierstra  
6353 Weggis  
Telefon (041) 93 22 25

Gesucht auf den 1. Dezember 1980 oder nach Übereinkunft

## Sous-chef

in unsere kleine Brigade.

Wir sind ein privates Kurhaus in Weggis und haben nur Einzelgäste. Keine Restauration.

**Wir bieten:**  
Geregelte Arbeits- und Freizeit, 5-Tage-Woche, kein Spätdienst, jedes 2. Wochenende frei.

**Wir verlangen:**  
Guten Fachmann, Wille zur Zusammenarbeit, Erfahrung in der Lehrlingsausbildung erwünscht.

Offerten an  
Kurhaus Seeblick  
6353 Weggis  
Telefon (041) 93 22 25

Für unseren Betrieb im Zentrum von Arbon am Bodensee suchen wir eine(n) junge(n), initiative(n)

### Geschäftsführer(in)

mit Fähigkeitsausweis und vorzugsweise mit Kochausbildung.  
Es handelt sich um einen kleinen, sehr schönen Betrieb mit separatem Strassenverkauf.

Wir bieten fortschrittliche Sozialleistungen und ein überdurchschnittliches Gehalt. Interessante Gewinnbeteiligung.  
Aus- und Weiterbildung im Konzern.  
Gerne erwarten wir Ihren Anruf unter Telefon (01) 211 86 61 oder Ihre Unterlagen an:  
Wienerwald, Regionaldirektion  
z. H. Frt. Montague Schätzle  
Bahnhofstrasse 39  
8001 Zürich

## Wienerwald

108

# DAN DAN HOTELS ISRAEL

Für unsere international bekannten Hotels

- Dan Hotel, Tel Aviv
- King David, Jerusalem
- Dan Carmel, Haifa
- Dan Accadia, Herzlia
- Dan Cesarea
- Dan Netanya, Netanya

suchen wir für Anfang März 1981

## Chef de cuisine Sous-chef de cuisine Chefs de partie Chef pâtissier

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

O. Sutter, Dir.  
Hotel Quellenhof  
CH-7310 Bad Ragaz

9595

## Grand Hotel Villa Castagnola au lac 6906 Lugano

sucht für Eintritt auf 20. Dezember 1980

### Commis de cuisine Commis de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion. 9414

## Volkshaus

Rebgasse 12-14, 4058 Basel

Für unseren vielseitigen, renovierten Betrieb suchen wir per sofort noch folgende tüchtige Mitarbeiter

### Chef de partie Serviertochter

für Snack-Bar

in Schichtbetrieb

### Restaurations- Serviertochter oder Kellner Kellnerlehrling

für die Bodega

### Camareros españoles Buffettochter Lingeriemädchen Tournante Aushilfe

für Bankett

Wir bieten geregelte Arbeitszeit sowie gute Entlohnung. Sonntag frei.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder rufen Sie uns an. Telefon (061) 25 15 94. 9408



Neu renoviertes Mittelklasshotel an bester Lage in Luzern sucht auf Frühjahr 1981 in Jahresstelle

### Chef de réception (weiblich)

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit und freuen uns auf eine verantwortungsbewusste, dynamische, freundliche Kadermitarbeiterin mit guten Sprach- und Fachkenntnissen (auch NCR-42-kundig).

Offerten an  
F. Decurtins, Dir.  
Hotel des Alpes  
Rathausquai 5, 6004 Luzern 9237



Wir suchen auf 1. November 1980 oder nach Übereinkunft jungen, tüchtigen und zuverlässigen

### Koch (Entremetier)

Es besteht die Möglichkeit, nach einer gewissen Anlaufzeit den Küchenchef-Stellvertreter zu ersetzen sowie für sofort oder nach Übereinkunft

### Buffettochter oder -bursche

(Anfänger(in) wird angeleitet)  
Ausländer nur mit Bewilligung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne telefonisch  
Frau Monti  
Hotel Bahnhof «Monti», 5312 Döttingen  
Telefon (056) 45 10 50 8292

## Hotel Walther 7504 Pontresina



Zur Vervollständigung unseres Personals suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

### 1 Patissier

sowie

### 1 Commis de rang

Bitte schreiben Sie uns mit den nötigen Unterlagen an

Hotel Walther, Pontresina 9488



## Hotel Astoria \*\*\*

Für die kommende lange Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

### Saalkellner (auch Anfänger) deutschsprachig

Wenn Sie Freude haben, in einem jungen Team mitzuwirken, dann richten Sie die Offerte mit den Unterlagen an

Tino Schmid  
Hotel Astoria-Furka, 7050 Arosa 9290

## Schatzalp Davos Super Sport

Für unser traditionelles Erstlasshotel an einmalig schöner Lage suche ich mit Eintritt auf den 1. 12. 1980 oder nach Vereinbarung eine

### Gouvernante

für den Bereich Etage und Lingerie.

Es handelt sich um eine interessante Aufgabe für eine ausgebildete Hofa, die bereit ist, den Schritt zum Vorgesetzten zu vollziehen.

Jahresstelle, auch Saison möglich, Leistungslohn, Möglichkeit zur Weiterbildung.

Sehr gerne erwarte ich Sie zu einer persönlichen Vorstellung oder gebe Ihnen weitere Informationen.

Berghotel Schatzalp Davos  
K. Kuenzli, Direktor  
7270 Davos Platz  
Telefon (063) 3 58 31 9457



## Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

## CABARET DANCING MOCAMBO Globus Glatt

Für unseren Night-Club suchen wir einen

### Chef de service

mit guter Ausbildung und Branchenkenntnissen.

Eintritt: 15. Dezember 1980 oder nach Vereinbarung.

Wir bieten:  
Interessante, vielseitige Tätigkeit, geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wenn Sie für diese Stelle Interesse haben, so bitten wir Sie, Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Foto an das Dancing-Cabaret Mocambo, Genfergasse 10, 3011 Bern, zu senden.

(Tel. 031/22 70 41, Herrn Sturzenegger, ab 15.00 Uhr) P 05-9065

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams einen versierten, zielstrebigem

### Koch

Für eine vielfältige Tätigkeit in unserer Comestibles-, Fisch- und Traiteur-Abteilung.

Es erwartet Sie ein ansprechendes Gehalt, zusätzliche Abendentschädigung, Personalrabatt im ganzen Konzern, Einkaufsvorzugsstellungen im Zenter, spez. Kleiderkarte, Personalrestaurant, Weiterbildungsmöglichkeiten durch uns unterstützt, 5-Tage-Woche mit individueller Arbeitszeitgestaltung sowie weitere übliche Sozialleistungen.

Ihr Anruf zur Vereinbarung eines Besprechungstermines lohnt sich bestimmt.  
Tel. (01) 830 04 11  
GLOBUS GLATT  
Personalabteilung  
8301 Glattzentrum ofa 154 273 000

Wir suchen zur Ergänzung unserer Küchenbrigade auf Januar 1981 oder nach Übereinkunft einen

### Koch

Unser neuer Mitarbeiter, zirka 30 Jahre alt, sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- angenehme Umgangsformen
- spezialisiertes und selbständiges Arbeiten
- Teamgeist
- gute fundierte Grundausbildung/Berufserfahrung

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeits- und Freizeit (kein Spätdienst)
- gründliche Einführung in unser Arbeitsgebiet
- vorteilhafte Anstellungsbedingungen gemäss kantonialem Besoldungsreglement
- die vielen Vorzüge eines modernen Spitalbetriebes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an die Spitalverwaltung richten. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere leitende Hausbeamtin, R. Frick (Tel. 061/47 00 10 intern 2124) gerne zur Verfügung.

## Kantonsspital Bruderholz

4101 Bruderholz BL  
Telefon 061/47 0010



## Restaurant Le Mazot Zermatt

sucht auf Wintersaison 1980/81

### 1 Alleinkoch

sprachenkundig.

### 1 Serviertochter oder Kellner

Schriftliche Offerten sind zu richten an  
A. Zurbriggen, 3920 Zermatt 9406



### Gesucht: Nachfolgerin

Die bisherige Stelleninhaberin wird im Februar 1981 pensioniert. In vor wenigen Jahren vollständig erneuertes SBB-Personalrestaurant in Zürich mit durchgehender Öffnungszeit suchen wir auf Anfang 1981 eine qualifizierte

### Betriebsleiterin

die mit dem gut eingespielten Mitarbeiterteam für die abwechslungsreiche und gute Verpflegung unserer angenehmen und langjährigen Gäste und die Bereitstellung eines reichhaltigen und verlockenden A-la-carte- und Zwischenverpflegungsangebotes besorgt ist. Ebenso sehr liegt uns die umsichtige und verantwortungsvolle Betriebsführung am Herzen.

### Willkommen ist:

Eine in jeder Beziehung wendige Mitarbeiterin mit guter gastgewerblicher Ausbildung und einiger Berufserfahrung, Kochkenntnissen, Geschick in Organisation und Personalführung sowie Bereitschaft, im Turnus am Wochenende zu arbeiten. Fähigkeitsausweis unerlässlich.

### Wir bieten:

Weitgehend selbständige Tätigkeit bei zeitgemässer Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich  
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter P 44-855

## SV-Service Schweizer Verband Volksdienst

## Saas-Fee

sucht auf Mitte Dezember für lange Wintersaison

### Serviertochter

Offerten sind zu richten an  
Thomas Kalbermatten  
Hotel Waldesruh, 3906 Saas-Fee  
Telefon (028) 57 22 95 9305

# BASEL HILTON

Zur Verstärkung seines Teams sucht unser Empfangschef, Herr Urs Roth, noch folgende Mitarbeiter:

**Sekretärin** D/E/F  
**Réceptionist** D/E/F

Wenn Sie Interesse haben, in Kontakt mit einer internationalen Kundschaft zu kommen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an 9563

 Basel Hilton  
Aeschengraben 31  
CH-4051 Basel  
Tel. 061-22 66 22  
Telex 62 055

## Hotel-Restaurant Hold 7050 Arosa

Wir suchen für lange Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

**Serviertochter**  
**Saaltochter**  
**Buffettochter**  
**Tournant** (Saal/Buffer)

Offerten sind erbeten an  
G. Hold  
Tel. (061) 31 15 08 9547



**Hotel**  
**Château Gütsch**  
6003 Luzern

Zur Ergänzung unseres jungen und einsetzungsfreudigen Teams suchen wir nach Übereinkunft für unser anspruchsvolles Alla-carte-Restaurant fachkundigen

**Restaurationskellner**

Wir bieten sehr gutes Arbeitsklima, Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit und guten Lohn.

Es können nur Schweizer oder Ausländer mit B-Ausweis berücksichtigt werden.

Bewerbungen sind zu richten an die Direktion des

Hotels Château Gütsch  
P. Wallimann  
Tel. (041) 22 02 72 9562

# Saas-Fee

Für unseren vielseitigen Betrieb, Hotel, Restaurant, Rôtisserie, Bar-Dancing suchen wir einen

**Aide du patron**

(Chef de service)

Sind Sie gelernter Koch mit Serviceerfahrung und möchten sich im Hotel weiterbilden? Eintritt sofort, eventuell Jahresstelle.

**Sekretärin**

im Reisebüro (Hotelkorrespondenz)

und

**Jungkoch**

Offerten an  
Sierra Hotel Dom  
3906 Saas Fee, Telefon (028) 59 11 01 9564



# TSCHUGGEN GRAND HOTEL

Für die Wintersaison 1980/81 sind in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse noch folgende Stellen zu besetzen.

**Loge:** **Logentournant**  
**Küche:** **Sous chef**  
 **Chef tournant**  
 **Chef restaurateur**  
**Lingerie:** **II. Gouvernante/Lingère**  
 **Glätterin/Stiratrice**  
 **Hilfsmädchen**  
**Restaurant:** **Oberkellner**  
 **Maitre de rang**  
 **Commis de rang**  
**Fitness:** **Masseuse**

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung oder rufen Sie uns an. Herr Affeltranger steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Tschuggen Grand Hotel, 7050 Arosa  
Telefon (081) 31 02 21 9438



## Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für die kommende Wintersaison, Ende November/Anfang Dezember bis Anfang April, folgende Mitarbeiter:

**Büro:** **Assistant Front Office Manager**  
(erfahren, sprachgewandt)  
Posten mit Aufstiegsmöglichkeiten  
**Sekretärin/Telexistin**  
**Küche:** **Chef patissier/Confiseur**  
 **2. Patissier**

Für den

**Dracula's Ghost Riders Club**

Exklusiver Privatclub

suchen wir **Chefrestaurateur**  
(selbständig)  
**Serviertochter**

Für das **Casino-Dancing** suchen wir:

**Anfangsserviertochter**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an:

Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz  
Telefon (082) 2 11 51 9565



**Hotel Sternen**  
7013 Domat/Embs

Wir suchen nach Übereinkunft eine humorvolle

**Barmaid**

für unsere Bar. Das Alter sollte nicht unter 25 Jahren sein. Auf Wunsch könnte die Arbeit nur an drei Tagen in der Woche sein. Weitere Details besprechen wir gerne mit Ihnen persönlich.

Ihre Bewerbung mit Foto oder Ihren Anruf erwartet

Herr J. Zorn  
Telefon (081) 36 11 65 9568

Neuzeitlich eingerichtetes Speiserestaurant im Einzugsgebiet zweier Grossstädte sucht

**Serviertochter**

(eventuell Anfängerin)

**Koch**

(Jungkoch, evtl. Hilfskoch) (interessante Tätigkeit)

5-Tage-Woche separate schöne Wohnung.

Restaurant Zellerstube  
8487 Zell, Nähe Winterthur  
Telefon (052) 35 14 17 8703

Wir suchen

**2. Sekretärin**

in Jahresstelle. Sprachenkundig, Eintritt nach Übereinkunft.

Familie Waldmeyer  
Hotel Krafft am Rhein  
4058 Basel  
Tel. (061) 26 88 77 9404



Inseratenschluss  
Jeden Freitag  
morgen 11 Uhr!

## Hotel International Basel

Bewerbung einbringen an:  
HOTEL INTERNATIONAL  
CH-4001 BASEL  
Steinentorstrasse 25  
Personalbüro / 061-22 18 70

Wir haben eine sehr interessante und ausbaufähige Position neu zu besetzen!

**Réceptions-Sekretärin**

**Wir:**  
200 Zimmer, Computersystem Réception, kleines Team, geregelte Freizeit: 5-Tage-Woche, guter Lohn, viel Verantwortung, Jahresstelle.

**Sie:**  
Erfahrung im Beruf, gute bis sehr gute Fremdsprachenkenntnisse, Däktilo, freundliches Auftreten, dynamische Persönlichkeit.

Eintritt: Januar 1981 oder nach Übereinkunft.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei unserem Personalchef oder senden Sie direkt Ihre Bewerbung an die Direktion. Wir werden diese mit der nötigen Diskretion behandeln 9538

## Parsenn Sporthotel 7260 Davos Dorf

vis-a-vis der Parsenn-Bahn

sucht für lange Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

**Saal: Saaltochter**

Offerten bitte an:

Jakob Fopp  
Hotel Parsenn, 7260 Davos Dorf  
Telefon (083) 5 32 32 9289

## Kongresshaus Zürich

sucht nach Übereinkunft jungen, initiativen

**Chef de service**

für das Bankettwesen

sowie einen

**Kellermeister**

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima (5-Tage-Woche), abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit und der Verantwortung entsprechende Entlohnung.

Bewerber senden bitte Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an das

Kongresshaus Zürich  
Personalbüro  
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
Telefon (01) 201 66 88 9506



Wir sind ein aufgeschlossenes, junges Team und suchen noch einsetzungsfreudige Mitarbeiter für die kommende Wintersaison 1980/81 als

**Commis de cuisine**  
**Jungkoch**  
**Saaltochter**

Warum nicht einmal abseits von Lärm, dafür in gesunder Bergluft (div. Sportmöglichkeiten) ohne Spätdienst, einige Zeit verbringen?

Willkommen im

Hotel-Restaurant Orelli, 7050 Arosa  
Telefon (081) 31 12 09  
(Hr. Meier verlangen) 9243



Am Zürichsee

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft in bekanntes Fischspezialitäten-Restaurant am rechten Zürichseeufer

**Kellner oder**  
**Serviertochter**

in gepflegten Speiseservice.

und

**Commis de cuisine**

in kleine Brigade.

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit sowie hohes Salär. Zimmer eventuell im Hause. Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

W. + M. Wolf, Telefon (01) 923 43 66 9551

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657  
Tel. 031/46 18 81

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

## Autotouristik

### Autobahngebühren

Bis zum Jahr 2000 müssen Autofahrer in Frankreich und Italien Autobahngebühren entrichten. EG-Kommissar Richard Burke erklärte in Verantwortung einer parlamentarischen Anfrage, die Regierungen der beiden Länder hätten ihm mitgeteilt, dass mit kostenlosen Autobahnen in ihren Ländern nicht vor der Jahrhundertwende gerechnet werden könne. Frankreich teilte dem EG-Kommissar mit, dass die meisten Autobahnen auf seinem Territorium mit Konzessionen finanziert worden seien, die eine Laufzeit von 35 Jahren haben. In dieser Zeit können Gebühren erhoben werden, besonders um die Anleihen zu bezahlen, die zum Bau der Autobahnen aufgenommen wurden. Die erste Konzession erlöschte im Jahr 2003.

Die italienische Regierung erklärte, dass sie die Autobahngebühren nach dem Erlöschen der Konzessionen abschaffen wolle. Damit könne aber nach den bestehenden Verträgen erst nach dem Jahr 2000 begonnen werden. Bis dahin werden die Autofahrer weiter zur Kasse gebeten. apa

## Goldener Westen

Kürzlich eröffnete die in Los Angeles beheimatete amerikanische Fluggesellschaft Pacific National Airways ein Büro in Frankfurt. Die Gesellschaft wurde 1978 von Roy Lowey gegründet, der früher eine entscheidende Rolle bei der Eröffnung von Sir Freddy Laker's Skytrain spielte.

Pacific National fliegt im regelmäßigen Liniendienst innerhalb Kaliforniens, Arizona, Nevada und nach Mexiko. Darüberhinaus ist geplant, verstärkt in das europäische Veranstaltergeschäft zu steigen. So werden zum Beispiel Reiseveranstalter, die an die amerikanische West-



küste fliegen, sehr preisgünstige Charterkapazitäten angeboten.

Auch wartet die Pacific National mit sehr günstigen Komplett-Touren auf, wie zum Beispiel eine Zwei-Tagesreise ab Los Angeles mit deutschsprachiger Stewardess, Landung in den Grand Canyons (begleitete Rundfahrt), Weiterflug nach Las Vegas, Übernachtung und Dinner-show in einem Erstklass-Hotel, Rückflug am nächsten Morgen.

Die Gesellschaft fliegt mit 727, Convair und DC 3 und verfügt über mehrere Piper Lancer, die hauptsächlich in Las Vegas eingesetzt werden.

Das Frankfurter Büro wird von Peter H. Koester (früher National Airlines) geleitet, Wolf A. Kramar ist für die Schweiz und Österreich zuständig. Informationen, Streckennetz und Tourenvorschläge können bei der Pacific National Airways, Am Hauptbahnhof 10, D-6000 Frankfurt a. M. 1, Telex 04.189868 oder Telefon (0611) 25.23.25 angefordert werden. pd



... und seine «Kontrahenten», die Vertreter der Iata-Fluggesellschaften, mit Swissair-Vize-Direktor Hans-Rudolf Hagedorn (Bildmitte). (Foto: Jean Waldis)

## Die IBTA kontra Iata

### Vielflieger fordern Rabatte

Anfang Oktober fand in Montreux die «Iata Passenger Tariff Coordinating Conference 1980» statt. Anlässlich dieser Zusammenkunft aller Iata-Fluggesellschaften trat die IBTA erstmals mit konkreten Vorstellungen über die Tarifgestaltung für Geschäftsreisende an die Öffentlichkeit.

Eingeweihten Kreisen ist das Katz-und-Maus-Spiel vergangener Jahre noch in bester Erinnerung. Für Kreise ausserhalb der Fluggesellschaften war es unmöglich, konkrete Vorschläge zur Tarifgestaltung zu unterbreiten. Die Fluggesellschaften verschanzten sich hinter Iata-Vorschriften und vertrösteten Antragsteller mit dem Hinweis, sich an die Iata zu wenden. Die Iata ihrerseits erklärte sich für inkompetent und verwies an die Fluggesellschaften, und so drehte sich das Karussell munter weiter.

Nun hat die Iata anlässlich ihrer Restrukturierung die Möglichkeit geschaffen, Wünsche, Vorschläge und Begehren unter dem Titel: «Input from Third Par-

Alle diese Ermässigungen waren mehr oder weniger erfolgreich – leider aber immer auf Kosten des vollzahlenden Passagiers. Denn während für den Touristen immer mehr und immer günstigere Spezialtarife geschaffen wurden und werden, erhöhte die Fluggesellschaften die Tarife ihrer treuesten Kunden, der Geschäftsreisenden.

Statistiken zeigen, dass rund 50 Prozent aller Passagiere, die die Schweiz per Flugzeug verlassen, Touristen sind, der Rest Geschäftsreisende. Bei den Einnahmen hingegen sind es nur 32 Prozent, die aus dem Touristengeschäft stammen, während 68 Prozent aus dem Geschäftsverkehr fließen.

Die Logik, die hinter dieser Tarifpolitik steckt, lässt sich auf die einfache Formel bringen: «Der Geschäftsmann muss reisen, und er kann auch dafür bezahlen, also soll er auch bezahlen.»

### Die Zeiten haben sich geändert

Die Unternehmen fühlen sich hintergangen und diskriminiert. Sie sind nicht mehr bereit, jeden Preis für eine Flugreise zu bezahlen, denn auch sie haben ihre Probleme und leiden unter dem Konjunkturrückgang. Vorbei sind die Zeiten, wo sich Leute aus dem «mittleren Kader zu zweit, zu dritt oder sogar zu viert auf die Reise begaben. Heute wird kostenbewusst geplant und von der zur Verfügung stehenden Kommunikationsmitteln wie Telefon, Telex, Fernkopierer usw. Gebrauch gemacht.

Auch ist den Iata-Fluggesellschaften sehr wohl bekannt, dass ihre Vertreter im Stil eines mittelöstlichen Marktes Flugpreismässigungen an die Firmen herantragen. Wenn die Iata nicht will, dass diese Auswüchse weiterhin zunehmen und damit eine Abwanderung auf billigere Fluggesellschaften erfolgt, dann ist es höchste Zeit, wenn sie sich etwas einfallen lässt.

### Die Vorschläge der IBTA

Die IBTA ist bereit, zusammen mit den Fluggesellschaften einige Vorschläge auszuarbeiten und zu prüfen. Aus verschiedenen Möglichkeiten seien hier nur drei Beispiele zitiert:

### Das Abonnement

Alle öffentlichen Verkehrsmittel bieten ihrer Kundschaft Mengenrabatte an. Anders bei den Fluggesellschaften. Ein Unternehmen, das z. B. mehrmals wöchentlich seine Mitarbeiter auf den gleichen Strecken fliegen lässt und damit unter Umständen gar einen ansehnlichen Teil des Verkaufsaufkommens einer Fluggesellschaft sicherstellt, zahlt nicht nur immer denselben Preis, sondern gar einen viel höheren als der Gelegenheitsflieger.

Die IBTA fordert deshalb die Einführung eines Abonnements für das gesamte europäische Streckennetz. Dabei sind auch Vorteile für die Fluggesellschaft zu beachten, nämlich:

- Vorausfinanzierung.
- Vereinfachung des Ticketing.
- Vereinfachung der Administration.
- Vereinfachung der Abrechnungen.
- grösseres Passagieraufkommen.

Dieses Abonnementsystem könnte als Begleiterscheinung dazu führen, dass die von einigen Fluggesellschaften den Firmen-Reisediensten illegal offerierten Rabatte, «Discount on the Pro Rates», überflüssig werden. Die IBTA lehnt grundsätzlich diese Rabatte ab, sucht aber gleichzeitig nach einer sauberen Lösung, die im Schosse der Iata Platz findet und sanktioniert würde.

### Das One-Day-ticket

Es gibt viele Firmen, die ihren Mitarbeitern vorschreiben, bei mehrtägigen Reisen abends wieder an ihren Wohnort zurückzukehren. Damit fallen die sehr



Rolf Uebelhart, Vorsitzender der Iata-Kommission der IBTA ...

hohen Übernachtungs- und Verpflegungskosten weg. Beide, sowohl die Fluggesellschaften als auch die Firmen, die die Reisekosten berappen, könnten profitieren.

### Hier ein Preisbeispiel:

Zweitägige Reise von Düsseldorf nach Paris mit Linienflug  
Normalflugpreis DM 498.–  
Hotelunterkunft DM 250.–  
Nachessen und Extras DM 90.–  
DM 838.–

Normalflugpreis DM 498.–  
Wochenendpreis DM 282.–  
One day fare z. B. DM 382.–

### Vorteile:

A für die Fluggesellschaft:  
2 Passagen à DM 382.– = DM 764.–  
/, eine Passage  
Normaltarif DM 498.–  
Differenz DM 266.–  
zugunsten der Fluggesellschaft.

B für die Firma:  
2 Passagen à DM 382.– = DM 764.–  
/, eine Passage Normaltarif, Übernachtungs- und Verpflegungskosten DM 838.–  
Differenz DM 74.–  
zugunsten der Firma.

Das Beispiel zeigt deutlich, dass der Vorteil auf beiden Seiten zu suchen wäre.

### Hand baggage allowance

Hier handelt es sich zwar um Kleinigkeiten, und es mag der Eindruck aufkommen, als ob hier kleinlich gedacht wird. Es geht aber um die psychologische Bedeutung. Zudem sei die Frage erlaubt, auf welcher Seite denn überhaupt die Kleinlichkeit zu suchen ist.

Auf allen Plakaten von Reiseunternehmen und Bahnverwaltungen wurden immer wieder Reisende dargestellt, die sich mit Stock, Schirm, Feldstecher, Fotokamera und Reisecke auf die Reise machen. Und genau diese Artikel sind heute vor 80 und noch mehr Jahren in den Transportbestimmungen der Iata als «free hand baggage allowance» aufgeführt.

Die IBTA fordert deshalb, dass diese Bestimmungen zusätzlich einen «reasonable amount of business documents» enthalten, womit der Geschäftsreisende auch auf diesem Sektor gleich behandelt würde wie der Tourist. Dass der Tourist zusätzlich noch Ski-, Golf- und Tiefseetaucher-ausrüstungen zu billigen Spezialtarifen transportieren lassen kann, während die vom vollzahlenden Geschäftsmann mitgeführten Dokumente, Pläne und Musterkollektionen im Falle von Übergewicht zum Normalübergewichttarif berechnet werden, sei nur am Rande erwähnt.

Abschliessend erklärte der Redner im Namen der IBTA die Bereitschaft, mit der Iata in einen Dialog zu treten und diese Beispiele auszuarbeiten.

Dem halbständigen Vortrag, der mit Dias untermalt wurde, folgte eine intensive Diskussionsrunde. Begreiflicherweise waren die Vertreter der Fluggesellschaften von den Ausführungen des IBTA-Vertreters nicht gerade begeistert. Die Diskussion zeigte aber doch, dass man sich der aufgezeigten Problematik bewusst ist und nach Lösungen suchen muss. Die Vertreter der Iata und der IBTA trafen sich anschliessend an einem von der IBTA offerierten Cocktail. Freddy Glaser

## Schwarzmarkt-Tickets

### Ein Trauerspiel

Schadenfreude konnte wohl kaum jemand verspüren, als vor kurzem das Kölner Reisebüro Hartmann durch einen Testkauf eines Flugtickets in den tiefen Brunnen fiel. Da würde dem anonymen Käufer von der Agentur auf Wunsch ein Sia-Ticket zum halben Preis verkauft, was bekanntlich ohnehin verwerflich ist. Doch damit nicht genug. Nicht ohne Pikanterie und peinlich für Hartmann ist dann auch die Tatsache, dass gerade dieses Kölner Reisebüro noch vor kurzem eine einstweilige Verfügung gegen das Unternehmen «Exit Reisen» aus Emmerich gegen deren Werbung von Billigtickets erlassen hatte.

Wie soll man nun überhaupt noch daran glauben, dass das deutsche Reisegewerbe überhaupt willens und in der Lage ist, sich von den Praktiken des Schwarzmarkt-Ticketverkaufs zu trennen?

Wie sollen die Gerichte noch an die Lauterkeit der klagenden Unternehmen glauben, ja, wie soll die Glaubwürdigkeit der Lufthansa gegenüber anderen Fluggesellschaften, die ebenfalls beteuern, dem Schwarz- oder Weichwahrmarkt den Garaus machen zu wollen, erhalten bleiben, die einerseits die Agenten beschwört, doch auf den Weg der Tugend zurückzukehren, die andererseits von den renommierten Firmen hintergangen wird – und hier delikaterweise sogar von einem First-Mitglied, an der die Lufthansa bekanntlich sogar beteiligt ist.

Sollte man nicht nach solchen Vorkommen ermutigt dazu auffordern, doch endlich die Tarife völlig freizugeben, nachdem jeder Appell zur «Sauberei» und jede Treuerklärung der anderen Seite im Winde verhallt?

Bei dieser Misere macht dann noch nicht einmal die Pointe der Geschichte Spass, dass nämlich der Testkäufer im Reisebüro Hartmann niemand anders als ein Vertreter von Exit Reisen war. SE

## Veranstalter

### WLT: Umsatzsteigerung

Im ersten Halbjahr 1980 konnte die Wagons-lits Gruppe (C.I.W.L.T.) gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres in allen Geschäftsbereichen Umsatzzuwächse verzeichnen. Sie betragen im Hotellerie-Sektor 28 Prozent (konsolidierter Umsatz im 1. Halbjahr 1980: 770 Millionen Belgische Franken), im Touristik-Sektor 21 Prozent (auf 11.64 Milliarden B.F.), im Eisenbahn-Sektor 14 Prozent (auf 4.05 Milliarden B.F.) und im Restaurations-Sektor 13 Prozent (auf 2.60 Milliarden B.F.) pd

## Counter

### Marokko macht Schwierigkeiten

Späturlauber, die ins warme Nordafrika fahren, müssen derzeit mit Schwierigkeiten bei der Einreise von Algerien nach Marokko rechnen. Für Reisende, die ein algerisches Visum im Pass eingetragen haben, gilt ein Einreiseverbot. Probleme können auch auftreten, wenn ein Tourist bei der Einreise von Spanien nach Marokko einen algerischen Sichtvermerk von einem früheren Aufenthalt im Pass eingetragen hat. Für solche Fälle empfiehlt sich die Ausstellung eines zweiten Reisepasses. apa

## Fachschule Touristik und Hotelsekretariat

(mit eidg. Fähigkeitsausweis)  
Verlangen Sie Kursunterlagen!  
**ORTEGA ST. GALLEN**  
9000 St. Gallen, 071 23 53 91

**Flugtouristik**

**Flüge GB-USA billiger**

Die Flüge zwischen Grossbritannien und den Vereinigten Staaten sind in diesem Winter bei den Gesellschaften British Airways, Pan American und Transworld Airways um rund 20 Prozent billiger. Die Senkung der Flugtarife dauert bis Ende März und gilt für die erste und die Touristenklasse.

Die drei grossen Fluggesellschaften hoffen, mit ihren verbilligten Flügen während der «magern Wintermonate» eine grössere Kundschaft anzulocken, um damit ihre wirtschaftlichen Schwierigkeiten einigermaßen auszugleichen. Mit Profit arbeiten zurzeit nur wenige der rund 40 Fluggesellschaften, die die Nordatlantikroute bedienen. Eine der wenigen unter ihnen sollen Laker Airways, deren Angebote weit unter den normalen Tarifen liegen, sein. apa.

**Die Südsee wird billiger**

Die jahrelangen Bemühungen der im Südpazifischen Raum aktiven Incoming-Agentur Atlantic & Pacific Travel, mit Hauptsitz in Auckland/Neuseeland, haben sich gelohnt: Mit Wirkung vom 1. April 1981 wird in der BRD eine Gruppen-IT-Rate in Höhe von DM 3300.- eingeführt, für deren Anwendung wenigstens 12 Personen notwendig sind. Der Individualtarif (IT) beträgt DM 3900.-.

Zu dieser GIT-Rate können Gruppen von Frankfurt nach Neuseeland, den Fidji-Inseln, Rarotonga, Tahiti und Hawaii fliegen. Hin- und Rückflug haben über Singapur, Hongkong oder Los Angeles zu erfolgen, von wo Air New Zealand die Beförderung übernimmt. Die Langstrecken ab und bis Deutschland werden von der Lufthansa wahrgenommen. pd.

**PEX-Tarife Schweiz-Irland**

Die Irische Fluggesellschaft Aer Lingus gibt eine weitere Tarifenkung zwischen der Schweiz und Irland bekannt. Seit dem 1. November 1980 mit Gültigkeit bis 31. März 1981 gilt ein neuer Tarif, genannt PEX (Public Excursion) zwischen Zürich, Genf und Dublin, Cork, und Shannon.

Für 535 Franken fliegt Aer Lingus von Zürich oder Genf nach Dublin oder Cork und zurück. (Nach Shannon 575 Franken). Die Anwendungsbestimmungen sind wie folgt: Zahlung des Flugpreises bei Reservation, keine Umbuchung nach der Flugscheinausstellung, Rückreise frühestens am dem Abflugtag folgenden Sonntag, Flugscheingültigkeit 3 Monate. Aer Lingus fliegt viermal wöchentlich von der Schweiz nach Irland, zweimal von Zürich (Mittwoch und Sonntag) und zweimal von Genf (Montag und Freitag). pd.

**Amman für Bagdad**

Der internationale Flughafen der jordanischen Hauptstadt Amman soll nach irakischem Wunsch für die Dauer des Konflikts mit Iran den Flughafen Bagdad ersetzen. Nach Angaben aus unrichtiger Quelle in Amman hat die irakische Regierung bei den internationalen Fluggesellschaften entsprechende Schritte unternommen.

Wenn eine Übereinkunft erzielt wird, werden die irakische sowie die ausländischen Gesellschaften ihre bisherigen Flüge von und nach Bagdad auf Amman verlegen. Die Iraqi Airways hat die meisten ihrer Maschinen bereits seit Kriegsbeginn auf dem Flughafen Amman stehen. Die irakische Gesellschaft vermietet sie jetzt als Chartermaschinen an die jordanische Gesellschaft Alia. apa.

**Glosse**



Franck Schnyder ist Inhaber der gleichnamigen Werbeagentur in Zürich.

**Schöner reisen – schöner lesen ...**

Nach den ersten Prospekten und Katalogen sind jetzt auch die ersten Inserate da: «airtour suisse» steht nun – wenigstens optisch – so im Markt, wie sich das die neue Equipe vorgenommen hat. Also darf beurteilt werden.

Wenn ein Unternehmen sich vornimmt, sein Erscheinungsbild zu verbessern, hat es vorweg drei Hauptfragen zu beantworten: Erstens, wie sind wir bisher gesehen und verstanden worden? Bei «airtour suisse» war das immer schon ein Problem. Ist das nun ein Reiseveranstalter oder ein Reisebüro oder eine Fluggesellschaft? Der Durchschnitts-Ferien-gast hätte da im Durchschnitt wahrscheinlich die unglaublichen Antworten gegeben.

Über die wirklichen Verhältnisse hat «airtour suisse» ihr Reisepublikum nie auf besondere Art informiert – sie scheint es auch in Zukunft unterlassen zu wollen. Denn die Hinweise auf «unzählige Aktionäre der Airtour...» und eine Auflistung der Airtour-Partner im Winter-Hauptkatalog tragen nicht zur Transparenz dieser Gesellschaft bei.

Eigentlich schade. Denn die Tatsache, dass sich eine grosse Anzahl von kleinen und grösseren Schweizer Reisebüros zusammengelassen hat, um eine gemeinsame Produktionsgesellschaft zu gründen, ist beachtenswert. Nach beachtenswerter ist es, dass diese Gesellschaft trotz einem heterogenen Aktionärschaften eine derart starke Stellung auf dem Schweizer Reisemarkt erringen konnte.

Für die Balair, die CTA, die Swiss Bankers und gar die SBB fand sich im Hauptkatalog je ein Seitenplatz. Eine wirklich informative Seite über die «airtour suisse» hätte mit Sicherheit manchen Leser interessiert.

Die zweite Hauptfrage besteht in einem Rundblick: Wie macht das die Konkurrenz? Welche Mittel, Argumente und Darstellungen setzt sie ein? Und da stösst die «airtour suisse» gleich noch einmal auf Probleme. Probleme notabene, die branchentypisch sind. Zwar sind Kuoni und Hotelplan schärfste Konkurrenten – aber das hindert sie keineswegs daran, gegenseitig gute Kunden zu sein.

Jeder «airtour-suisse»-Konkurrent ist also zumindest auch potentieller Kunde dieser Gesellschaft, ob er nun Aktionär ist oder nicht. Für eine besondere Profilierung bleibt da, aus Rücksicht auf das Kunden/Lieferanten-Verhältnis, wenig Spielraum.

«airtour suisse» hat versucht, diesem Dilemma wenigstens teilweise zu begegnen, dass eine sehr eigenständige und unverwechselbare grafische Linie entwickelt wurde. Diese Linie beginnt beim gekonnten Signet, das sich aus den Anfangsbuchstaben a und t sowie einem stilisierten Schweizerkreuz zusammensetzt, und wird über die mit ihrer grossen Weiss-Fläche auffallenden Kataloge bis zum Zeitungsinserat mit teurer Zusatzfarbe Rot weitergeführt. Alle Werbemittel mit dem Slogan «schöner reisen - airtour suisse», alle Headlines und der Slogan in Kursivschrift.

«schöner reisen»? Ein Allerwelts-Slogan, sicher. Aber immer noch besser als das Credo des Marktleaders. Und eben: Der Raum ist eng bemessen!

Womit wir zur dritten Hauptfrage gelangen: Was wollen wir ausdrücken? Erreichen? Verändern? Leider bin ich nicht im Besitz der entsprechenden Sitzungsprotokolle. Also versuche ich, die Zielsetzungen anhand meiner Eindrücke zu rekonstruieren.

Erster wurde dem Qualitätsanspruch der «airtour suisse» eingedrückt. A zweiter Stelle sehe ich eine gewisse Dynamik. Man soll also den Eindruck erheben, «airtour suisse» sei etwas weiter vorne als vorher; weiter vorne als die Konkurrenz auch. Und drittens glaube ich einen Anspruch auf Prestige zu verspüren, der mit dem neuen Programm, der neuen Linie verbunden ist.

Wenn es diese Ziele sind, die man in der a-Zentrale erreichen wollte, dann bitte ich, meine Komplimente entgegenzunehmen!

**Pan Am: Chinaroute**

Der amerikanische Präsident Jimmy Carter hat der US-Fluggesellschaft Pan American World Airways die Genehmigung erteilt, künftig die Flugstrecke zwischen den USA und China zu bedienen. Insgesamt hatten sich fünf amerikanische Fluggesellschaften um diese Route beworben. Carter folgte mit seinem Zusage einer Empfehlung der Zivilluftfahrtbehörde.

Die Pan Am hat mitgeteilt, dass sie den Verkehr am 1. Dezember mit drei Flügen pro Woche zwischen New York oder San Francisco und Peking eröffnen will. Es wird erwartet, dass zum selben Termin auch die chinesische Fluggesellschaft den USA-Verkehr aufnimmt. Grundlage ist eine im September von beiden Seiten unterzeichnete Vereinbarung. Der direkte Flugverkehr zwischen China und den USA ruhte seit 1949. apa.

**Basel-Tel Aviv direkt**

Seit dem 3. November 1980 bietet die französische Fluggesellschaft Air France jeden Montag einen Direktflug Basel-Mulhouse-Tel Aviv an. Der Flug mit einem Airbus, in dem 292 Passagiere Platz finden, verlässt Basel jeweils um 12.25 Uhr, um Tel Aviv um 17.25 Uhr Ortszeit zu erreichen.

Der Rückflug verlässt Tel Aviv ebenfalls am Montag um 18.45 Uhr und kommt in Basel um 22.10 Uhr an.

Nach der Modernisierung des Verkehrs zwischen der Schweiz und Frankreich durch den vollständigen Rückzug der Caravelles im Frühjahr 1980 und deren Ersatz durch Airbus und Boeing 727 legt Air France grosses Gewicht auf den Ausbau des Flugverkehrs ab Basel-Mulhouse. Dazu gehört das Angebot neuer Flugverbindungen in grossräumigen Flugzeugen. pd.

**Nun doch Direktvertrieb über Bildschirmtext**

**Bald TUI-Direktbuchung am Fernseher**

Auf dem Travel Trade Workshop 80 in Montreux gab der Leiter des Instituts Bildschirmtext in Worms, Professor Dr. Klaus Frank, einen Überblick über den derzeit praktizierten Einsatz des Mediums Bildschirmtext im Tourismus.

Laut Statistik beteiligen sich an den deutschen Feldversuchen in Berlin und Düsseldorf, die seit dem 1. Juni 1980 angelaufen sind, über 100 Unternehmen und Organisationen aus dem Bereich Tourismus. Dieser Bereich stellt vergleichsweise damit eine der grössten Gruppen der Informationsanbieter im gesamten Bildschirmtext-Angebot.

Die ersten Ergebnisse der Feldversuche liegen deutlich über den Erwartungen der Informationsanbieter, sowohl was den Abruf der Informationen als insbesondere was die Zahl der über Bildschirmtext realisierten Prospektbestellungen betrifft.

**Rechnerverband noch in diesem Jahr**

Besondere Auswirkungen wird für den Fremdenverkehr der sogenannte Rechnerverbund haben, den die Firmen TUI Touristik-Union International und NUR Neckermann und Reisen noch in diesem Jahr verwirklichen wollen. Es wird dem Endverbraucher dann möglich sein, Reisebuchungen direkt in die Computer der Reiseveranstalter zu platzieren und von dort auch Bestätigungen bzw. Ersatzvorschlüsse als Feedback auf dem Bildschirm zu erhalten. Damit wird nun engeren allen Zusicherungen doch der Direktvertrieb von Reiseangeboten unter Umgehung der Reisebüros geprobt.

Professor Frank erwartet, dass Bildschirmtext nachhaltige Auswirkungen auf das Marketing von Fremdenverkehrsunternehmen und Organisationen haben wird. Einige Fremdenverkehrsorganisationen, z. B. die Österreichische Fremdenverkehrsverbände, die Griechische Zentrale für Tourismus oder British Tourist Authority beteiligen sich deshalb an den Feldversuchen, um dieses Medium möglichst früh zu testen und seine Einsatzmöglichkeiten in die Praxis umzusetzen zu können.

**Auch Hotelbuchungen am Bildschirm**

In Deutschland wie auch in Grossbritannien, wo Bildschirmtext unter dem Namen Prestel bereits offiziell eingeführt ist, entstehen z. Z. komplexe Informationssysteme. Das Institut Bildschirmtext arbeitet ausserdem am Aufbau von Hotelreservierungszentralen, die es ermöglichen werden, Hotelbuchungen von Hotels im In- und Ausland per Bildschirmtext direkt tätigen zu können.

Als erste Schweizer Fremdenverkehrsorganisation beteiligt sich Bad Tarasp-Vulpera an den deutschen Feldversuchen. Ein entsprechendes Programm wird auf der Touristica 80 in Frankfurt diese Woche vorgestellt. pd/t.

**Internationale Medizin**

**Lebensmittelvergiftungen auf Reisen**

Wer hat nicht schon nach Verzehr von abgestandenern Kartoffelsalat, von leicht ranziger Mayonnaise oder von nicht-frischem Fisch Bauchschmerzen und Durchfälle bekommen? Ein in der Juli-Nummer 1980 des Journal of Infectious Diseases veröffentlichter Bericht vermittelt interessante Einzelheiten über die Häufigkeit und Ursachen von Lebensmittelvergiftungen in den USA aus den Jahren 1972 bis 1978.

Danach haben sich in den USA im genannten Zeitraum rund 3000 nahrungsmittelübertragene Erkrankungsausbrüche oder Epidemien ereignet, die insgesamt etwa 95 000 Personen betrafen – eine beachtliche Zahl, wenn man daran denkt, dass nur ein Bruchteil aller Fälle gemeldet wird, und dass die USA über ausgebaute Lebensmittelhygiene und sanitärische Infrastruktur verfügen.

**Vor allem Bakterien als Ursache**

Nur bei etwa einem Drittel aller Ausbrüche liess sich eine Ursache eruieren; diese sind in der Tabelle 1 zusammengefasst. Weitaus die meisten Fälle von Nahrungsmittelvergiftung, nämlich 91 Prozent, wurden durch Bakterien verursacht, neben andern handelt es sich hauptsächlich um Salmonellen, Staphylokokken und Clostridien.

Unter den Viren ist hauptsächlich das Hepatitis A-Virus für Lebensmittelvergiftungen verantwortlich, unter den Parasiten die Trichinella spiralis, ein im Fleisch vorkommender Rundwurm, und unter den chemischen Ursachen hauptsächlich das in Fischen vorkommende Ciguatoin.

Bei rund zwei Dritteln aller Ausbrüche liess sich keine Ursache finden; hier betrug die Zeit zwischen dem Verzehr des verdorbenen Nahrungsmittels und dem

Beginn der Beschwerden (Latenzzeit) durchschnittlich zwischen 1 und 14 Stunden. Daraus wird vermutet, dass Bakterien wie Staphylokokken und Clostridien die Ursache dieser nichtidentifizierten Lebensmittelvergiftungen sein könnten. Clostridien, die Erreger des sogenannten Botulismus (Wurstvergiftung) bilden besonders dann ein Gift, wenn Nahrungsmittel über längere Zeit stehen gelassen werden und vor dem nochmaligen Verzehr nicht genügend erhitzt werden.

**Kalte Buffets im Süden vermeiden**

Die Art der Beschwerden und die Latenzzeit geben wertvolle Hinweise auf die mögliche Ursache einer Nahrungsmittelvergiftung, wie die Tabelle zeigt. Gefährliche Lebensmittel (Englisch «vulnerable food») also «feuchte, eiweisshaltige Speisen», also z. B. Milch- und Milchprodukte, ferner Eierspeisen, z. B. in Form von Cremes, Pâtisseries, Saucen, Mayonnaise und dergleichen.

In stehengelassenen Speisen können sich die meisten Erreger rasch auf gefährliche Weise vermehren; kalte Buffets sind darum in südlichen Ländern aus gesundheitlichen Gründen zu meiden.

Schweizerisches Tropeninstitut  
Dres. med. D. und T. H.  
Stürchler-Tjia

**Ausbrüche und Fälle von Lebensmittelvergiftung mit bekannter Ursache, USA, 1972-78**

	Ausbrüche insgesamt 1097 davon in %	Fälle insgesamt 40 291 davon in %
durch Bakterien	66,3	90,9
durch Viren	2,7	3,5
durch Parasiten	7,8	1,1
chemisch (Gifte)	23,5	4,3
Total	100,3	99,8

Tabelle 1

**Hauptsächliche Beschwerde, Inkubationszeit und vermutlicher Erreger**

Beschwerde	Inkubationszeit	vermutliche Ursache
Erbrechen	1-6 Std.	Staphylokokken Bacillus cereus
Bauchkrämpfe und Durchfälle	8-16 Std.	Clostridium perfringens Bacillus cereus
Fieber, Bauchkrämpfe und Durchfälle	16-48 Std.	Salmonellen, Shigellen
Bauchkrämpfe, wässrige Durchfälle	16-72 Std.	Cholera-Erreger, cholera-artige Erreger
Erbrechen, Durchfälle und Lähmungserscheinungen	18-36 Std.	Clostridium botulinum (Botulismus)
Ameisenlaufen	1 Std.	Fisch- und Muschelgifte

Tabelle 2

**BUS-STOP SWITZERLAND**

12.000 davon 6000 BRD  
Aktuelle Adressen Europäischer  
BUS- und Reiseunternehmen mit  
**FERNTOURISTIK**

für Ihr **DIRECT-MAILING**/Postversand

041-44 90 10

022-36 64 10

**REFINA AG**

+

**T & P PROMOTIONS**

**LUZERN**

**GENÈVE**

Angebote, Programme

Amazonas von oben

Explorama Tours, eine Tochtergesellschaft der peruanischen Reiseorganisation Lima Tours, bietet exklusiv rund um Iquitos eine Reihe von Rund- und Ausflügen mit Wasserflugzeugen an.

Ein Besichtigungsflug über Iquitos und Umgebung oder ein Flug über den Amazonas dauert etwa 30 Minuten und kostet p. P. USS 64 (bei zwei Teilnehmern), \$ 43 (bei drei Teilnehmern) und \$ 33 (bei vier Teilnehmern).

Aber auch Tagesflüge zur Exploration Lodge können gebucht werden und kosten dann USS 177 (bei zwei Teilnehmern), \$ 139 (bei drei Teilnehmern) und \$ 111 (bei vier Teilnehmern).

Saspo, Eisenbahnstrasse 204, D-6072 Dreieich, Telefon 06103/61262, Telex 4185389.

Neckermann-Kurzreisen

N-U-R Neckermann + Reisen hat noch Sonderreisen mit Bahn, Bus oder dem eigenen Wagen zusätzlich in Festtagsprogrammen gewonnen.

Über die Weihnachtsfeier werden Kurztrips in vier Städte angeboten (Anreise mit der Bahn oder dem eigenen Pkw): in der Schweiz Bern und Luzern (5 Tage, Halbpension ab 558 Mark) und in Österreich Salzburg und Innsbruck (5 Tage, Halbpension ab 380 Mark).

Sonderreisen mit dem Bus sind über Silvester ausgeschrieben (ab München): nach Budapest ins Hotel Hilton (5 Tage Vollpension, 720 Mark), nach Prag (3 Tage Halbpension ab 326 Mark) und nach Nizza (7 Tage Übernachtung/Frühstück ab 485 Mark).

Antillen-Programm

Hobby Tours Basel brachte kürzlich ein neues Programm für die Niederländischen Antillen auf den Markt. Das Angebot umfasst für diesen Winter die Inseln Aruba, Bonaire, Curaçao und St. Martin und wird mit Direktflügen der KLM ab Zürich durchgeführt.

Für Segler vermittelt der Basler-Veranstalter vom Esprit 37' bis zum Morgan 46' die neuesten Segelyachten, mit oder ohne Skipper, ab der Marina St. Martin und Marsh Harbour/Bahamas.

Hobby Tours Basel offeriert zudem die Bahamas mit Direktflügen ab Basel jeden Sonntag mit der International Air Bahama. 15 Hotels in den Bahamas wurden für diesen Winter unter Vertrag genommen.

Hobby Tours, St. Jakobs-Strasse 11, 4002 Basel, Telefon (061) 23 40 06, Telex 64306.

TOURISTIK-STELLENMARKT - MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Wir suchen in unser

Reisebüro

junge(n) Mitarbeiter(in), Eintritt zwischen 1. 1. und 1. 7. 81 nach Absprache. Branchenkenntnisse, unerlässlich. Breite, abwechslungsreiche Aufgaben-Palette, meist anspruchsvolle Kundschaft, ein junges, „aufgestelltes“ Team, Fast-Fünftagewoche, schöner, gut eingerichteter Arbeitsplatz und gute Bezahlung warten auf Sie. Kurzzertifikat mit Bild genügt vorerst.

partner travel Bob W. Fischer, Postfach 314 8105 Regensdorf vis-à-vis Zentrum Tel. (01) 840 15 55

9505

Coop-eration gesucht

(Fortsetzung von Seite 1)

semittlern deutlich sichtbar. Ob daraus jedoch bereits eine Spaltung des Verbandes in einen Tour-Operator und einen Reise-mittler-Verband - wie sie einige Exponenten der Branche als Ausweg sehen - abgeleitet werden kann, bleibt bei der Struktur der schweizerischen Reisebranche mit der Doppelfunktion der meisten Unternehmen fraglich.

Geprägt vom Sozialtourismus

Der Kampf um ein Stück Kuchen - und sei es auch ohne Rosinen - ist gerade für ein Reiseunternehmen wie Popolaris Tours, welches 1946 aus der sieben Jahre früher gegründeten Schweizer Reisekasse als selbständige Reiseorganisation hervorgegangen, nicht einfach.

popolaris

zeit übernommen hohen Ideale, vor allem das Bestreben, den Sozialtourismus zu fördern, dürften gerade heute nicht leicht zu erfüllen sein. Einerseits sind die Ansprüche der Popolaris-Kunden stark gestiegen, andererseits wirkt sich gerade in den unteren Preiskategorien die Kostenexplosion der letzten Jahre auf dem Treibstoffsektor aber auch an den ausländischen Zielenorten besonders stark aus.

Popolaris-Direktor Fred Ramseier charakterisierte an einem Pressegespräch im Januar 1979 die Struktur der rund 70 000 Popolaris-Kunden eindrücklich: «Der Grossteil unserer Kunden rekrutiert sich aus jenen 80 Prozent der Bevölkerung, von denen alt Bundesrat Hans-Peter Tschudi einmal gesagt hat, dass sie nicht aus dem Vollen schöpfen, sondern auf die Ferien hin sparen müssen.»

Die Popolaris-Kunden zeigten dabei in den letzten Jahren ein eher sprunghaftes Verhalten. 1978 etwa lag der durchschnittliche Reisepreis bei den Popolaris-Kunden um rund 10 Prozent tiefer als im Vorjahr, während sie 1979 im Durchschnitt um rund sieben Prozent preisheurer Ferienarrangements wählten.

Von 1978 auf 1979 nahmen die Teilnehmerzahlen um 2,7 Prozent von 70 572 auf 72 509 zu, während 1980 Ende Sommer ein Frequenzzugriff von sechs Prozent erwartet wurde.

Bereits Anfang Jahr versuchte Popolaris-Direktor Fred Ramseier möglichen Fehlinterpretationen der Popolaris-Zahlen zuvorzukommen, verfolgt doch der Veranstalter als Genossenschaft für Volkstourismus nicht rein kommerzielle Interessen. Wohl vermittelt Popolaris partiell in enger Zusammenarbeit mit Arbeitnehmerverbänden, Firmen und Genossenschaften vor allem für Familien und Senioren verbilligte Ferienarrangements; gegen den Vorwurf, Subventionstourismus zu betreiben, wehrt sich Ramseier allerdings: «Popolaris wird nach gesunden betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt.

Für 1981 gibt man sich in der Berner Popolaris-Zentrale gleichwohl optimistisch, rechnet man doch erneut mit einer Umsatzzunahme um 10 Prozent auf 89 Millionen Franken.

Kein Subventionstourismus

Bereits Anfang Jahr versuchte Popolaris-Direktor Fred Ramseier möglichen Fehlinterpretationen der Popolaris-Zahlen zuvorzukommen, verfolgt doch der Veranstalter als Genossenschaft für Volkstourismus nicht rein kommerzielle Interessen. Wohl vermittelt Popolaris partiell in enger Zusammenarbeit mit Arbeitnehmerverbänden, Firmen und Genossenschaften vor allem für Familien und Senioren verbilligte Ferienarrangements; gegen den Vorwurf, Subventionstourismus zu betreiben, wehrt sich Ramseier allerdings: «Popolaris wird nach gesunden betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt.

Mit einer internen Neuorganisation wollte sich Popolaris zudem noch besser auf die Erfordernisse der kommenden Jahre rüsten. Einkauf, Planung und Operation wurden vom Verkauf getrennt. Die eigentliche Produktion wurde in der Zentrale in Bern konzentriert und Vizedirektor Otto Burri unterstellt und der Verkauf über die eigenen 22 Filialen regional zusammengefasst.

«Zeigte sich nun aber offensichtlich im Verlaufe dieses Jahres - durch die negative Entwicklung der Sommersaison verstärkt -, dass die eingeleiteten Massnahmen nicht genügen und eine Anlehnung an einen starken Partner unumgänglich ist. Auf dem Kreuzfahrten-Sektor praktiziert Popolaris eine solche Zusammen-

arbeit ohne direkte finanzielle Verflechtung seit bald zwei Jahren mit Erfolg. In der gemeinsamen Kreuzfahrten-Zentrale von Popolaris und Kuoni vereinigt sich das Seereisen-Know-how des Berner mit der Marktmacht des Zürcher Reiseunternehmens zu einem effizienten Instrument. Die Zusammenarbeit soll denn auch langfristig weitergeführt werden.

Ein Zusammengehen in allen Bereichen mit dem Branchenleader oder einem anderen Reiseunternehmen steht für Popolaris, Gründungsmitglied der Airtour Suisse, hingegen nicht zur Diskussion. Erfolg verspricht man sich von einer gründlichen Umstrukturierung. Die schwerfällige Konstruktion als Genossenschaft mit 260 Genossenschäftlern, darunter Arbeitnehmerverbände, genossenschaftliche Organisationen der Coop-Gruppe, der Berner Kantonalbank, der Swissair und BLS sowie 150 Privaten belastet das in einer dynamischen Branche tätige Unternehmen zusehends.

Aus diesen Gründen, aber auch zur Verstärkung der Eigenkapital-Basis, strebt die Popolaris die Umwandlung in eine effizientere Aktiengesellschaft mit eindeutigen Beteiligungsverhältnissen an. Dass der neue Mehrheitsaktionär Coop-Schweiz heissen wird, ist wohl mehr als naheliegend. Bisher war die Coop-Gruppe mit rund 30 Prozent am Genossenschaftskapital beteiligt. Die vom Popolaris-Genossenschaftler vergangene Woche beschlossene Weichenstellung dürfte am Coop-Hauptstift in Basel offene Ohren finden, können sie doch den eigenen Bedürfnissen nach klareren Konzernstrukturen entgegen.

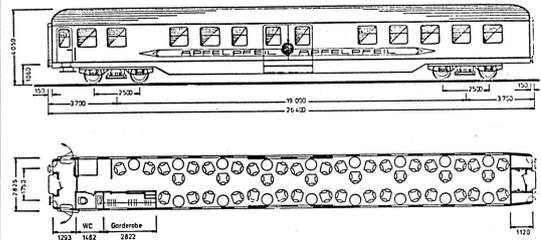
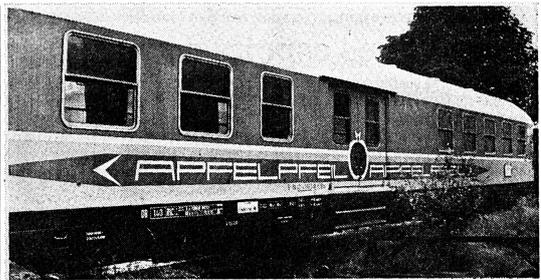
Der in Branche und bei der Bevölkerung gut eingeführte Name Popolaris soll dabei weitergeführt werden. Eine Umwandlung in Coop-Reisen würde wohl nicht zuletzt Konflikte mit der nach wie vor von der Coop-Gruppe unabhängigen Coop-Voyages in Genf heraufbeschwören. Offen bleibt die Frage, ob alle Popolaris-Genossenschäftler die verstärkte Präsenz der aggressiver am Markt auftretenden Coop-Gruppe akzeptieren werden. Vorerst muss jedoch Ende dieser Woche die Coop-Verwaltung zu den Popolaris-Gesuchern Stellung nehmen, während die Genossenschäftler vermutlich Anfang 1981 an einer Genossenschäftler-Versammlung zu der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft Stellung nehmen können. Fritz W. Pulfer

Schiffstouristik

Tagestouren mit Oolooloo

Schiffsausflüge unter dem für uns fröhlich klingenden Namen Oolooloo Cruises werden jeden Sonntag in Suva/Fiji durchgeführt. Die Schiffe nehmen 110 Passagiere auf.

Die Gäste können in Suva vom Hotel im Taxi abgeholt werden, das sie zum Sinton Parade führt, wo an Bord gegangen wird. Der Tag verläuft geruhig. Man betrachtet Korallen durch den Glasboden des Schiffes, man füttert zahme Fische und schaut beim Weben von Kokosnusssäckern zu. Ein Halt erfolgt auf der Nukumarau-Insel, das Mittagessen wird im Trade Winds Hotel gereicht. Im Preis von F \$ 13.50 (Kinder unter 15 Jahren bezahlen die Hälfte) sind die obigen Leistungen eingeschlossen sowie ein Besuch im Aquarium von Suva.



Zu einem «Tellenschuss» kamen die Vertreter der Schweizerischen Bundesbahnen an der «Apfelweib-Konkursversteigerung in Stuttgart. Die SBB kamen für zusammen 350 000 DM günstig zu zwei Klubwagen (Bild) und zwei Grossraumspesewagen.

Bahntouristik Auch in Schweden höhere Bahntarife

Trotz ungeahnter Erfolge mit ihren Billigpreisen müssen die schwedischen Staatsbahnen am 1. Dezember d. J. ihre Tarife erhöhen. Die aufsehenerregende Preissenkung vom Juni vergangenen Jahres brachte zwar 25 Prozent mehr Reisende, aber die Fahrt in die roten Zahlen konnte dadurch nicht gestoppt werden.

In diesem Geschäftsjahr wird für die schwedischen Eisenbahnen ein Verlust von 400 Millionen skr erwartet, genau doppelt so viel wie im vorhergehenden Geschäftsjahr. Deshalb sollen die Tarife für den Personenverkehr um 13 Prozent und für den Güterverkehr um sieben bis zehn Prozent angehoben werden.

Der Preissturz im vergangenen Jahr hatte bei den Schweden ungewöhnlich starken Anklang gefunden. Allgemein wurden die Tarife für alle Tage ausser Freitag und Sonntag um 30 Prozent ermässigt. Wer ausserdem für eine Rabattkarte der zweiten Klasse 75 skr oder der ersten Klasse 115 skr anlegte, konnte Einsparungen um die fünfzig Prozent erzielen.

Fast 500 000 Rabattkarten wurden in den folgenden zwölf Monaten verkauft und fünf Millionen neue Reisenden für den Schienenverkehr gewonnen, wobei sich überdies auswirkte, dass das Autofahren wegen steigender Benzinpreise an Beliebtheit verlor.

Ansturm bereitet Kopfzerbrechen

Aber der Ansturm bereitete den Eisenbahnen auch Kopfzerbrechen. In den Sommermonaten waren die Züge überfüllt, es kam häufig zu Verspätungen und vor den Fahrkartenschaltern in den Bahnhöfen bildeten sich lange Schlangen.

Schnell stellte sich heraus, dass die Staatsbahnen mit ihren Reserven nicht auskommen. Es war erforderlich, mehr Personal einzustellen und den Wagenbestand aufzustocken.

Zusätzliche Ausgaben kommen der schwedischen Eisenbahndirektion allerdings sehr unlegen, da sie ohnehin ständig mit einem Loch in ihrem Etat zu kämpfen hat. Die Ursache dafür ist nicht der Personenverkehr, dessen Betrieb fast kostendeckend ist, sondern der Güterverkehr, weil der Staat vorschreibt, dass auch unrentable Nebenstrecken mitbedient werden müssen. Ebenso beeinflusst beispielsweise ein Förderrückgang bei den Erzgruben das Transportaufkommen nachteilig.

Verzicht auf schnelle Züge

Angesichts des zu erwartenden Minus von 400 Millionen skr hat der schwedische Verkehrsminister Ulf Adelsohn entschieden, dass man zunächst auf Projekte wie die Einführung von neuen Schnellzügen mit einer von 130 auf 160 Stundenkilometern gesteigerten Höchstgeschwindigkeit verzichten muss. Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Staatsbahnen soll neben weiteren Rationalisierungsmaßnahmen die Korrektur der Tarife beitragen. apa

Advertisement for Penta Hotels featuring the text 'Das internationale Mehr-Wert-Konzept.' and listing hotels in Berlin, Düsseldorf, Genf, Lissabon, London, München, New York, Nürnberg, Paris, Wiesbaden, Zürich. Includes contact information for reservations in Düsseldorf (59 40 77).

Les agents de voyages français en congrès à San Francisco

**SNAV: des espoirs déçus...**

Les clameurs se sont tues après ce 26e congrès du Syndicat national des agents de voyages français (SNAV) qui s'est déroulé à l'Hotel Saint-François à San Francisco. Le moins qu'on puisse dire est que les impressions du millier de participants sont quelque peu mitigées. La durée de l'absence de France et le coût du forfait-congrès semblent ne pas avoir rempli tous les espoirs mis dans cette rencontre entre les professionnels français ni en ce qui concerne les contacts avec les professionnels des Etats-Unis.

Tout le monde s'accorde à dire que c'est la faute à San Francisco... Les charmes, en effet, de cette ville ont été plus fortes que ceux des nombreuses séances de travail, pourtant si bien mises au point par le président du congrès, M. Georges Toromanoff, et le président du SNAV, M. Jean-Claude Rouch. Ni la présence du ministre français chargé du tourisme, M. Jean-Pierre Soisson, ni de son homologue US, M. Luther Hodges, n'y ont rien fait. Certains débats n'ont en fait pas eu lieu, faute de combattants...

**Deux poids lourds de l'aviation civile**

Une séance a été consacrée aux problèmes de la déréglementation des tarifs aériens. Elle a été la plus suivie. Elle mettait aux prises, il est vrai, les deux poids lourds de l'aviation civile française et US: MM. Claude Abraham, directeur général de l'aviation civile française, et Marvin Cohen, directeur du Civil Aeronautic Board US.

Chacun, en fait, pour le plus grand plaisir des présents, a exposé sa politique et a souligné qu'il détenait la meilleure attitude pour son industrie du transport aérien. Pour le Français, la déréglementation n'aura pas droit de cité dans l'Hexagone. Pour l'Américain, «grâce à la déréglementation, l'industrie aéronautique pourra faire face aux défis extérieurs. Nous estimons, en outre, qu'il n'y a pas d'excess à la concurrence. D'ailleurs, au bout de quelques mois de lutte féroce entre les différentes compagnies sur un axe donné, les tarifs finissent par se stabiliser à un niveau où les compagnies font des bénéfices et les consommateurs des économies. Nous continuerons donc à donner autant de liberté que possible aux compagnies aériennes.»

On a pu saisir que si, sur un plan national, la dérégulation doit rester cantonnée aux Etats-Unis, selon le point de vue de M. Abraham, il peut se produire un certain rapprochement sur un plan international, ou mieux sur un plan bilatéral, «ce bilatéralisme étant la profession de foi de la France». M. Cohen ajoute même: «Sur le plan international, nous devons établir un lien moyen entre les deux extrêmes.» Comparant la longue maturation du GATT (General Agreement on Tariffs and Trade) avec le système actuel de fixa-

tion des tarifs aériens, M. Cohen se montre optimiste en concluant: «Pourquoi les nations pourraient-elles résoudre du jour au lendemain pour l'aviation civile ce qu'elles ont mis une décennie à négocier sur le plan commercial?»

**Un voucher garanti par Visa?**

Avec un certain recul, on peut peut-être conclure que l'information la plus importante communiquée dans le cadre de ce 26e congrès du SNAV a peut-être été celle présentée par M. André Saurin, délégué général du Syndicat national des chaînes d'hôtels et de restaurants (SNC) et du nouveau Groupement de promotion des hôtels de tourisme international

**La plus grande commande d'avions commerciaux de l'histoire...**

**De bonnes affaires pour Boeing**

La compagnie aérienne américaine Delta Air Lines a annoncé le 12 novembre dernier sa décision de commander 60 appareils moyen-courriers du type Boeing 757. Cette commande est la plus importante que l'on ait jamais enregistrée dans l'histoire de l'aviation commerciale. Le montant des contrats, pièces détachées comprises, dépassera 3 milliards de dollars. La livraison de ces avions s'échelonnera entre fin 1984 et 1990.

Cette information, reprise plus ou moins partiellement par tous les quotidiens de notre pays, fait rêver. On a de la peine à s'imaginer ce que représente la décision d'un achat de 60 appareils d'un seul coup par une compagnie aérienne et l'on doit penser se dire qu'il faut être américain pour le voir...

Que va donc faire Delta Air Lines de tous ces 757? Tout simplement les utiliser pour remplacer progressivement ses Boeing 727 et DC-9 actuels et les attribuer à des lignes telles que Memphis-Chicago, Seattle-Dallas/Fort Worth, Atlanta-Savannah, Chicago-Cincinnati et Boston-Montréal. Un fait, cependant, n'échappe pas aux observateurs: Delta Air Lines a passé commande en date du 15 novembre 1978, il y a donc tout juste deux ans, de 20 avions du type Boeing 757, avec des options pour 22 autres. Selon les responsables de Boeing, on estime aux usines de Seattle que la décision de Delta d'exploiter simultanément le 757 et le gros porteur 767 constitue une illustration parfaite de la complémentarité des deux nouveaux appareils. Il faut dire aussi que Delta est la première compagnie à passer commande des deux ensemble.

**Boeing, bientôt un empire?**

Les 60 avions commandés par Delta représentent beaucoup plus un événement de politique économique pour Boeing que la confirmation des qualités futures de son nouveau 757. Cet avion, bien qu'en avance sur son programme en est à ses débuts, c'est à dire que l'assemblage du premier appareil commencera en janvier prochain, que sa sortie d'usine est prévue un an plus tard et que la livraison se fera en janvier 1983. Quant au carnet de commandes, avant celle de Delta, il atteignait 52 avions en commande ferme et 42 en options, soit Eastern Airlines 27 (24), British Airways 19 (18), Transbrasil 3 et Aloha 3. Des chiffres parfaitement normaux quand on sait que les premières commandes ont été passées le 31 août 1978.

C'est donc bien avec le gigantisme de la commande de Delta qu'il faut désormais compter lorsque l'on parle de l'industrie aéronautique civile d'outre-Atlantique. Celle-ci va permettre au grand constructeur d'investir toutes ses forces et ses connaissances dans un avenir qui devient pour lui plus que prometteur. L'exemple donné de la complémentarité du 757 par rapport au 767 va-t-il faire des émules? Le 767 dont on craignait certains insuccès en raison des importantes ventes de l'Airbus A-300 ne se porte pas si mal. Il compte aujourd'hui 161 commandes fermes et 129 options par 13 compagnies, alors que l'Airbus européen en est, lui, à 287 commandes fermes et 140 options par 38 compagnies (A-310 compris).

**757 contre A-310?**

On peut aussi se demander pourquoi une compagnie américaine a décidé de remplacer ses 727 et DC-9 par un avion conventionnel, d'une capacité de 180 à 190 passagers, disposés dans une cabine à fuselage standard avec un seul couloir de circulation, alors que, de plus en plus, les compagnies européennes optent pour l'avion à grande capacité (A-300/310) pour assurer au cours de ces prochaines années les liaisons moyen-courrier. On peut certes rétorquer qu'aucun avion américain n'offre, à l'heure actuelle,

(GEPHIT) qui regroupe Mapotel, les Re-lais et Châteaux, France Accueil, le Syndicat général de l'industrie hôtelière et la section hôtellerie du SNC. Ce voucher universel, dont la mise au point se poursuit chez les hôteliers, serait, selon M. Saurin, garanti par la société de cartes de crédit Visa. L'intérêt est évident: les hôteliers l'accepteraient plus volontiers puisqu'ils seraient toujours assurés de rentrer dans leurs créances sur les agences de voyage. Cependant, il est apparu que le SNAV n'a pas été associé aux travaux ni aux études. Cela ne saurait tarder.

Parallèlement aux séances de travail, il y avait, outre les excursions qui ont permis de connaître la ville, sa région et Las Vegas (par charter TWA), deux expositions commerciales (Trade Shows), l'une des prestataires français et l'autre des américains. La première a été, semble-t-il, un succès alors que la seconde a déçu les confères d'outre-Atlantique.

Il est officiellement annoncé que le 27e congrès se déroulerait en France où l'on attend plus de représentants d'entreprises d'agences de voyages qu'en Californie... Ils étaient en effet 280 licences sur 1000 participants.

Rémy R. Leroux

**Compagnies aériennes**

**Le HB-IFM quitte la Suisse**

Le premier des 15 DC9-32 que Swissair a mis en vente vient de quitter la Suisse pour les Etats-Unis, plus précisément pour Houston, au Texas. C'est dorénavant sous les couleurs de Texas International que l'ex-HB-IFM poursuivra sa carrière avec l'immatriculation N-531TX.

**Des TriStar pour TAP-Air Portugal**

Dans le cadre d'un plan global de modernisation de sa flotte, TAP-Air Portugal a récemment signé un contrat portant sur l'achat de trois gros porteurs Lockheed L-1011-500 qui lui seront livrés en 1983. La compagnie portugaise a par ailleurs pris deux options pour des avions du même type.

**Air Gabon adhère à la IATA**

Air Gabon vient d'adhérer à la IATA en qualité de membre actif à part entière. L'association compte désormais 105 membres. La compagnie nationale gabonaise a été créée le 1er juin 1977 avec siège social à Libreville. Elle dessert un réseau comprenant essentiellement Abidjan, Dakar, Douala, Bangui, Malabo, Kinshasa, Lagos, Lomé et Pointe Noire en Afrique, ainsi que Genève, Marseille, Nice, Paris et Rome en Europe, en plus d'un réseau de services intérieurs des plus denses en Afrique, au sud du Sahara. La compagnie, qui emploie 1392 personnes, est dirigée par M. Jean-Louis Messan, on

**LACSA, nouveau membre IATA**

La compagnie aérienne internationale de Costa Rica, Lines Aereas Costarricenses SA (LACSA), vient d'adhérer à l'IATA comme membre participant aux activités corporatives de l'Association. Etablie à San José, LACSA est une entreprise de propriété mixte. La compagnie, qui emploie 1040 personnes, est dirigée par M. Otto Escalante, président exécutif. Le réseau actuel qu'elle dessert au départ de San José englobe le Vénézuéla, la Colombie, le Panama, l'île de Grand Cayman, le Salvador, le Mexique et les Etats-Unis. La flotte de LACSA comprend deux appareils Boeing 727, trois BAC 111 et deux avions cargo Lockheed Electra.

**British Airways agrandit son réseau canadien**

Après plus de 8 ans de pourparlers, la signature d'un nouvel accord aérien entre la Grande-Bretagne et le Canada a permis à British Airways d'ajouter trois nouvelles destinations à son réseau canadien: Vancouver, Edmonton et Calgary. Dès le 1er avril 1981, British Airways offrira 5 vols par semaine à destination de Vancouver, 2 à destination d'Edmonton et 2 à destination de Calgary. Ces vols seront opérés par un B-747 Jumbo Jet.

M. Roy Watts, directeur général de la British Airways, a accueilli la nouvelle avec beaucoup de satisfaction et a souligné que plus de 300 000 personnes voyagent actuellement entre la Grande-Bretagne et le Canada Occidental. British Airways compte transporter un tiers de ces passagers au cours de l'année à venir.

**Navigation**

**Les 6 nouveaux bâtiments de Viking Line**

Dans le courant de l'année dernière, la compagnie finno-suédoise Viking Line a mis en circulation, comme prévu, 6 nouveaux ferry-boats pour voitures et passagers. Ces navires effectuent la plus courte traversée entre la Finlande et la Suède (Naantali et Kapellskär), faisant parfois halte à Mariehamn, capitale des îles d'Aaland. Ils ont coûté environ 450 millions de francs suisses.

Ces nouveaux et immenses bateaux disposent de 700 à 1200 places en cabines de 2 à 4 lits; en outre, ils sont équipés de sièges confortables pour les passagers voyageant sans cabine, de restaurants, bars, night-clubs et discothèques, supermarchés hors taxes, saunas et salles de jeux pour enfants. De plus, ces ferry-boats disposent de 1977 places dans les différentes salles de conférences (plus ou moins grandes, mais toujours pourvues de accessoires techniques nécessaires); la plus grande de ces salles peut accueillir 380 personnes.

La flotte complète de Viking Line - la plus grande en Finlande - peut actuellement transporter 30 000 passagers et 6300 voitures.

**Offres, programmes**

**TCS: du tennis à New York**

Les 30 agences de voyages du Touring Club Suisse proposent un voyage spécial à New York pour le célèbre tournoi de tennis des «Masters», du 10 au 20 janvier 1981. Le vol s'effectue à bord d'un avion de Sabena au départ de Genève-Cointrin, via Bruxelles. Il comprend notamment un brunch au World Trade Center, une visite guidée de Manhattan avec tour en hélicoptère, les billets d'entrée pour le tournoi de tennis. Cet arrangement, en conditions chambre et petit déjeuner américain, est offert au prix de 2070 francs (en chambre double).

**Suisse-Madère non-stop**

Airtour Suisse offre, depuis le début du mois et jusqu'à la fin de la saison d'hiver, des vacances balnéaires à Madère, renommée pour la douceur de son climat et la beauté de sa végétation. Très complet, ce programme présente un choix d'une douzaine d'hôtels de diverses catégories à Funchal et dans ses environs, ainsi que des possibilités de séjour dans l'unique hôtel (ouvert l'an dernier) de l'île voisine de Porto Santo qui possède une belle plage de sable de 7 km de long. Le transport depuis Zurich/Genève est pour le moment effectué sur vol de ligne TAP-Air Portugal via Lisbonne. Dès le 21 décembre prochain et jusqu'au 19 avril 1981, un vol spécial hebdomadaire TAP-Air Portugal ralliera directement Madère depuis la Suisse, épargnant ainsi aux vacanciers un fastidieux transbordement à Lisbonne. Les initiateurs de ce programme ne sont pas mécontents, car les 37% de la capacité totale pour la saison font d'ores et déjà l'objet de réservations fermes.

**Noël en Jordanie**

L'agence Pierre Baud, à Morges, propose un intéressant programme en collaboration avec la compagnie aérienne Alia. Il s'agit d'un itinéraire Noël/Nouvel An en Jordanie, avec départ le 24 décembre à destination d'Amman. Le circuit jordanien comprend une visite de Jarash, dans l'ancien pays de Galaag, une journée complète à Petra, connue sous le nom de Sela dans la Bible, une excursion à Madaba, puis, dès le 5e jour, une incursion en Terre Sainte; Jéricho, la fontaine d'Elisha, une vue du Mont de la Tentation, la Mer Morte, une visite de la maison de Marie et Marthe, Jérusalem. Après deux jours sur place, c'est la montée en direction de Napouse, puis de Tibériade où se passera la nuit de la St-Sylvestre. Les trois premiers jours de 1981 conduiront les participants à Nazareth, Tibériade, puis retour à Amman. Un programme suggestif, intéressant et, surtout, original!

● Help Voyages, Pierre Baud, 1110 Morges.

**Chine attirante**

Kuoni propose pour la saison 1981 le plus grand nombre de voyages en République populaire de Chine que le marché suisse ait connu. En effet, l'Ambassade de Chine a accordé pour l'année prochaine près de 2000 visas à la plus importante agence de voyages de Suisse. En comparaison, l'Allemagne fédérale n'en a obtenu que 400 pour la même période pour une population de 60 millions d'habitants.

Au total, 7 circuits sont proposés: Chine classique, Chine centrale - Yang Tsé, Chine mystérieuse, Panorama chinois, Chine-Inde, Mongolie-Chine et Chine-Tibet. La durée de ces voyages qui se dérouleront régulièrement entre mars et novembre varie entre 18 et 23 jours. Les circuits en Mongolie et au Tibet figurent déjà au programme des voyages insolites, mais, dans le cadre du programme «Chine 1980», les voyageurs pénétreront dans des régions encore inconnues des touristes. En ce qui concerne la visite du Tibet, seules quelques autorisations ont été accordées par les autorités.

Le voyage en Chine le plus avantageux revient à 5980 francs; les prix vont jusqu'à 10 000 francs par personne. Ils comprennent toujours la pension complète en Chine, ainsi que le vol de ligne Swissair. La demande pour un voyage en Chine est actuellement très importante, bien que ce pays ne soit pas un pays de voyages proprement dit, mais plutôt une région qui exige une part d'engagement personnel du point de vue culturel, politique et historique.

**Berlin jeune et nocturne**

Berlin est l'une des destinations proposées par le SSR pour le Nouvel-An. Les voyages aller et retour s'effectuent en train et les 4 journées à Berlin peuvent être mises à profit librement pour visiter les nombreuses curiosités de la ville. La vie culturelle de Berlin est intense et l'animation nocturne ne connaît pas de trêve: Berlin est la seule ville allemande sans heure légale de fermeture.

● SSR, case postale, 82 Zürich.

**Tourisme automobile**

**Une année critique pour les «camping-cars»**

Avec le doublement du prix de l'essence aux Etats-Unis (qui frise maintenant les 50 centimes le litre), l'industrie des véhicules récréatifs - camping cars et autres motorhomes - reste inquiète quant à son avenir. Avec des véhicules qui consomment de 20 à 30 litres au 100 km, la réaction des consommateurs reste imprévisible, même si ces derniers sont assés fortunés pour se payer un véhicule à usage restreint et saisonnier coûtant de 10 000 à 100 000 francs suisses.

Une option publicitaire a été choisie par Winnebago et d'autres fabricants; encourager le public à utiliser ces véhicules comme résidence secondaire, considérant qu'ils ne coûtent pas plus cher qu'une petite maison de campagne et qu'ils nécessitent moins de formalités administratives (permis de construire, inspections, etc.) qu'une maison.

Scotch Whisky TEACHER'S

Leader in England

PIERRE FRED NAVAZZA S.A.  
10bis, rue du Vieux Collège - Tél. (022) 21 48 66  
1211 GENEVE 3

**Hotel Katharinahof  
Einsiedeln**

sucht auf März 1981

**Alleinkoch**

Familiäres Arbeitsklima. Gepflegter A-la-carte-Service. Jahresstelle.

Bitte melden Sie sich bei  
Familie W. Koch  
Telefon (055) 53 25 08

9500



In das lebhaft und vielseitige Personalrestaurant einer weltbekannten Winterthurer Maschinenfabrik mit anspruchsvoller Kundschaft suchen wir auf Anfang Januar oder nach Vereinbarung eine bestqualifizierte

**Betriebsleitung**

Wir führen eine gepflegte Küche mit breitem, häufig wechselndem Angebot, verpflegen täglich etwa 500 Mittagsgäste und haben oft grössere Bankette für Firmengäste auszurichten. Der Mitarbeiterstab zählt gegenwärtig 20 Personen.

**Willkommen sind:** Bewerber mit ausgezeichneter gastgewerblicher Ausbildung, vielseitiger Praxis, Erfahrung in allen Belangen der Betriebsführung, Geschick in Organisation und Personalführung, Bereitschaft, selbst mit Hand anzulegen, und Freude, bei der Nachwuchsförderung aktiv mitzuwirken. Fähigkeitsausweis unerlässlich.

**Wir bieten:** eine nicht alltägliche Position mit entsprechender Verantwortung, grosse Selbstständigkeit, zeitgemässes Salär, fortschrittliche Sozialleistungen, sorgfältige Einführung und regelmässige Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich  
Telefon (01) 251 84 24, Frau H. Furter

P 44-855

**SV-Service**  
Schweizer Verband Volksdienst



In unserem Erstklasshotel im Zentrum von Zürich sind folgende Stellen neu zu besetzen:

**Chef de garde**

(17.00-02.00 Uhr)

**Commis de cuisine**

Wir freuen uns auf Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Hotel Plaza  
Goethestrasse 18, 8001 Zürich  
Telefon (01) 252 60 00

8679



sucht baldmöglichst

**Saucier**

oder

**Entremetier  
Restaurationstochter**

Fachkundige Personen wenden sich an:

Th. Gerber Postfach 124  
3000 Bern 7, (031) 22 11 33

8371



**Hotel KRONE LENZBURG**

Wir suchen in mittlere Brigade (junges Team)

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Regel Bankett- und Restaurationsbetrieb mit anspruchsvoller Kundschaft. Beste Anstellungsbedingungen, Eintritt nach Übereinkunft.

Anfragen an:  
Herrn O. Gerber  
Telefon (064) 51 42 60  
Hotel Krone  
5600 Lenzburg

8952

Gesucht per Anfang Dezember

**Alleinkoch**

(evtl. Jahresstelle)  
Geregelte Arbeitszeit.

Offerten sind zu richten an:  
Herrn Pezzani  
Bahnhofbuffet  
3718 Kandersteg  
Telefon (033) 75 13 50

9490



Wir suchen in lebhaften Betrieb in der City von Zürich

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Restaurant am Genfersee, Region Lausanne, sucht für Mitte Februar 1981

**Mann oder Frau**

zur Unterstützung des Wirts. Verantwortungsvolle, gut bezahlte Posten. Offerten unter Chiffre P 22-6585 an Publicitas, 1002 Lausanne.

9498



**CARLTON ELITE HOTEL**  
Bahnhofstrasse 41, 8023 Zürich  
Telefon 01/211 65 60

Für unsere Restaurants suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Chef de rang  
Tournant**

mit guten Fachkenntnissen und mehrjähriger Erfahrung im A-la-carte-Service.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn E. K. Greif, Direktor.

9537

**Crystal Hotel  
St. Moritz**

Wegen Erkrankung einer Mitarbeiterin suchen wir dringend für die kommende Wintersaison

**Sekretärin/  
Réceptionistin**

Kenntnisse NCR 42 erforderlich. Sprachen: D, E, wenn möglich Italienisch.

Sowie

**Telefonistin**

(D, E, wenn mögl. Italienisch). Bitte setzen Sie sich umgehend mit uns in Verbindung.

Telefon (082) 2 11 65  
Herr oder Frau Sappa

9523

**Hotel Misani**

**Celerina-Oberengadin**

Für die kommende Wintersaison (Dezember-April) suchen wir

**Commis de cuisine  
oder 2. Koch**

Italienischkenntnisse erwünscht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an  
Fam. Ramming-Thön  
Hotel Misani  
7505 Celerina

**HOTEL METROPOL ARBON**



Wir suchen per 15. Januar

**2 gelernte  
Hotelfachassistentinnen**

für Rötisserie und Bankettservice

**Kellner oder  
Serviceangestellte**

für Küche

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Es wollen sich nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C melden.

Bitte telefonieren Sie zur Festsetzung eines Besprechungstermines.  
Telefon (071) 46 35 35  
Charles Delway, Dir.

8887



Dringend gesucht

**Köche  
Pâtisseries  
Chef de service**

in Erstklasshotels auf  
**Bermudas und Südafrika**

Stellenvermittlungsbüro EXPRESS  
Bundesplatz 10, 6003 Luzern  
Telefon (041) 22 65 15

9497

Wenn Sie ein ausgewiesener Fachmann sind und Freude haben, einer neuzeitlich eingerichteten und sorgfältig zu führenden Küche vorzustehen, bieten wir Ihnen Gelegenheit, als

**Küchenchef**

Ihr Können und Ihren Ideenreichtum zu entfalten. Wir sind ein mittelgrosser Hotelbetrieb mit zusätzlicher Rötisserie und bieten Ihnen eine Jahres- oder 2-Saison-Stelle.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und erwarten gerne Ihre ausführliche Offerte.

Familie K. P. Gygax  
Hotel Huld und Waldhaus, 3715 Adelboden

8907

**Ich plane meine Karriere**

**... und abonniere deshalb die  
hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtskommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement (Preis pro Jahr 49 Franken, im Ausland 64 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + touristik revue  
Postfach 2657  
3001 Bern



Bitte ausschneiden

# VULPERA HOTELS

CH-7552 Vulpera  
Bad Tarasp - Vulpera

Tradition, verbunden mit neuem Schwung und Elan - Arbeit und sinnvolle Freizeitgestaltung - das ist Vulpera.

Für die Wintersaison (Dezember bis März) suchen wir für das Erstklasshotel Schweizerhof und die Nebenbetriebe noch folgende Mitarbeiterin:

**Lingerie: Näherin**

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera, Telefon (084) 9 04 46.

9266

## Hotel Müller Pontresina

sucht für lange Wintersaison in sein Spezialitätenrestaurant «Arvenstübel» selbständige und tüchtige

### Restaurationsstochter

Eintritt 17. Dezember 1980.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

H. Bieri, Dir.  
Hotel Müller, 7504 Pontresina  
Tel. (082) 6 63 41

9131



★★★★  
3775 Lenk i. S.  
Berner Oberland

Den guten Ruf unseres 2-Saison-Betriebes verdanken wir unserer gepflegten Küche!

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade (6) suchen wir auf die bevorstehende Wintersaison (zirka 15. 12. 1980 bis 31. 3. 1981) einen qualifizierten

### Chef de partie

(Saucier)

welcher in der Lage ist, unseren Küchenchef während dessen Abwesenheit zu vertreten.

Diese Stelle eignet sich insbesondere für einen jungen, interessierten Küchenfachmann, welcher den Sprung zum **Sous-chef** wagen möchte.

Interessenten richten Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

S. Perrolla  
Parkhotel Bellevue, 3775 Lenk  
Tel. (030) 3 17 61

9439

## Sörenberg

Hotel Mariental

Gesucht für Wintersaison, evtl. Jahresstelle

### Köchin Hilfsköchin Zimmermädchen

Eintritt Mitte Dezember. Guter Lohn.

Offerten sind erbeten an

Familie Emmenegger  
6174 Sörenberg  
Telefon (041) 78 11 25

9337

## Chruveg

Restaurant - Saal  
Pizzeria - Bar -  
Sommerterrasse  
Scheibenstr. 25  
3000 Bern 22  
Tel. (051) 41 55 15



Wir suchen auf den 1. Dezember 1980 oder nach Übereinkunft jungen(e) einsatzfreudigen(e)

### Koch oder Köchin

Gerne erwarten wir Ihr Telefon.

Über Festtage geschlossen. Privater Parkplatz vorhanden.

(Verlangen Sie Herrn Wermelinger) P 05-9144

### Zukunftssichere Nahrungsmittelbranche!

Wir sind ein traditionsreiches, aber modern geführtes und wirtschaftlich gesundes Grosshandelsunternehmen. Unser gutes Image, unser breites Qualitätsortiment und unsere anerkannte Dienstleistungsfreudigkeit bieten uns gute Chancen, künftige nicht nur in unseren angestammten Absatzkanälen erfolgreich zu sein, sondern auch im Grossverbrauchersektor (Gastgewerbe, Kantinen, Spitäler, Heime usw.). Für die

### Gewinnung und Betreuung der Grossverbraucher

suchen wir einen Mitarbeiter mit folgendem Idealsignalemt: zirka 27-40jährig, abgeschlossene Berufsausbildung, Branchenkenntnisse, Fronterfahrung im Verkauf. Unser neuer Mitarbeiter wird intensive und neuzeitliche Marketingunterstützung geniessen und von der Tatsache profitieren, dass wir im Zielgebiet Zentralschweiz ansässig und renommierter sind. Eine

### Aussendienst-Persönlichkeit mit dynamischem Pioniergeist

findet bei uns eine gesicherte, leistungsentsprechend dotierte Dauerposition mit der Chance, einen neuen Geschäftszweig entscheidend mitzuprägen und dabei auch persönlich mitzuwachsen. Interessenten senden die üblichen Offertunterlagen an die beauftragte Kontaktstelle, welche allfällige Sperrvermerke strikte einhalten wird.

INSTITUT  
PSYCHOLOGISCHE  
FORSCHUNG  
UND  
BERATUNG

Dr. S. Spörl  
Neustadtstrasse 7, 6003 Luzern  
(041) 22 16 00

ofa 112.17.122



Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgendes sauberes und zuverlässiges Personal:

### Portier/Hausbursche Lingère Casserolier

8 bis 14 Uhr/16 bis 20 Uhr  
Arbeitszeit: 7 bis 17 Uhr  
5-Tage-Woche

sowie auf **Februar 1981** freundliche und initiative

### Büropraktikantin

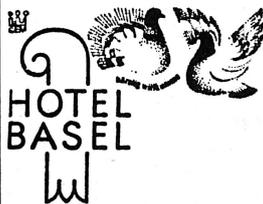
geregelt Arbeitszeit, 5-Tage-Woche.

Es wollen sich nur Ausländer mit Jahresbewilligung melden.

Offerten bitte an:

M. de Francisco  
Kurhaus Sonn-Matt  
6006 Luzern  
Tel. (041) 31 32 32

9345



Für unser sehr gepflegtes ★★★★★Hotel im Herzen der Innenstadt suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen selbständigen

### Night-Auditor

- NCR-42-kundig
- D, F, E sprechend
- Führung des Kassabuches
- Abrechnungskontrolle der Restaurants
- Führung der Statistiken

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten (22.30 bis 7.00 Uhr), 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen wie Pensionskasse usw. Zeitgemässe Entlohnung und nach Wunsch, Zimmer im Hause.

Melden Sie sich bitte schriftlich unter Beilage der üblichen Unterlagen bei Ph. Keller, oder rufen Sie uns an.

Hotel Basel, Münzgasse 12, 4051 Basel  
Tel. (061) 25 24 23

9479

### HOTEL RESTAURANTS CLUB



AM BODENSEE  
TEL. 071/41 55 11

Ein neuemgebautes Nautilkhotel am Bodensee, mit eigenem Hafen, auch in Jahresstelle

Küche:

**Chef entremetier**  
**Chef garde-manger**  
**Chef tournant**  
**Chef de cuisine**

Service:

**Kellner**  
**Serviertochter**

Eintritt: nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel Bad Horn  
Seestrasse 36, 9326 Horn TG 9413

### BERGRESTAURANT JAKOBSHORN

Davos / 2550 m ü. M.

Wir suchen noch auf Ende November oder nach Übereinkunft

### Jungköche

(Commis de cuisine)

### Serviertochter Buffettöchter Kassierer(in)

(Selbstbediening)

Wir bieten Ihnen einen der Zeit entsprechenden Verdienst, gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit, sehr selten Nacharbeit, Kost und Logis im Hause, Gratisbenützung der Bergbahnen und Skilifte im schönen Jakobshorn-Gebiet.

Wenn Sie also Interesse haben, die kommende Wintersaison 1980/81 in einem jungen Team mitzuarbeiten, dann melden Sie sich doch bitte bei:

Bergbahnen Brämabüel und Jakobshorn AG, z. Hd. Herrn Peter Meierhans, Gerant, 7270 Davos Platz, Telefon (083) 3 65 79

Wir würden uns sehr freuen, von Ihnen zu hören.



Neueröffnung März 1981

Anfangs März 1981 eröffnen wir im Zentrum Neumarkt in Zürich-Oerlikon eine schöne, originell und modern eingerichtete **Brasserie mit Bistro**

Möchten Sie von Anfang an dabei sein? Unsere Gäste nach «alt-französischer Art» zu verwöhnen ist unser Ziel

Wir suchen:

### Commis de cuisine Kellner Serviertöchter Hilfskräfte

(Office/Bufett)

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung

Wir offerieren beste Entlohnung, 5-Tage-Woche, sonntags immer frei, gute Sozialleistungen, Eintritt nach Vereinbarung. Für Unterkunft kann auf Wunsch gesorgt werden.

Bitte verlangen Sie Fräulein Manuela Kahn in unserem Personalbüro im Hotel International Zürich. Telefon (01) 311 43 41, Postfach 8050 Zürich

9436

### im Neumarkt

vis-à-vis Hotel International Zürich



Das kleine Hotel für grosse Sportler... Das Spezialitäten-Restaurant an der Talstation der Corvatsch-Bahn.

### GRUSAIDA

Hotel-Restaurant  
Fam. L. Rogantini  
Küchenchef  
CH-7513 Silvaplana-Surlej  
Telefon (082) 4 82 92

## Silvaplana

CORVATSCH

### Hotel-Restaurant Grusaida

sucht für die nächste Wintersaison, Anfang Dezember bis Anfang Mai:

nettes Mädchen oder junge Frau als

### Mithilfe im Service

Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit, familiäre Behandlung, Kost und Logis im Hause.

Offerten an

Hotel Chesha-Grusaida  
Silvaplana-Surlej  
Telefon (082) 4 82 92

8951

Für unseren vielseitigen Restaurations- und Bankettbetrieb im Raume Basel suchen wir einen tüchtigen, bestausgewiesenen

### Küchenchef

Wir erwarten von Ihnen:

- dass Sie Ideenreichtum und viel Phantasie besitzen, eine gute, bürgerliche und abwechslungsreiche Küche zu führen
- dass Sie ein guter Koch und ein verantwortungsbewusster Vorgesetzter sind
- dass Sie etwas Banketterfahrung mitbringen
- dass Sie eine kleine Brigade mit Ihrer Persönlichkeit und natürlicher Autorität zu guten Leistungen anspornen
- dass Sie kompromisslos handeln in Fragen der Qualität

Wir bieten Ihnen:

- eine sehr abwechslungsreiche Aufgabe mit hohem Salär und Erfolgsbeteiligung am Küchenergebnis
- 5-Tage-Woche und jeden Sonntag frei
- eine neue, modern eingerichtete Küche als Arbeitsplatz

Termin: Frühjahr 1981

Ihre schriftliche Bewerbung wird mit Diskretion behandelt.

Offerten unter Chiffre 8422 H ofa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern.

★★★ Hotel Staubbach  
3822 Lauterbrunnen

sucht in Jahresstelle

**Koch** (mit Erfahrung)

Eintritt 15. Dezember 1980/1

Offerten an  
Fam. O. Stäger-Fischli  
Tel. (036) 55 13 81

8839



**Brasserie mit Bistro**

**Neueröffnung März 1981**

Anfang März 1981 eröffnen wir im Zentrum Neumarkt in Zürich-Oerlikon eine schöne, originell und modern eingerichtete **Brasserie mit Bistro**

Möchten Sie von Anfang an dabei sein? Unsere Gäste nach «alt-französischer Art» zu verwöhnen ist unser Ziel

Wir suchen:

**1 Chef de partie**  
(Anfangs-Sous-chef) mit All-round-Erfahrung

**Chef de service**

Wir offerieren beste Entlohnung, 5-Tage-Woche, sonntags immer frei, gute Sozialleistungen. Eintritt nach Vereinbarung. Für Unterkunft kann auf Wunsch gesorgt werden.

Bitte verlangen Sie Fräulein Manuela Kahn in unserem Personalbüro im Hotel International Zürich. Telefon (01) 311 43 41, Postfach 8050 Zürich

**im Neumarkt**  
vis-à-vis Hotel International Zürich

9437



Hotel  
Hohe Promenade

Wir suchen für die kommende Wintersaison, zirka Mitte Dezember bis Ende April, noch folgende Mitarbeiterin:

**Buffettochter**

Deutsche Sprache für alle Stellen erforderlich.

Wenn Sie Lust haben, in unserem jungen Team mitzuarbeiten, dann senden Sie Ihre Unterlagen mit Zeugniskopien, Foto, Lohnansprüchen an

Fam. F. Ackermann. 9251

Wir suchen nach Übereinkunft

**Hotel\*\*\*\* und Club-Bar**  
(Jahresstellung)

im Raume Berner Oberland, attraktive und gewandte

**Barmaid**  
mit guten Umgangsformen. Überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Foto sind zu richten unter Chiffre 9405 an hotel revue, 3001 Bern.

**Brasserie-Restaurant Brauner Mutz Basel**

sucht nach Übereinkunft

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Kochlehrling**  
(Frühjahr 1981)

Anfragen an  
G. Meierhofer  
Barfüsserplatz 10  
Tel. (061) 25 33 69 8944

**Hotel-Restaurant Gmülden Kreuz**

Zur Erweiterung unseres jungen Teams suchen wir noch

**Serviertochter**

X Gründe bei uns einmal verbindlich anzurufen.

2 Tage frei pro Woche, Schichtbetrieb, Einzelzimmer usw.

Fam.  
Felix Künsch-Ingold  
Küchenchef  
Telefon (031) 52 02 20  
ofa 117.389.608

**Davos**

**cojo**

Zur Eröffnung unseres Einkaufszentrums suchen wir auf Mitte Dezember jüngeren, gelernten

**Koch**

in Selbstbedienungs-Restaurant.

Gerne erteilen wir Ihnen telefonisch weitere Auskünfte.

**Konsumverein Davos**  
Verwaltung  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 3 53 12  
ofa 132.140.549

Zürcher Grosshotel mit internationaler Kundschaft sucht per Anfang Februar/März einen

**Front Office Manager**

Sollten Sie sich für eine anspruchsvolle Position interessieren, so richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte unter Chiffre 44-74383 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

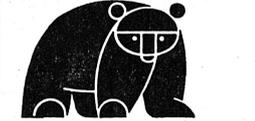
**Wirtshaus zum Stadthof**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**2 Serviceangestellte**

für unser rustikales Speiserautaurant mit Säli und Saal (Getränke- und A-la-carte-Service). Arbeiten Sie gerne in einem jungen aufgeschlossenen Team; wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche (Sonntag frei) und ein angenehmes Betriebsklima.

Rufen Sie uns an; Fräulein Rita Essig gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.  
Wirtshaus zum Stadthof  
Zürichstrasse 7, 8610 Uster  
Tel. (01) 940 35 95 9495



**Gasthof Bären Burgdorf**

**Dringend!**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Koch**  
**Serviertochter**  
(auch als Aushilfe)

**Kellner**  
**Buffetdame**  
(Aide du Patron)

Anfänger/innen werden angelernt. 5-Tage-Woche (45 Std.)

Bei unserem Arbeitsklima fühlen sich 18- bis 68jährige wohll!

Fam. Franz Geiser  
3400 Burgdorf  
Tel. 22 88 22 P 09-519

**Davos**

**Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang**  
Asthma- und Allergieklinik

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt jungen

**Koch**

in modern eingerichtete Küche.

Geboten werden gute Entlohnung mit ausgebauten Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, Unterkunft und Verpflegung im Betrieb möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

**Verwaltung**  
**Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang**  
7299 Wolfgang  
Tel. (083) 6 11 01, intern 125  
ofa 132.140.292

Raum Olten, gesucht

**Barmald evtl. Gerantin**

selbständig, in Jahresstelle. Ideal zum Aufbau einer sicheren Existenz.

Anfragen unter Chiffre 9503 an hotel revue, 3001 Bern.

Auf Frühjahr 1981 suchen wir in unsern Landgasthof erfahrenen

**Küchenchef**

in kleine Brigade.

Offerten bitte unter Chiffre 9906 an Publicitas, 3400 Burgdorf.

**Saas-Fee**

Gesucht wird

**Serviertochter oder Kellner**

für Speiserautaurant oder Saal, von zirka Mitte Dezember bis Ende April (kann angelernt werden).

Sich melden bei  
Hotel Gletschergarten  
Rest. Carl-Zuckmayer-Stube  
3906 Saas Fee  
Tel. (026) 97 21 75 P 36-123385



sucht auf Wintersaison (Mitte Dezember) und anschliessender Sommersaison 1981

qualifizierten

**1. Oberkellner**

welcher einer Brigade von 15 Angestellten mit Takt und bestem Fachwissen vorstehen kann und ebenso Freude an der Ausbildung von Lehrlingen mitbringt.

Wir bieten Ihnen eine interessante, selbständige Stelle, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie ein entsprechendes Salär.

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung, Zeugniskopien, Foto und Referenzen an die Direktion Kurhotel Lenkerhof, 3775 Lenk. 9493

**Hotel Stöckli**  
3771 St. Stephan bei Lenk

Für die kommende Wintersaison suchen wir einen

**Commis de cuisine**

für unser A-la-carte-Restaurant.

Offerten an B. Krieg-Pohl  
Telefon (030) 2 12 01 9463



**Hotel-Restaurant Post**  
7503 Samedan

Wir suchen für die kommende Wintersaison

**Serviertochter**

und in unsere Fondue-Stube

**Serviertochter oder Kellner**

Eintritt zirka 1. Dezember oder nach Übereinkunft.

Fam. N. Stoffel-Langenstein  
Tel. (082) 6 53 54  
(082) 6 43 57 privat 9453

Mittlerer Betrieb, Nähe Bern, sucht

**Alleinkoch**

Idealalter 30 bis 40 Jahre. Befähigt zur Lehrlingsausbildung und Führung einer gut bürgerlichen Küche. Eintritt: 1. 1. 1981 oder nach Übereinkunft.

**Jeden Samstag und Sonntag frei.**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte unter Chiffre 9147 an hotel revue, 3001 Bern.

Bekanntes Hotel am deutschen Bodenseeufer sucht auf Anfang 1981 einen

**Küchenchef**

mit internationaler Erfahrung. Er soll die AEVO besitzen und neben fachlichem Können die Küche rationell und kostenbewusst führen, sollte ein guter Ausbilder und der Küchenbrigade ein guter Mitarbeiter und Führungskraft sein.

Sollten Sie an dieser verantwortungsbewussten Stelle interessiert sein, so lassen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zukommen.

Offerten unter Chiffre 9197 an hotel revue, 3001 Bern.



sucht auf 1. Januar 1981 in modern eingerichtetes 4-Stern-Haus

kontaktfreudige

**Hotelsekretärin**

fach- und sprachenkundig (D, E, F in Wort und Schrift) mit kaufm. oder ähnlicher Bildung. Hotelpraxis von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an P. Musa, Hotel Metropol, 9001 St. Gallen, oder gerne erwarten wir Ihren Anruf (071) 23 35 35. 9136



**CARLTON HOTEL**  
Moritz

**Wintersaison 1980/81**

**Kontrollleur F + B**  
**Telefonistin PTT D, F, E**  
**Commis pâtissier**

Ihre Offerte ist komplett mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion, Carlton Hotel, 7500 St. Moritz zu richten.

Telefon (082) 2 11 41 9451

Für unsere neuerbaute

**Park-Residenz Davos**  
(Aparthotellerie mit Restaurant)

suchen wir für die Wintersaison noch folgendes Personal:

zirka per Anfang Dezember:

**Chef de partie tournant**  
**Buffethilfe**  
**Serviertochter/Kellner**

**Wir bieten Ihnen**

- neuzeitliche Anstellungsbedingungen
- Zusammenarbeit in einem jungen, aufgeschlossenen Team

**Wir erwarten:**

- Freude am Aufbau dieses neuen Betriebes
- Sinn für Teamarbeit

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an das Allod-Hotelmanagement, Rätusstrasse 22, 7000 Chur. 9141



Restaurant  
Riva Laax

Restaurant Rustica  
Saal für Gesellschaften

sucht noch für kommende Wintersaison im  
bekanntesten Skigebiet der «Weissen Arena von  
Laax-Films»

**Kellner oder  
Serviertochter**

für gepflegten A-la-carte-Service und Ban-  
kette.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit Foto und  
den üblichen Unterlagen an

Helmut Spinar, Restaurant RIVA LAAX  
7031 Laax. 9542

**Restaurant  
Schatzalp**



Für unseren lebhaften und anspruchsvollen  
Restaurationsbetrieb suchen wir für lange  
Wintersaison

**Chef saucier/Sous-chef**

**Entremetier  
Commis de cuisine**

**Restaurationskellner  
oder Serviertöchter**

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen  
sind zu richten an:



Restaurant Schatzalp  
Louis Tomaselli, Gerant  
7270 Davos-Platz 9338

**Hotel International Basel**  
Bewerbung einreichen an:  
HOTEL INTERNATIONAL  
CH-4001 BASEL  
Steinertorstrasse 25  
Personalbüro / 061-22 18 70

Für unsere Rôtisserie Charolaise mit internationaler  
Kundschaft suchen wir auf Dezember oder nach Über-  
einkunft

**Chef de rang**

Wir sind eine gutorganisierte mittlere Brigade, bieten  
abwechslungsreiche Spezialitätenwochen mit hoch-  
stehendem A-la-carte-Angebot.  
Jahresstelle bei bester Bezahlung.  
Wenn Sie mindestens 5 Jahre Serviceerfahrung vorwei-  
sen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Herrn Direktor  
R. F. Gasteyer. 8902

**Mteam**

Für unser M-Restaurant in Wiedikon suchen wir einen  
zuverlässigen

**Koch**

welcher für das leibliche Wohl unserer Gäste zuständig  
ist und weiss, womit seine Kunden verwöhnt werden  
können.

Wir offerieren Ihnen:  
- guten Lohn  
- ausgezeichnete Sozialleistungen  
- 42-Stunden-Woche  
- 4 Wochen Ferien  
- angenehmes Betriebsklima

Wenn Sie an einer Dauerstelle Interesse haben, so rufen  
Sie uns doch einfach an:  
Telefon (01) 35 16 35, Herr T. Hammer erzählt Ihnen  
gerne noch einiges Interessantes mehr.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH  
Personalabteilung  
Pfingstweidstrasse 101, 8021 Zürich  
Telefon (01) 44 44 21, Herr Carini, intern 337 ofa 154.273.013

**MIGROS**  
Genossenschaft Migros Zürich

**Lenzerheide-Valbella**



- modernes APARTHOTEL, 160 Betten, Hallenbad, Sauna  
- sehr gut frequentiertes Haus  
- internationale Kundschaft  
- gute bürgerliche Küche, Spezialitäten und A-la-carte

**Unser Konzept:**  
persönlich, ungezwungen, sportlich, jung und modern.

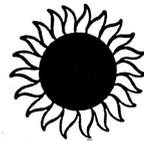
Wir suchen für die kommende Wintersaison, ab 1. Dezember 1980  
bis zirka 25. April 1981, folgende junge, einsatzfreudige Mitarbei-  
ter:

**Restaurant: 2 Serviertöchter  
1 Snack-Bar-Buffetochter**  
(evtl. HOFA)

**Hotelbetrieb: 1 Hotelfachassistentin**  
(Etage, Buffet, Service)

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem leb-  
haften Betrieb.

Möchten Sie in einem jungen Team mitarbeiten, dann richten Sie  
Ihre Offerte an Herrn P. Simmen, APARTHOTEL PANORAMA, 7077  
VALBELLA. Er erteilt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Te-  
lefon (081) 34 24 82 oder 34 20 76. 8896



**Hotel-  
Restaurant Sonne  
Klosters**

sucht für Wintersaison, eventuell Jahresstelle, jungen, dynami-  
schen

**Küchenchef/Koch** für A-la-carte-Service  
**Serviertöchter** mit Speiseservicekenntnissen

sowie

**Serviertöchter** für Bergrestaurant Madrisa

Wir bieten Ihnen ein gutes Arbeitsklima und Skifahren auf allen  
Anlagen der Madrisabahn gratis.

Offerten bitte an  
Familie Ernst Salzmann  
Hotel-Restaurant Sonne  
7250 Klosters  
Telefon (083) 4 13 49 9510

Wir suchen auf sofort oder  
nach Übereinkunft in Spezia-  
litäten-Restaurant

**Restaurationskellner  
oder-tochter**  
(Lohn zirka Fr. 2700.-)

sowie

**Haus- und  
Küchenburschen  
evtl. Tochter**

Wir sind in der Nähe Kloten  
Flughafen und bieten gere-  
gelte Arbeitszeit, 5-Tage-  
Woche und sind ein junges  
Arbeitsteam.  
Wir freuen uns auf Ihre Be-  
werbung.

Familie Lindauer  
Gasthof Adler, 8427 Rorbas  
Telefon (01) 865 01 12 9257

**Saas-Fee**

Für die Wintersaison, zirka  
15. Dezember, gesucht

**1 Serviertochter**

(auch Anfängerin)  
Guter Lohn und geregelte  
Freizeit.

Offerten sind erbeten an  
Sporthotel  
3906 Saas Fee  
J. Bumann  
Telefon (028) 57 20 44. 9546

Gesucht in lebhaftes Hotel-  
Bar nette, junge

**Bar-Praktikantin**

Angenehmes Arbeitsklima,  
nur Abenddienst, jeden  
Sonntag frei.

Familie Wanner, Hotel Linde  
5400 Baden,  
Tel. (056) 22 53 85 P 02-470

**ZÜRICH AIRPORT  
Holiday Inn  
MÖVENPICK HOTEL**  
Brücke zur Welt

**Wir suchen**

- Zur Vervollständigung unseres Mit-  
arbeiterstabes suchen wir per so-  
fort oder nach Übereinkunft:
- **Restaurations-  
Commis de rang**  
(Appenzellerstube)
- **Service-mitarbeiter**  
(Mövenpick)
- **Küche:**
- **Chefs de partie**
- **Commis de cuisine**

• **Etage:**

- **Portier**
- **Minibar-Mitarbeiter**  
(Schweizer oder Ausländer mit Be-  
willigung B oder C)
- R. Häslar, Personalchef  
Mövenpick Hotel Holiday Inn  
8152 Opfikon  
Telefon (01) 810 11 11 P 44-61

**ZÜRICH-AIRPORT**  
Tel 01 810 11 11 Telex 57979

**Hotel International Zürich**  
Wo sich die Welt  
Pflöze

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende  
Mitarbeiter:

Front Office:  
**Telephonistin**

Panorama-Grill:  
**Chef de rang**

Marmite:  
**Kellner/Serviertochter**  
(Fixlohn und Umsatzbeteiligung)

Bankett/Room-Service:  
**Kellner/Serviertochter**

Check-Point-Bar:  
**Barmaid**

Küche:  
**Commis de cuisine**

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Wo-  
che, 45 Stunden), sehr gute Entlohnung, Selfservice-  
Restaurant für unsere Mitarbeiter und auf Wunsch  
schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer  
Personalhäuser. Bitte rufen Sie uns an, unser Personal-  
chef, Fräulein Manuela Kahn, gibt Ihnen gerne weitere  
Auskünfte.

Hotel International Zürich  
Am Marktplatz, 8050 Zürich  
Telefon (01) 311 43 41 9448

Gesucht nach **St. Moritz** in mittleren Gastge-  
werbetriebe (zirka 50 Mitarbeiter) selbstän-  
dige, erfahrene

**Gouvernante**

für Küche, Kaffee-Küche, Lingerie sowie Or-  
ganisation und Überwachung des Haushaltes.  
Interessante und verantwortungsvolle Auf-  
gabe. Der Aufgabe entsprechende Besoldung  
und Sozialleistungen. Betriebseigene Pen-  
sionskasse. Eintritt sofort oder nach Überein-  
kunft.

Gut ausgewiesene Bewerberinnen, mit Ab-  
sicht auf eine Dauerstelle, erhalten gerne wei-  
tere Auskünfte.

Offerten erbeten an  
**Konditorei Hanselmann**  
7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 38 64  
ofa 163.370.774

**Hotel Bayerischer Hof München**

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt einen  
fachkundigen und erfahrenen

**Chefkassierer**

in gut bezahlte Dauerstellung.

Bewerbungen erbitten wir an:  
Hoteldirektion  
Promenadenplatz 2-6  
8000 München 2, Telefon 228 871 9508

**Zermatt**

Wir suchen für unser Souvenirgeschäft sprä-  
chenkundige (D/F/E)

**Verkäuferin** (auch Anfängerin)

für die Wintersaison 1980/81 oder in Jahres-  
stelle. Eintritt Mitte Dezember 1980 oder nach  
Übereinkunft.

Wir bieten gute Entlohnung und geregelte Ar-  
beits- und Freizeit. Studio kann zur Verfü-  
gung gestellt werden.

Offerten an:  
G. Binder-Julien, SWISS SOUVENIR  
Bahnhofplatz, 3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 10 60 Geschäft  
Telefon (028) 67 30 33 Privat 9513



Wir suchen

**Commis de cuisine**

(für Hauptküche)

**Serviertochter oder Kellner**

(für unser Snack-Lokal «Gewürzchammer»)

**Kellner oder Restaurationstochter**

(für unser Restaurant «Saffranstube») mit Erfahrung im A-la-carte-Service. Englisch- und Französischkenntnisse.

Wir bieten einiges:

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- vorzügliches Arbeitsklima
- gute Verdienstmöglichkeiten

Melden Sie sich bitte bei

Herrn K. Hardmeier  
Limmatquai 54, 8001 Zürich, Tel. (01) 47 67 22

9393

Gesucht auf sofort, pflichtbewussten, zuverlässigen

**Jungkoch**

in bekanntes Speiserestaurant.

Wir bieten gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit.  
Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung.

Restaurant Mistell-Gasche, Solothurn  
Friedhofplatz 14, Tel. (065) 22 32 81 P 37-811

**Hotel Steffani**

St. Moritz

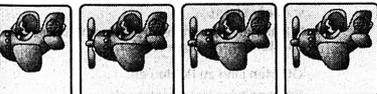
Wir suchen in Saison- oder Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft

**Chef saucier  
Chef de partie  
Commis de cuisine**

Offerten bitte an

M. Maerky  
Hotel-Restaurant Steffani  
7500 St. Moritz  
Tel. (082) 2 21 01

9458



Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Serviertochter  
Speisebarkellner  
Barman  
Buffettochter  
Haus-Lagerburschen  
Officeburschen/  
-mädchen**

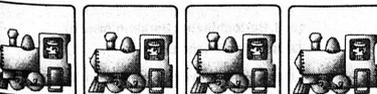
(Ausländer nur mit C- oder B-Bewilligung.)

- Wir bieten:
- einen Ihren Leistungen entsprechenden Lohn
  - 2 Tage frei pro Woche
  - geregelte Arbeits- und Freizeit
  - Verpflegung in unserem Personalrestaurant
  - Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer

Wenn Sie sich für einen von diesen Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

Flughafen-Restaurant  
8058 Zürich-Flughafen  
Telefon (01) 814 33 00

8610



Romantik Hotel-Restaurant  
Taverne zur Kroe  
8953 Dietikon ZH

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, flinke, fröhliche

**Serviertochter**

für das gepflegte Spezialitätenrestaurant. Wir arbeiten 5 Tage in der Woche und bieten festen Monatslohn. Wenn Sie Ihren Beruf lieben und unsere Gäste gerne verwöhnen möchten, wenn Sie Lust haben, in einer Ambiente zu arbeiten, die das Gegenteil eines uniformierten Massenbetriebes bietet, sind Sie goldrichtig bei uns. Kommen Sie vorbei und sehen Sie sich unser schönes Haus an oder telefonieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

Alois Gstrein und Mitarbeiter  
Telefon (01) 740 60 11 P 02-12.138



**Autobahn-Raststätte  
Tharau**

Gesucht in junges Team

**Commis de cuisine  
Köchin**

Wir bieten: 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, angenehmes Betriebsklima, grosse, neue Angestelltenzimmer sowie überdurchschnittliche Entlohnung.

Bewerbungen bitte an Herrn P. Joos  
Geschäftsführer der Raststätte  
Tharau AG, Postfach 2021, 9500 Wül  
Telefon (073) 25 19 65

ofa 128.365.183

**Klosters**

Gesucht auf 1. Dezember

**Serviertochter**

Sich melden bei:

Fam. Alfred Konzett  
Gölschnastübl  
7250 Klosters  
Telefon (083) 4 12 94 P 13-31846

**ZERMATT**

Für lange Wintersaison, Dezember bis April, suchen wir einsetzfreudigen Mitarbeiter

**Küche: Koch**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Restaurant Chez-Pierre  
Grill-Room, Steakhouse  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 31 74

9383

Wir suchen zu baldmöglichem Eintritt gut ausgewiesenen

**Küchenchef**

Sie sollen:  
Erfahrung mitbringen, ein guter Organisator sein, kreativ mitwirken wollen und einfühlend und korrekt einigen Mitarbeitern vorstehen können.

Wir bieten:  
Verantwortungsvolle, ausbaufähige und abwechslungsreiche Tätigkeit; gute Entlohnung; Freizeit; Mitarbeit in der Geschäftsleitung.

Bitte verlangen Sie Herrn Müller im Hotel-Restaurant «Mattenhof», Gmülden-Muri, Telefon (031) 52 00 05 oder

Herrn P. Kolb, Kirchenfeldstrasse 79, Bern, Telefon (031) 43 53 33 ofa 117.134.533



„Der Erfolg gibt uns Recht. Originell im Angebot, kompromisslos in der Qualität, konsequent in der Zubereitung“

WENN auch für Sie Vielseitigkeit des Angebots, hohe Qualität und Sorgfalt in der Zubereitung persönliche Bedürfnisse sind.

WENN Sie Mitarbeiter in mittelgrosser Brigade schätzen und führen können,

WENN Sie unseren Lehrlingen, dem künftigen Berufsnachwuchs, Ihr Wissen und Können weitervermitteln wollen,

WENN Sie Organisationstalent besitzen und – vor allem –

WENN Sie Spass am Kochen haben

DANN sind Sie in der Lage, unser junges und dynamisches ALEXANDER-Team als

**Sous-chef**

zu ergänzen.

Ihre Qualifikation ist uns beachtlich viel wert.

Haben Sie Lust, in einem individuell geführten Erstklasshotel und Restaurationsbetrieb mit gehobenem Standard, direkt am See, 10 Minuten ab Zürich, tatkräftig mitzuarbeiten, so freue ich mich auf Ihre vollständige Bewerbung.

Nicolas Scheri  
HOTEL ALEXANDER AM SEE  
8800 Thalwil-Zürich  
Telefon (01) 720 97 01

P 44-52

Wir suchen für unseren Speisesaal einen bestausgewiesenen und fachkundigen

**Chef de rang**

(evtl. Saaltochter)

Es erwartet Sie:  
junges, kameradschaftliches Team, geregelte Freizeit, hoher Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Telefon (057) 5 33 43,  
Hörr Blender,  
Restaurant Reussbrücke  
5620 Bremgarten/Aargau  
ASSA 92-161

Gesucht in jüngeres Team ab sofort oder auf 1. Dezember 1980 eine freundliche, nette

**Serviertochter  
Buffettochter**

Schichtbetrieb, sehr guter Verdienst, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Bitte sich melden bei  
Fam. H. Leist  
Hotel Heimat, 3700 Spliez  
Telefon (033) 54 43 43

ofa 117.359.116

Hotel Posthuis  
6061 Melchsee-Frutt

Für kommende Wintersaison suchen wir tüchtige(n)

**Koch/Köchin**

und  
in kleine Brigade  
sowie  
junge, versierte

**Serviertochter**

Geregelte Freizeit, guter Verdienst, Kost und Logis im Hause.

Melden Sie sich bitte bei  
P. Rohrer-Elmiger  
Telefon (041) 66 42 19

9342



Die Professionals für Übersee-Stellen  
HOTEX 11, rue du Mont-Blanc  
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 93 75



**seehotel meierhof**

**8810 horgen**

am Zürichsee

Wir sind das grösste Hotel in der Region, 20 km vom Zentrum Zürichs entfernt, direkt am See gelegen.

Wir suchen in Jahresstellung

**Réceptionssekretärin**

Ein junges Team, viel Verantwortung und selbständiges Arbeiten erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

P. Kreidner  
Seehotel Meierhof, 8810 Horgen  
Telefon (01) 725 29 61

9398

**Kongresshaus  
Schützengarten  
St. Gallen**

sucht

**Chef de partie**

(Extremetier)

in mittlere Brigade.

Eintritt nach Übereinkunft.  
Auch Ausländer möglich.

K. H. Frunz  
Telefon (071) 24 71 71

9401

**Restaurant Chamäleon**

Zur Neueröffnung per 6. Dezember oder auf Vereinbarung suchen wir qualifizierte, gut ausgebildete

**Chefs de partie  
Commis de cuisine  
Service-Mitarbeiter(innen)  
Küchen-/Hausburschen  
Teilzeit-Mitarbeiter(innen)**

Wir fordern:

- kollegiale Arbeitseinstellung
- freundliches Auftreten

Wir bieten:

- sehr guten Verdienst
- 5-Tage-Woche (sonntags geschlossen)
- Kost, evtl. Logis im Haus

Sollte Sie die Anstellung in einem kleineren Mitarbeiterstab und einem neuen Restaurant interessieren, erwarten wir gerne Ihren Telefonanruf oder eine schriftliche Offerte. Bitte Frau Kern oder Herrn Silvestri verlangen.

Restaurant Chamäleon  
Zugerstrasse 49, 8330 Cham  
Telefon (042) 38 18 18

9396

**Mitarbeiten, mitgestalten,  
wo gute Leistung zählt**

Hotel 1. Klasse sucht für die Wintersaison, Anfang Dezember 1980 bis Ende April 1981, noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Nachtportier**  
mit einigen Sprachkenntnissen

Service: Restaurant La Marmite  
**Serviertochter**  
mit A-la-carte-Erfahrung und  
**Anfangsserviertochter**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und sind gerne bereit, Ihnen unser vielseitiges Hotel persönlich vorzustellen.

E. Frauchiger, Dir.

9368

**Hotel Valbella Inn**  
7077 Valbella-Lenzerheide  
Telefon 081 34 36 36



**Hotel Seerose**  
am Hallwilersee

In unser rustikales Erstklasshaus direkt am Hallwilersee suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft

**Kellner oder Serviceangestellte**

(sehr guter Verdienst)

Wenn Sie gerne in einem jungen, unkomplizierten Team mitarbeiten, dann senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel Seerose  
5816 Meisterschwanden  
K. Imhof, Dir.  
Tel. (057) 7 22 66

ofa 107.358.072

**Zur Neueröffnung**

**Restaurant Gambrinus**

in der Altstadt Luzerns

suchen wir auf Anfang Januar

**Barman  
Barmaid**

**Kellner**

**Serviceangestellte**

jüngere initiative

**Hofa oder Direktionsassistentin SHV**

**Buffetangestellte**

**Chef de partie (Sous-chef)**

**Köche**

**Hilfspersonal**

Office, Küche

**Serviceaushilfspersonal**

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (041) 23 50 10, Herr Müller oder Herr Marti verlangen. 9296



**Tun Sie etwas für Ihre Zukunft – am besten gleich jetzt!**

Für unser M-Restaurant im Einkaufszentrum Glatt suchen wir baldmöglichst folgende zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

**Verkäuferin**

für den Bereich Backwaren/Traiteur. Als Aushilfe oder Festangestellte.

**Mädchen**

für die kalte Küche oder für die Reinigung der Tische, als Festangestellte.

**Koch**

für den Einsatz in unserer modernen Küche, als Festangestellter.

**Bursche**

für Abwasch-Office und Raumpflege, als Festangestellter.

Wir bieten Ihnen:  
- guten Lohn  
- vorzügliche Sozialleistungen  
- geregelte Arbeitszeit

Rufen Sie uns doch einfach an!  
Ihr zukünftiger Chef, Herr R. Plüss, freut sich, Sie kennenzulernen, Telefon (01) 830 01 10.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH  
Personalabteilung  
Pflingstweidstrasse 101  
8021 Zürich  
ofa 154.273.013



Genossenschaft Migros Zürich

**Adelboden**  
Berghotel Hahnenmoospass  
(1960 m)

Wir suchen für Wintersaison 1980/81

**Koch oder Commis Burschen** für Selbstbedienung

(Abräumen - Buffet - Kassa) Tournant (Freitage-Ablösung)

**Serviertochter**

Töchter für Kiosk

Tournante (Freitage-Ablösung)

Bitte keine Ausländerbewerbungen.

Anfänger werden angelernt. Kost und Logis im Hause. Freikarten für die regionalen Wintersportbetriebe.

Familie W. Spori-Reichen  
Berghotel Hahnenmoospass,  
3716 Adelboden  
Telefon (033) 73 19 58 P. 05-9694



Wir suchen in junges Team für sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertöchter und Kellner**

für unsere Restaurants «Trotte» und «au troubadour» mit gepflegtem Tellerservice und anspruchsvollem A-la-carte-Service

Wir wünschen uns einsatzfreudige, kollegiale Mitarbeiter, die Ihr Fachwissen bei uns einsetzen und erweitern möchten.

Wir bieten Ihnen eine angenehme Atmosphäre in einem modernen Betrieb, zeitgemässe Entlohnung sowie geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Für Ihre Bewerbung danken Ihnen im voraus

Marcel und Blandina Pellet-Livers  
Gastgeber Hotel Sursee  
Bahnhofstrasse 15  
6210 Sursee  
Tel. (045) 21 50 51 9130



Für den Reinigungsdienst und die Lingerie suchen wir freundliche und tüchtige

**Mitarbeiterinnen**

Die Besoldung erfolgt nach kant.-zürcherischen Ansätzen. Ein Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden.

Nähere Auskunft erteilt die Hausbeamtin der Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel, Tel. (083) 5 52 24. ofa 132.141.794



Zur Vervollständigung unseres jüngeren Teams suchen wir jungen, einsatzfreudigen

**Barman**

Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns.

Mr. Pickwick Pub  
B. Micciche  
Kanalstrasse 17, 2502 Biel  
Telefon (032) 23 77 03 9462

**Neubau Hotel-Restaurant Eden Nova am West-Bahnhof 3800 Interlaken**

sucht infolge Unfalls eines Mitarbeiters auf Anfang Dezember, in Jahresstelle, einen jüngeren, tüchtigen und einsatzfreudigen

**Koch-Tournant**

(mit Chef-Ablösung) in kleine Brigade.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Fam. S. Rubin,  
Tel. (036) 22 88 12 9430



**Ihr Erstklasshotel in St.Gallen**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft für unser Stadtristorant mit Holzkohlen-grill und für die Brasserie Haldengut

**Hotelsekretärin  
Serviertochter oder Kellner  
Barmaid  
für Hotelbar  
Köche  
Nachtportier  
Hilfsportier  
Buffetochter**

Wir sind ein modernes Erstklasshotel beim Bahnhof und neuen Rathaus in St. Gallen. Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an:  
E. Leu-Waldis  
Hotel Walhalla  
9001 St. Gallen  
Telefon (071) 22 29 22 9460



In unserer modernst eingerichteten Küche (Jahrgang 1980) wird auf Ende Februar 1981 eine Stelle als

**Küchenchef**

frei. Ideals' Alter: 26-30 Jahre. Wir bieten einem tüchtigen, fähigen Berufsmanne eine gutbezahlte Jahresstelle.

Seriöse Anfragen werden von A. Stauch, Hotel Krone, Marktgasse 49, Telefon (052) 23 25 21, entgegenommen und bearbeitet. 9466

Hotel Krone Winterthur  
Marktgasse 49 ☎052/23 25 21



(Königin der Berge)  
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie als

**Serviertochter**

bei uns arbeiten würden.

Hotel Rigi Kulm  
Beat Käppeli  
6411 Rigi Kulm  
Telefon (041) 83 13 12 9420

**Hotel Central am Central**

8001 Zürich  
Tel. (01) 251 55 55  
Für unser vielseitiges, gutbürgerliches Restaurant (140 Plätze) suchen wir per sofort

**2 Köche(-innen)  
Commis de cuisine  
1 Dame/Herrn**

(halbtags - morgens) für Salat- und Dessertzubereitung 5-Tage-Woche

**1 Küchen-Officeburschen**

5-Tage-Woche  
Gleichzeitig suchen wir für unser Hotel mit 65 Zimmern, auf den 1. Dezember 1980:

**1 Zimmermädchen**

Es kommen nur Schweizer oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung in Frage. Herr Hägler oder Herr Meyer freuen sich auf Ihr Telefon. 9480

Auf Anfang 1981 übernehmen wir in BASEL einen neuen Betrieb, das Restaurant DA TINO (früher Restaurant Jolie-Ville).

**1 Chef de partie**

welcher bei Eignung und Zufriedenheit die Funktion eines Sous-chefs übernehmen könnte.

**1 erster Commis de cuisine**

der sich, bei Eignung, zum Chef de partie hocharbeiten könnte.

**1 Hilfskoch/Pizzaiolo  
4 Kellner/Serviertöchter**

Von uns dürfen Sie erwarten, dass wir Sie sorgfältig in Ihre neue Aufgabe einführen und, bei entsprechendem Einsatz, Ihre Arbeit auch überdurchschnittlich honorieren werden.

Von Ihnen erwarten wir gern ein Flair für die italienische Küche, ein unkompliziertes Mitpacken, viel guten Willen und gern auch Ihr eigenes Mitdenken.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe Ihrer Lohnvorstellungen erreichen uns bei der GASTRAG, Beratung, Planung, Bau und Leitung gastronomischer Betriebe Elisabethenstrasse 7, 4051 Basel. Tel. (061) 23 04 79, Herrn R. Bart verlangen. 9380



Auf den 1. Dezember 1980 suchen wir für unsere Hotelbar eine

**Barmaid**

freundliche, sprachkundige Serviertochter wird angelernt. Wir bieten geordnete Arbeitsverhältnisse bei 45-Stunden-/5-Tage-Woche.

Offerten sind zu richten an: Personalbüro Hotel Metropole 3800 Interlaken Telefon (036) 21 21 51, intern 315 9415



**Hotel-Restaurant-Dorfbeiz Bar-Dancing Dischma**

Für die Wintersaison auf Ende November suchen wir in junges Team noch folgende Mitarbeiter:

**Küchenchef**

der unsere Kundschaft gastronomisch verwöhnen kann, gute Ideen mitbringt, die Küche selbständig führen kann.

**Serviertochter**

kann auch angelernt werden. Off.: Rolf Meyer (083) 5 33 23 9447

**Hotel Pischa 7270 Davos Platz GR**

140 Betten, moderner Betrieb  
sucht auf Anfang Dezember bis 21. April für Bar- und Hallenservice

**Barman oder Barmaid**

(evtl. Bartochter mit Barkenntnissen) Deutschsprechend Bedingung. Offerten mit Foto und Referenzen an W. Affolter, Dir. Hotel Pischa, 7270 Davos Platz 9382



**Hotel-Restaurant Obersee**

In unseren gepflegten Betrieb suchen wir noch folgende Mitarbeiter

- Commis de cuisine**
- Bar-Serviertochter**
- Buffettochter**
- Zimmermädchen**

Bildofferten sind zu richten an  
Fam. J. Lehmann  
Tel. (081) 31 12 16

9367



7311 Valens  
bei Bad Ragaz

Wir suchen für lange Sommersaison, 10. Februar bis 31. Oktober 1981, oder Jahresstelle

- 1 Chef de partie** (Tournant)
- 1-2 Serviceangestellte**

Für eine erste Kontaktaufnahme und sich Kennenlernen, wenden Sie sich bitte an:

R. Frehner  
Kurhotel und Restaurant Quellweg  
7311 Valens  
Telefon (085) 9 24 94

9340



**Hotel Monti 5312 Döttingen**

Gesucht auf 1. Dezember oder nach Übereinkunft, tüchtigen, initiativen

**Küchenchef**

Er hat bei uns Gelegenheit, als qualifizierter Fachmann sein Können und seine Ideen zu entfalten. Auch muss er in der Lage sein, in einem mittelgrossen Betrieb den Lehrlingen vorzustehen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und erwarten gerne Ihren Anruf.

Sowie für 1. Dezember

**Küchenbursche**

gesucht, evtl. aushilfsweise für zirka 3 Monate.

Ausländer können nur mit Jahresbewilligung berücksichtigt werden.

Hotel Monti, Döttingen  
Telefon (056) 45 10 50, Herr Monti verlangen

9327



Für unser renommiertes A-la-carte-Restaurant suchen wir einen

**Chef saucier**

Wir wünschen uns einen initiativen Mitarbeiter, der unseren Küchenchef bei Abwesenheit vertreten kann.

Wir offerieren gut honorierte Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit und moderne Unterkunft.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion.

9378

**Restaurant-Bar-Dancing Rôtisserie Kollermühle, 6300 Zug**

Tel. (042) 21 00 60  
Direkt an der Hauptstrasse Zürich-Luzern

sucht per sofort oder nach Vereinbarung jüngere, versierte

**Barmaid**

in Dancing

**1 bis 2 Kellner (Chef de rang)**

flambier- und tranchierkundig

**1 bis 2 Kellner (Commis de rang)**

in Rôtisserie

**1 bis 2 Aushilfsserviertöchter**

in Restaurant und Dancing.

Wenn Sie Freude an Ihrem Beruf haben, in einem jüngeren Team arbeiten möchten und kontaktfreudig sind, so rufen Sie uns doch einmal an.

Herrn Paroz verlangen (fragen kostet ja nichts).

Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche, gute Entlohnung geregelte Arbeitszeit. P 25-12561

**Valbella/Lenzerheide**

Gesucht für Wintersaison

**1 Jungkoch**

**2 freundliche Serviertöchter**

(auch Anfängerinnen)

Telefon (081) 34 16 77  
Herbert Davaz P 13-31972

Gesucht

**Koch**

in Saison- oder Jahresstelle. Lenk im Berner Oberland.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung. Auskunfts erteilt Ihnen gerne

R. Bühler  
Restaurant Pizzeria Edelweiss  
3775 Lenk  
Tel. (030) 3 10 65

9477



**Er arbeitet bei Mövenpick - und man sieht es ihm an.**

**Tun Sie auch etwas für Ihre Zukunft! Am besten gleich jetzt:**

Initiative und tüchtige Mitarbeiter finden im Mövenpick ihren Arbeitsplatz «nach Mass» in über hundert Berufen. Fragen Sie uns (unverbindlich). Wir antworten (umgehend). Es genügt, wenn Sie den folgenden Coupon ausfüllen und einsenden. Es würde mich interessieren, in einem Mövenpick zu arbeiten in:

- |                                    |  |  |  |
|------------------------------------|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Zürich    | <input type="checkbox"/> Regensdorf-Zürich (Holiday Inn) | <input type="checkbox"/> Kempthal (Autobahn) | <input type="checkbox"/> Gelsenkirchen |
| <input type="checkbox"/> Basel     | <input type="checkbox"/> Opfikon-Zürich (Holiday Inn)    | <input type="checkbox"/> Pfäffikon SZ        | <input type="checkbox"/> Neu Ulm       |
| <input type="checkbox"/> Bern      | <input type="checkbox"/> St. Gallen                      | <input type="checkbox"/> Sihlbrugg           | <input type="checkbox"/> Stuttgart     |
| <input type="checkbox"/> Luzern    | <input type="checkbox"/> Würenlos                        | <input type="checkbox"/> München             | <input type="checkbox"/> Wiesbaden     |
| <input type="checkbox"/> Lausanne  | <input type="checkbox"/> Lugano (Autobahn)               | <input type="checkbox"/> Frankfurt           | <input type="checkbox"/> Viernheim     |
| <input type="checkbox"/> Genf      | <input type="checkbox"/> Zug                             | <input type="checkbox"/> Hannover            | <input type="checkbox"/> Essen         |
| <input type="checkbox"/> Lugano    | <input type="checkbox"/> Deitingen (Autobahn)            | <input type="checkbox"/> Dortmund            | <input type="checkbox"/> Bonn          |
| <input type="checkbox"/> Valenssee | <input type="checkbox"/> Etoy                            | <input type="checkbox"/> Wuppertal           | <input type="checkbox"/> London        |
| <input type="checkbox"/> Etoy      |  |  | <input type="checkbox"/> Riad          |
|                                    |  |  | <input type="checkbox"/> Kairo         |
|                                    |  |  | <input type="checkbox"/> Paris         |
|                                    |  |  | <input type="checkbox"/> Toronto       |
|                                    |  |  | <input type="checkbox"/> New Jersey    |

als  Chef de partie  Sous-Chef/Küchenchef  Chef de Service

Pâtissier  Chef de rang  Service-Steward  Service-Hostess  Commis de rang  Commis de bar  Gouvernante  Essbarverkäuferin  Zimmermädchen

Am frühesten wäre mir dies möglich ab \_\_\_\_\_

Und nun bin ich gespannt auf Ihre Antwort.

Name: \_\_\_\_\_ Nationalität: \_\_\_\_\_ Jahrgang: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Bewilligung: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation  
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon 01 241 09 40



**Ein Unternehmen. 100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.**

694/44-61

**Hotel - Restaurant - Dancing RONDO 4702 Oensingen (SO)**

Für unser Speiserestaurant suchen wir eine tüchtige, im A-la-carte-Service kundige

**Serviertochter oder Kellner**

Eintritt per 1. Dezember 1980 oder nach Über-einkunft. Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit und einen guten Verdienst.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ferner zum baldmöglichsten Eintritt einen

**Küchenburschen**

Sie finden bei uns eine geregelte Arbeitszeit und einen zeitgemässen Verdienst.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei uns oder schreiben Sie an:

HOTEL-RESTAURANT RONDO  
H. Walker-Kaufmann  
4702 Oensingen  
Telefon (062) 76 21 76

9377

**Restaurant-Hotel Grischuna 7451 Bivio (20 km von St. Moritz)**

sucht für die kommende Wintersaison 1980/81 noch folgende Mitarbeiter

**2 Serviertöchter 1 Service-Anfängerin**

Kost und Logis im Hause, geregelte Freizeit.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Foto, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen oder einen Anruf für nähere Auskunft über Telefon (081) 75 11 36, Familie Elsa. 8788



sucht auf 1. Dezember in Jahresstelle

**Buffettochter Küchenbursche Zimmermädchen**

Eventuell Ausländerehepaar mit B- oder C-Ausweis.

Offerten bitte an Familie F. Decurtins. 9359



In unserem bestbekanntesten Kurhaus wird auf Anfang 1981 die Stelle der

**1. Sekretärin**

frei.

Wir suchen als Nachfolgerin:

- eine in der Réception erfahrene, zuverlässige, an Verantwortung, selbständiges und speeditives Arbeiten gewöhnte Persönlichkeit
- NCR-Erfahrung
- freundliches und angenehmes Wesen

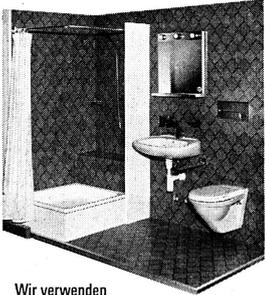
Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- zeitgemässe Salarierung
- angenehmes Arbeitsklima
- kein Hetzbetrieb
- auf Wunsch Zimmer im Haus

Interessentinnen bitten wir um eine schriftliche Kurzform mit Zeugniskopien an

M. de Francisco  
Kurhaus Sonn-Matt, 6006 Luzern 9363

### \*\*\*\* Mehr Komfort im Hotel bringt mehr und zufriedenerer Gäste!



Wir verwenden für Boden- und Wandbeläge nur erstklassiges PVC-Material, um Dehnungs-, Setz- oder Schwundrisse auszuschalten.

Umsatzsteigerung und Wertzuwachs für Ihr Hotel mit den bewährten **RITO-Fertigbädern, Dusch/WC- und Dusch/Wasch-Kombinationen.** Ohne kostspieligen Umbau montieren wir bei Ihnen in kürzester Frist die speziell nach Mass vorfabrizierten RITO-Bade- und Duschkabinen.

**QUEROP AG, RITO-SYSTEM**  
6052 Hergiswil  
Tel. 041 95 19 69

**Ihre Gäste wünschen Zimmer mit Bad oder Dusche - RITO-System macht's möglich - ohne grossen Aufwand!**

Verlangen Sie unsere kostenlose Dokumentation mit Referenzliste.

Name od. Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ HR

**wetrok**

wenn es um rationale Gebäudereinigung geht...

*z. B. Handwischmaschine reinigt Hofe, Parkplätze, Lager- und Fabrikhallen gründlich und 5mal schneller als ein Besen - praktisch, einfach zu bedienen und erst noch kostengünstig.*

Sparen Sie Zeit mit dem wetrok **Florboy**

ein Geschäftsbereich der DIETHELM & CO. AG.  
8052 Zürich, Eggbinstr. 28. Tel. (01) 301 30 30

**Jedes Problem löst diskret**

**01/720 85 86**

Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie  
Hans Wyss AG, Thalwil

## Das NCR-System 8250 ist für all jene reserviert, die eine moderne Hotellerie nicht verschlafen wollen.

**Coupon**

Wer in der Hotellerie auf dem laufenden bleiben will und einen perfekten Service bieten möchte, braucht ein intelligentes System. NCR hat es. Mit dem System 8250 läuft alles wie am Schnürchen. Ob Sie nun mit einer perfekten Gästebuchhaltung rechnen möchten oder administrative Arbeiten spielend bewältigen müssen.

Lassen Sie sich von NCR genau informieren. Damit Sie Ihre Gäste so bedienen können, wie Sie es sich vorgenommen haben.

**NCR-System 8250**

Die modulare Dialog-EDV-Anlage. Ein durchdachtes System, das jedes Problem auf dem Gebiet der Reservation, der Gästerechnung und der internen Information löst.

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Firma \_\_\_\_\_  
Tel. \_\_\_\_\_  
Strasse/Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_ HR

Briefe einbinden an: NCR (Schweiz),  
Postfach 579, 8301 Glatzentrum (Zürich),  
Tel. 01/832 11 11.

**NCR** hat für jede Betriebsgrösse die richtige Lösung.

## VERMISCHTES · DIVERS

### Wir sorgen für saubere Luft in Ihrer Küche

Als Spezialbetrieb für die Gastronomie fertigen und liefern wir

**Küchen-Dunshauben**

aus Kunststoff mit Fettilterri in vielen Standardgrößen oder nach Ihren Massen und Wünschen. Unsere Entwicklung zeichnet sich durch leichte Montage und Säuberung aus. Der gewählte Werkstoff kennt keinen Rost. In gleicher Qualität fertigen und liefern wir

**formschöne Forellenbecken,**

komplett und anschlussfertig. Informieren Sie sich unverbindlich. Auch Anfragen von Gebietsvertretern angenehm.

**KUNSTSTOFF-VERARBEITUNG**

Adolf Rieger  
D-7840 Mühlheim-Britzingen  
Telefon (0 76 31) 20 92

887

### Kampf dem Betriebsverlust!

Unser erfahrenes Spezialistenteam führt Sie wieder in die Gewinnzone durch zielgerichtete Massnahmen wie:

- Durchorganisieren der kaufm. Verwaltung
- Rationalisierung des Produktionsablaufes
- Absatzförderung
- EDV-Full-Service

**Unser Vorgehen:**

- Eingehende Problemanalyse (Ist-Zustands-Aufnahme, Beurteilung)
- Problemgerechte Lösungsvorschläge (Soll-Zustand)
- Durchführung der vorgeschlagenen Massnahmen

Lassen Sie uns Ihr Problem zu dem unseren machen!

Rufen Sie uns an, damit wir einen Termin für eine erste Besprechung vereinbaren können.

T. A. G. Treuhänderische Aktiengesellschaft  
Leutholdstrasse 12, 8037 Zürich  
Tel. (01) 44 05 71

ofa 162.750.019

## Total-Liquidation Hotel Savoy, Interlaken 24. bis 29. Nov. 1980

Zum Verkauf kommt das gesamte Hotelmobilien sowie Hotelsilber, -porzellan, -wäsche, Küchenartikel, div. Tische usw. Bilder, Spiegel und Antiquitäten.

**Öffnungszeiten:**

Mo, Di, Mi von 10.00-19.00 Uhr  
Do, Fr, Sa von 13.00-21.00 Uhr

Es wird nur gegen Bargeld verkauft.

9362

Zu verkaufen

### Bus Chevrolet Beauville 1979

18 000 km, 8 bis 12 Plätze, Air cond., Stereo, bester Zustand.

Tel. (030) 4 39 33

### Folklore-Blusen

mit Stickerei, für Ihr Personal, in über 60 verschiedenen Ausführungen, ab Fr. 59.- bis Fr. 219.-. Verlangen Sie Musterortfert.

Wegmüller Kleider  
3122 Kirchberg  
Tel. (034) 45 15 95

P 09-1873

### Occasions-Kühlraumzelle

günstig zu verkaufen

3,9 x 2,1 m, Höhe, 2,4 m, mit Kälteanlage, neu, mit Inneneinrichtung, 14 m<sup>2</sup> Tablar und Fleischhänge, alles in Chromstahl.

Neupreis Fr. 30 715.-  
Preis bar Fr. 12 000.-

Tel. (032) 25 26 36  
ab 19.00 Uhr

P 06-26101

### Hometrainer TUNTURI S 90



das preiswerte robuste Heimvelo aus Finland. Steufenlos einstellbar. Mit Tacho und km-Zähler.  
TUNTURI S 90 478.-  
S 100 mit Bestleistungszweiger 688.-  
S 112 mit Computer 1540.-  
Sportgeschäfte, Saunaläden und Warenhäuser  
Gesellschaft für Turn- und Sportanlagen GTSM  
2532 Magglingen  
032/23 69 03 / 01/66 11 30

**Top Duo Unterhaltung**

**Musik**

061 + 47 18 36

vielseitig - preisgünstig

Wichtig

Bitte Erreichungsdatum vorschreiben

## Insertate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

### Mit diesen Möbeln bringen Sie Bewegung in Ihre Gästezimmer

Tatsächlich lässt sich dieses Hotelzimmer nach Belieben umstellen, denn sämtliche Möbel sind auf Rollen an Wandschutzblenden montiert, was natürlich die Sauberhaltung des Zimmers erleichtert.

- Der Preis wird Sie überraschen!
- Massivholz-Schubladen
- In echt Eiche - jede gewünschte Holzfarbe möglich
- Passende Zusatzmöbel
- Massive Kufen an den Betten
- Sämtliche Spezialmasse und Spezialanfertigungen

**Schöpf** der Spezialist für Hotel- und Objektmöblierungen

Kornplatz 2, 7000 Chur, Telefon (081) 22 64 16/17

P 13-925

### Beratung und Dienstleistungen für das Gastgewerbe.

Sind Sie interessiert? Auskunft erteilt gerne **MERKUR AG**  
Herr S. Augsburg  
Fellerstrasse 15, 3027 Bern  
Telefon 031 55 11 55

### BILLARD BRUNNER ZÜRICH

SÄMTLICHE BILLARD-ARTEN  
TISCHFUSSBALL  
TISCHTENNIS  
Sämtliches Zubehör  
Reparaturservice

**NEU: Occasions-Automatenmarkt**

Ausstellung und Verkauf  
Seefeldstr. 62  
8008 Zürich, 01/47 45 77

# L'information, matière première du chef d'entreprise

par Raphaël DOUGOUD, professeur à l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne

Comme hôteliers-restaurateurs, vous avez l'habitude de faire trader avec soin les marchandises que vous achetez ou qui sont achetées par vos cadres, comme vous savez traiter vos clients et votre personnel. Tout cela dans le but évident que vos clients soient satisfaits, vos employés motivés et que votre résultat soit positif en fin d'exercice. Nous vous présentons aujourd'hui un moyen intéressant d'atteindre ces objectifs.

Si vos cadres d'exploitation (chef de cuisine, maître d'hôtel, etc.) reçoivent des marchandises pour tenir le rôle que vous leur avez attribué, que recevez-vous vous-même pour tenir le vôtre? Que recevez-vous pour faire face à vos responsabilités? Quelle est votre matière première? Sur la base de quoi formulez-vous vos objectifs, choisissez-vous vos moyens, formulez-vous vos politiques ou évaluez-vous vos structures et vos collaborateurs? Pour sortir un bon rendement d'exploitation I, II ou un bon résultat net, de quoi disposez-vous pour décider, diriger, motiver et contrôler votre entreprise? Ni de légumes, ni de bouteilles, ni de chambres prêtes! Vous avez l'INFORMATION, véritable matière première du chef d'entreprise, source de réflexion, d'action, de contrôle, de maîtrise. Orale ou écrite, elle est à la base du travail du vrai manager, au sens éthyologique du terme, de celle de celui qui prend en main le destin de l'hôtel.

## Du terrain à la réflexion... et de la réflexion à l'action

Très longtemps, il a suffi aux dirigeants de l'entreprise de régler les problèmes sur le terrain, au moment où ils se présentent. Il suffisait de vivre au présent en profitant des expériences heureuses ou malheureuses du passé. Très souvent, les informations nécessaires au fonctionnement de l'hôtel étaient dans la tête des dirigeants, des cadres ou des employés. Véritables fichiers ambulants, ils détenaient l'information relative à la cuisine, au client, à la concurrence, au fournisseur à l'exploitation, à la gestion et à la direction de l'entreprise.

On constate depuis une dizaine d'années surtout un certain nombre de MODIFICATIONS qui vont agir sur l'information:

- augmentation de la mobilité du personnel (changement d'entreprise plus fréquentement)
- diminution de la fidélité de la clientèle (surtout chez les jeunes)
- maintien d'une rotation élevée du personnel
- apparition de phénomènes économiques et sociaux importants (inflation à deux chiffres, amélioration des conditions sociales de travail, intensification de la concurrence, etc.) agissant négativement sur le résultat net de l'entreprise.
- besoin de capacités professionnelles toujours plus polyvalentes de la part des dirigeants de l'hôtel-restaurant: en marketing, en finance, en gestion du personnel, en food and beverage, en contrôle de gestion, capacités qui s'ajoutent à celles de la cuisine, du service ou encore de la réception et des étages
- augmentation du degré d'incertitude économique et sociale, voire politique dans certains pays
- nécessité d'un accroissement d'une collaboration inter-hôtels (création de groupes d'échanges d'expériences, etc.)
- volonté affirmée de nombreux hôteliers de mieux maîtriser le destin de l'entreprise par la mise en place d'un système de planification, la création et l'utilisation d'instruments de gestion (budget, comptabilité analytique notamment)
- apparition de nouveaux matériels de traitement de l'information apportant la possibilité non pas d'augmenter artificiellement la quantité d'information à disposition, mais d'introduire la simulation d'activités notamment.

## Quels sont les effets?

Ces modifications ont amené et amènent encore d'importants EFFETS:

- augmentation considérable de la quantité d'informations de toutes sortes, demandées ou non, permanentes (valables un certain temps) ou variables (valables pour une action seulement, par exemple un traitement)
- l'information est valable de moins en moins longtemps: sa durée de vie a tendance à baisser de plus en plus
- nécessité de mémoriser l'information dans des fichiers matériels: la mémoire des hommes ne suffit plus et les hommes changent. De plus, elle leur surcharge la mémoire et crée une dépendance dangereuse de l'entreprise vis-à-vis des propriétaires de l'information. En cas d'accident, de maladie, de mort

perasserie, son rejet à cause d'une indigestion de papiers! Alors, que faut-il faire pour bénéficier de ses avantages sans en supporter les inconvénients? Faut-il revenir en arrière et presque tout conserver en mémoire humaine ou alors chercher une autre solution? Nous croyons que nous n'avons pas le choix: il faut chercher une autre solution, car on doit attribuer à l'homme-responsable une autre tâche bien plus utile que celle de garder l'information.

## Le système d'informations

Le système d'informations est à l'entreprise ce que le système sanguin est au corps de l'homme: de la tête aux pieds, l'information circule afin que les hommes soient informés des objectifs à atteindre, du cadre dans lequel leur activité doit se déployer, puissent recevoir des informations nécessaires à l'accomplissement de leur travail, contrôler la bonne marche d'un ou de plusieurs niveaux de l'entreprise ou encore sentir vivre son environnement (marché des matières premières, fournisseurs, banques, etc.). Si elle circule, l'information doit aussi être classée pour la retrouver rapidement en cas de demande et pour fournir des preuves à l'appui en cas de contrôle fiscal ou de révision comptable.

Quelles sont alors les fonctions que remplit un système d'informations? Posons-nous les questions: qu'émet l'information, en quelle quantité, à quelle périodicité, vers qui, après avoir effectué quelles tâches, dans quel but, avec quels imprimés, qui circulent comment et qui sont classés où est comment? Ce système est plus ou moins complexe en fonction de cinq ÉLÉMENTS FONDAMENTAUX:

- la taille et la nature de l'entreprise: une entreprise multinationale ou un hôtel de 50 lits, un hôtel garni et un hôtel avec restauration
- le style de direction choisi: un style de direction participatif génère plus d'informations qu'un style de direction autoritaire
- le nombre de niveaux hiérarchiques: plus le nombre de niveaux est élevé de la direction générale à l'employé, plus la quantité d'informations est importante pour deux raisons: chaque niveau reçoit d'autres informations et des informations d'une qualité ou d'une finesse différentes.
- le degré de formalisation et de complexité du système de planification et du contrôle de gestion: plus ces deux éléments sont étendus dans le temps (à un an, à 3 ans, à 10 ans par exemple) et dans l'espace (pour un secteur, pour une entreprise, pour un groupement d'hôtels, pour une chaîne), plus ils sont complexes et demandent un aspect formel, écrit, avec des procédures de travail bien fixées. De plus, la sophistication dans les méthodes et moyens, dans les imprimés, aussi bien pour la planification que pour le contrôle, renforce encore cette formalisation (par exemple, l'utilisation de la simulation et un contrôle de gestion mensuel au niveau entreprise)
- la dispersion géographique: plus les entreprises d'un même groupe sont dispersées, plus la tendance à communiquer par écrit sera forte

## Douze composants

Voici les douze composants du système (classés dans un ordre logique):

### L'information

La question fondamentale: de quels renseignements absolument nécessaires ai-je

besoin pour faire face à mes responsabilités (fixées dans le cahier des charges)?

Pour répondre à cette question, vous devez procéder ainsi:

- quelles sont mes responsabilités?
- de quelles informations ai-je absolument besoin pour y faire face? (vous en avez besoin uniquement si l'examen de l'information débouche sur l'action)
- à quel moment en ai-je besoin (= la périodicité d'output: à chaque instant, chaque jour, chaque mois?)

Pour lister les informations dont vous avez besoin, vous pouvez vous appuyer sur les points suivants: sur le Plan comptable SSH qui donne une impressionnante liste de produits, de charges et de résultats; sur la comptabilité analytique qui fournit des résultats par centre de profit (marge de fabrication, marge de commercialisation, résultat net par centre); sur les statistiques (par unité, par jour numériques, graphiques); sur les cinq éléments de base de tout contrôle de gestion: budget, chiffres historiques, écarts budgétaires; sur la notion de temps (court, moyen, long terme) et d'espace (intérieur, extérieur de l'hôtel); sur les quatre niveaux de l'hôtel: entreprise, secteur, département, poste de travail; sur les différentes fonctions (direction, marketing, finance, production, technique); enfin, sur les notions de planification, d'exécution, de gestion.

Cette volonté de ne demander que des informations absolument nécessaires donne le premier moyen fondamental dans la lutte contre l'envahissement du papier!

### La périodicité

C'est la fréquence à laquelle certains travaux, certains résultats sont prévus. Par exemple: deux fois par jour, chaque jour, chaque mois, etc. Elle est valable pour: l'output (le résultat sorti), le traitement et la saisie de la donnée en vue du traitement. Une règle: la périodicité d'input (entrée des données dans une machine, inscription sur un journal de main-courante par exemple) sera égale ou inférieure à la périodicité de traitement (le fait de transformer chaque donnée entrée) qui sera égale ou inférieure à la périodicité d'output. Exemple: vous avez décidé de demander le rendement d'exploitation I chaque mois. L'entreprise doit alors sortir un compte d'exploitation à la fin de chaque mois (= périodicité d'output). Pour cela, il faudra que la périodicité d'input des données soit au minimum mensuelle

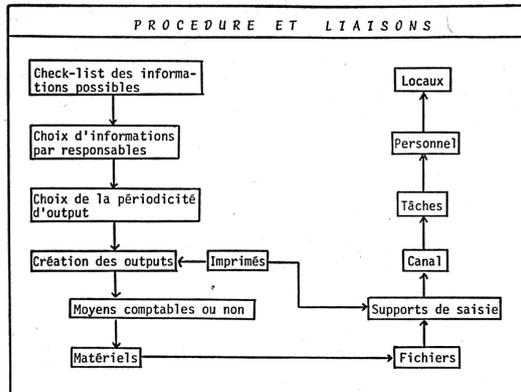
tion optimales (format, qualité du papier, type d'impressions, etc.), un personnel instruit, une structure optimale.

### L'output

Le document contenant les résultats. Quelques exemples; comptes d'exploitation, bilan, compte de pertes et profits, rapport de gestion, rapport de caisse, état des débiteurs. Ce document peut être établi par différents départements de l'hôtel, mais tout spécialement par la comptabilité, qui est au centre du secteur administratif, éventuellement par le contrôle de gestion (s'il est séparé de la comptabilité). Pour décider du contenu de chaque output, vous pouvez vous appuyer sur la distinction suivante: un document étalé reflète l'image de l'ensemble de l'hôtel, un document aperturé celle d'une partie (secteur, département), d'une fonction (marketing, etc.), d'un ou de plusieurs postes de bilan, compte d'exploitation et de pertes et profits. En associant l'idée de périodicité avec celle-ci, vous arriverez mieux à définir quelles informations devra contenir chaque output en fonction des personnes (= destinataires) qui vont le recevoir. C'est votre deuxième moyen fondamental pour diminuer le papier dans votre hôtel.

### Les moyens

- **comptables**  
Ce sont les moyens principaux qui permettent d'obtenir les informations fondamentales. On distingue:
  - la **comptabilité générale**: formée de comptabilités auxiliaires (clients, salaires, débiteurs, etc.) et de la comptabilité financière, elle a pour rôle de réaliser la synthèse de tous les faits économiques et de produire périodiquement la situation financière de l'entreprise et son résultat, grâce au bilan et au compte de pertes et profits
  - la **comptabilité analytique**: elle permet d'obtenir le résultat par centre de profit et de mieux calculer les prix de revient, de vente, les marges globales et unitaires par produit vendu. Elle permet de savoir dans quel secteur, dans quel département, dans quel point de vente on gagne ou on perd de l'argent
  - le **budget**: projette les chiffres dans le futur; il permet de fixer des objectifs (dans le temps et dans l'espace) aussi bien par nature de comptes (les ventes, les charges) que par centre (les ventes et les charges pour le logement, la cuisine, le restaurant par exemple)



## LES CONCEPTIONS GENERALES DU TRAITEMENT DE L'INFORMATION DANS L'HOTEL

1. automatisation complète de l'hôtel-restaurant, en gestion intégrée
2. automatisation partielle de l'hôtel-restaurant, en gestion intégrée, pour le front-office et le back-office. La restauration: soit avec des caisses-enregistreuses, soit avec des caisses-enregistreuses pouvant émettre des cassettes magnétiques ou des floppy-disks, soit avec automatisation complète autonome
3. automatisation partielle de l'hôtel-restaurant, en gestion non intégrée, pour le front-office et le back-office. La restauration selon les mêmes possibilités que le pt 2 ci-dessus
4. automatisation partielle de l'hôtel-restaurant, soit pour le front-office, soit pour le back-office. La restauration selon les mêmes possibilités que le pt 2 ci-dessus
5. automatisation partielle d'une ou de plusieurs applications du front-office (réservations, facturation...) ou/et du back-office (salaires...), La restauration: mêmes possibilités que pt 2 ci-dessus
6. restauration selon les possibilités du pt 2 ci-dessus. Pour le front-office de l'hôtel: automatisation en gestion intégrée ou non intégrée. Pour le back-office: saisie des données à l'intérieur de l'hôtel-restaurant (à l'aide de caisses-enregistreuses conventionnelles ou pouvant émettre des cassettes ou des floppy-disks) et traitement dans une fiduciaire ou à la centrale de gestion du groupement d'hôtels ou de la chaîne
7. aucune automatisation à l'intérieur, sauf la saisie du back-office qui est décentralisée en utilisant des appareils de saisie des données et avec traitement soit dans une fiduciaire, soit à la centrale de gestion
8. tout traitement est manuel ou/et mécanographique et est effectué à l'intérieur de l'hôtel-restaurant
9. tout traitement effectué à l'intérieur de l'hôtel-restaurant est manuel ou/et mécanographique. Certains travaux sont confiés à une fiduciaire par saisie décentralisée conventionnelle
10. traitement de certains travaux en télé-traitement (avec des terminaux légers ou lourds), avec: une fiduciaire, une école, un autre hôtel-restaurant, un groupe d'hôtels-restaurants, une entreprise d'un autre secteur industriel
11. autres combinaisons avec les 10 premières possibilités

ou mieux, bi-mensuelle ou hebdomadaire: si vous entrez les données plus tard que mensuellement, vous ne pourrez pas sortir le compte d'exploitation! Enfin, la périodicité du traitement des données devra être au minimum mensuelle, ou mieux, bi-mensuelle ou hebdomadaire. En tout cas, elle ne pourra pas être journalière puisque l'entrée des données (= la saisie) ne se fait que hebdomadairement au mieux! On voit donc que c'est la périodicité d'output qui commande toutes les autres périodicités. Ces trois périodicités ont des conséquences nombreuses: sur l'organisation du travail, sur la charge de travail, sur le délai d'obtention des résultats (on a constaté en effet que plus l'on espace la périodicité de traitement, plus le temps est long entre le moment où l'on devrait recevoir les résultats et le moment où on les reçoit réellement) et enfin, sur le contrôle de gestion. Plus la périodicité est espacée (par exemple, chaque saison au lieu de chaque mois), moins le contrôle de gestion est serré.

### L'imprimé

C'est un papier structuré pour recevoir les données. Par exemple: une note, un bon, un contrôle budgétaire et historique, une main-courante. Il est établi sur la base des règles d'or d'un bon imprimé: telles celles-ci: contenu préalablement listé, adapté au contenu, aux utilisateurs, à la diffusion, avec un rapport qualité volume/prix optimal, des conditions d'utilisa-

- la **détermination extra-comptable** des charges et des produits: lorsque l'entreprise n'a pas voulu obtenir ses résultats à l'aide d'une comptabilité auxiliaire, elle doit les déterminer par addition/soustraction des inventaires. Exemple: la comptabilité donne les dépenses mais pas les charges. Pour calculer les charges, il faudra tenir compte des inventaires extra-comptables des fournisseurs et des stocks.

### ● non comptables

- les **statistiques**: elles permettent d'obtenir des résultats numériques, graphiques, par unité (chambre, lit, couvert, siège, jour, journée de travail, etc.) ou globalement (C.A. total, etc.), en valeurs absolues (en francs, en nombre, etc.), en valeurs relatives (%), des moyennes, des indices, des coefficients, des tendances

- le **contrôle de gestion**: par comparaison entre les prévisions (données par le budget) et les chiffres effectifs, on arrive à déterminer toute une série d'éléments (ratios, écarts) concernant les quatre niveaux de votre hôtel et toutes ses fonctions.

### Les matériels

Pour traiter les informations, vous disposez de deux catégories de matériels:

- les **matériels manuels et mécanographiques**: tous les matériels à base de papier et de machines non automatiques (sans pros-

Suite page suivante

gramme), telles caisse-enregistreuse, machine RUF, machine à calculer, room-rack, Remington Cardex, etc. font partie de cette catégorie.

● **les matériels automatiques:** seules les machines ayant un programme permettant de supprimer l'intervention humaine pendant un certain temps sans que le travail soit arrêté, sont considérées comme des machines automatiques. On distingue alors: le mono-poste (machine permettant à un seul utilisateur de travailler à la fois à un seul endroit de l'hôtel), le multi-poste (machine permettant à plusieurs utilisateurs de travailler simultanément depuis différents locaux de l'hôtel sans qu'ils se gênent). Sans entrer dans des finesses informatiques, on peut dire qu'avec ces machines, on peut traiter aussi bien les travaux du front-office que du back-office, voire même la restauration, soit indépendamment, soit simultanément. Ainsi, avec un multi-poste, on peut automatiser des travaux comme la réservation, la facturation, le guest history mais aussi la comptabilité des débiteurs, des salaires, la comptabilité générale, la comptabilité analytique, pour ne parler que de quelques-uns parmi les principaux. Sous certaines conditions matérielles et logicielles on pourra connecter certaines autres machines, telles qu'une caisse-enregistreuse électronique, le mini-bar, le téléphone, la porte des chambres par exemple. L'utilisation d'écrans reliés à un ordinateur permet de supprimer une certaine partie des informations couchées sur papier, ce qui contribue également à diminuer le papier. D'autre part, pour supprimer les masses de papiers archivés, vous pouvez stocker sur des micro-fiches qui peuvent contenir un nombre impressionnant de pages A4 (un exemple: 320 pages A4 sur une seule micro-fiche pour le prix de 10 francs la fiche!).

**Les fichiers**

Ce sont les ensembles d'informations mémorisées à certains endroits dans l'hôtel: à la comptabilité, au front-office (pour la main-courante). Ils conservent et classent l'information permanente et variable. Ils peuvent être en carton (manuels), dans une machine comptable (mécanographiques) ou magnétiques (par ordinateur), mais leur rôle ne change pas pour autant: fournir l'information au moment où vous en avez besoin.

**Le support de saisie**

C'est l'imprimé contenant les données à saisir par le personnel: la facture du fournisseur, le bon de la cuisine, la note pour la comptabilité des débiteurs, etc. Ces données sont prises sur ces documents pour être transférées sur un autre document ou dans une machine (par exemple, une main-courante ou un ordinateur).

**Le canal de communication**

C'est la ligne par laquelle passe l'information; physique (par casiers, par l'homme, par pneumatique) ou logique (selon la ligne hiérarchique, selon distribution particulière de cas en cas). Vous devez également vous demander si vos canaux actuels sont bien les bons.

**Les tâches**

Ce sont les travaux résultant des neuf points précédents et ordonnés logiquement. Le premier, l'information, ayant des conséquences sur tous les autres, il va directement agir sur la charge de travail, donc sur les coûts.

**Le personnel**

Nous voulons parler ici de tout le personnel concerné par la demande d'information effectuée au départ. Chaque information, en effet, doit être fournie et du personnel va entrer en jeu pour cela et créer des coûts: le personnel administratif représente 60 à 70% des frais de fonctionnement totaux du secteur administratif!

**Les locaux**

Ce sont les endroits nécessaires au traitement de l'information: le local de la comptabilité générale, pour les différentes comptabilités auxiliaires ou encore pour le contrôle de gestion, mais aussi pour placer les caisses-enregistreuses dans les locaux de restauration ou à la réception.

Avant de tourner la page, il vaut la peine que vous jetiez de nouveau un coup d'œil au premier alinéa de cet article, de vous remémorer maintenant les onze points cités et de comprendre que les onze derniers résultent tous du premier: la quantité et la qualité de l'information demandée par vous-même ou vos cadres engendrent toute une série de conséquences dont les plus importantes sont la création de moyens comptables adéquats, l'utilisation de matériels, des tâches, du personnel et des locaux. Rien que cela! Tous proviennent de coûts plus ou moins mesurables, mais comment voulez-vous mesurer les «produits»? Directement, il n'y en a pas, sauf si vous procédez à un changement; par comparaison entre les coûts de l'ancienne situation et la nouvelle que vous voulez, on peut voir si la différence est positive. Les «produits» ne sont donc qu'indirects et invisibles: ils dépendent de

ce que vous faites de votre matière première. La gaspillez-vous? L'utilisez-vous pleinement? Débouche-t-elle sur l'action? Prenez un peu de temps... de votre matière grise pour le savoir et vous découvrirez sûrement certaines choses intéressantes. C'est ce que nous vous souhaitons pour votre rendement d'exploitation I ou votre résultat final!

**Commerce et économie**

**Le groupe Sibra en nette reprise**

Au cours de l'exercice 1979/80, le groupe Sibra a réalisé un chiffre d'affaires consolidé de 253 millions de francs, ce qui représente une augmentation de 10,8 millions de francs ou de 4,5% par rapport à l'exercice précédent.

Les informations disponibles à ce jour dans les sociétés d'exploitation, dont l'exercice social s'est terminé au 30 septembre, laissent entrevoir que le cash flow sera en «nette» amélioration par rapport à celui de l'exercice précédent qui s'était établi à 21,3 millions de francs, indique le groupe dans un communiqué.

Les responsables du groupe signalent que l'accroissement du chiffre d'affaires dans le secteur des bières et des bières sans alcool a été de 3 millions de francs ou de 3,4%. Dans les autres secteurs, l'augmentation prévisible sera de quelque 7,8 millions de francs ou de 6,7%.

L'exercice 1978/79 s'était soldé par un bénéfice de 4,4 millions de francs, ce qui avait permis au conseil d'administration de verser, après deux ans d'interruption, un dividende de 4%.

**Abonnez-vous!**

Souscription d'un abonnement à l'hôtel revue + revue touristique

Suisse  Fr. 49.-  Fr. 64.-  
 6 mois  Fr. 34.-  Fr. 40.-  
 3 mois  Fr. 23.-  Fr. 28.-

Cochez l'abonnement désiré.

M./Mme/Mlle/Entreprise

\_\_\_\_\_

Rue/No

\_\_\_\_\_

No postal/Lieu/Pays

\_\_\_\_\_

Ce coupon est à retourner à: hôtel revue, case postale 2657, 3001 Berne

Lisez et faites lire

**l'hôtel revue**

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

**WMF**  
**IHR PARTNER UND BERATER**

**Sonder-Angebot**  
 Besteckmodell **Spaten**  
 Cromargan 18/10

Bestellen Sie noch heute oder verlangen Sie unverbindlich Muster

Artikel	Listenpreis	ab 36 Stück	ab 60 Stück	ab 120 Stück
Menüöffel	3,90	2,60	2,35	2,20
Menügabel	3,90	2,60	2,35	2,20
Menümesser	7,70	5,15	4,60	4,40
Kaffeelöffel	2,75	1,85	1,65	1,55
Kuchengabel	3,90	2,80	2,55	2,20

WMF Zürich AG  
 Bernstrasse 82  
 8953 Dietikon  
 Tel. 01/730 42 42

**Erleben Sie dieses eiskalte, irische Abenteuer:**  
**Tullamore Dew «on the rocks».**

Leisten Sie sich den Luxus, einen anderen Geschmack zu haben: Tullamore Dew, der Irish Whiskey des Kenners ist anders als alle Andern. «On the rocks» - das eiskalte Abenteuer. Cheers!

Nr. 1 in der Schweiz.

**Der andere Whiskey.**

C. August Egli & Co. AG., Zürich, Tel. 01 45 26 66

**Achats d'hiver 1980**

On peut acheter maintenant certains produits HERO à très bon compte; par exemple, les mets tout prêts à base de pommes de terre;

différentes sortes de légumes apportant un peu de variété dans les menus d'hiver;

les délicieuses salades HERO dont on dispose quelle que soit la saison

et, naturellement, le potage goulasch qui réchauffe pendant les jours froids.

Et pour contenter les amateurs de spécialités italiennes et vous éviter du travail: les cannelloni et les ravioli tout prêts!

Constituez vos stocks, c'est avantageux à tous points de vue!

Il en va de même pour les confitures.



**Demandez une offre détaillée à votre fournisseur habituel.**

HERO Conserven Lenzburg  
 5600 Lenzburg

## Zigarettenverkauf im Gastgewerbe

Mit Heinrich Hoppeler, Howeg-Verwaltungsratspräsident, Fritz Werthmüller, Präsident des Wirtvereins Zürich und dem Schönau-Wirt in Zürich, Kurt Born, hat sich kürzlich am Stammtisch der Tabak-Grosshandfirma Weber & Cie AG in Zürich eine illustre Gesprächsrunde eingefunden, um vor der Fachpresse über die Stellung und den Verkauf von Tabakwaren in der Restauration zu diskutieren.

Die von Karl F. Schneider moderierte Diskussionsrunde war sich sehr bald einig, dass der Zigarettenverkauf für den Wirt kein lohnendes Geschäft, sondern – wie sich Fritz Werthmüller ausdrückte – ein Muss, ein unumgängliches Nebengeschäft sei. Dies ganz im Gegensatz zum Zigarettenverkauf, der ein einträgliches Geschäft ist.

### Nicht kostendeckend

Die Marge von zirka 19 Prozent beim zwangsläufigen Verkauf der Zigaretten zum aufgedruckten Verkaufspreis ist nicht kostendeckend. Das gilt sowohl dann, wenn die Zigaretten an den Tisch gebracht werden, als auch wenn sie in einem Automaten verkauft werden. Abgesehen von der aufwendigen Kontrolle gegen beim Tischservice entweder der Wirt oder die Serviertochter des Bedienungsgeldes verlustig. Beim automatischen Verkauf sind die Miete beziehungsweise die Amortisation, der Unterhalt und der Energieverbrauch des Apparates in Rechnung zu stellen. Hinzu kommt in beiden Fällen der Aufwand des Handlings der Aschenbecher, ganz zu schweigen von der erheblichen Belastung der Lüftungsanlagen durch den Rauch. Besonders dränglich ist die Situation, wenn auf den Zigarettenautomaten auch noch die Umsatzsteuer (in der Regel 10 Prozent) abgeht.

### Verlust minimieren

Unter diesen Gesichtspunkten stellt sich den Diskussionsteilnehmern nur noch die Frage, wie denn die Zigaretten am verlustärmsten verkauft werden können. Die einhellige Antwort ist bereits heute in der Praxis vorgezeichnet: An den Verkauf an den Tisch denkt keiner der drei Brancheninsider mehr. Für sie kommt wegen der kleineren Umtriebe und der saubereren Abrechnung nur noch der automatische Verkauf in Frage. Beim Automaten kann es auch nicht mehr passieren, dass das Päckli Zigaretten nicht kassiert wird.

### Operating oder Kauf?

Die nächste Frage, über die eingehend diskutiert wurde, war die, ob der Wirt den Zigarettenautomaten kaufen oder ob er

### Erstes französisches Restaurant mit Computer-Bestellung

## Tastatur anstatt Kellner

Die Gäste eines neuen Restaurants in Valenciennes (Nordfrankreich) brauchen sich nicht länger mit dem lästigen «Kollege kommt gleich» eines Kellners abspielen zu lassen, wenn sie ihre Bestellung loswerden wollen.

Auf jedem Tisch des jetzt eröffneten Lokals steht eine Tastatur, mit der die hungrigen Feinschmecker ihre Wünsche per Computer an die guten Geister in der Küche und am Getränkebuffet übermitteln können. Dort erscheinen die Bestellungen auf einem Bildschirm und werden prompt erledigt.

Für den Eigentümer des ersten Computer-Restaurants in Frankreich, einem Ingenieur, ist das neue System eine wirtschaftliche Notwendigkeit und kein Spielzeug, während seine Gäste die «Menü-Klavatur» eher als amüsante Unterhaltung

## Aufgepasst, Kassensmarder in Aktion!

Eine auffällige Zunahme von Diebstählen und Einbrüchen in gastgewerblichen Betrieben veranlasst das Polizeikommando des Kantons Bern, uns nachstehende Mitteilung zuzustellen und die Hoteliers und Restaurateure zu grösserer Vorsicht aufzufordern.

Auf Meldung der Tagespresse hin, es habe das bernische Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe im laufenden Jahr eine relativ günstige Sommersaison hinter sich gebracht, sind vermehrte Einsteige- und Einbruchdiebstähle in Hotels und Restaurationsbetrieben zu verzeichnen. Im Verlauf des vergangenen Monats Oktober 1980 wurden in den Regionen Seeland-Emmental-Mittelland-Oberland zusammen 15 schwere Straftaten mit Gesamt-

## Lebenswichtig

Dass in einem Brandfall Minuten über Leben oder Tod von Hausbewohnern entscheiden können, ist bekannt. Weniger Beachtung indessen scheint noch immer die Tatsache zu finden, dass Feuerwehr und Rettungsmannschaften die wertvollen Minuten dort verlieren, wo die Einhaltung von elementarsten Grundsätzen des Verhinderns könnte: Auf Flucht-, Zufahrts-, Angriffs- und Rettungswegen. Falsch parkierte Autos behindern die Einsatzfahrzeuge wie verstellte Fluchtweg das Vordringen von Feuerwehrleuten zum Brandherd verzögern. So kann letztlich bloss Gleichgültigkeit zum Flammentod von Menschen führen. BfB

## Neu – Neu – Neu

### Feuchtigkeitsreduzierung

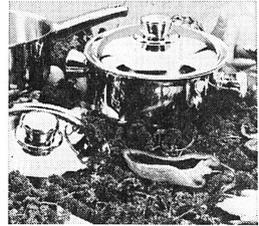
Der Torball absorbiert aus der umgebenden Luft bis zu 1 Liter Feuchtigkeit. Die Vorrichtung kann in Lagerräumen, Transportbehältern, Kellern, Badzimmern, Geschirrküchen und Kleiderschränken, Garagen usw. verwendet werden – praktisch in jedem geschlossenen Raum mit geringer oder ohne Lüftung, in dem übermässige Feuchtigkeit zu Schimmelbildung, Fäulnis, Korrosion, unangenehmen Gerüchen oder Verderb von Waren führen kann.

Beim Torball werden zerfliessende Chloridsalze verwendet, die sich in einem perforierten Abtropffass über einem Auffangbehälter befinden. Nach dem Entfernen der luftdichten Hülle beginnen die Salze, die im übrigen nicht toxisch sind; Feuchtigkeit aus der Luft aufzunehmen; sie werden zunächst feucht und lösen sich dann auf. Die Lösung tropft in den darunter befindlichen Behälter, von wo aus sie nicht wieder verdampfen kann.

Octrin SA, 15, rue Pierre Fatio, 1204 Genf, Tel. (022) 35 14 22.

### Energiesparendes Kochgeschirr

Das neue Kochgeschirr, das sich ebenso gut zum Servieren und Warmhalten eignet, erhitzt das Kochgut auf schonende Weise vom Boden und von den Seiten her. Anstelle des traditionellen Kompensbodens, der die Hitze nur am Boden verteilt, steigt die Wärme rasch in den Wänden hoch, weil Holiday einen umlaufenden



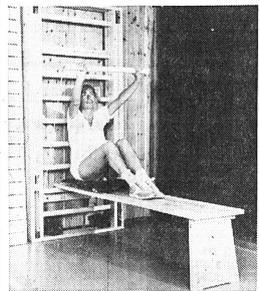
den Aluminiumkern in Boden und Wand hat, der beidseitig mit Edelstahl belegt ist. Mit Holiday kocht man energisparend, gleich schnell, aber auf niedrigerer Stufe als bei herkömmlichem Kochgeschirr. Die Edelstahl-Aussenseite des Geschirrs ist hochglanz poliert, Griffe, Henkel und Knöpfe sind vergoldet. Diese Oberflächen lassen sich mit gewöhnlichen Spülmitteln sehr leicht reinigen, ohne dass Reinigungsprodukte verwendet werden müssen. Der Pfannenkörper weist weder Ecken noch Nieten, weder Absätze noch Stösse auf.

Spring AG, 8360 Eschlikon, Tel. (073) 43 12 43

### Kompaktes Fitness-Studio

Supertrim ist vollständig aus schönem, fein verarbeitetem Kiefernholz hergestellt und lässt sich dank seinen bescheidenen Dimensionen (Grundfläche nur 20 x 90 cm) überall problemlos montieren. Bei Nichtgebrauch wird das Gerät durch eine schöne Kiefer-Dekorwand abgedeckt, so dass niemand dahinter ein komplettes Trainingsstudio mit allen Raffinessen vermutet.

Supertrim ist nicht nur eine Sprossenwand, wie es auf den ersten Augenblick erscheinen möchte, sondern ein ganzes



Fitness-Studio. In den beiden starken Seitenholmen integriert sind Laufgewichte, die individuell belastet werden können. Zwei Zugvorrichtungen mit Umlenkrollen auf drei verschiedenen Höhenpositionen ermöglichen sinnvolle und attraktive Trainingsprogramme für Benutzer aller Altersstufen, für Allrounder und Spezialisten. Zusätzlich sind im Gerät enthalten: 1 Schrägbank/Schrägbrett, 1 Rollensitz/Rückenpolster, 1 Trapezstange, Fuss- und Handgelenkschlaufen sowie eine detaillierte Übungsanleitung.

Bezugsquellennachweis durch GTSM - Magglingen, Ägertenstrasse 56, 8003 Zürich.

## Canapés

### Passagier Wettbewerb

400 000 Wettbewerbskarten haben die Passagier Heilquellen diesen Sommer aller Harass Mineralwasser beigelegt, die an das Gastgewerbe gingen. Volle 70 000 davon gingen ausgefüllt wieder nach Passugg zurück. Die Ziehung fand im Hotel Stern in Chur unter Anwesenheit von Arnold Merz, den Spitzen des Bündner Hotelier-Vereins und des Wirtverbandes statt. Wie Arnold Merz, Direktor der Passugg Heilquellen, mitteilen konnte, sind von den 400 000 ausgegebenen Wettbewerbskarten 70 000 ausgefüllt wieder zurückgekommen. Das ist ein grosser Erfolg, rechnet man doch bei sonstigen Wettbewerben mit einer Rücklaufquote von nur 2 Prozent.

Der Hauptgewinn, ein nagelneuer Mercedes-Kombi, ging an Richard Rodel vom Stadtkasino Winterthur. Im weiteren waren Goldveneli, Wochenenden zu zweit im Kurhaus Passugg und mehrere hundert Harass Passugg zu gewinnen.

Bps

### Neue gastronomische Vereinigung

Die Fédération «Cuisiniers exclusifs d'Europe», eine neue Vereinigung von am Kochen und Geniessen Interessierter, stellte sich kürzlich vor. Diese in Form einer kulinarischen «Herbst-Gala-Soirée» Ende Oktober durchgeführte Festlichkeit wurde im Provisorium des Hotels und Landgasthofes Stern in Muri bei Bern abgehalten – wobei die beiden neu introfisierten «Confères», Werner Boess als Direktor und Hans Soltermann als Küchenchef und ihre Mitarbeiter in den bereits fertig renovierten Lokaltäten in Vollendung zeigten, was dieser Verein Gleichgesinnter unter gastronomischer Höchstleistung versteht. WW

### Ausgezeichnet

Grundbacher Pfümli, ein Schweizer Produkt, erhielt vom Internationalen Institut für Qualitätsauszeichnungen Monde Selection anlässlich des diesjährigen Wettbewerbs die Goldmedaille für «vorrangige Qualität» zugesprochen. An diesem Wettbewerb haben sich dieses Jahr 45 Hersteller aus 5 Kontinenten im Sektor Spirituosen beteiligt. Es ist erfreulich, dass ein Schweizer Produkt die höchste Auszeichnung entgegennehmen durfte.

Grundbacher verfügt über eine Tradition von über 250 Jahren und gehört der Marmot Kellerei, Wollerau. pd

### Braujahr 1979/80

## Drei Stangen Bier mehr pro Kopf

Die Trendwende am Schweizer Biermarkt hat sich im vergangenen Braujahr (1. Oktober 1979 bis 31. September 1980) bestätigt. Der Bierabsatz in unserem Lande, den Inlandausstoss aller Schweizer Brauereien sowie die Bierimporte umfassend, nahm nach den markanten Einbrüchen in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts und der anschliessenden Phase der Stagnation ein zweites Mal leicht zu.

Die Zunahme betrug 70 500 hl (1978/79: + 22 400 hl) auf 4,43 (4,362) Mio hl. In Prozenten ausgedrückt sind am inländischen Markt 1,6 (0,5) Prozent mehr Bier abgesetzt worden. Der Pro-Kopf-Konsum erhöhte sich im Vorjahresvergleich entsprechend von 68,6 auf 69,5 Liter, wie der Schweizerische Bierbauerverein mitteilt.

Die 38 (39) dem Schweizerischen Bierbauerverein angeschlossenen Brauereien allein verzeichneten im Berichtsjahr zu-

## InteriorGa '81

Im Zeichen der ständig wachsenden Marktchancen für die Hotellerie und die Gastronomie steht die 55. InteriorGa, Internationale Fachausstellung für Gastronomie und Catering, für Bäckereien und Konditoreien, vom 13. bis 18. März 1981 auf dem Hamburger Messestand. Über 600 Direktasteller und rund 300 zusätzliche vertretene Firmen aus 24 Ländern zeigen in 13 Messehallen auf 53 000 Quadratmetern Fläche sechs Tage lang die Neuheiten und Weiterentwicklungen für alle Bereiche der Hotellerie, Gastronomie, Catering und Gemeinschaftsverpflegung sowie für Bäckerei und Konditorei.

Schwerpunkte des Angebots sind Grosskochenanlagen und Küchentechnik, Hotel- und Gaststättenanlagen, Nahrungsmittel für Grossverbraucher, technische Ausrüstungen für Bäckerei und Konditorei als auch für den Fleischerei-Betrieb und allgemeine Betriebstechnik für alle Betriebsabläufe in Beherbergungs- und Verpflegungsbetrieben. Gegenüber dem Vorjahr vergrössert werden sich die besonders marktwichtigen Sparten Küchentechnik, Hotelleinrichtungen und die Nahrungsmittelindustrie präsentieren.

Sonderschauen und Fachseminare für Gastronomie sowie für Gemeinschaftsverpfleger runden das Programm ab. pd

## Chur in französischer Hand

Der Churer Hotelier-Verein hat sich nach 15 Jahren Enthaltensamkeit entschlossen, in der zweiten Novemberhälfte dieses Jahres französische Spezialitäten-Weekend durchzuführen. Dr. François Diebold, Direktor des Centre d'information de la gastronomie française, hat zusammen mit den Hoteliers eine immense Vorarbeit geleistet. Frankreich, das bekanntlich in der internationalen Kochkunst eine Sonderstellung einnimmt, hat sich zum Ziel gesetzt, Chur für die Dauer der Semaines françaises zur Hochburg der französischen Gastronomie zu machen. Und die sieben Hotels setzen all ihr Können daran, für Frankreichs Gastronomie Ehre einzulegen. Weil die Anzahl der französischen Spezialitäten aus den verschiedenen Landesteilen so umfassend ist, wurde ein für die Gast interessierte Aufteilung vorgenommen, indem jedes einzelne Restaurant eine bestimmte Gegend von Frankreich vertritt. Aber nicht nur Hotels haben sich mit französischem Charme umgeben und ihre Küche «à la française» umgewandelt, gleichzeitig führen die Lebensmittelabteilungen ausgewählter Geschäfte in Chur französische Spezialitäten aus Küche und Keller. Bps

### Ausstossciffern der grössten Schweizer Brauereien im Braujahr 1979/80

	1979/80 in hl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Feldschlösschen Stammbetrieb Rheinfelden		
inkl. Zweigniederlassung Lugano	963 400	+ 4,5
Brauerei zum Gurten AG, Wabern	194 648	+ 3,9
Brasserie Valaisanne SA, Sion	74 771	+ 6,1
Brasserie Müller SA, Neuchâtel	31 384	+ 2,8
Total Feldschlösschen	1 264 203	+ 4,5
Brasserie Cardinal Fribourg, Rheinfelden, Wädenswil	786 520	+ 0,0
Brauerei A. Hurlimann AG, Zürich	317 117	- 0,3
Brauerei Haldengut AG, Winterthur	258 649	+ 0,8
Eichhof-Gruppe:		
Brauerei Eichhof Luzern	244 493	+ 0,8
Birra Bellinzona SA, Bellinzona	22 115	
Total	266 608	+ 10,0
Brauerei zum Warteck AG, Basel	238 591	+ 0,1
Calanda Bräu, Chur	210 036	+ 5,0
Brauerei Schützengarten, St. Gallen	127 162	+ 0,9
Löwenbräu Zürich AG, Zürich	98 061	- 1,2
Brauerei Falken AG, Schaffhausen	64 764	+ 1,5
Bierbrauerei Langenthal		
Gebr. Baumberger AG, Langenthal	55 118	- 2,1
Brauerei H. Müller AG, Baden	51 596	- 0,9
		sdn

member of  
  
**Hotel Albana Weggis**  
  
 Das bevorzugte ★ ★ ★ ★ Hotel am Vierwaldstättersee  
 100 Betten  
 (Saison: März bis Ende Oktober)  
 sucht mit Eintritt zwischen 15. März und 15. April 1981  
**Direktionsassistent(in)**  
 Wir bieten:  
 Vielseitigen Vertrauensposten mit einem der Verantwortung entsprechenden Gehalt.  
 Wir erwarten:  
 Gute Schulung, Sprachkenntnisse und praktische All-round-Erfahrung.  
 Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an  
 Hans Wolf  
 Hotel Albana, 6353 Weggis 9533

**Restaurant Aklin am Zytturm, 6300 Zug**

In unser renommiertes Erstklassrestaurant suchen wir per 1. Dezember/1. Januar 1981 in modernst eingerichtete Küche

**Chef garde manger**

**Kellner Serviertochter**

für gepflegten A-la-carte-Service

Für Frühling 1981

**Servicelehrtochter**

Wir bieten interessante Arbeit in einem jungen Team; 5-Tage-Woche.

Offerten an:  
 Frau M. Riegger-Aklin  
 Restaurant Aklin, 6300 Zug  
 Telefon (042) 21 18 66

**Aussichtsrestaurant Buchenegg**

bei Zürich  
 8143 Buchenegg  
 Telefon (01) 710 73 90



Sind Sie ein

**Chef de service**

aus Leidenschaft?

Haben Sie Führungsqualitäten?  
 Besitzen Sie Organisationstalent?  
 Übernehmen Sie gerne Verantwortung?  
 Wollen Sie gerne zu unserem Team gehören, weil Sie sich bei uns kreativ und selbständig entfalten können?

Dann sind Sie unser Mann!

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an  
 Bruno Thomas Eltschinger  
 Rest. Buchenegg, 8143 Buchenegg/Zürich  
 Eintritt nach Übereinkunft, spätestens Februar 1981 9526

**WYSSES RÖSSLI**  
 Hotel ★ ★ ★ - Restaurant  
 Schwyz (Zentralschweiz)  
 Wir suchen in Jahresstellung erfahrenen  
**Saucier/Sous-Chef**  
 in mittlere Brigade (8 Mann)  
**Commis de cuisine**  
 Arbeitsbeginn 5. Januar 1981 (Betriebsferien 23. 12. 1980 bis 5. 1. 1981). Wir bieten gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und hohe Entlohnung.  
 Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte mit Foto oder rufen Sie uns an. 9544  
 am Hauptplatz 6430 Schwyz Tel. 043 21 19 22 Fam. G. Gaffuri

**HOTEL RESTAURANT RÖSSLI AMDEN**  
  
 Bar-Dancing  
 Wir suchen per sofort oder für Wintersaison  
**Kellner/Serviertochter Barmaid, Koch und Buffettochter**  
 Auskünfte und Bewerbungen an  
 R. + L. Eberle, 8873 Amden  
 Telefon (059) 46 11 94

**Arosa**  
 Hotel, Restaurants, Bar, Rôtisserie MERKUR  
 sucht für lange Wintersaison mit lebhaftem Betrieb in Brigade von 9 Mann  
**Chef entremetier**  
 mindestens 23jährig, mit A-la-carte-Erfahrung  
**Restaurationstochter**  
 Bewerbungen erbeten an  
 Hotel Merkur  
 7050 Arosa 9539

**Hotel-Restaurant eiger Wengen**  
  
 Für die Wintersaison 1980/81 suchen wir freundlichen und fachlich gut ausgewiesenen  
**Commis de cuisine**  
 Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.  
 Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten an:  
 Fam. K. Fuchs  
 Hotel Eiger, 3823 Wengen  
 Telefon (036) 55 11 32 9101

**HOTEL CONTINENTAL**  
 Restaurant Bar Grand P  
 2501 Biel-Bienne  
 Aarbergstrasse 29, Rue d'Aarberg  
 Tel. (032) 22 32 55  
 sucht ab sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle  
**Gouvernante** (für Etage und Lingerie)  
**Hofa** (Hotelfachassistentin)  
**Koch** (Chef de partie oder Commis)  
 Wir bieten guten Lohn, auf Wunsch Kost und Logis.  
 Geregelte Freizeit.  
 Angenehmes Arbeitsklima.  
 Wir erwarten gerne Ihre Offerte  
 Telefon (032) 22 32 55 9222

Gesucht nach Zermatt flambier- und tranchierkundigen  
**Chef de rang**  
 Eintritt Ende November oder nach Übereinkunft.  
 Offerten bitte an  
 Hotel Couronne  
 3920 Zermatt  
 Telefon (028) 67 26 81 9550

**Planen Sie einen Umbau? Oder einen Neubau? Wir machen Ihnen den wichtigsten Sparvorschlag: Planen Sie mit uns.**  
 Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrössern und die Kosten verkleinern können.  
 Schweizer Hotelier-Verein  
 Beratungs- und Dokumentendienst  
 Monbijoustrasse 130, 3001 Bern  
**Telefon (031) 46 18 81**  
 Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung  
**BON** Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**SUNSTAR-HOTELS**  
 Hotel Sunstar-Park ★ ★ ★ ★ 400 Betten  
 Hotel Sunstar ★ ★ ★ 140 Betten  
 Für die Wintersaison 1980/81, ab zirka 1. 12. 1980, suchen wir folgende Mitarbeiter:  
**Saal: Saalkellner/Saaltochter Winebutler**  
 Richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:  
 G. Kehl, Personalchefin  
 SUNSTAR-HOTELS  
 7270 Davos Platz  
 Telefon (083) 2 12 41  
 9489  
  


**FÜRIGEN**  
 wo die Gastlichkeit zu Hause ist  
 Wir suchen ab 2. 1. 1981 in Jahresstelle  
**Hotel-Sekretärin** (NCR-kundig)  
 Interessentinnen melden sich bitte schriftlich oder telefonisch mit kompletten Bewerbungsunterlagen an: 9517  
 HOTEL-RESTAURANTS-BAR-KONGRESSZENTRUM  
 CH-6162 Fürigen am Bürgenstock, Tel. 041/611254

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir in unsere Küchenbrigade  
**1 chef de partie**  
**1 Commis**  
 Unser junges Team freut sich, Sie bei uns zu begrüssen.  
 Wir bieten attraktives Gehalt und vorzügliche Sozialleistungen.  
  
**Ascot**  
 HOTEL RESTAURANT  
 4125 RIEHEN/BASEL  
 Baseldstrasse 67  
 Telefon 061/673951  
 Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich oder telefonisch an  
 B. Loew, Hotel Rest. Ascot in Riehen. P 034173

**RIVERBOAT**  
 im Kreuz Langenthal  
 Tel. 063 22 87 88  
 Gesucht in Dancing-Betrieb mit internationalen Bands, per sofort oder nach Übereinkunft  
**Barmaid Dancing-Kellner**  
 Telefon (063) 22 87 87 jeweils ab 20.00 Uhr  
 Frau Hess verlangen  
 ofa 121.145.526  
**RIVERBOAT**

Melden Sie uns freie Kochlehrstellen, damit wir Ihnen Bewerber-Adressen vermitteln können.  
 Betrieb: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 Bitte einsenden an  
**Schweizer Hotelier-Verein**  
 Abteilung für berufliche Ausbildung,  
 Monbijoustrasse 130  
 3001 Bern, Tel. 031/46 18 81

Gesucht nach Zürich

## Koch oder Chef de partie

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung. 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, hohe Entlohnung.  
Tel. (01) 210 14 76 (Herrn van Dijk verlangen). Freitag ab 14.00 bis Sonntag 9.00 Uhr keine Antwort. 9504

## Schalom Café Restaurant

Lavaterstrasse 33-37 8002 Zürich Tel. 01/201 14 76



## Flüela Hotel, Davos Dorf

Wir suchen für lange Wintersaison (Eintritt zirka Mitte Dezember)

### Barmaid

(evtl. Serviertochter mit Barkenntnissen)

### Chef de rang

(sprachkundig)

## Bergrestaurant Pischa Commis de cuisine

Mitarbeiter erhalten Freikarte für Bergbahn und Skilifte.

Wir bitten Sie um Zeugniskopien, Foto an Andreas J. Gredig Flüela Hotel, 7260 Davos Dorf 9519

Ihren ersten Schritt vom Chef de partie zum

### Sous-chef

können Sie bei uns tun.

Bei uns finden Sie eine interessante Tätigkeit und die nötige Unterstützung, die es braucht, um als Sous-chef so richtig wirken zu können.

Wenn Sie etwas Initiative und einen guten Teamgeist mitbringen, sind Sie der richtige Mann für uns.

Bitte telefonieren Sie uns unter (01) 211 50 34, oder kommen Sie vorbei!

Herrn Stettler verlangen! P 44-61

RESTAURANT  MÖVENPICK  
**FELDSCHLÖSSCHEN**  
Bahnhofstrasse 81, 8001 Zürich, Tel. 211 50 34 oder 211 50 38 (Personalbüro)



Für unser Folklore Restaurant-Bar-Dancing suchen wir auf den 15. Dezember

### Barmaid

Offerten erbeten an R. Märkle, Hotel Spinne 3818 Grindelwald 9525

Gesucht

### 3 Serviertöchter

für Wintersaison. Arbeitsbeginn 20. Dezember 1980. Garantierter Monats-Nettolohn Fr. 1700.-. Deutschsprechend erwünscht. Unterkunft im Hause.

Anmeldung an Restaurant City 3954 Leukerbad Tel. (027) 61 21 14 (Frau Bayard verlangen) 9536



## Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht für kommende Wintersaison zuverlässige

### Mitarbeiterin (evtl. Hofa)

(zur Ablösung in Economat, Kaffeeküche und Etage)

### Réceptionist(in)

Jahresstelle

### Chef de Kegelbahn Commis de bar

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion, Frau R. A. Gredig, Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina, Tel. (082) 6 63 33. 9516

## Hotel Continental

Zeughausgasse 27 3011 Bern

sucht per 1. Januar 1981 in Jahresstelle freundliche

### Empfangssekretärin

mit guten Sprachkenntnissen (D/F/E).

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit sowie ein den Leistungen entsprechendes Salär.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen. 9512

## DANCING TAMBURIN BRIG-GLIS

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir noch

### Chef de service

(Aide du patron)

### Kellner Haushälterin

(in Haushalt mit 2 Kinder, 7 und 10 Jahre)

Sehr hoher Verdienst. Geregelte Arbeits- und Freizeit. In Saison- oder Jahresstelle.

Rufen Sie uns an: Telefon (028) 23 44 63 Familie T. Bayard-Kuonen MA 58012

## Hotel Krone

3074 Bern-Muri (4 Min. von der Tramhaltestelle Egghölzli)

sucht

### Chef de partie Commis de cuisine Hilfskoch

für seine vielseitige, anspruchsvolle Küche. Zeitgemässe Entlohnung und Arbeitszeiten. Telefon (031) 52 16 66 (Hr. Bächler oder Frau Crivelli). 9509

## Wir helfen Ihnen zu Erfolg und Ansehen!

Wenn Sie gerne kochen, die französische Küche lieben und am liebsten kreativ tätig sind, dann offerieren wir Ihnen genau die Stelle, in der Sie Ihre Wünsche verwirklichen können! In unser Spezialitätenrestaurant, in einer berühmten Stadt gelegen, suchen wir

## einen wirklich fähigen Küchenchef

zur Führung einer kleineren Brigade. Sie haben auch die Möglichkeit, die Gäste persönlich zu betreuen, sie zu beraten und zu verwöhnen. Eintritt nach Übereinkunft. Wir freuen uns auf Ihre Kurzofferte unter Chiffre 173 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen per 1. oder 15. Dezember 1980, evtl. nach Übereinkunft in Jahresstelle mit Schichtbetrieb

### Serviertochter Barmaid

für unsere kleine, selbständige Bar (geöffnet ab 17 Uhr bis zur Schliessungszeit des Restaurants)

### Koch/Köchin

Zeitgemässe Arbeitsbedingungen, über die wir uns gerne mit Ihnen unterhalten, wenn Sie uns unter Telefon (033) 22 50 22 anrufen.

Fam. P. Staudenmann HOTEL-RESTAURANT MAULBEERBAUM 3600 Thun 9499

## HOTEL SPINNE GRINDELWALD

Für unseren Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir auf den 1. Dezember oder nach Übereinkunft

### Chef de partie Economat-Gouvernante

Offerten erbeten an R. Märkle, Hotel Spinne 3818 Grindelwald 9524

## Hotel Adler, 3981 Riederalp

Neuer, modern eingerichteter Betrieb sucht für Wintersaison 1980/81

### Koch oder Köchin Restaurations- und Saaltöchter Kellner Hotelfachassistentin Küchenburschen Zimmermädchen

Fam. Eyholler-Kaser Tel. (028) 27 10 10 P 36-122416

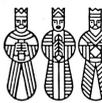


im Grand-Hotel Victoria-Jungfrau Interlaken

Auf den 1. Dezember oder nach Übereinkunft suchen wir tüchtige, zuverlässige und am Nachtleben interessierte

### Barmaid

Offerten erbeten an R. Märkle, Hotel Spinne 3818 Grindelwald 9526



Hotel-Restaurant Drei Könige Bern-Bethlehem

Wir suchen

### Küchenbursche oder Ehepaar

in Jahresstelle. Ausländer nur mit B- oder C-Ausweis. Samstag geschlossen. Auf Wunsch Zimmer im Haus.

Hotel Drei Könige, Bern, Tel. (031) 56 61 61 ofa 118.386.649

Nach Klosters gesucht

### Serviertochter

Saaltöchter (Anfängerinnen werden angelernt)

### Kellner

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Guter Lohn. Geregelte Arbeitszeit.

Offerten an

Fam. U. Altmarkt Sporthotel Kurhaus 7252 Klosters-Dorf Telefon (083) 4 11 12 oder 4 26 33 9567



## Hiltl-Vegi-Restaurant

8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28 Telefon (01) 221 38 72

Ein moderner Betrieb mit Schwung ergänzt sein Team:

Unsere Küche ist international bekannt für das unvergleichliche Angebot im vegetarischen Sektor, für die Auswahl an frischen Gemüsen und Salaten, für die original indischen Gerichte und die Produkte aus unserer eigenen Backstube. Wenn es Ihnen Freude macht, als

### Koch oder Köchin

(als Stellvertreter des Sous-chefs)

sich in unsere Produktions- und Stationsküche einzuarbeiten, beim Einkauf angelernt zu werden, können Sie gelegentlich auch unsere Küchenleitung vertreten. Eine Chance, langsam in etwas mehr Verantwortung hineinzuwachsen. 9522



## Tittlisbahn-Restaurants TITLIS

Möchten Sie auf dem höchsten und schönsten Aussichtsberg der Zentralschweiz, «Mount Tittlis» tagsüber arbeiten und schon ab 18.30 Uhr abends im Kurort Engelberg logieren und Ihren Feiertag verbringen?

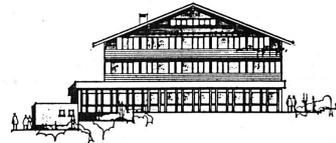
Wir suchen auf Anfang Dezember in Jahresstelle

### jungen Koch/Köchin

Fremdsprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Interessenten melden sich bei Herrn A. Messenmoser, Postfach 254, 6390 Engelberg, Telefon (041) 61 40 70. P 25-163776

## Garni-Hotel + Restaurant «Bären» CH-3823 Wengen Berner Oberland



W. Brunner-Fankhauser, Propr. Telefon (036) 55 14 19

sucht für kommende Wintersaison, Dezember bis Ostern, in neuzeitlich eingerichteten Betrieb, folgendes Personal

### 1 Commis de cuisine oder Köchin

Gut ausgewiesene Personen mit angenehmen Umgangsformen möchten ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen sowie Angabe der Gehaltsansprüche an oben genannte Adresse senden. 9527

## Rössli, Würenlos

Nähe Zürich und Baden

sucht per sofort

### 1 Haus- und Küchenburschen 1 Tochter

für Lingerie und Zimmer

evtl. Ehepaar

Offerten an Ed. Meier, Telefon (056) 74 13 60 9501

## Stiftung Friedheim Weinfelden

Wir suchen für unser Sonderschulheim (120 Personen) auf 1. März 1981

### Koch oder Köchin

Wir erwarten selbständige Führung unserer modern eingerichteten Küche sowie Anleitung der Haushaltslehrtöchter.

Geboten werden: Geregelte Arbeitszeit und angenehmes Betriebsklima (Sa und So frei). Interessenten melden sich bei

Stiftung Friedheim 8570 Weinfelden TG Frau M. Bart, Telefon (072) 22 11 15 9531



sucht für Wintersaison 1980/81 qualifizierten, selbständigen

**Alleinkoch oder Köchin**

Wir sind ein modernes 50-Betten-Hotel mit Halbpension (ohne Restaurant).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an Hotel Ammann, Talstrasse 31 7270 Davos Platz GR 9587



**Hotel Schweizerhof St. Moritz**

\*\*\* Hotel im Zentrum mit 150 Betten Spezialitäten-Restaurant Acla Hilli's Schwyzerhof Stübli Schweizerhof Dancing-Bar

Wir suchen auf den 15. Dezember

**2. Chef de service**

für unser Restaurant Acla. Wir stellen uns einen initiativen Fachmann vor, welcher gerne eine internationale Kundschaft nach allen Regeln der Servierkunst bedient und unseren Chef de service kompetent vertritt. Gute Sprachkenntnisse sind selbstverständlich.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung.

Felix Schlatter Hotel Schweizerhof 7500 St. Moritz Telefon (082) 2 21 71 9591



Brasserie beim neuen Rathaus im Zentrum von St. Gallen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertöchter oder Kellner Barmaid Nachtconcierte Hilfsportier**

Gute Dauerstellung mit geregelter Arbeitszeit.

Offerten sind zu richten an: E. + B. Leu-Waldis HOTEL WALHALLA 9001 St. Gallen Telefon (071) 22 29 22 9110



**Restaurant Hecht 6400 Zug**

Gesucht auf Mitte Februar oder nach Übereinkunft

**Jungkoch oder Köchin**

Kost und Logis im Haus. Wir erwarten gerne Ihre Offerte. Fam. K. Rütimann Telefon (042) 21 01 93 9599

**Hotel Restaurant Alpina 7188 Sedrun**

sucht für Wintersaison 1980/81

**1 Serviertochter**

Offerten an J. Arpagaus Telefon (086) 9 13 72 9505

Wir suchen Stelle für Wintersaison und Sommer 1980/81

**Sie: Saalfröcher und Buffet, Zimmermädchen oder Küchenhilfe Er: Alleinkoch oder Koch**

Ausweis A Wir haben 7jährige Praxis im Gastgewerbe. Wir sprechen deutsch. Schreiben Sie bitte an folgende Adresse: Arandel + Vera, YU-35224 Sel. Medveda 9598

**Aussichts-Restaurant BUCHENEGG**

8143 Buchenegg Telefon (01) 710 73 90

An jeder Stelle gibt es etwas, das Ihnen nicht ganz passt, **bestimmt auch bei uns. Aber sicher weiss unser neuer**

**Commis de cuisine**

auch die vielen guten Seiten unseres Betriebes zu schätzen. Wir suchen nach **Über-einkunft eine Persönlichkeit** zur Ergänzung unseres jungen Teams für unser gediegenes A-la-carte-Restaurant. Gerne würden wir uns einmal mit Ihnen über die guten Bedingungen, welche wir bieten, unterhalten. Melden Sie sich doch bitte unverbindlich zu einer Betriebsbesichtigung bei unserem Herrn Bruno Thomas Eltschinger. 9507

Gesucht

**Hotelfachassistentin**

mit Sekretärinnenkenntnissen für kleineres Hotel in London unter Schweizer Leitung. Eintritt: baldmöglichst

Bewerbungen an: A. Hartmann-Sommer Erstfeldstrasse 24 4054 Basel Telefon (061) 39 41 40 9580

**STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS**

Erfahrener

**Koch**

24jährig, Deutscher, seit drei Jahren in der Schweiz tätig, sucht Saison- oder Jahresstellung in nur gutem Hause, Raum Basel bevorzugt, aber nicht Bedingung. Offerten unter Chiffre 9602 an hotel revue, 3001 Berne.

Sekretärin, Hotelfachschule, Sprachen: D, F, I, E, Sp sucht für Dezember verantwortungsvolle Aufgabe in Jahresstelle als

**Hotelsekretärin**

Tel. (041) 95 10 46 9504

Koch, Österreicher, sucht Stelle als

**Chef de partie**

in Saisonstellung, Bevorzugtes Gebiet franz. Schweiz. Angebot erbeten unter Chiffre 9600 an die hotel revue, 3001 Berne.

**Junger Mann aus Holland**

22jährig, sucht für 4 oder 5 Monate Stelle in Hotel (Service oder Reception), in Wintersportort wie St. Moritz, Arosa, Davos. Vier Jahre Hotelfachschule, einige Jahre Praxis in Hotel Sonesta und Marriott, Amsterdam. Offerten an: W. A. de Jong, Sjaerdawei 8, 8625 HS Oppenhuizen, Holland, Telefon 05153-362 P 24-767

**Erfahrener Hotelier**

40jährig, Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, sucht einen neuen Wirkungskreis in der Lebensmittelbranche: Kontrollwesen, Einkauf, Organisation oder ähnliches. Ganze Schweiz möglich. Angebote sind erbeten unter Chiffre ofa 2607 Li an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 4410 Liestal.

Frau sucht sofort Stelle als

**Serviertochter**

in Wengen oder Grindelwald. Telefon (031) 41 02 72 9491

Fehlt Ihnen über Weihnachten/Neujahr der versierte

**Hotelfachmann**

den Sie in allen Sparten einsetzen können (auch aus-hilfsweise)? Region Zentral-schweiz bevorzugt.

Gerne erwarte ich Ihre Nachricht unter Chiffre 9535 an hotel revue, 3001 Berne.

**STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS**

**Chef de cuisine**

de 1re force - restaurateur (38 ans), cherche place décembre-fin avril, région Genève ou saison d'hiver. Event. remplacements - extras.

Faire offres sous chiffre 9554 à hotel revue, 3001 Berne.

**Couple hôtelier-restaurateur**

expérimenté, cherche pour juin 1981 ou à convenir nouvelle situation, direction, à louer ou à acheter (event. garni pas exclusiv).

Faire offre sous chiffre 9507 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

**Directeur d'entreprise**

Suisse, âgé de 35 ans, de formation hôtelière SSH, expérience nationale et 6 années à l'étranger, ayant eu fonction de Général Manager et spécialisé dans:

**projet - viabilité - plans constructions - équipement - management**

dans hôtel de luxe.

Faire offre écrite sous chiffre P 36-303242 à Publicitas, 1951 Sion.

Werde im Welschland nächsten Sommer 1981 fertig als

**Konditor-Pâtissier**

Nun möchte ich anschlies-send in eine

**Kochlehre**

wenn möglich mit Herbst-Schulbeginn. In welchem an-spruchsvollen Hotel/Restaur- rant könnte ich mitarbeiten?

Brand Jürg Haus Restaurant Sternen 3714 Frutigen 9512

Junge Tochter, Absolventin der Fachschule Belvoir in Zürich, mit Kenntnissen in französischer und englischer Sprache, sucht per Anfang oder Mitte Dezember Stelle als

**Betriebsassistentin**

in gepflegtem Hotel/Restaur- ant.

Bevorzugte Region: Kanton Bern oder Zürich.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 9496 an hotel revue, 3001 Bern, oder Telefon (036) 51 16 94.

Gesucht

**Kochlehrstelle**

für Jüngling, Saisonstelle be- vorzugt. Rüegg, Restaurant Sternen, Flach, Mitglied der «Chaîne de rôtisseur». Tel. (052) 42 13 13. P 41-128

Junger Hotelier sucht Stelle als

**Gerant**

Ausbildung: Hotelfachschule Lausanne, gelernter Koch sowie weitere praktische Kenntnisse. Sprachen: Deutsch, Franzö- sisch, Englisch, Spanisch. Militär: Quartiermeister.

Offerten unter Chiffre 22042 Cw ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5001 Aarau.

**Restaurateur**

55 ans, expérience: cuisine et service, langues: français, alle- mand, espagnol cour, anglais, italien b. conn., cher- che nouvelle sphère d'activi- té début 1981. Domaines: ali- mentation, vins, cantine, poissonnerie, réception, aide patron, représentation, etc. Suisse romande de préféren- ce, évtl. étranger.

Offres sous chiffre 9555 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

**Jeune fille**

Française, 20 ans, ayant fait école hôtelière et prati- que, cherche place saison/hiver (saisonnière), les deux services.

Lydie Dupont Vent du Large 65670 St-Christo- phe du Ligneron France P 18-329055

**Masseur**

(Heil-, Fuss-Reflex- zonenrn. und Lymph- drainage), Österrei- cher, seriös, mit Er- fahrung in erstklassi- gen Hotels Öster- reichs, sucht ab De- zember 1980 neuen Wirkungskreis. Raum Zürich und Umge- bung bevorzugt. Rücklinger Hermann Hauptplatz 25 A-3300 Amstetten Tel. 07472/2636, Mo- Sa 11-12 Uhr 9558

**Restaura- tions- tochter**

sucht für Wintersai- son 1980/81 Stelle. Davos, Arosa bevor- zugt.

Agnes Lindemann Industriestrasse 4 D-4447 Hopsten Tel. 0049/5458 7291 9529

J. h., 18 ans, C.A.P. et B.E.P. Hôtellerie option B, connais- sance bar, français, anglais, recherche

**place**

pour saison d'hiver et été.

Ecrire sous chiffre 9561 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

**Gesucht**

herausfordernden Wirkungskreis im In- oder Ausland.

**Ausbildung** Kochlehre, Fähig- keitsausweis A

**Sprachen** D, F, I, S.

**Alter** 32 J., unabhängig

**Erfahrung** Küchenchef, Ge- schäftsleitung, Ad- ministration, Mana- gement

**Angebote** erreichen mich un- ter Chiffre 9548 an hotel revue, 3001 Berne.

**Fille allemande**

(20) cherche un travail- le dans l'hôtellerie en Suisse romande. Nombres références.

Régine Willmann Alfred-Feudel-Weg 8 D-7745 Schonach 9597

Sie suchen in Ihren gepfleg- ten Kleinbetrieb einen qualifi- zierten, tüchtigen und er- fahrenen, mit Ideenreichtum versehenen

**Küchenchef/Alleinkoch**

(59jährig) um Ihre an- spruchsvollen Gäste zu ver- wahren? Eintritt sofort oder nach Übereinkunft, dann schreiben Sie an Max Wick, Winterhalden 1433, 9113 De- gersheim. 9503

40jähriger, gut ausgewiese- ner Mann sucht Stelle als

**Buchhalter in Hotelbetrieb**

auf 1. April 1981. (Meine bis- herige Tätigkeit: 7 Jahre Ge- rant und 3 Jahre selbständi- ger Restaurateur in grossem Restaurationsbetrieb und Hotel.)

Raum Bern-Thun-Interlaken.

Offerten sind zu richten un- ter Chiffre 9243 an hotel re- vue, 3001 Berne.

Fachmann, bestens versiert, 5sprachig, sucht Stelle

**Chef de service/ Gerant Aide du patron Patent A**

Offerten unter Chiffre 9543 an hotel revue, 3001 Berne

Jeune couple possédant grande patente A cherche

**gérance**

cabaret, Suisse romande ou tessinoise. Ecrire sous chiffre 9556 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Jüngerer, vielseitiger

**Küchenchef**

nach 6 Jahren Auslandsaufenthalt zu- rück, 6 Fremdsprachen beherrschend, D, F, I, E, Sp. inkl. Brasil-Portugies, sucht interessanten Wirkungskreis im Hotelfach oder Touristenbranche im Raum Zürich. Offerten unter Chiffre 9553 an hotel revue, 3001 Berne.

Versierte

**Restaurations-tochter D, E, F, I**

(evtl. Aide du patron) sucht Stelle in Speiseservice. Eintritt 1. oder 15. Dezember. Wallis oder Graubünden bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Chiffre 9552 an hotel revue, 3001 Berne.

Ich bin eine junge, selbständi- ge, diplomierte

**Hotelsekretärin**

und befinde mich momentan in den USA für einen Sprach- aufenthalt. Auf zirka Mitte Januar suche ich interessan- te, vielseitige Stelle in Mittel- oder Grossbetrieb, wo ich meine Sprachkenntnisse, D, E, F, I, anwenden kann. Bitte melden Sie sich unter Chiffre 9560 an hotel revue, 3001 Berne.

Suche Stelle als

**Aide du patron**

Eidg. Handelsdiplom, Abschluss Belvoir Zürich, Sprachen D, F, E. Englandsaufenthalt. 1 Jahr Hotel- sekretärin in der französischen Schweiz. Berner Oberland bevor- zugt. Tel. (042) 31 50 61 9569

2 jeunes filles, 19 et 20 ans, cherchent

**travail**

dans hôtel, restaurant, pension ou au- tre, pour saison d'hiver dans station des Grisons (filles de salle, réception etc.). Ecrire à: Sylviane Coquoz, 1678 Sivi- riez, tél. (037) 56 12 12 (dés 18 h.) 9557

**2 Hotel- und Gaststättengehilfinnen**

19 und 22 Jahre alt, suchen in der französischsprachenden Schweiz eine Dauerstellung. Termin ab März 1981 angenehm.

Zuschriften erbeten an: Brigitta Zahner Hauptstrasse 23 D-7896 Wutöschingen Tel. Deutschland 07746/5291 9528

Er: versierter Fachmann in allen Sparten des Geste- werbes, mit langjähriger Er- fahrung als Patron in Klein- und Grossbetrieben.

Sie: ebenfalls ausgebildet in sämtlichen Sparten, mit grosser Erfahrung im Personal- wesen und Hoteladministra- tion

suchen per Anfang 1981 Stelle als

**Geranten- Ehepaar**

in mittelgrossen Betrieb.

Bevorzugte Gegend: Region Zürich, Tessin oder West- schweiz.

Offerten unter Chiffre M 03- 355500 an Publicitas, 4001 Basel.

**Betriebsleiterin (30)** mit Er- fahrung in allen Sparten des Gastgewerbes sucht

**neuen Wirkungskreis**

Restaurant oder Nachtbe- trieb. Eintritt 1. 12. 1980 oder nach Vereinbarung. Offerten sind erbeten unter Chiffre 9473 an hotel revue, 3001 Berne.

**STELLENGESUCHE  
DEMANDES D'EMPLOIS**

**Wirtin, 47, Patentinhaberin** mit langjähriger praktischer Erfahrung und Haushaltleiterinnen-Diplom, sucht

**Stelle**

auf Neujahr oder nach Über-  
einkunft als Hausbeamtin.  
Italienisch- und Englisch-  
kenntnisse.

Offerten unter Chiffre 9532  
an hotel revue, 3001 Bern.

**Chef-Pâtissier, 27  
Chef-Gouvernante, 25**

beide mit umfassender und  
langjähriger Erfahrung, su-  
chen auf Anfang 1981 eine  
interessante Aufgabe.  
Wir freuen uns auf Ihre Offerte  
unter Chiffre 44-355655 an  
Publicitas, 8021 Zürich.

**Portier  
de nuit**

cherche emploi à  
Genève ou en Suisse  
romande.  
Raitano Graziano  
Rue Lamarine 17 A  
1201 Genève  
tél. (022) 45 07 83  
9601

**Inseratenschluss  
Jeden Freitag  
morgen 11 Uhr!**

**LIEGENSCHAFTEN-MARKT-  
MARCHÉ IMMOBILIER**

A remettre

**café-restaurant**

environ de Neuchâtel, de sui-  
te ou à convenir.

Offres sous chiffre 9588 à  
l'hôtel revue, 3001 Berne.

**Spezialisiert auf die Vermittlung  
von Betrieben des Gastgewerbes  
im Tessin**

**PANNONIA SA**  
Abt. Immobilien

P. Ambrosoli, 6612 Ascona, Postfach 640  
Mingied SHV, Tel. (093) 35 31 59

Zu verkaufen an guter Lage  
in Industriedorf im Kanton  
Aargau

**Hotel-Restaurant**

Heimeliges Restaurant,  
neueres Speisesäli, gut ein-  
gerichtete Küche, 20 Zimmer,  
Garten, grosser Parkplatz,  
Sichere Existenz, ausbaufähig,  
guter Umsatz.

Ernsthafte Interessenten er-  
halten Auskunft unter Chiffre  
7820 Br, ofa, Hauptstrasse 28,  
5200 Brugg. ofa 110.798.496

**France**

sur route N 20, vers l'Espagne,  
entre Paris et Toulouse, plein  
centre-ville, à vendre

**hôtel-restaurant**

27 chambres plus appartement,  
grande salle + petite salle + sa-  
lon + bar, plus de 200 couverts.  
Deux terrasses, garage, buanderie  
et cuisine moderne, emplace-  
ment unique pour les cars.  
Prix: FF 1 800 000.-.

Pour plus d'information, M. Mil-  
homme, 46600 Sarrazac (Lot/  
France) 9358

Für Kauf und Verkauf sowie  
Miete und Vermietung von

**gastgewerblichen  
Betrieben:**  
**HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG**

Ältestes Spezial-Treuhand-  
büro für das Gastgewerbe.  
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1  
Telefon (01) 211 60 62 109

An zentraler Lage in Basel zu  
verkaufen

**Appartementhaus mit  
Café**

Verhandlungspreis  
Fr. 7 000 000.-.  
Offerten unter Chiffre S 03-  
991459 an Publicitas, 4010  
Basel.

**LIEGENSCHAFTEN-MARKT • MARCHÉ IMMOBILIER**

**Zu verkaufen**  
in Industriegemeinde bei Bas-  
el an verkehrsreicher Stras-  
se direkt am Rhein gelegen

**Bauland**

mit **Tavernenrecht**  
Ideale Lage für Hotel mit  
Fischspezialitäten und zu-  
sätzlichen Wohnungen.  
Anfragen unter Chiffre P 03-  
113966 an Publicitas, 4010  
Basel.

A vendre

**hôtel-restaurant**

au cœur de Tamaris s/mer,  
calme confort, parking, jardin  
ombragé, climat conseillé  
par le corps médical.  
13 chambres, salles pour  
banquets, repas d'affaires,  
150 places. Prix très intéres-  
sant.

Téléphone (083) 94 82 49  
Tamaris ofa 144.694.076



Der Restaurationsbetrieb des Ge-  
sellschaftshauses

**«Zur Kaufleuten»  
in der City von Zürich**

(Restaurant, Osteria Fiorentina und  
Säle) ist auf Frühjahr 1981 zu ver-  
mieten.

Bestausgewiesene Fachleute  
schreiben unter Beilage von Tätig-  
keitsausweisen bis Ende Dezember  
1980 an

Herrn H. Appenzeller  
Präsident der Liegenschaftenkommission  
des Kaufmännischen Verbandes Zürich  
Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich P 44-1327

Zu vermieten in der Innerschweiz sehr präsentables,  
grösseres und bekanntes, gutgelegenes

**Restaurant**

mit ansprechenden Räumlichkeiten für Gesellschaf-  
ten, Hochzeiten, Bankette usw.; total zirka 200 Sitz-  
plätze, zirka 8 Betten, Gartenrestaurant, grosse  
Parkplätze, Wirtwohnung und Angestelltenzimmer.  
Umsatzgrösse über Fr. 400 000.-. Notwendiges Ein-  
genkapital zirka Fr. 90 000.-.

Für tüchtiges, fachkundiges Ehepaar aus dem Res-  
taurations- oder Hotelfach (Ehemann sollte eine  
gute Küche führen können) bietet sich eine sehr  
gute Existenz.

Es wollen sich nur fachlich ausgewiesene und seriö-  
se Interessenten unter Chiffre 2975 Lz ofa. Orell  
Füssli Werbe AG, Postfach, 6002 Luzern, melden.

Junges, tüchtiges Wirte-Ehepaar (Fachleute)  
sucht zu kaufen oder Miete/Kauf

**kleineres Hotel garni**

(in einer föhnarmen Gegend, ruhige Lage).  
Übernahme: 1981/82 oder nach Vereinba-  
rung.

Offerten unter Chiffre 9357 an hotel revue,  
3001 Bern.

Bekanntes, neuzeitlich eingerichtetes

**Hotel**

in der Nordwestschweiz, an bester Verkehrslage, mit gros-  
sem Parkplatz und Gartenanlagen, altershalber zu verkauf-  
fen.

Das Hotel ist vollständig renoviert, zählt 90 Betten mit Bad,  
WC oder Dusche und verfügt über ein eigenes Hallenbad.

Der Betrieb weist eine ausgezeichnete Frequenz, mit einer  
grossen Anzahl langjähriger Stammgästen auf.

Der im Rahmen des Ertragwertes liegende Kaufpreis ver-  
schafft dem Käufer eine nachweislich gute Existenzgrund-  
lage.

Offerten von finanzkräftigen Interessenten sind erbeten  
unter Chiffre 44-48389 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Zu verkaufen

**Hotel-Restaurant**

in Buchs St. Gallen

an guter Passantenlage mit Restaurant, Kiosk und Garten,  
neu ausgebauten Gäste-Zimmern und Wirtwohnung.

Interessenten melden sich unter Chiffre 41-903719, Publici-  
tas, Postfach, 9001 St. Gallen.

**Graubünden**

**Kreis fünf Dörfer**

Zu vermieten per 1. Janu-  
ar 1981 oder nach Über-  
einkunft

**Speiserestaurant**

- 75 Sitzplätze mit Garten-  
wirtschaft  
- genügend Parkplätze vor-  
handen

Das Restaurant eignet sich  
vorzüglich für ein Koch-Ehe-  
paar. Es bietet eine solide  
und gute Existenz.

Offerten unter Chiffre 13-  
5364 an Publicitas, 7001 Chur

**Verbier/VS**

A vendre ou à louer tout de  
suite

**hôtel**

40 lits, 3 étages, avec café-  
restaurant-terrace. Appa-  
rtement des tenanciers plus  
chambres d'employés dans  
chalet mitoyen. Vue impren-  
able. Tranquillité.  
Ecrire sous chiffre P 36-  
32063 à Publicitas, 1951 Sion.

Zu vermieten auf 1. Mai 1981

**Gasthof mit Bar**

im Bezirk Gäu (Kanton Solo-  
thurn), zwischen Olten und  
Solothurn.  
Sitzplätze:  
Gaststube 45, Säli 26, Bar 80.  
7 Gästezimmer  
4-Zimmer-Wirtwohnung  
Grosser Parkplatz  
Inventar zirka Fr. 50 000.-.

Gutausgewiesene Inter-  
essenten mit fundierten Ken-  
ntnissen im Gastgewerbe mel-  
den sich bitte unter Chiffre  
9394 an hotel revue, 3001  
Bern.

Zu verkaufen an tüchtiges  
Wirte-Ehepaar oder Gastge-  
werbe-Kette sehr bekanntes,  
umsatzstarkes

**Hotel-Restaurant**

in der Nähe der Stadt Bern  
Ernsthafte, fachlich und fin-  
nanziell gut ausgewiesene  
Interessenten mit einem Ein-  
genkapital von mindestens  
1,0 Mio Franken erhalten De-  
tailunterlagen unter Chiffre  
2959 B ofa an Orell Füssli  
Werbe AG, 3001 Bern.

**Au Val-de-Ruz (NE)**

A louer avec possibilité  
d'achat

**hôtel-restaurant**

construction récente, locaux  
et installations modernes.  
Possibilité reprise d'inventai-  
re Fr. 50 000.-.

Offre et renseignements  
complémentaires sous chif-  
fre 9373 à l'hôtel revue, 3001  
Berne.

**Neu zu  
verpachten:**



**Der Landgasthof Schwanen in Oeschgen bei Frick  
ist per sofort neu zu verpachten.**

Interessante Gelegenheit für erfahrenen Küchenchef.  
Günstige Pachtbedingungen. Nähe Autobahn Basel-Zürich.  
Anfragen an P. Amrhein, Gasthof Schwanen, Oeschgen, Tel. 064/61 12 37

**Château-d'Oex**

Zu verkaufen oder vermieten

**Hotel-Café-  
Restaurant**

im Dorfzentrum, 50 Betten,  
Restaurant 80 Plätze, Privat-  
garten, Parkplätze, Coiffure-  
Salon, zurzeit vermietet, Di-  
rektionsappartement, Hypo-  
thek zur Verfügung.

Offerten an  
R. Grunder Mosse 97-402.341  
Postfach 83, 3962 Montana.

Kleine Schweizer Hotelkette  
sucht auf Herbst 1981 oder  
Frühjahr 1982 zu kaufen oder  
zu mieten

**mittelgrosses  
Hotel**

ohne Restauration  
Zentrum Lugano oder nähere  
Umgebung.

Schriftliche Offerten erbeten  
unter Chiffre 9375 an hotel  
revue, 3001 Bern.

A remettre, Riviera vaudoise  
**café-restaurant-bar**  
120 places, chiffre d'affaires:  
fr. 800 000.-, à disposition  
superbe salle pour organiser  
banquets jusqu'à 250 personnes.  
Pour traiter: fr. 150 000.-.  
Demandez: M. André Zbinden  
ASSA 83-218

**BERNARD Nicod SA**  
TÉL. (021) 20 40 61  
28, AVENUE DE LA GARE  
CASE POSTALE 1001 LAUSANNE

**Inseratenschluss  
Jeden Freitag  
morgen 11 Uhr!**

**HOTEL- UND TOURISTIKFACHSCHULE CHUR**



**Intensivkurse für Gästebuchhaltung**

Montag bis Freitag/Dezember und Januar

Sie sind: Réceptionsangestellte(r), Hotelier, Hotelsekretär(in), Night-Auditor

Sie wollen: Main-Courante beherrschen, Hotelbuchungsautomaten bedienen können

Wir bieten: Anspruchsvolles Kursprogramm, individuelle Übungszeit, Kursdiplom, Halbpension im Hotel Chur ★ ★ ★

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt

P 13-375

WELSCHDORFLI 2 · CH-7000 CHUR · TEL. 081 22 7071 · TX. 74 864 CH

**Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach**

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss. Deutsch, franz., ital., engl. Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913. Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher! Kostenlose Stelleninformation Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Kursbeginn: 1. Dezember/5. Januar

Auskunft und Anmeldung: **KALTENBACH, Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich** Telefon (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hauptbahnhof)

Berufsbegleitende Ausbildung zum Gastwirt

**Wirteprüfung**

Der Wirtverband des Kt. St. Gallen beginnt im Frühjahr 1981 mit dem ersten Berufsbegleitenden Vorbereitungskurs zur Erlangung des Fähigkeitsausweises A für die Führung eines Gastwirtschaftsbetriebes. Unsere bewährten Fachlehrer garantieren eine optimale Vorbereitung auf die Prüfung.

Kursart: Abendkurs, 2x wöchentlich von 18.30 bis 21.45 Uhr

Kursort: Kongresshaus Schützengarten St. Gallen

Kursdauer: 15 Monate

Informieren Sie mich unverbindlich über diesen Wirtkurs und senden Sie mir Kursregelung und Anmeldeformular.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Einsenden an:

**Wirtverband des Kt. St. Gallen**

St. Jakobstrasse 46  
9000 St. Gallen  
Telefon (071) 25 77 66

17  
P 33-3890

**Handels- und Verkehrsschule Bern**  
Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

**Hotelsekretär/in**

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kommen der Hotelsekretärin oder dem -sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchhaltung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr. Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelhandelskurse wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.



Kursbeginn Oktober/April

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_



**Inseratenschluss**  
Jeden Freitag  
morgen 11 Uhr!

**Wer interessiert sich für die Hotelbranche?**

Unser 1000fach bewährter Hotel-Fernkurs bietet auch Ihnen eine gründliche Einführung in das Hotel- und Restaurationsfach. Lassen Sie sich kostenlos informieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Institut Mössinger AG  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich  
Telefon (01) 35 53 91

Ja, ich interessiere mich für die Hotelbranche. Informieren Sie mich unverbindlich über Ihren Fernfachkurs.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

4469

**Weitere Kurse Prochains cours**

**Etude et analyse du bilan**

**Objectifs:** A la fin du cours, le participant aura actualisé ses connaissances comptables et juridiques essentielles, connaîtra les différents bilans, saura comment lire un bilan, comment l'interpréter, comment l'établir pour le fisc, pour les actionnaires et pour la banque et enfin comment l'utiliser pour qu'il soit un instrument de gestion de l'entreprise.

**Cours No:** IX-80 f  
**Lieu:** Genève  
**Date:** Lundi, 24 novembre 1980

**Was ein Einkäufer alles wissen muss**

**Ziel:** Die verschiedenen Einkaufsmethoden unter die Lupe nehmen und vor allem die ungenutzten Möglichkeiten aufzeigen wie beim Einkauf gespart werden kann.

**Kurs-Nr.:** I/81  
**Datum:** 13. Januar 1981  
**Kursort:** Chur

**Verkaufsförderung für Réceptionsangestellte**

**Ziel:** Die Teilnehmer sollen dank den erworbenen Kenntnissen fähig sein, ein gezieltes Verkaufsgespräch zu führen sowie die Gäste vor, während und nach dem Hotelaufenthalt noch besser zu betreuen.

**Kurs-Nr.:** IV/81  
**Datum:** 15. Januar 1981  
**Kursort:** Basel

**Das Einmaleins des Weines**

**Ziel:** Die Weinkenntnisse vertiefen, um die Gäste noch besser beraten zu können.

**Kurs-Nr.:** II/81  
**Datum:** 11. und 12. Februar 1981  
**Kursort:** Region Bern

**Auskünfte/Renseignements**

Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern  
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne  
Tel. (031) 46 18 81

**Gestalten mit Trockenblumen**

Blumen, ob frisch oder trocken, nach den Grundregeln arrangiert, bringen eine gewisse Atmosphäre in ein Hotel oder Restaurant, welche die Gäste sehr zu schätzen wissen.

Möchten auch Sie Ihre Gäste noch mehr verwöhnen?

**Ziel:** Dieser Kurs zeigt Ihnen Ideen und Möglichkeiten zum Dekorieren. Die praktischen Arbeiten sollen die manuellen Fähigkeiten fördern.

**Inhalt:**  
- Tisch- und Raumdecoration  
- Trockenblumen-Arrangements in alten Gefässen und als Wandhänger  
- Festliche Advents- und Weihnachtsdekorationen  
- Kerzenarrangements

Unter Anleitung eines Fachmannes erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, für sich in einer praktischen Arbeit Dekorationsstücke herzustellen.

**Teilnehmer:** Alle, die sich an Blumen freuen können.

**Kurs-Nr.:** XI/80-1 XI/80-3 XI/80-4  
**Datum:** 2. 12. 80 20. 11. 80 25. 11. 80  
**Kursort:** Chur Bern Brig

**Zeit:** Von 9.30 bis 17.00 Uhr.

**Kursleitung:** Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung SHV, Bern.

**Referent:** Edwin Rohrer, eidg. dipl. Florist und Dekorateur, Solothurn.

**Auskünfte:** Siehe Inserat «Weitere Kurse».

**Planen Sie einen Umbau? Oder einen Neubau? Wir machen Ihnen den wichtigsten Sparvorschlag: Planen Sie mit uns.**

Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrössern und die Kosten verkleinern können.

Schweizer Hoteller-Verein  
Beratungs- und Dokumentardienst  
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

**Telefon (031) 46 18 81**

Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung

**BON** Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**BLÄTLERS**  
Spezialfachschule

\* Grundschulung  
\*\* Spezialkurse

**Service\***  
12. 1.-30. 1./9. 3.-27. 3.

**Bar\***  
1. 12.-5. 12./2. 2.-6. 2.

**Chef de bar\*\***  
8. 12.-12. 12.

**Flambieren/Tranchieren\*\***  
15. 12.-19. 12./5. 1.-9. 1.

**Chef de service\*\***  
27. 4.-1. 5.

**Weinseminar\*\***  
18. 5.-22. 5.

**6000 LUZERN**  
Murbacherstrasse 16

Die private Fachschule, die hält was sie verspricht:  
Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.  
Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratiplacierung.  
Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.  
Tel. (041) 44 69 55

**SWANDEAN**  
SCHOOL OF ENGLISH

9, North Street, Worthing, Sussex/England

**Fachbezogenes Englisch lernen:**  
12wöchige Kurse speziell für das Hotel- und Gastgewerbe.  
Kursbeginn: 5. Januar 1981 und 30. März 1981  
Preis: £650.- für Unterricht einschliesslich Unterkunft und Verpflegung bei englischen Familien.  
Information und Prospekt erhältlich von:  
Margrit Knecht, Paulstrasse 6, 8008 Zürich

**Staatl. Hotelfachschule Brighton**  
Sussex, England  
(unter Schweizer Leitung)

**Englischkurs für Hotelfachangestellte**

Dauer: 10 Wochen.  
Kursbeginn:  
Kurs A: 12. Januar 1981  
Kurs B: 27. April 1981  
Kurs C: 28. September 1981

Kursgeld:  
£ 680  
inkl. Kost und Logis mit Privatfamilien

Wir offerieren Englisch für alle Stufen. Nebst Englischunterricht im Klassenzimmer, geben wir Ihnen die Möglichkeit, bei uns das Erlernen in Ihrer Sparte des Hotelfachs zu praktizieren (Küche, Service, Réception).  
Kursteilnehmer haben zusätzlich die Gelegenheit, kurze Fachkurse zu folgen: Englische Küche, Flambieren/Tranchieren usw.  
Brighton, mit seiner internationalen Atmosphäre, ist per Flugzeug, Auto oder Bahn leicht erreichbar.  
Auskunft und Prospekt sind erhältlich von:  
Hotel & Caterin Dept.  
Brighton Technical College  
Pelham Street  
Brighton BN1 4FA  
Great Britain  
oder telefonisch: Brighton 685971, intern 210.

**INTERNATIONAL EFA HOSPITALITY**

The EFA International School  
"EFA House" 58, Chapel Road  
WORTHING West Sussex  
(ENGLAND)  
Telefon (0903) 209 244  
Telex 872 612

**Englischkurs an der Südküste von England**

- Spezialkurs für Hotelangestellte
- Vorbereitungskurse auf alle anerkannten Englischprüfungen mit Abschlussdiplom vom:
  - 5. Januar 1981 bis 27. März 1981
  - 6. April 1981 bis 26. Juni 1981
  - 29. Juni 1981 bis 11. September 1981
  - 28. September 1981 bis 18. Dezember 1981
- Preis: £ 732, Dauer: 12 Wochen
- Intensiv-Sommerenglischkurse ab 2 Wochen
- Cambridgekurse
  - 6. April 1981 bis 26. Juni 1981
  - 28. September 1981 bis 18. Dezember 1981
- Preis: £ 722, Dauer: 12 Wochen

Die Preise verstehen sich inkl. Schulgeld, Vollpension in engl. Familie • Modernste Lehrmittel • Kleine Klassen • Exkursionen & Sportmöglichkeiten.  
Kursteilnehmer werden am Flughafen abgeholt.  
Charterflug ab Zürich kann bei unserer Vertretung in der Schweiz zu den jeweils bestmöglichen Bedingungen gebucht werden.  
Ausführliche Dokumentation und weitere Auskünfte erhalten Sie bei:  
Frau N. Frei, Seeburgstrasse 8, 6006 Luzern  
Telefon (041) 37 29 18

**SCHULHOTELKURSE 1981**

Hotelfach-assistentinnen	Frühling	Herbst
<b>Drei Könige, Einsiedeln</b>		
Vorkurs I (nur für 2. Lehrj.)	6. 3.- 7. 3. 1981	keiner
Hauptkurs I	8. 3.-11. 4. 1981	25. 10.-28. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	26. 1.- 6. 2. 1981	keine
Vorkurs II (nur für 2. Lehrj.)	24. 4.-25. 4. 1981	keiner
Hauptkurs II	26. 4.-23. 5. 1981	s/Regina, Interl.
Lehrabschlussprüfung	26. 1.- 6. 2. 1981	keine
<b>Seehotel Terrasse, Bönigen</b>		
Vorkurs I (nur für 2. Lehrj.)	6. 3.- 7. 3. 1981	keiner
Hauptkurs I	8. 3.-11. 4. 1981	15. 11.-19. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	2. 3.- 6. 3. 1981	keine
Vorkurs II	20. 4.-21. 4. 1981	keiner
Hauptkurs II	21. 4.-19. 5. 1981	4. 10.-14. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	2. 3.- 6. 3. 1981	keine
<b>Sporthotel, Pontresina</b>		
Vorkurs I (nur für 2. Lehrj.)	24. 4.-25. 4. 1981	keiner
Hauptkurs I	26. 4.-23. 5. 1981	25. 10.-5. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	16. 3.-10. 4. 1981	keine
Vorkurs II (nur für 2. Lehrj.)	22. 5.-23. 5. 1981	keiner
Hauptkurs II	24. 5.-20. 6. 1981	s/Regina, Interl.
Lehrabschlussprüfung	16. 3.-10. 4. 1981	keine
<b>Waldhotel National, Arosa</b>		
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	24. 4.-25. 4. 1981	keiner
Hauptkurs	26. 4.-30. 5. 1981	18. 10.-21. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	16. 3.-10. 4. 1981	keine
<b>Hotel Christiania, Zermatt</b>		
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	1. 5.- 2. 5. 1981	keiner
Hauptkurs	3. 6.- 6. 6. 1981	4. 10.-7. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	26. 4.- 2. 5. 1981	keine
<b>Hotel Gomergrat, Zermatt</b>		
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	8. 5.- 9. 5. 1981	keiner
Hauptkurs	10. 5.-13. 6. 1981	25. 10.-28. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	26. 4.- 2. 5. 1981	keine
<b>Posthotel, Valbella</b>		
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	24. 4.-25. 4. 1981	keiner
Hauptkurs	26. 4.-30. 5. 1981	25. 10.-28. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	16. 3.-10. 4. 1981	keine
<b>Hotel Regina, Interlaken</b>		
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	keiner	keiner
Hauptkurs I (von Einsiedeln II)	keiner	28. 9.-7. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	keine	keine
Vorkurs (nur für 2. Lehrj.)	keiner	keiner
Hauptkurs II (von Pontresina, II)	keiner	8. 11.-19. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	keine	keine
<b>Direktionsassistentinnen</b>		
<b>Hotel Stella, Interlaken</b>		
Kurs I	4. 3.-15. 4. 1981	20. 9.-31. 10. 81
Kurs II	20. 4.-30. 5. 1981	1. 11.-12. 12. 81
<b>Service-Zusatzkurs</b>		
<b>Hotel Huldli, Adelboden</b>		
Kurs	18. 5.-30. 5. 1981	keiner
<b>Servicefachangestellte</b>		
<b>Wildstrubel, Lenk</b>		
Hauptkurs 1. Lehrjahr	26. 4.-30. 5. 1981	8. 11.-12. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	31. 3.- 3. 4. 1981	
<b>Hirschen, Gunten</b>		
Hauptkurs I 1. + 2. Lehrjahr	22. 2.- 4. 4. 1981	4. 10.-31. 10. 81
Lehrabschlussprüfung	6. 4.-10. 4. 1981	
Hauptkurs II 1. + 2. Lehrjahr	20. 4.-16. 5. 1981	1. 11.-12. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	keine	
<b>Sauvage, Meiringen</b>		
Hauptkurs II 2. Lehrjahr	17. 5.-13. 6. 1981	27. 9.-7. 11. 81
Lehrabschlussprüfung	keine	
<b>Kellner</b>		
<b>Kreuz, Meiringen</b>		
Hauptkurs 1. Lehrjahr	20. 4.-23. 5. 1981	27. 9.-31. 10. 81
Lehrabschlussprüfung	26. 3.-27. 3. 1981	
<b>Sauvage, Meiringen</b>		
Hauptkurs I 1. + 2. Lehrjahr	20. 4.-16. 5. 1981	8. 11.-19. 12. 81
Lehrabschlussprüfung	13. 4.-15. 4. 1981	
<b>Suisse romande</b>		
<b>Hôtel des Alpes vaudoises, Gilon</b>		
Cours préparatoire I (assistantes d'hôtel 2e année)	aucun	3. 10. 81
Cours principal I (assistantes d'hôtel, sommeliers, sommelières)	22. 2.- 4. 4. 1981	4. 10.-7. 11. 81
Examens finals: - assistantes d'hôtel - sommeliers, sommelières	aucun	7. 11. 81
Cours préparatoire II (assistantes d'hôtel 2e année)	aucun	7. 11. 81
Cours principal II (assistantes d'hôtel, sommeliers, sommelières)	26. 4.-23. 5. 1981	8. 11.-19. 12. 81
Cours assistantes de direction	26. 4.- 6. 6. 1981	1. 11.-12. 12. 81
<b>Ticino</b>		
<b>Hotel Lago di Lugano, Bissonne</b>		
Corso principale (assistente d'albergo, cameriera, cameriere)	15. 2.-21. 3. 1981	8. 11.-12. 12. 81
Esami finali		

Änderungen bleiben vorbehalten und werden jeweils in der hotel + touristik revue publiziert!

**Betriebsleiterkurs «Personalwesen»**

**Ziel:**  
Sie lernen eine schlagkräftige Personalpolitik aufzubauen und zu handhaben, Mitarbeiter richtig zu rekrutieren, zu selektionieren, zu motivieren, zu führen und zu betreuen.

**Inhalt:**  
- die Motivation der Mitarbeiter  
- der Unternehmer als Persönlichkeit  
- der Mitarbeiter in der betrieblichen Gemeinschaft  
- Führungsaufgaben und Führungsmittel  
- Grundsätze der Führung  
- die Personalpolitik im Rahmen der Geschäftspolitik

**Teilnehmer:**  
Betriebsleiter und deren Stellvertreter sowie Mitarbeiter mit hohen Kaderfunktionen.

**Datum:**  
8.-12. Dezember 1980

**Ort:**  
Appartemethotel Flora, 6354 Vitznau

**Kursleiter:**  
Manfred Ruch, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung und Personalchef beim SHV

**Auskünfte:**  
Siehe Inserat «Weitere Kurse»

**Der Schlüssel zur besseren Küchenrendite**

Die wirtschaftliche Situation hat sich im Verlauf der letzten Jahre sehr stark gewandelt, von diesen Veränderungen wurde auch speziell die Küche betroffen. Die Küchenrendite rückt immer mehr in den Mittelpunkt der Betriebsabrechnung. Die Küchenüberwachung und Preispolitik muss den Betriebsgegebenheiten angepasst werden.

**Ziel:**  
Die Absolventen des Kurses sollen in der Lage sein, ihren Küchenbetrieb nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

**Inhalt:**  
- Aufbau der Kalkulation  
- Berechnung des Verkaufspreises  
- Kalkulationskontrolle  
- Ständige Kostenüberwachung  
- Budgetierung  
- Was heisst marktgerecht sein?  
- Personaleinsatz

**Teilnehmer:**  
Küchenchefs und deren Stellvertreter

**Kurs-Nr.:** XII/80-1 XII/80-2 XII/80-3  
**Kursdatum:** 10.+11. 12. 80 16.+17. 12. 80 3.+4. 12. 80  
**Kursort:** Domat/Ems Geroldswil Bern

**Zeit:**  
1. Tag 9.00 bis 20 Uhr  
2. Tag 8.30 bis 17 Uhr

**Kursleiter und Referent:**  
Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung SHV, Bern

**Auskünfte:** Siehe Inserat «weitere Kurse».

**SFG**

-Mitteilungen der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe

**Höhere Fachprüfung für Küchenchefs 1981**

Im Frühjahr 1981 wird für die Teilnehmer der Vorbereitungskurse in Bern, Brunnen und Zürich sowie eventuell weitere Interessenten eine höhere Fachprüfung für Küchenchefs durchgeführt.

**Prüfungsdaten:**  
zirka Monat März 1981

**Prüfungsort:**  
voraussichtlich in Zürich und Weggis

**Letzter Anmeldetermin:**  
10. Dezember 1980 (Datum des Poststempels)

**Zulassungsbedingungen:**  
Zur Prüfung wird zugelassen, wer in voller bürgerlichen Ehren und Rechten steht, im Besitz des eidg. Fähigkeitszeugnisses als Koch ist und seit dem Abschluss der Berufslehre während mindestens sechs Jahren im Beruf tätig gewesen ist, wovon mindestens zwei Jahre auf die Tätigkeit in gehobener Stellung entfallen müssen.

**Anmeldestelle:**  
Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe, Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich, Tel. (01) 201 72 22.

Interessenten erhalten das Reglement und die Anmeldeformulare bei der SFG.

**Auskünfte/Renseignements**  
Schweizer Hotelier-Verain, 3001 Bern  
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne  
Téléphone (031) 46 18 81

**Wochen-Digest**

**Erholung der D-Mark**

An der letzten Sitzung der Zentralbankgouverneure bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel wurde auf deutschen Antrag beschlossen, auf eine gemeinsame Aktion zur Stützung der D-Mark zu verzichten. Diese hat sich in der Folge am Devisenmarkt von selber erholt, wobei der Prozess durch einen Kursrückgang des Dollars trotz weiter steigender Zinsen in den USA noch verstärkt wurde.

**Vignette wieder im Gespräch**

Die zuständige Nationalratskommission hat beschlossen, die Beratung der parlamentarischen Initiativen über Autobahnvignette und Tunnelgebühren einseitigen auszusetzen. Ihre Behandlung soll einer neuen, erweiterten Kommission anvertraut werden, die ihre Arbeit mit der Vorberatung der Schweizerische Eidgenossenschaft und der Einzelinitiative *Schaer* über die Aufhebung der Zweckbindung der Treibstoffzölle zu koordinieren hat. Aus den Beratungen kann geschlossen werden, dass die Tunnelgebühren nun endgültig aus Abschied und Traktanden gefallen sind.

**Für Saisonierstatut**

In seiner Stellungnahme zur Motion des St. Galler Landesring-Nationalrats *Franz Jaeger*, der die Aufhebung des Saisonierstatuts fordert, erachtet der Bundesrat das Fortbestehen des Statuts als für die schweizerische Wirtschaft unerlässlich. Die Behauptung Jaegers, der Arbeitskräftebedarf könne auch mit Ganzjahreskräften gedeckt werden, wird vom Bundesrat in Anbetracht der bestehenden Saisonschwankungen als irrig bezeichnet. Dem Motionär wird weiter vorgeworfen, er lasse die mit einer Aufhebung des Saisonierstatuts verbundenen staats- und gesellschaftspolitischen Fragen - insbesondere die Auswirkungen auf das Berggebiet - völlig ausser acht. Die Gegner des Saisonierstatuts hätten keine realistischen Alternativen. R. S.

**Bibliothek**

**Die grossen Weine des Burgunds**

Hubrecht Duijker. 200 Seiten mit 813 grossenteils farbigen Illustrationen, davon 487 Abbildungen von Wein-Etiketten und 6 Karten. - Albert Müller Verlag AG, CH-8803 Rüschlikon- Zürich, Stuttgart

**Personalien • Carnet**

Der Verkehrsverband Zentralschweiz hat an seiner ausserordentlichen Generalversammlung im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern seinen neuen Präsidenten gewählt. An die Spitze des Verbandes wurde Regierungsrat **Alexander Höchli**, Engelberg, Fürsorge- und Gewerbedirektor des Kantons Obwalden, gestellt. Alexander Höchli tritt die Nachfolge des am 8. Juli 1980 verstorbenen Landmanns Raymond Gamma, Wassen, an.

Am 13. November wurde an der Daily Mail Ski Show in London ein Parallel-Slalom-Wettkampf für Parlamentarier ausgetragen, aus welchem vier Nationalräte als Sieger hervorgingen.

Das Schweizer Team, bestehend aus den Nationalräten **Fred Rubli, Adolf Ogi** (beide Bern), **Manfred Regger** (Luzern) und **Christian Grobet** (Genève) unternahm eine Reise nach London, um gegen je eine Mannschaft des britischen Unterhauses und Oberhauses anzutreten.

Auf der Kunststoffs-Skipiste (51 Meter lang und 14 Meter hoch) der Ski-Show gewannen die Schweizer Parlamentarier mit einer Gesamtzeit von 20,62 Sekunden. Absolute Bestzeit erzielte Nationalrat Adolf Ogi, Direktor des SSV, in 3,69 Sekunden.

Die Wirtin eines der berühmtesten Lokale Europas, der Zürcher «Kronenhalle», **Hulda Zumsteg**, ist 90 Jahre alt geworden. Seit dem Tode ihres Mannes, 1957, führt Hulda Zumsteg die «Kronenhalle» allein. Im Gästebuch von Hulda Zumsteg stehen Namen wie Christian Dior, Coco Chanel, James Joyce, Thomas Mann, Bert Brecht, Richard Strauss, Strawinsky,

und Wien, 1980. Leinen mit Schutzumschlag, Fr./DM 58.-

Die Art von Informationsaufbereitung, wie sie Hugh Johnson in seinem grossen Weinatlas erstmals vorstellte, scheint sich zu bewähren. Auch dieses Werk ist auf den ersten Blick ein ungemein reich und informativ illustrierter Prachtband. Bücher verkaufen sich auf dieses Weise. Wert aber haben sie nur, wenn sie auch auf den zweiten Blick bestehen können. Duijker's grosses Burgunderbuch kann es. Es ist übersichtlich gegliedert, leicht lesbar, und trotzdem vollständig und zuverlässig in der Information. Sie zeugt von gründlichen Recherchen eines im Wein-fach erfahrenen Experten mit eigener Meinung, und hebt sich darin ziemlich wohlthuend von etlichen anderen Publikationen zum gleichen Thema ab.

Im Inhalt bleiben keine Wünsche offen: Das ganze Weinburgund (Côte d'Or, Beaujolais, Mâconnais, Chablis) ist erfasst und auf dem neuesten Stand der Entwicklung beschrieben.

Ein wichtiger Wegweiser führt durchs Buch: mit Degustationsnotizen zu rund 500 Gewächsen und Erzeugernamen zeigt Duijker auf, dass heute im Burgund die Kenntnis des Renommées des Erzeugernamens wichtiger ist als jene der geographischen Lage. Immerhin sollen diese nicht vernachlässigt werden, und hier kann das Buch als praktischer Reiseführer eingesetzt werden.

**Zürich zum Essen gern**

Der bisher in den pendo-Stadtführer «Zürich für Zürcher und Nichtzürcher» (er erhielt im Juni 1980 den ersten Zürcher Tourismuspreis) integrierte Restaurantführer hat sich unter dem Namen «Zürich zum Essen gern» verselbständigt. Gleichzeitig wurden die darin aufgeführten Lokale von Autor *Peter Suter* und seiner Testequipe neu - und zwar anonym - getestet. Enthalten sind darin - in einzelnen Rubriken eingeteilt wie: Französische Küche, Schweizerische Küche, Zunft Häuser, Originell und preiswert, Währschaft, und billig, Italienisch, Spanisch, Griechisch, Chinesisch etc., Vegetarisch, Koschere Küche in der Region - 130 der besten, originellsten oder der preiswertesten Lokale von Stadt und Region Zürich. Neu ist die Bewertung mit Pfännchen. Fünf Pfännchen wurden nicht vergeben, vier nur gerade einmal, drei zweimal, zwei achtmal und eines 17mal. Kein Pfännchen bedeutet nach Meinung des Führers immer noch «überdurchschnittlich, gut oder aussergewöhnlich». Ein blaues Pfännchen gilt als Auszeichnung für besonders vorteilhaftes Preis-Leistungs-Verhältnis, ein blauer Punkt meint ein sutes Preis-Leistungs-Verhältnis in Lokalen ohne Pfännchen. Restaurateure haben keine Möglichkeit, sich am finanziellen Aufwand oder an der Textgestaltung des Führers zu beteiligen.

Lehár und viele weitere Berühmtheiten, und sie ist inzwischen selber eine geworden.

**John W. Serbrock**, 34, zog kürzlich als neuer Marriott-Verkaufsdirektor in das Londoner Europabüro der amerikanischen Hotelgesellschaft ein und übernahm den Zuständigkeitsbereich für die Marriott-Verkaufsbüros in London und Frankfurt.

**René Chatelain** - während sechs Jahren Kurdirktor von Flims - ist ab 1. Dezember bei der Bündner Zeitung als Wirtschaftsredaktor für die neu eingeführte Wirtschaftsseite verantwortlich, nachdem er bereits seit dem Frühjahr für die gleiche Zeitung als Korrespondent für die Region Flims-Laax-Surselva tätig war. Chatelain wird der hotel revue weiterhin als Bündner Korrespondent zur Verfügung stehen.

*A l'occasion de son jubilé, la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy a nommé 16 nouveaux membres d'honneur: MM. P.H. Jaccard (à titre posthume), E. Niederhauser (à titre posthume), H. Wilhelm (à titre posthume), R. Manuel (à titre posthume), G. Masay, J.-L. Panchaud, R. Haeblerli, G. Fassbind, J. Perret, C. de Mercurio, Mlle J. Bailly, M. et Mme A. et C. Pasche, MM. G.-A. Chevallaz, J.-P. Delamaraz et F. Girardet.*

*Kuoni France a recruté un nouveau directeur chargé du développement, M. Maurice Dupuy, qui est tout spécialement responsable des voyages professionnels, des foires et des congrès. Créateur de l'agence de voyages Agentour, M. Dupuy était précédemment directeur de Michaux-Gefco.*

**Kalender • Calendrier**

**Messen Foires**

- 1980
- 15.-22.11. HOGAROTEL, Barcelona
- 15.-23.11. Touristikta 80, Frankfurt
- 15.-23.11. Technotel-Bibe '80, Int. Ausstellung für Gastgewerbe und Fremdenverkehr, Genova
- 21.-23.11. Int. Brussels Travel Fair, Brussels
- 30.11.-5.12. HORESCA, Salon int. du matériel pour hôtels, restaurants, cafés et collectivités, Bruxelles
- Weltverkaufstagung Luftthansa, Berlin
- World Travel Market, London
- 1.-3.12.
- 3.-7.12.

- 1981
- 14.-18.1. VAKANTIE, Utrecht
- 24.1.-1.2. CMT Caravan, Motor, Touristik, Stuttgart
- 27.-30.1. ATB '81, Austria Touristikbörse, Wien
- 3.-8.2. MEDITOUR 81, Bourse du tourisme pour la Méditerranée et l'Amérique latine, Lisbonne
- 6.-15.2. FITUR 81, Int. Tourismusse, Madrid
- 7.-15.2. Int. Reisemarkt, München
- 10.-13.2. AIRMEC, Internat. Ausstellung für Flugzeugkontrolle- und Wartungstechnik, Zürich
- 12.-22.2. Semaine mondiale du tourisme, Paris
- 22.-24.2. PATA-Workshop, San Francisco
- 25.2.-1.3. Ferien 81, Messe für Ferien und Freizeit, Zürich
- 28.2.-6.3. ITB, Internat. Tourismusmesse, Berlin
- 13.-18.3. Interporga, Intern. Fachausstellung für Gastronomie und Catering, Hamburg
- 19.-23.3. Salon des vacances, Int. Ferienmesse, Lausanne
- 28.3.-2.4. BIT 81, Borsa Internazionale di Turismo, Milano
- 3.-12.4. LOISIRAMA 81, 4e Foire internationale des loisirs, Genève
- 29.4.-1.5. PATA, 6. Reiseumé, Singapur
- 1.-6.5. HoBedA, Hotelbedarfs-Ausstellung, Visp
- 17.-21.5. Rendez-vous Canada, Reiseumé 81, Halifax/Kanada
- 18.-23.5. INFOTEL 81, Informationsforum hôtelière, Genève
- 12.-18.11. IGEHO 81, 9. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration

**Generalversammlungen Assemblées générales**

- 17.-22.11. Chaîne internationale des Relais et Châteaux, Luzern
- 21.11. Association suisse des stations climatiques, Buffet de la Gare, Bern (15 h.)
- 21.11. Schweiz. Vereinigung der Klimakurorte, Bahnhofbuffet, Bern (15.00)
- 21.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 21.-25.11. HSMA, World Convention, Dallas
- 24.-26.11. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüroverbandes, Berlin
- 27.-30.11. WATA, Assemblée européenne et séance de travail, Wien
- 1.-3.12. Romanik Hotels, europäische Tagung, Villach/Österreich
- 3.12. SHV, Ausserordentliche DV, Bern
- 12.-13.12. ASK, Arbeitsgemeinschaft Schweiz, Kongressort, St. Moritz

- 1981
- 23.1. Seereisen-Komitee, Generalversammlung, Montreux
- 18.-20.2. PATA, Jahrestagung, Los Angeles
- 25.2.-1.3. Common Market Travel Association, Cannes
- 24.3. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Ausserordentliche Delegiertenversammlung, Zürich
- 25.3. SVZ, Schweiz. Verkehrszentrale, Vorstand, Fürstentum Liechtenstein
- 6.5. SVZ, Schweiz. Verkehrszentrale, 41. Mitgliederversammlung, Genf
- 7.-8.5. VSKVD, Frühjahrs-GV Winterthur
- 17.-20.5. FICT, Fédération Internat. des centres touristiques, Jahrestagung, Vaduz
- 26.-27.5. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. dél., Fribourg
- 2.6. SWV, Schweizer Wirteverband, Delegiertenversammlung, Basel
- 12.-18.10. SVZ, 25. Agenturchefkonferenz, Interlaken
- 26.-29.10. 37. IATA-Jahresversammlung, Cannes

**Kongresse Congrès**

- 1981
- 10.-15.2. Intern. Konferenz «Sport und Erholung im Winter», Ottawa
- 23.8.-6.9. Euhofa-Kongress, Mexiko
- 6.-11.9. ASTA, American Society of Travel Agents, Weltkongress, Honolulu

**Kulinarische Wochen Actions gastronomiques**

- 26.10.-28.11. *La choucroute à la paysanne*, Hôtel Bellevue, Champex
- dès 4.11. *Rendez-vous gourmand avec la «Mourachonnes»*, Le Richelieu, Hôtel Carlton, Lausanne
- 12.-27.11. *Marokkanische Wochen*, Hotel Hilton International, Zürich
- 13.-26.11. *Salzburg-Wochen*, Hotel Waldhaus Dolder, Zürich
- bis 30.11. *Lammgigt vom Holzkohlengrill*, Churrasco Steakhäuser, Basel, Bern, Zürich, Genf, Lausanne

**Workshop**

- \*E = nur auf Einladung
- 1980
- 4.12. Research Seminar concerning travel from Switzerland to Canada, 10 Uhr, Hotel Nova-Park, Zürich. \*E
- 5.12. Interhome, Agentenfrühstück, 9 Uhr, Hotel Nova-Park, Zürich. \*E
- 1981
- 13.-16.1. Airtour Suisse
- 20.1. Ferienmesse, Bern
- 20./21.1. Workshop Seereisen-Komitee, Zürich
- 21.1. Visit USA Workshop, Hotel International, Zürich. \*E
- 21.1. Workshop Seereisen-Komitee, Hotel Bellevue Palace, Bern
- 22.1. Workshop Seereisen-Komitee, Lausanne
- 27.1. Visit USA Workshop, Hotel Noga Hilton, Genf. \*E
- 25.-27.3. Norwegisches Fremdenverkehrsamt, «Workshop 81», Fahrschiff Prinsesse Ragnhild, Oslo-Kiel-Oslo. \*E

**Foires et salons**

**51e Salon de l'Auto, à Genève**

**En route vers l'avenir**

Le 51e Salon International de l'Automobile de Genève, qui se déroulera du 5 au 15 mars 1981, s'annonce sous d'excellents auspices. Les inscriptions ont pratiquement atteint le niveau record de l'an dernier, soit 40 000 m<sup>2</sup>. L'actuel Palais des Expositions n'offrant que 34 000 m<sup>2</sup> de stands, les surfaces attribuées aux exposants seront, une fois de plus, inférieures à la demande.

C'est dire avec quelle impatience le Salon de l'Automobile attend l'ouverture du nouveau Palais des Expositions et des Congrès de Genève, actuellement en construction près de l'aéroport de Genève-Cointrin. Le Salon de l'Auto s'y tiendra dès 1982.

En attendant, l'édition de 1981 promet d'être fort attrayante, puisqu'elle comprendra un secteur «sport et compétition», une exposition spéciale de voitures futuristes et nombre d'autres attractions. Ce 51e Salon de l'Auto est placé sous le thème: «En route vers l'avenir!»

**Tema 81 à Copenhague**

L'adjonction de trois grands secteurs à «Food Fair and Hotel & Restaurants» de Copenhague, donne à «Tema 81» son statut international. En effet, le Bella Center présentera au printemps prochain (du 7 au 11 avril) la plus grande exposition de Scandinavie; en plus du secteur alimentation et hôtel et restaurant, il aura donc «Foodtech», «Pak-TeX» et «Plastics». A 6 mois de son ouverture, la moitié de la surface disponible (85 000 m<sup>2</sup>) a déjà été réservée par des entreprises danaises et étrangères; en plus des attraités déjà cités, le Bella Center présentera également des pavillons nationaux; en plus du Danemark, la Belgique, la France, le Royaume-Uni, la Hollande, l'Allemagne fédérale, les Etats-Unis, etc. sp/f.

**Votre bibliothèque**

**Un dictionnaire-guide du passager aérien**

Tout ce qu'il faut savoir pour ne pas voler idiot. Les mille et une questions que se pose le passager aérien moyen - et même au-dessus de la moyenne - sur les conditions de vol, la billetterie, les aéroports, bref le monde du voyage et du transport par avion. Cet ouvrage, qui se consulte comme un dictionnaire, est écrit par le commandant *Jean A. Belotti*, pilote instructeur sur Boeing 747 à Air France et déjà auteur d'une thèse de doctorat d'Etat ès sciences économiques sur l'économie du transport aérien. R. L.

● *En vente aux Editions Delta-Belotti, 18 bd Salvador-Allendé, 92320 Chatillon et dans quelques librairies et librairies d'aéroport; 430 pages, approximativement 55 francs français.*

**Un guide du littoral en France**

Le Ministère français de l'environnement et du cadre de vie (Service de l'information) regroupe dans un véritable guide pratique toutes les données générales, juridiques et réglementaires relatives à la mer et au littoral: définition du domaine maritime, réglementation des ports, de la pêche, des concessions de plages, les questions de pollution, etc. En dehors des textes spécifiques, cet ouvrage comprend aussi les références des textes généraux extraits du code civil, du code de la santé, du code pénal, etc., ce qui en fait une véritable mine sur ce sujet. R. L.

**Depuis 150 ans!**

**MAULER**

CHAMPAGNE  
ET GRANDS VINS MOUSSEUX  
2112 MOTIERS / NE  
Au Prieuré St-Pierre